Miesbadener Cagblatt.

53. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs.Prels: burch ben Berlag 50 Pfg. wonatlich, burch bie Post 3 Mt. 50 Pfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preist Die einfpaltige Betitzeile für lofale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Rellamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annalyme für bie Abend Ausgabe bis 12 Uhr mittage, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachste erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt borgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Mo. 369.

Berlage-Gernfpreder Ro. 2968.

Jonnersiag, den 10. Auguft.

Redatitons-Fernipreder Ro. 52,

1905.

Morgen-Ausgabe.

Reise = Abonnements

auf das

"Wiesbadener Tagblatt"

tonnen täglich begonnen werden und toften wodgenflich bei freier Suftellung in's haus

nach Orten in Penischland und Gesterreich-Jingarn 60 Mg.

Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadresse beizufügen. Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

(Blachbrud verboten.)

Allerlei Militärisches.

(Bon unferem militärifden Mitarbetter.

Die bom Fürsten Senkel Donnersmark und andern reich mit irdischen Gütern Gesegneten beabsichtigts patriotische Gabe hat eine wahre Tintenslut erzeugt die das Für und Wider in allen Ruancen beleuchtete. Trochdem niemand daran zweiseln kann, daß sediglich Uneigennühigkeit und Sorge um die Schlagsertigkeit der Armee den Männern inne wohnt, welche ohne Entgelt große Summen auf dem Altar des Vaterlandes opsern wollen, griff die deutsche Presse vielsach jene Frei-

Alte Offiziere, darunter General d. Holleben, riefen gegen die Stiftung ihr "Niemals", denn Almofen würde uch das deutsche Offizierfords nimmermehr gefallen lassen. Andere wieder wiesen eine solche Gabe nicht direft zurück, nur trugen dieselbe Bedensen über die Berwaltung und gerechte Berwertung der Beträge, welche die Zinsen des 10-Missionensonds ergeben. Geradezu humoristisch scheinen dem Unbesangenen die Auseinendersehungen, die sich von manchen ehemaligen Missions an den Aufruf des Fürsten Henfel Donnersmart

Wie die Nate um den heißen Brei, gehen die früheren Baterlandsverteidiger um des Budels Kern herum; hier und da deutet wohl einer ganz schwach an, daß nicht nur der geringe Gebalt die Ursache des Offiziersmangels sei, aber für Kenner der Berhältnisse habe er zu genng gestagt, die wüßten, wie er es meine! Ein anderer, schon kühner, befrittelt die ewigen Unisormsänderungen und macht Boridläge, wie der Leutnant nach guter alter Sitte billiger leben soll! Der dritte kommt auf die Unsicherheit der Stellung zu sprechen, die unzureichen-

den Vensionen und schließt: "Ich weiß kein Mittel, dem Unheil abzuhelsen!"

Bir sprachen an dieser Stelle vor einiger Zeit unsere Meinung deutlich auß und behaupten auch heute noch als gute Kenner der Armee, daß lediglich sachgemäße "geschliche Bestimmungen" über Avancement und Vensionierung imstande sind, den entsprechenden Zugang zum Heere zu sichern!

Es ist sür "einen" Menschen unmöglich, ca. 40 000 Offiziere der Land- und Seewehr so zu kennen und zu beurteilen, daß jedem das zukonume, was ihm gehört! Wie es jest ist, waltet das Gutdünken der kommandierenden Generale usw. vor und genügt leider oft genug für den disher gut beurteilten Offizier eine einzige Besichtigung, um ihn zu vernichten! Sier ist der Hebel anzusehen, nicht Laune, verletzte Eitelkeit oder Boreingenommenheit dürsen über das Dasein des Untergebenen entschen, lediglich das "Geseh" muß über Sein oder Vichtsein bestimmen.

Das Offizierkorps frisch und jung erhalten, kann durch seitgelegte Bestimmungen besser und gerechter besorgt werden, wie durch das Gutdünken einer Anzahl von Generalen, die sich vielsach unsehlbar dünken und in diesem fröhlichen Glauben, wenn auch absichtslos, die grassesten Ungerechtigkeiten begeben.

Schutz gegen die Willfür bei Berabschiedungen genigt aber allein nicht, den Offiziersberuf wieder zu einem begehrten umzuschaffen, "Gerechtigkeit" im Abancement ist ebenso wichtig. Welches Berdienit hat z. B. das Gardeforps, daß dessen Offiziere rascher vorrücken wie die der ilbrigen Truddenteile? Wo steden die hervorragenden Leistungen bet oft jungen Leutnantz, daß sie borpatentiert werden? Wodurch rettet der Nosurant und Generalstäbler das Baterland im Frieden, daß er 5—7. Jahre früher Waser wird wie seine Kameraden, des den schwierigten und wichtigsten Dienst, den

Frontdienst, besorgen? Wahres Berdienst wollen auch wir belohnt sehen, aber "gesehlich" und nicht willfürlich!

Biel Basser wird noch den Rhein hinunterströmen und manche Mittelden dürsten versucht werden, ehe eine Anderung im Sinne des Borstehenden stattsindet. Aber sie wird kommen, diese Anderung, denn die Berhältnisse sind stärker wie das Festhalten am Hergebrachten! So schön das Geschenk der 10 Millionen gedacht

So schön das Geschenk der 10 Williamen gedacht war, für Deutschlands Heer wäre es ein Tropsen auf den heißen Stein, wenn man bloß mittels dieses Betrages das Offizierkorps in seiner vollen Zahl herstellen und erhalten wollte. Was bedeuten die Jinsen von 10 Milliamen Mark bei wenigsens 10 000 Leutnants unserer Armee? 666 junge Offiziere könnten se 600 Mark Zulage erhalten, wenn die Stiftung 4 Proz. Zinsen trüge. Dabei ist zu bedeusen, daß ohne ein Gesetz über Avancement und Verabschiedung der Zuzug wohlhabender Leute rapid abnehmen wird, da diese mit

ihrem Bermögen in jedem anderen Stande bessere Chancen zum Borwärtskonunen haben wie nach jezigem Ritus in ber Truppe.

Das fortwährende Balancieren auf des Meffers Schneide, womit die Offiziersexistenz füglich bezeichnet werden kann, ift eine direkte Folge der Bogelfreiheit des Standes. Die ewige Unsicherheit der Stellung, die immerwährende Ungewißheit, ob nicht schon der Strick gedreht ift, an welchem der Betreffende enden foll, produziert Nervosität und frankhafte Bustande, gleich denen, die der Prozeh Hüger der erstaunten Menschheit vor-führte. Oberst Hüger war nicht etwa ein Unikum in dem Seere, derartige Kommandeure gibt es mehr als normale! Der Kampf ums Dasein läht die um ihre Position Besorgten nur all zu ost falsche Wittel ergreifen. Um gut abzuschneiden und weiter vorzuruden, glaubt dieje Art Borgefette, der Untergebene madje es nicht gut genug und sie reden überall hinein, um das nach ihrer Ansicht Richtige zu erzielen. Solche Leute verekeln jedermann den Dienft! Was will der im Range Riedere gegen biefe umvürdige Bevornundung tun? Beschwert er sich, kann er recht oder unrecht bekommen, ganz nach Ansicht der Instanz, die zu entscheiden hat und Angenehm wird es natürlich nie empfunden, wenn selbst oft genug aus einem Waterial à la Higger besteht. Beschwerde gesiährt wird, und was in den geheimen Konduiten über "den unbequemen" Untergebenen steht, tritt mandmal febr überraschend in Form von Inlinder und Negenschirm zutage. Würden die geheimen Beurteilungen abgeschaft, könnte jeder das lesen, was über ihn geschrieben wird und gegen falsche Behauptungen vorgehen, dann dürfte das geduldige Ertragen von Chikanen, wie sie die Affäre Higer enthüllte, bedeutend nachlassen. Der Ossizier, welcher sich dienstlich beslagt, brauchte alsdann nicht die Besiirchtung zu hegen, das ihm der besonnte Blit aus heiterem Simmel das Sand-wert verpfusche! Also fort mit den "geheimen" Kon-duiten! Sie sind ein Uberbleibsel sinsterer Zeiten! Frankreichs Seer machte jungft die bosesten Erfahrungen mit der sekreten Zettelwirtschaft und Sterreich spielt fcon längft mit offenen Rarten feinen Offigieren gegenüber. Wollen wir warten, bis ein Pyramidalffandal diese unzeitgemäße Einrichtung beseitigt? Praktischer ware es jedenfalls, fenfationellen Ctandalen, die nicht ausbleiben werden, borgubengen und die Beheinmisfrämerei abzuschaffen.

Die ehemals so viel gerühmte Selbständigkeit der unteren Führer in der deutschen Armee ist zur reinen Chimäre geworden; es wird alles mit mehr oder weniger, meist aber mit weniger Berständnis borgeschrieben. Die jest was zu sagen haben, taten kaum Dienst in der Front, sie malen sich Phantasiesoldaten aus und verlangen von dem absolut phantasiesosen Musketier oder Füsilier, daß er ihrem ideal sein sollenden geistigen Zickack solge. Der arme Teusel, kaum vom

Jenilleton.

Uon der Bevölkerung Marokkos

enfwirft ber "Monvement Geographique" nach einem größeren frangofifchen Bert von Coufin und Sanvin eine Schilberung, die eine treffliche Aberficht ifber bie veridiebenen Elemente ber Einwohneridiaft bes jest meift genannten Mittelmeerlandes ermöglicht. Man feilt bie marolfanischen Bolfer gewöhnlich in Berber, Araber, Mauren, Inden, Reger und Europäer. Der eingeborene Qube tft von einem Reger und auch von einem Europäer leicht gu unterscheiben, ichwieriger bagegen ift die Trennung ber Berber, Araber und Mauren. Dieje Ramen bezeichnen auch mehr eine Besonderheit ber Sitten und Sprache ufw. als eine ethnologische Einteilung. Gur Anshropologie und Ethnologie ift Marolfo heute wie früher nur eine Forffenng von Algier gegen ben Atlantischen Dzean hin. Die Knochenhöhlen, die steingeitlichen Rieberlaffungen, die Felfendenfmaler nach Art ber nordischen Dofmen, die alten Inschriften und Graber in Maroffo gleichen burchaus benen von Dran und Migier. Uber bie heutigen Bewohner von Maroffo weiß man noch wenig, aber auch bies Benige erinnert febr an die Ergebniffe der gründlicheren Forschungen in Algier und Tunis. Dennoch ift die Berteilung ber einzelnen Stämme bier und bort febr verichieben, indem in Marofto die Urbevölferung einen weit größeren Teil ber Befamibeit bilbet. Die brei großen Gruppen ber Berber (Riffaner, Beraber und Cleuh) bilben mit 5 200 000 Röpfen erheblich mehr ale die Balfte ber auf etwa 9 Millionen gefcatien Bevolferung und haben fich nie durch die Gindringlinge verdrangen laffen. Die Rarifager vermochten nur einige Plate an ber Rifte gu bejegen, und bie Eroberung burch die Romer ging gegen Girben nicht fiber eine Linie von Gale nach Bes hinaus. Die Araber ferner ichienen, nachbem fie mitten in die Berberframme vorgedrungen maren, von diefen aufgefogen gu fein und ihre Raffeeigentumlichfeiten gang

B, te

Tit HBL D. Ha T. Inb

D. G. H. S. L. L. C. L.

aufgegeben zu haben. Die Bolfszahl der Stämme außer ben Berbern wird geschüt auf 1 200 000 Mauren, 1 Million Araber, 200 000 Juden, 150 000 Neger und 15 000 Europäer, die mittlere Bolfsdichte auf 19 Einwohner auf je 1 Quadrattilometer.

Die verschiedenen Ramen Berber, Beraber, Riffaner (Riffpiraten), Kabylen ober Rebail, Chelleuß ober Chleuß und Haratiner bezeichnen in verschiedenen Gegenben dieselbe Raffe, beren nationaler Name Amazigh (Mehrzahl: Imaziru) ift.

Die Berber von Maroko haben die gleichen Eigentümlickleiten und Jehler wie die von Algier. Sie sind kräftig und arbeitsam, aber wenig zur Unterwerfung geneigt; sie halten sich vom User und von den Städten sern, bewohnen also den ganzen gebirgigen Teil des Landes. Ihr Ursprung ist ungewiß. Ihre Unterwerfung ist weder, den karthagern und Nömern noch demBandasen und Goien gelungen. Zwweilen, namentlich unter den Miffanern sinden sich ansfallend viel blonde Menschen, im mittleren und füdlichen Maroko mehr braune, aber der Wechsel ist so groß, daß die sichere Unterscheidung eines Berbers von einem Araber unwöglich wurd.

Man fann nach dem Urieil von Dontte die Marofkaner in arabisch und berberisch sprechende icheiden, in Nomaden und Ansässige, in Berg- und Flacklandbewohner; man kann Gruppen unterscheiden, die mehr oder weniger von der Kultur des Islam beeinslußt worden sind. Die Trennung in Berber und Araber aber ift willkürlich, weil sie sich auf keine wissenschaftlich begründete Tatsache singt. Jumnerhin versieht man unter den Verbern insbesondere die Stämme der Berberiprache. Die Araber dagegen sind im obern Gebiet des atlantischen Teils und im Tal der Mulusa vertreten; wie in Algier sind sie vornehmlich Hirten und Romaden (Bedninen), aber äußerlich wie gesagt nicht als Araber kenntlich. Die arabische Sprache die übrigens in der Ansbereitung begriffen und verdrängt die Berbersprache mehr und mehr.

In den Städten leben die Mauren, beren Urfprung ein fehr mannigfaltiger ift. Bum größten Zeil ftammen

fie von ben aus Spanien vertriebenen Mauren ab. Außerdem find fie aus Chen mit Arabern, Berbern, befehrien Juden und fogar driftlichen Renegaten bervorgegangen. Gie find fanit, gefittet und intelligent und stellen die leitende Bourgeoifie dar, aus der viele hohe Beamte des Magbien und Großtaufleute hervorgeben. Die Juden von Marotto haben zwei fehr verschiedene Abstammungen. Die in ben Riffen und in Rieber-marolfo leiten ihre Abfunft von Stammen ber, bie ichon vor der Berfibrung Jerufalems bestanden; das gilt auch Bauern bei Mogad Atlasgebirge. Die Juden fprechen famtfich nur Arabifch. Ihre Glaubensgenoffen, die 1242 aus Jialien, 1850 aus ben Rieberlanben, 1407 aus Franfreich und England, 1476 aus Portugal und namentlich 1494 aus Spanien eingewandert find, behandeln fie durchaus als "forafteros" (Freunde). Diese sprechen Spanisch und gum Teil Frangolifch, finden fich fast ausschließlich in den Ruftenhafen und spielen als Sandelsleute und Unterhandler eine wichtige Rolle in ber wirticafflichen Erichfiegung bes Banbes. Die maroffanischen Reger find fubanefischer Abfunft und in Marotto weit gahlreicher vertreien als in Algier. Sie ftammen meift von Stlaven ab, die mehr oder weniger ihre Freiheit gurudgewonnen haben. Gin Teil der Reger ift auch dirett eingeführt worden, doch find bie Stlavenfaramanen, feit die Frangojen ben Gudan befest haben, eine immer feltenere Ericeinung geworben. Dennoch berricht die Stlaverei in Maroffo noch allgemein. In den Städlen des Junern werben bie Sflaven noch öffentlich verfteigert und erzielen ichon febr verichiebene Preife; eine junge Regerin erreicht oft 400 Mart, eine alte faum 20. Die Gefellichaft gur Befampfung ber Stiaverei bat in Marotto alfo bisher wenig Erfolg gehabt. Die meiften Neger finden fich in ber Wegend gwifden Defines und Sale. Die Europäer wohnen in den Bajen, einige in der Sanptitadt Geg. Die Mehrgabl besteht aus Spaniern, ferner find vertreten Frangolen, Engländer, Dentiche, Amerifaner, Borin-giefen, Italiener, Spierreicher, Griechen, Schweiger, Belgier, Schweden und Danen.

Bflug weggeholt, foll Berge feben, wo feine find, Bruden | frumen und Fluffe überfchreiten, die nicht besteben und einen Feind niederkänwsen, den die tollste Einbildungs-fraft nicht zur Erscheinung bringt. Kann er diesen geistigen Wirmvarr nicht begreifen, taugt der Felddieust in der betreffenden Eruppe feinen Afiferling! Tintenftrome ergießen sich alsdann über die Untergebenen, um benfelben die gedrudten Borfchriften begreiflich gu machen und wehe dem, der nicht die Efastizität besiet, seinen Bersiand in die besohlene Form zu zwingen! Ein bekanntes Sprickwort sagt: "Wer den meisten Gehalt vezieht, hat recht!" Nie paste es besser auf die Berhältsisse, wie gegenwärtig auf unsere Armee!

Donnerstag, 10. August 1905.

Wie weit die Einnischung in die Wirkungssphäre ber Untergebenen geht, zeigt äußerst drastisch der ge-heime Erlas des Generalleutnants v. Linsingen, der trob seiner Geheimheit in der "Ulmer Leitung" paradierte. Das Schriftstick verbietet den Kompagnie-, Batterieund Schnadronschess der Division, ihre Leute länger zu beurkauben, da bei zweijähriger Dienstzeit jede Minute ausgenutt werden misse. Mit oldem Verbote schneidet dieser Mann das schönste Recht genannter Chargen, ihre Untergebene für gute Leistungen und brave Führung zu belohnen. Er wagt es aber auch ferner, die Allerhöchsten Bestimmungen zu verletzen, ferner, die Allerhöchsten Bestimmungen zu verletzen, welche jenen Offizieren die Bestignis, dis zu 14 Tagen Urland zu erteilen, stäpert! v. Linjingen gedenkt jedenfalls, kommandierender General zu werden und bestirmfet, durch erteilten Urlaub fonne bie Ausbildung feiner Division fo leiben, daß es mit bem Armeeforps nichts

Schön ift es ficherlich nicht, wenn geheime Erlaffe. die nur Offigiere gum Lefen erhalten, in den Reitungen erscheinen! Aber es ist zu verstehen, wenn folden Borgesetten gegenüber ber Untergebene Schut in ber Offentlichteit sucht!

Die Dentschen im Auslande und die Ausländer im Dentschen Reiche.

In bem eben erichienenen Bierteljahrsheft gur Statistis des Deutschen Reiches, Ergänzungsheft 1905, 1, peröffentlicht das Kaiserliche Statistische Amt eine Arbeit, welche die Deutschen im Auslande, sowie die Ausländer im Deutschen Reich zur Darstellung bringt. Zugrunde gelegt sind der Arbeit die Angaben über Stagtsangehörigkeit und Geburtsort, welche bei der letten Kolkszählung des Reichs und der einzelnen Staaten des Auslandes ermittelt wurden; außerdem fanden noch bei einigen ausländischen Staaten, die über berartige Radimeise nicht berfügen, Conbererhebungen ftatt. Auf Diese Beise ift zwar nicht bas gesamte Deutichtum im Ausland und ebensowenig das gesante Frem-dentum im Juland erfaßt, immerhin dürsten die vor-liegenden Nachweise wertvolle Anhaltspunkte zur Be-urteilung der einschlägigen Berhältnisse dietzu. Die Arbeit besieht im einzelnen aus einer tertlichen Tar-ftellung (von 50 Seiten) und einem ausführlichen Labellenwerk. Gie zeigt sowohl für die Deutschen im Ausland wie für die Ausländer im Inland deren nähere Berbreitung nach dem derzeitigen Stand und im Bergleich gu früher, ferner ihre fpeziellen Berfunftegebiete, sodann die Alters., Familienstands., Religions. und beruflichen Berhältniffe. Was die Deutschen im Ausland anlangt, to wurden im Ausland 3 029 514 Reichsgebürtige festgestellt und außerdem 450 392 Personen, die zwar nicht im Deutschen Neich land. Deutschland gibt mit anderen Worten von seiner geboren sind, aber die deutsche Staatsangehörigkeit Bevölkerung mehr Elemente an das Ausland ab, als es haben. Ohne Rücksicht auf ihre Gebürtigkeit ist für vom Ausland empfängt. Wesentlich ist dies durch die

700 710 Personen im Austand die deutsche Staatsangehörigkeit nachgaviesen. Am meisten Deutsche sind der abioluten Bahl nach in:

den Bereinigten Staaten von Amerika (Reichsgebürtige) der Schweiz (Reichsgebürtige) 2 669 164 134 599 (Meicheangehörige) 168 238 Rugland ohne Finnland (Reichsangehörige) 151 102 Ofterreich (Reichsangehörige) 106 364 90 746 Frankreich (Reichsangehörige) Großbritannien (Reichsgeburtige) 53 402 42 671 40.936 (Reichsangehörige) 53 408 Dänemark (Neichsgebürtige) 35 061 Niederlande (Reichsangehörige)
Canada (Reichsangehörige)
(Reichsangehörige)
Argentinien (Reichsangehörige) 31 654 27 302 6 486 17 143 Lugemburg (Reichsgebürtige) 14 687 (Reichsangehörige) 14 931 Italien (Meichsangehörige) 10 745

Im Bergleich jur Gesamtbevölkerung ber einzelnen Länder finden sich Doutsche am zahlreichsten einerseits in den Saupibestimmungsländern unferer überseeischen Austranderung (ben Bereinigten Staaten bon Amerika, Canada, Chile, Argentinien), andererfeits in ben an Deutschland angrengenden Ländern, fowie in ben fremden Großstädten. Gegenüber den Ergebniffen früherer Böhlungen ist die Zahl der Deutschen, d. h. Reichsge-bürtigen, bezw. Reichsangehörigen, in fast allen europä-ischen Staaten gestiegen, ebenso in einer Reihe außer-europäischer Länder, während sie namentlich in Großbritannien, ben Bereinigten Staaten bon Amerifa, Canada und Auftralien sich verringert hat. Den 3 Mill. Deutschen im Auslande siehen 823 597 Fremdge-bürtige gegenüber, die im Deutschen Reiche am 1. Dezember 1900 fich aufhielten. An fremden Staatsangehörigen wurden — also ohne Rücksicht auf thre Gebürtigkeit — 778 787 in Deutschland gezählt. Die in Deutschland ermittelten Freunden ftanunen zu 95,8 b. S. mis europäischen Staaten, nicht europäische Gebietsangehörigkeit haben nur 4,2 b. S., nämlich 34 702 Fremde, darunter befinden sich 24 842 aus ben Bereinigten Staaten von Amerika. Um meisten forumen aus:

den Niederlanden (Geborene) 338 777 371 005 94 172 (Saatsangehörige) 88 085 62 001 Italien (Geborene) 69 733 57 635 ber Schweig (Geborene) . 55 494 (Staatsangehörige)

Rugland (Geborene) 46 967 Bie die in Deutschland befindlichen Ausländer bornehmlich von ben Grengstaaten herriihren, fo ift ihre Ber-breitung innerhalb Deutschlands besonders groß in ben Gebietsteilen, die an das Ausland angrenzen, außer-dem in den Großstädten. Bemerkenswert ist die große Zunahme, welche die Zahl der Ausländer seit den früheren Zählungen erfahren hat, und zwar sind es fast säntliche ausländische Staaten, welche heute mehr Fremde als früher nach Deutschland schieden. Tropdem ift die Auswanderung bon Deutschen nach dem Ausland größer als die Zuwanderung von Fremden nach dem In-

Auswanderung nach überfee hervorgerufen, der eine entsprechende Einwanderung aus diesen Ländern nicht gegenübersteht. Im Berkehr mit den europäischen, ins-besondere den benachbarten Ländern hat Deutschland dagegen beim Bevölkerungsaustausch einen Wehrzuzug, alfo einen Gewinn an Bevolferungselementen auf-

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Politische Abersicht.

Ofterreichifch - italienifde Berftimmungen. m. Rom, 7. August.

Das Berhältnis zwischen ben beiden Dreibund. mächten Ofterreich und Italien scheint fich immer unfreundlicher zu gestalten. Der öfterreichische Kreiner "Raifer Frang Joseph" hat eine Kreugfahrt der italienischen Kuste entlang ausgeführt. Darüber ist die italie. nische Presse aufgebracht. Sie verlangt von der Re-gierung, Schritte zu tun, um von der öfterreichischungarifchen Gefandtichaft eine Auftlärung iber ein Geichebnis zu erlangen, bas mit den "internationalen Bebisogenheiten zwischen zwei alliterten Staaten" nicht im Einklang stehe. Richt weniger berursacht eine Nachricht aus Trient hier Aufregung, wonach ein Bewohner Diefer Stobt von einem öfterreichijchen Bericht gu brei Wochen Gefängnis verurteilt worden ist, weil er aus-gerufen hätte: "Es lebe Italien!" "Giornale d'Italia" behauptet, daß in Benedig sich das österreichische Spio-nagewesch wieder lebhaft bemerkbar macht.

Japan und Indodina.

Wie man in Deutschland vielsach unt den Besit Riau-tschaus besorgt ist, seitdem die Japaner unstreitig die Herrschaft im pazisischen Dzean besitzen, so haben die Frangofen in biel größerem Dage für ihre Rolonial. macht in Sütchina zu fürchten. Ein Mitarbeiter der Zeitschrift "L'Europeen" hat nun den japanischen Staats-mann Baron Suhematsu über diese Angelegenheit interpiemt und biefer hat in beidevichtigenbem Sinne etmo folgendes geäußert: "Die frangofische Herrichaft in Indodina und felbst eine Berftarkung ber dortigen militärischen Streitfräfte Frankreichs bedeutet feine Be-unruhigung für Japan, unter der Voraussetzung, daß diese Waffenmacht sich nicht gegen Japan richtet und diese Waffenmacht sich nicht gegen Japan richtet und Frankreich berückschäft, daß, wenn es die westländische Bivilisation in Indochtna einführt, dies geschehen merk, um die Lage der Eingeborenen zu heben." Diese Ertlärung ist keineswegs geeignet, französische Politiker zu beruhigen, denn wer nur oberstäcklich mit kolonialen Dingen vertraut ist, wird einschen, daß Japan jederzeit einen Grund aussindig machen könnte, um im Sinne jenes "Wenns" in den Worten Baron Supematsus gegen die französische Kolonialpolitik in Tonking und Südchina zu protestieren.

Ansland.

* 3ialien. Bur Entmafferung ber pontt. nischen Jur Entwasserung der ponit.
nischen Sümpfe haben die beiden Saumbestiger, Sürft Borghese und Marquis Ferrarinati, mit dem Berliner Pontinischen Syndifat einen Bertrag abgeschlossen. Die Aussichtung der Arbeiten wird einem eise, maligen deutschen Offszier, Major v. Donath, sidertragen werden. Bie der "Promethens" berichtet, hat Derr von Donath ein neues Projett entworsen, nach dem das seitz her zustließende Basser von den Sampsen serngehalten und für langsamen Abstuß des vorhandenen Bassers gestort werden ioll. forgt werben foll.

bie fin

杨

(50

ge

80

233

ber

00

Be

100

me

Blo

Fei

gi

mi

Top

fin.

327

ge

ge

MI

His

扔

10

Die Schönheit der Riesenstadt.

Die Schonheit Londons als ber gemaltigften Beltfadt wird bem mobernen Blid immer flarer und beutficher enthüllt. Die Bunber ber Atmofphare, neblige Schleier und bligenbe Lichter, umarmen das Sauferdnos und beben es gu einer hoberen Ginbeit empor. Geisbem Turner gum erstenmal biefe Bunber einer traumhaft auffreigenden Berffärung, die ans der wirren Maffe eine wifionare harmonie gestaltet, gofeben hatte, fett Fontate bas Grandiofe blefer Riefenfindt den einfimmeidelnden Meizen bes eleganien Paris vorzog, find Wofftier und Monet gefommen, und in füngfter Beit wiffen immer wieder nene Suder von der ihnen aufgegangenen Schon-beit Londons gu funben, die fich freilich auch dem beutigen Aluge noch ichmerer erichlieft ale bie von dem Giang der Bergangenheiten umwobenen Bilber von Gloreng oder Rom. Gin talentvoller Rünftler, Berbert Dt. Di arfhall, veröffentlicht jest Beidnungen von ber englifden Sauptftadt, bie bem langjahrigen Bemohner ber Themferefibeng felbft eine unendliche frulle eigenartiger, ihm lange entgangener Schonbeit aufbeden, jo daß mander Aritifer erhaunt fragt, wie man folde baid an Benedig, bald an Reapel erinnernben Mofive umb fold magifd phantaftifche Szenerien an den aligomobnten Schauplagen auffinden fonne. Bu ben iconem malerifden Impreffionen Marballs bat G. E. Mitton einen Text gefdrieben, ber ebenfalls bie vollig veranderie Muffaffung Londons in der Wegenwart zeigt, die nicht mehr wie bie Italien mit ber Geele fuchenben Bra-raffaeliten in ber Baterfradt eine nordifche Rebeimelt und eine fonnenleere unmirtliche Statte beflagt, fonbern in froben Sinnen bas medfelvoll reiche Farbenipiel ber fampfenden Rrafte auf ben Strafen und am Simmel in fich aufnemmt. Mitton befchreibt ein Stragenbilb 3. 23. folgendermaßen: "Die Omnibusse folängeln sich wie ein langes farbiges Band auf ben zwei Seiten bes Fahr-bammes, während im Rebel ihre Lichter wie funtelnde jabliofe Angen bervorftechen; mit tem farbigen Afgen! ihrer Turen ffingen die bunfleren Raber und die odergelben Sipe in einem frohficen Afford gufammen, und bas steis bawegliche Gewithl von Bewegungen und Riguren, bas biefes fahrenbe Baus bevölfert, gibt bem Bangen noch mehr ben Ginbrud bes Luftigen und Bibric. renden. Dier und ba leuchten in der Maffe ein paar

bunte Blede auf, ein icharlachroter Brieftaften, ein Boffmagen. Bon bem glangenben Raftanienbraun Bferde bebt fich eine blaue Blufe ab. Best gligern die blipenben Speichen eines 3meirabes auf. Gine Gruppe von Blumenfrauen läßt auf ber Strafe einen blubenben Barten fich auftun, mit Rorben gelber Rarciffen, beller und roter Rofen, groß wie Beete, Beilden und meiße Liffen laden aus frifdem Grin und bie hochroten Ancmonen gluben hervor. Dagwifden glangen die eilig fich drebenden Raber ber Drofden auf, die in Blan und Rot ichimmern. Bielleicht ftebt auch noch ein Dann an ber Ede, ber vielfarbige Ballons feilhalt und feine luftige Bare wie große Setfenblafen in der Luft fich iconfeln lagt. Die Placate von den Mauern ichreien mit einem grellen Gran und Drange in biefes Farbenfonbert hinein." Richt nur die Wechfeleffelte von Licht und Bobfenfchatten, von farbigen Rebeln und glubenben Sonnenfpielen beichreibt Mitton, fonbern er fenft ben Blid auch auf die vielfach belebten Strafenbilber, an benen London fo reich ift. Co beichreibt er die gwar nicht febr vernehme, aber volfreiche Gegend von Garls Court im Beiten an einem Samstagnachmittag: "Alle Farben auf ber Malerpalette merben faum genitgen, um bieje Seine gang wiebergugeben. Die Fleifcherlaben gieben befonders die Aufmertfamteit vieler Frauen auf fich, die für ben Conning einen "auten Biffen" einfaufen wollen. Das robe Blutrot bes Gleifches lobert in bem ungowiffen Fladerlicht ber Gastampen wie eine ichmelente Blamme auf und fteht in einem ftarfen Rontraft gu bem hellen Blou an bes fleifders Edurge, ber hinten im Laben, von ben purpurnen Bidiern umfpielt, an einem Bolyblod fieht und mit aller Stimmfraft feine Waren anpreift. Die Aleider ber fich bin- und berichiebenben Denfcen find ichwars, aber biefe buntle Maffe fest erft bie Belligfeit ber Baben ins rechte Licht. In ben Grucht-laben leuchten bie Betroleumfampen und merfen ihren Schein auf bas blaffe Gran ber Gemaie und die purpurnen Beintrauben. Canft getonte Pfirfide, die ftarte-ren garbungen ber Apfel, die rotlich ichimmernben Tomaten vereinen fich mit bem Gelb ber BananenGifde! und bem fatten Burpur ber Granaten au einem reigen. ben Stillleben. Daneben reigt eine Bifdeballe bie fubleren harmonien ter Steinbutten und Schefflifche und in einem anderen Laben wieder leudden name Reihen blauer und roter Mitten und pielfarbig punttierter Schir. gen ober Tafdentucher. Go febt ber foloriftifche Reig !

Diefes Bilbes die gange Szene ins Malerifd-Einbrude. volle." And von ben vielen Menidentupen und ben feltfamen Benalten, die fold ein Londoner Strafenbild bietet, gibt ber Berfaffer nach Didens' großem Borbirs fein gejebene Beidreibungen.

Aus Kunft und Teben. Cimas von Galicherfünften.

Es erregte vor einiger Zeit großes Auffehen, als ein Gemälde von Corot, das der Pring von Wales der Galerie für moberne Runft in Dublin gefdentt hatte, als unecht erfannt wurde. Man ftellte fest, daß bas fraglice Gemalte die Ropie eines im ungarifden Rotionalmufeum gu Budapeft befindlichen, gwei Jahre nach Corois Tob gemalten Bilbes aus ber modernen frango. fiiden Schule mar. Wie gut das Bilb nachgemacht mar, beweist der Umstand, daß einige der besten Condoner Renner getäufcht worden waren und es fitt einen echten Cerot erflärt baiten. Run wird ja gerade mit gejälfchten Bilbern biefes großen Malers ein fdwunghafter Sandel getrieben, und Gingeweihte miffen feit langer Beit, bag von ben Taufenben unter Corots Ramen gehenben Bematten weit fiber bie Saffte moberne Bali. fifate find. Bei bem Tobe bes befannten Malers Benner fam ebenfalls die Taiface jur Sprache, bag ber großte Teil ber unter feinem Ramen im Sanbel befindlichen Bilber nicht aus bem Atelier bes Meifters bervorge. gangen ift. Der Rünftler felbft ichmieg gu bem eifrigen Berfauf ber unedien Berte, um nicht auch feine echten Bifber in Diffrebit gu bringen, wenn es befannt murbe, baß überhaupt gefälfchie Benners erfülerten. Mus folden Beispielen, die noch angerordentlich vermehrt merben tonnten, erhalt man eine Ahnung bavon, wie verbreitet Galidereien in allen Gebieten bes ausgebehnten Runfthandels hente find. Die Außerung des vorzüglichen Renners aller Galicherfftufte Paul Gubels, nach ber es "feine berühmte Sammlung gibt, die nicht notorifch faliche Stude bejäße", erhalt ja besonders ihre vollfte Bestätigung in ben Kolleftionen, die Privaffammler fich anlegen, wenugleich auch die biffentlichen Mufeen von mehr als zweifelhaiten Studen nicht frei find. Es murben fürglich ein Künftler und feine Tochter gu Sudberafito in England vor Gericht gestellt, weil fie gefalichte Maug20 2.

ei

rie ıI.

er r-DO

in

m

1d

B.

tit.

ŧŧι

211

œ.

Ö.

r

n

ħω

22

th:

to

r

te

e.

Ħ

e,

eż

di te

萌

Bum Befuch der englischen flotte in der Offfee.

Morgen-Ansgabe, 1. Slatt,

Die Radricht, bag bie englische Atlantifche Flotte gum Chlug ber englijd-frangofifden Gefte in Bortsmouth am 14. August in der Ditjee freugen murbe, bat bie Aufmerkfamfejt famtlider Diplomaten und auslanSeftung Beronberg. Die Schiffahrt durch ben Sund ift fehr erheblich. Der Raifer Wilhelm-Ranal von Riel bis gur Mündung ber Elbe ift von großer Bichtigleit, befonbers für die bentiche Marine, benn er verfürzt ben früheren gefahrvollen Weg um die banifchen Inieln um

Die Revolution in Rukland.

Ruffland auf bem Wege bes Fortidritte. g. Peiersburg, 7. August. Wenn noch Zweifel daran möglich find, daß die

sirfa 600 englische Meiten. Auf ber Karie ift auch die Benn noch Zweifel daran möglich find, daß die Biörfo-Insel sichtbar, wo turglich die Zusammenkunft ruffische Regierung heute ernsthaft gesonnen ist, wirt-Mineron MITTEN.



bifden Beborden erregt. Die Karte zeigt die Ausbeh-nung der Ruften der vier angrenzenden Länder, sowie bie engen Einfahrten der Ditjee, die durch die danischen Imfeln bewacht werden. Die größte Zufahrt ift durch ben Sund, welcher angefahr 5 Rilometer breit ift an feiner ichmalften Stelle. Er ift gefchutt burch die banifche

amifchen bem Dentiden Raifer und bem ruffifden Baren ftattfand. Die geringfte Diefe ber Oftfee tit 44 Gaben n 2 Meier, und die größte gemeffene Tiefe (gwifden Gotland und Rurland) beträgt 140 Faben. Die gahllofen Riffe und Bante an der preußischen Rufte machen die Shiffahrt bafelbit febr fdwierig und gefährlich.

fame und burchgreifende Re ormen auszuführen, weit fie eingesehen hat, wie wenig das ruffische Boll beute mehr für falsche Borspiegelungen in dieser Sinsicht empfänglich ist, so müssen solche angesichts des Wortsautes des Wahlgesehentwurfes, der gegenwärtig von dem Ministerkonsitee beraten wird und bereits in zustimmen-

relle mit ber Signatur bes befannten Malers David Cor vertrieben hatten. Die Werkchen waren außerft gefchidt auf altes gelbliches Bapier aufgemalt und wurden von ber Tochier bei Runfthandlern und privaten Cammlern herumgetragen, die fie für 80-100 M. das Stud erstanden. Die Geschicklichkeit und Annisserigkeit der Galfcher macht vor nichts Halt. Gelbst die eigentlich unnachahmliden Favencearbeiten von Paliffy und bie Berte von hirjdwogel find nadgemacht worden, obmobl biefe Rünftler niemals die Topfericheibe anwandten, fonbern mit freier Sand mobellierten, ben Ton haufig icon vor bem Firniffen folorierten und nie ergrundete Beheimnisse der Herstellung besaßen. Solche falfchen Hayoncen und Majolisen sind freilich für den genauen Menner erkennwar durch die schreienden und grellen Barben, burch die inforrette Beichnung, burch einen eigenfirmlichen Geruch, ben die echten Fapencen nie baben, und burch einen bumpfen und ichnachen Rlang, wenn man fie anschlägt. Aber wer nicht fo feine Augen, Blafe und Doren bat, um fold geringe Ruancen berausgufühlen, ber mirb gwifden echier und gefälfchier Bare feinen Unterfchied bemerfen. Für die alten iconen Steinkruge aus Staffordibire, die febr gefucht find, eriftiert birett eine Fabrif, melde fie nachmacht, fo wie es 3. B. auch in Turin eine große Werffiatt gibt, aus ber die "echten" Botticellis hervorgehen. Fir die Artige gibt es merfwirdige Manipulationen, die den ehrmurdigen Gindrud des Alters vortäuschen folien. Man legt lie gunadit einmal, wie eine englische Zeifschrift mitteilt, auf feche bie acht Stunden in ftartes Bier oder in einen fraffigen Mufguß von Tee und Raffee, bis fie ben fichien braunen Ton befommen, der fo fcon wirft, bann werben fie forgfältig getrodnet und an ben Spalten und Eden, wo fich Staub mabrend ber langen Beit angefammelt haben miifte, mit einem feinen Bulber einneftreut, dann mit einem alten Lappen tuchtig gerieben und dann merben fie für 25-100 M. perfauft. Gewöhnlich geht ein armlich ausschenbes altes Beiblein mit thuen haufieren und erzählt eine rührende Geschichte bon bem uralten Grofifid ber Borfahren, bas icon feit Generationen in ihrer Familie ift und von dem fie fich to schweren Bergens losreißt. Da Porzellan febt so unberordentlich boch bezahlt wird, so verlegen fich besonders die Fälscher darauf, dieses zierliche und kondare Gebilde anmutiger Kunft nachzuahmen. Dazu gehören afferdings große Kenntniffe ber Marten und Geheim-

geichen, die die wertvollen Stude an fich tragen. Besonders Sevresporzellan wird mit höchstem Raffinement nachgemacht, denn es sieht außerordentlich boch im Preise und es ift ein gutes Geschäft, wenn für 30 Teller 50 000 Frank bezahlt werben und die Teller unecht find. Much bei Golds nich Gilbergerat ift auf bie Radjuhmung ber verichiedenen Meister- und Zunftzeichen, auf die Stadt- und Stenerstempel ju achten, besonders hanfig werden bie fojtbaren englischen Golbarbeiten bes 18. Jahrhunderis nadigeahmt und man verwendet dann vielfach ben Boben eines echten alten Gefäges, auf bem ber richtige Stempel eben ift. Alm meiften betrogen wird wohl bei dem Sandel mit alten Aupferftichen, und der Geschichtschreiber bes Aupferstichs, Prof. Hans B. Singer, hat erst jüngst wieder auf die grenzenlosen Entianschungen hingewiesen, die den Sammler da häufig paffieren. Da es fich bier um febr fubifie Untericiebe handelt, auf Erhaltung bes Randes, Schapung ber verschiedenen Abzüge nach den einzelnen Zuständen der Platte, Abgirge "vor ber Schrifi" ufw. ancommt, fo werden baufig echte aber geringwertige Stiche durch irgendwelche Manipulationen werwoller gemacht. Die farbigen Sticke Bartologgis 3. B. werben durch ver-schiedene "Bäder", burch Erneuerung des Papiers im Werte von 10 M. bis auf 100 M. erhöht. Daß man alte Mobel in getreuer Erhalfting überhaupt nicht mehr an faufen befommt, ift ebenfalls eine alte Rlage. Rene Mobel reibt man mit einem aus Rughofprinde ober Balnuffidjalen bereiteten Ol ein, überbedt fie mit gewöhnlichem Strafenichmus, bringt durch Atungen die Merkmale des Holzwurms hervor ober verwendet auch altes bolg gur Berfielfung nachgeabmter Dobbel. Renaiffancebrongen, Tanagraffguren, Gffenbeinarbeiten, Die gur Erzengung ber alten Tonung in den Rauch gehängt und unter Dfinger vergraben werben, und dann die wielen prabifiorifden Funde, bie wir heute mit ein bifichen Bis den alten Urmenichen fo icon nadimachen, geben fo funtelnagelneu aus ben gabrifen bervor. neuefter Beit werben auch feltene Bitcher vielfach gefälfat. Für den Bibliophilen bat bismeilen die vergriffene erfie Musgabe eines Bertes febr hoben Bert, mibrend bie zweite Ausgabe in vielen Erempfaren vorhanden und leicht erhältlich ift. Man fest dann in die Exempfare ber zweiten Ausgabe bas gefälfdite Titelblatt ber erften

* Brahme fiber fünftlerifche Arbeit. In einem Bortrag, den der Sanger und Komponift George Benichel fürglich in England hielt, ergählte er auf Grund perfonlicher Erinnerungen, daß Johannes Brabins ihm ben Borwurf flüchtigen Arbeitens gemacht und daran folgen-bes kinftlerifches Glaubensbekenntnis geschloffen habe: Wan joll lieber ein Stück fertig machen, als zehn an-jangen. Immer wieber joll man an bem einen arbeiten, bis es ein vollendetes Kunstwerf fei. Ob es dann auch fcon geworden, ift eine andere Cache. Die Ibee ist eine höbere Eingebung, für die ber Münftler nichts fann; aber nur barte, fünftlerifche Arbeit gibt der 3oce ihren Wert und ihre Bedeutung. In berglich einfacher Weife außerte Brabms feine Frende, wenn ibm felbfr eine eigene Arbeit wohlgelungen erfdien. "Bas müffen aber bieje Götter Bach, Mogart, Beeihoven gefitbit haben, veren tägliches Brot es mur, eine "Matthauspaffion", einen "Don Juan", einen "Fibelio" zu fcaffen! Da tann ich faum versiehen, wie Leuie, wie unfereiner, eitel fein

-ie- Barum bie Prairien feine Baume haben, bat man früher ans ber Säufigkeit von Baldbranben in den betreffenben Gebieten Amerifas erflären wollen. Bulest ift dieje Anficht von Alfred Gastill vor ber Gefellicaft ameritanischer Foritiente vertreten worden. Diefer Gadmann feilt die baumlofe Glade in den Bereinigten Staaten in Ebenen und Prairien ein. Die erften find baumlos, weil fie nicht genug Feuchtigleit erhalten, und feit undenklichen Zeiten fo gewesen. Die Prairien das gegen bieten an fich gunftige Berhältniffe für ben Baumwudis, und baber verlangt bas Gebien von Baumen auf diefen burch die Indianergeschichten in ihrer Eigenart jebem Anaben vertrant gewordenen Grasmilften eine besondere Erflärung. Das Prairiegebiet der Bereinigten Staaten nimmt eine unregelmäßige Bone ein, die etwa gwifden bem 95, und 97. Meridian liegt. Die Oftgrenze tft gang merkwürdig gestaltet und boweift nach der Dete nung von Gastill den Uriprung der Prairien burch Hener. Da nach den Feststellungen ber Weiebrologen bier überall genisgender Regenfall für einen Baldwuchs gegeben ist, fo wird wohl auch früher Wald vorhanden gewesen sein, der sich aus besonderen Beranlassungen 311rudgezogen haben muß. Durch eine genane Unter-fuchung über das Auftreien von Bald- und Brairiebranden in den Weststaaten hat Gastill ermittelt, daß fie am banfigften vorfommen, wenn Westwind berricht, und die Begeintion ber in ber Bindrichtung liegenden Gläche

nur wenige in Betracht. Gie find gewöhnlich als Bier-

bem Sinne erledigt worden fein foll, schwinden. Gegen eine behördliche oder anderweitige Bablbeeinfluffung find darin nämlich beffere, forgfältigere Borfichtsmaß. regeln getroffen, wie in den Wahlgeseben der west-europäischen Länder. Dies geht aus folgenden Stellen hervor: Wahlberechtigt find alle Untertanen des Reiches im Mier von mehr als 25 Jahren, ausgenommen die Frauen, Militär-Personen, Gomberneure und Bige-gomberneure, Bräsesten, Bolizeibeamte und Ber-sonen, die die bürgerlichen Ehrenrechte berloren haben. . . . Jede Wahlhandlung ift bon einer folgenden durch einen Tag getrennt. Bivil- oder Militärbeamte, die an einem solchen Tage "Besuche" empfangen, verlieren die Eigenschaft als Mitglieder ber Bersammlung. Der Ginn Dieser Bestimmungen ift, die Beamten auf ihre Funttionen im Berwaltungsdienft zu beschränken und ihnen jede Einmischung in die Politik unmöglich zu machen. Wenn der Geift, in dem das Gefet gur Ausführung gelangen follte, seinem Wortlaute entspricht, fo würde das autofratifche Rugland in diefem Buntte bann demotratifcher fein, wie manche Demofratie, 3.B. Frankreich. Dort bestehen nur gegen eine Wahlbeeinflussung durch den Rerus wirtsame Borichriften, während Brafeften, Unterpräfekten und andere Berwaltungsbeamte von den Abgeordneten, namentlich den radifalen Sozialifien, für von den Steuerzahlern bezahlte Wahlagenten angesehen werden. Die Beforderung eines Brafeften oder Unterbräfetten hängt oft von dem Eifer ab, den er angewandt hat, um den radikalen Abgeordneten durch die Bahl burchzubringen. — Das ruffische Wahlgeset schreibt auch bor, daß Frauen, die, in besonderen Ausnahmefällen, Die nötigen Qualififationen besitzen, ihre Stimme ihrem Gatten ober einem Sohne übertragen fonnen. Alfo and auf dem Gebiete der Frauenbewegung will demnach das Rufland der Zufunft den Borrang gewinnen. Man wird freilich borlaufig gut tun, diefen Anfligen bon Raditalismus in der offiziellen ruffifden Reformbe-wegung teine weitere Bedeutung als ber von Symptomen für ein ernstes Wollen beigumeffen. Durch pobierne Magnahmen allein wird die Macht des Tichinownit nicht gebrochen.

Jonnergiag, 10. August 1905.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 10. August.

(Rachbrud verboten.)

Stadtfinder - Strafenfinder.

Die fradtifden Bollsidulen im Deutschen Reiche werben von mehreren Millionen Schillern befucht. Welche Beberfung bei biefer Riefengiffer die großen Sommer-ferten für das Leben und Treiben der Stadtbevölke-rungen haben, liegt auf der Hand. Es find keine Bor-Behrungen getroffen, um die vom Schulbefuch plotitich befreiten Willionen fo zu beschäftigen und zu fontrollieren, baß fie weber für ben offentlichen Berfehr eine Gefahr bilben, noch felbit an Beib und Geele Schaben nehmen. Die gange Saft ber Berantwortlidffeit liegt auf bem Efternhause. Bei ben mobernen Emverbsverhaltniffen, mamentlich in ben Groffitablen und Inbuftrieplagen, nend bei bem notorfichen Mangel an ausreichend großen Minderspielpläten wird leider die Auffichtspflicht bes Elbermaufes gu einem großen Teile aufgehoben. Den Mufenthalt in ber freien Buft zu genießen, bagu fieben ben Chabifinbern in ben größeren Gemeinden Die meift engen Sofe ober bie offenen Strafen gur Berfügung. Durch die harten Befrimmungen vieler Sanswirte, Die micht gang unbegrundet find, werden den Rindern die Sofe verboten; als einziger freier Anfenthalt Bleibt die ftanbige, fdmutige, burch ben Fubrwertsverfehr gefähr-bete Strafe übrig. Bon ben öffentlichen Plagen fommen

plate mit Blumenbeeien ober fanber eingegannten Rafenflächen versehen und nehmen auf die Bedürfniffe ber Rinderwelt nicht die geringfte Rudficht. Go find die Stabefinder offiziell gum Stragenseben verurteilt. Die Offnung der frädtischen Schulhose für Spielmvede bessert baran nur wenig. Ginmal fommen bei unferen großen Shuffpstemen nur wenig bofe in Frage, und zweitens denen erfahrungogemäß gerade die lebhafteren Kinder diefe "offiziellen" Plate, wo man fich unwillfürlich unter Aufficht fühlt. Gibt es tein Mittel, um diefen unbefriedigenden Zufianden ein Ende zu machen? O gewiß! Man trenne fich nur evit einmal von der Anschanung, baß die Rinderspielpläte in den Strafenfronten liegen muffen. Es gibt in jeder Gemeinde öffentliches und privates Sinterland, welches mit geringem Aufwande gu geeigneten Spielplagen bergerichtet werben fann. Privates Gelande ift eventuell für einen billigen Preis gu pachien. Man fann auf fo hergerichteten hinterpläten, wo nicht die Gefahr einer Berunftaltung des Stadtbilbes besteht, auch einsache Schupflitten gegen Wind und Wetter aufftellen. Ramentlich mabrend ber Gerien werden folche Spielplate viel bagn beitragen, die öffentlichen Strafen zu entlaften und auch die Anaben von verberblichen Schlupfwinkeln bewahren. Gin weiterer Schritt auf diesem Gebiete fann in Ansehnung an Die Ferienfolonien getan merben. Bie bieje Rolonien heute betrieben werden, find fie mit Begug auf die große Menge aller Bollsichitler nur eine febr befcheidene Ginrichtung, die äußerst wenigen zugute komint. Auch im Ferientolonigwesen flammert man sich zu fest an Anschauungen an, die im Pringip und in der Theorie vielleicht gang richtig find, die aber eine umfaffende Durchführung vereiteln. Git icon für ben Enwachsenen ein Ferienaufenshalt an einem anderen Orte, der die Bebensbebingungen in gang neuer Form bietet, ein fontlicher Genuß, wiewiel mehr nicht für unfere blaffen Ctabt- und Strafenkinder. Möglichft allen einen folden Gerienaufenthalt in einer anderen Wegend gu verfchaffen, baran follte mit aller Rraft gearbeitet werben. Die bente gebraudflichen Gerienfolonien forbern fo große finangielle Opjer, daß eine befombers weite Ausdehnung derfelben mobl toum gu enwarten ift. Gie werben immer mur kleine Aushilfsmittel bleiben, eine Bohltat für febr wenige. Und boch ließe fich mehr erreichen, wenn man unferen Rindern einen gang einfachen Aufenthalt in ben Provingdörfern vermittelt, wo - wie auf Grund von Midfragen fongestellt ift - viele gandleute ein Sauftein Stabffinder bei fich aufnehmen murben, nicht, um fie nur gu beherbergen und gu bespeisen, sondern in der ausgesprochenen Absidit, die Linder in der Bandwirtichaft gu nugen. Es gibt nömlich im landwirfichnftlichen Betriebe eine Reihe von Arbeiten, Die eigentlich feine Arbeiten find, und liegen bleiben mitffen, weil die wenigen bentzutage gur Berfitgung ftebenben erwachgenen Arbeitefrafte biergu nicht abfommen fonnen. Es fei nur auf das Unfrautrupfen (vgl. die "Senfichan" in Schlegwig Hofftein), Steine absammeln ufw. hingewicfen. Es gibt landufirticoftliche Grundftitde, Die derartig mit Bederich (Senf) und Steinen befat find, daß ber Ertrag außerordentlich beeinträchtigt wird. Mit Freuden wurde mander Landmann drei, vier oder noch mehr Rinder bei fich aufnehmen, fie einfach, aber auf feinen Gall ungefünder wie in den ftadtifden Reller- und Binterhausmohnungen unterbringen und fie mit bem befonigen, was Sof und Geld liefert. Seine Untoften find minimale. Es bliebe nur die Gorge fitr das Reifegeld fibrig, und duch biefes fann auf ein Geringes beidranft werben, wenn man fich von ber Stadt nicht gar zu weit entfernt. Damit eine etwaige Ausbeutung der Kinder und sonftige Schaden vermieden werben, laffen fich leicht Abmachungen treffen, die gern vom Pfarrer oder Lebrer bes Dorfes fontrolliert werden murben. Der moderne humanitatebusel allerdings wird gegen unsere Ausführungen Eine spruch erheben. Aber die städtischen "Straßenkinder" geben vor. Ihnen erblicht auch im ärmsten Bauerndorf Seligseit!

— Tägliche Erinnerungen. (10. Angust.) 936: Sieg Ottos bes Großen über die Ungarn auf dem Lechselde. 1792: Erstürmung der Tuilerien. 1802: Wieprecht, Komponist, geb. (Richersleben). 1810: Graf Cavour, ital. Staatsmann, geb. (Turin). 1827: M. Falt, preußtischer Minister, geb. (Metschau). 1895: K. Siemering, Bildbauer, geb. (Königsberg). 1809: Großherzogin Elizabeth von Oldenburg geb. 1875: Andree, Geograph, geb. (Wilsburgen). 1890: Bestegeriung Desgolands durch den beutschen Kaiser.

Der Guhrverfehr am Rurbans. Bei bem am letten Samstag ftattgefunbenen Aurgartenfeite blieb ein Drofdienführer, entgegen ben Amordnungen der Ronigliden Polizeidireftion und der Rurverwaltung, längere Beit, wohl ifber eine Stunde, por bem Rurbaufe inmitten des Promenadenvertehrs, welcher fich bei Illumination ifm bas gange Bans erweitert, mit feinem durch bie Mufit und die Lichteffette bennruhigten Bferbe halten, um einen Gahrgaft abguholen. Das Pferd gebarbete fich am Schluffe bes Kongertes wie rafend, riß fich von bem Wagen los, überichlug fich und jeste das Publifum in die größtellniregung und Scfahr. Rur die eindringlichen Burufe eines Beamten der Aurverwaltung an die gu Sunberien nadibrangenden, bas Rongert verlaffenden und bie Gefahr im Borbergrunde nicht bemertenben Bartenbefucher verbiteten ein unvermeiblichestingliid. Enblich gelang es, bas Pferb gufolge ber bem Stuffder gegebenen ftrengen Beifung abguführen. Jedoch führte der Ruffcher nach Beendigung bes Mufiffindes bas aufgeregte Tier wheber burch bas Bublifum jum Bogen gurud, ließ biejen bann burch Menfchenhande den Berg berabführen und bas Pierd wieder von neuem den Weg durch bas Publifum nehmen. - Gin anderer Autider fuhr bireft por ber Gingangeoffnung jum Konzertplate vor, fie verfperrend. Much murbe die Stelle burch das Pferd verunreinigt. Muf den Borhalt feitens eines Beamten der Rurverwaltung meinte der Aufider, es habe ihm niemans anbers etwas ju fagen wie feine Fahrgafte, welche bie Anfahrt an biefer Stelle genftinicht hatten. - Um Conntagnadmittag joll ein Chauffeur in geradegu fiber. triebenem Tempo nad dem Kurhause guritd und wieder heruntergeraft fein. Er erregte und gefahrbete bie Rurhausbesucher lediglich aus dem allerdings außerfe midtigen Anlaffe, feinem Fahrgafte bas vergefiene Spagierftodden gurudguholen. Dieje und abnliche Bortommuiffe geben Beranlaffung, in Grinnerumo bringen, daß der Aurhauspart ein gefchloffenes und ber Anroemaftung unterfiellies Terrain ift, in welchem niemand fich herausnehmen barf, die von ben Beborben aur Sicherheit bes Bublitums getroffenen Anordnungen und die in diejem Ginne gegebenen Welfungen ber Ungefiellten außer acht gu laffen. Biernad baben beim Sahren fiber die für Sunganger bestimmten Itbergange die Subrwerte ben erforberlichen Abftand von einanther an halten, bamit die eingelnen gunganger ben Gabraren ungehindert überfdreiten tonnen. Auffder, welch: Gabr. gajle abzuholen haben, burfen nicht auf bem Terrain bes Aurhauspropiforiums halten bfeiben, fondern fie haben mit ihren Wagen auf ber nordfichen Gabrbabit am Bowlinggreen zwifden ben Swlonnaden zu hatten und bort auf ben Abruf gu marien, gu welchem Imede bie Aurvenwaltung eine Signaleinrichtung bergeftellt bat. Reber Mubrer eines Perfonen-Bubrmerfes muß fic bas Fahrgeld im poraus gablen laffen, damit nach bem Musfteigen der Sabrgafte am Aurhausprovijorium fein unnötiges Stillhalten und fein: Berfehreftorung entitebe. Rein Buhrmert bari frither vorfahren, bis die in das.

außerordentlich troden ist. Die Gewohnheit der Indianer, um diese Zeit das Wras der Ebenen alljährlich anzussinden, ist geschichtlich erwiesen. Diese regelmäßig sich wiederholenden Brände, die von starten Westwinden getrieben in dem flachen Land kein hindernis sanden, dehnten sich ostwärts immer dis an den grünen Wald aus, in den sie sich von Jahr zu Jahr etwas tieser einfraßen und so den dichten Wald lichteten oder ganz zersibrten. Die unregelmäßigen Ansläuser der ganz zersibrten. Die unregelmäßigen Ansläuser der Frairien in das Waldzebiet sieht Gastist als das noch sichtbare Ergebnis dieser Brände au. Abrigens dringt heute unter rubigeren Verhältnissen der Wald langiam wieder in die Prairie vor. Gastist schlägt vor, die Entstehung der Prairien in anderen Ländern nach denselben Gesichtspunkten zu präsen.

* Berichiedene Mitteilungen. In Barmbroun (Oberamt Leonberg) seierte ber Bauernbichter Christian Wagner, der sich in Württenwerg durch eine große Jahl gemittvoller, hauptsächlich lyrischer Dichtungen und Naturbetrachtungen befannt gemacht hat, am Sonntag seinen 70. Geburtstag. Wit den Mitbürgern des greisen Dichters vereinigten sich zahlreiche auswärtige Berehrer zu einer Jeter in Warmbronn. Die Grüße und Glückwünsche des württembergischen Journalissen, und Schriftsteller-Bereins überbrachte Schriftsteller herr Ernst Kranßschuttgart, der in einer Antprache die literarische Bedeutung Wagners würdigte. Bon den Orisbewohnern wurde dem Jubilar zu Ehren eine Linde genflaust.

Der Deutsche Meckanikertag tagte bieser Tage in Liel. In der letzten Sitzung wurde nach einem von Prosessor Dr. Ambronn-Göttingen erstatteten Bericht die Herneusgabe einer Geschichte der mechanischen Kunft in Reihensorm beschlossen, weiter die Gründung einer Ernst-Abbe-Stiftung zur Unterstützung junger Talente. Als Ort des 17. Mechanikertages wurde Nirus berg gewählt.

Im Stephansdome in Wien ist ein alies dreiteiliges Frestogemälde: "Christus am Olberge", blobgelegt worden.

Jahren des vorigen Jahrhunderis nach Amerifa ge-

fommen und hatte in New Yorf und Philadelphia ge-

Die alteste deutsche Schausvielerin in Amerika, Frau Bertha Krüger, ist im städtischen Armenhause zu Cincinnati im Alter von 86 Jahren gestorben. Die Greisin war mit ihrem Gatten schon in den vierziger ipielt. Nach dem Tode ihres Mannes und ihres einzigen Kindes durchreise sie als Sängerin den Besten, ließ sich in Cincinnati nieder und war sier lange Jahre als Soudrette beschäftigt. Sie verlor dann ihre Stimme und spielte zuseht noch untergeordnete Rollen. Fran Krüger, die eine hochgebildete Fran war, hatte in den letzen Jahren ihres Lebens mit ichweren Sorgen zu fämpfen, sie gertet nach und nach in Bergessenheit, und nur wenige alte Freunde wußten überhaupt, daß sie vor sechs Jahren im Armenhause Zusslucht gesucht und gefunden hatie.

Bom güchertifch.

* . Bom Romanifden bis jum Empire", eine Wanderung durch die Aunstformen biefer Stile von Anton Genewein, Königl. Projeffor und Direttor in Minden. Erfter Teil: Romanifder Stil und Gotif, 144 Seiten mit 295 Abbildungen. (Preis fartonniert 2 Dt.) Dit das Bert auch vorzugeweise für alle diejenigen gefchaffen, welche täglich die Formen der behandelien Stile in ihren Arbeiten gu verwerten haben, im befonderen als wichtiges Unterrichtsmittel für Bebrer und Schuler an Annits, Annitgewerbes, Gewerbeichnten u. a., fo fann anderenteils dem gebifdeten Laien diefer Wegweifer, der in eigenartiger, hochft intereffanter Beife in die Formenbefails eines taufenbjabrigen Beitraumes einführt und Intereffe und Berftanbnis für alle architetionifden und funftgewerblichen Schöpfungen wedt, nicht genug empfohlen werden, und gewiß wird feiner das Wert obne bas befriedigende Gefühl aus der Sand legen, fich eine grindliche Renntnis all berjenigen Stile angeeignet gu haben, welche in ber Beit "Bom Romanischen bis gum Empire" herrichten und allenthalben mehr oder minder rein an ben verichiebenften Runftangerungen erhalten geblieben find und neu gepflegt werben, und ohne welche bie "neue Runft unferer Beit" undentbar mare und für uns unverftandlich bleibt.

* Tierleben der Ovchfee". Reifebegleiter für Secfabrer von Dr. E. Apfrein in Kiel. 115 S. (Riel, Lipfins und Tischer). Diefes fleine Buch sollte fich jeder, der eine fürzere oder längere Secreise wacht, in die Toiche fieden, um es bei der Hand die daben, so oft seine Ansmersfamkeit durch Organisme erregt wird, die in, auf und iber dem Basser sichtbar werden. Ihrer diese alle gibt es, kurz zwar, aber doch siets das für den Laien wichtigte hervorschend, auserlässge Anskunft. Die iberschiliche Anordnung und die febr zahlreichen Abbildungen ers leichtern seinen Gebrauch so, daß sich wohl jeder darin anrecht sinden und seinen Außen daraus zieben kann. Man darf waht jagen, das Werksen komme in unserer Zeit der Dican Bergustungsreifen einem Bedürfnis enigegen. Tas jost aber nicht beiben, daß es nur für Die und Aordsereisende geschrieben seiz auch wer den Atlantif durchauert oder wessen. Sinn nach dent sernien Dien oder nach Arktis und Antarktis sieht, wird nicht vergebens Belehrung von ihm beissen. So sei dem kundigen Berseiner Tank sur seine geitgemäße Gabe.

Die Abniglich Prenkischen Maschinnen, sowie ihre Bebentung für die Grziebung und wirtschäftliche Förderung des deutschen Technikerkandes". Rebit klasschiftliche Förderung des deutschen Technikerkandes". Rebit klasschichtliche Förderung des deutschen Technikerkanden. Bon Dr. Siegiried Jako die Oberschreit der Agl. vereinigten Maschinenbauschulen Eiberteld. Barmen. Mit 15 Abdildungen im Text. Preis 3 M. (Berlin Berlag von Julius Springer.) Juhalt: 1. Einleitung. 2. Die Entwiedelung der prenkischen Maschinenbauschulen und ihre Beziehungen zu den anderen höheren Lehranvalten. 3. Bor der Berufswahl und die Borbereitung für den Maschinenbauschulen. unterricht. 4. Die Auforderungen des Unterrichts an den Maschinenbauschulen. 5. Die baulichen Einrichtungen der Maschinenbauschulen. 6. Die Lebensstührung der Schuler.
7. Die Reiserrifungen. — Rach der Schulzeit. 8. Schluktvort. 9. Anhang: Auszug aus den ministerielen Bestimmungen über die Maschinenbauschulen. — Muster für die Aussäulung des Unwelbescheins.

meldescheins.

* Die Kunst. Monatsbeste für sreie und augemandte Kunst. München (Verlagsanstalt & Verudmann A.G.). Preis vierteliährlich 6 Wt. Die zweite Andstellung des Deutschen Künst. lerbundes, die gegenwärtig in Berlin stattlindet, wird in diesem Oeste durch zahlreiche Abbildungen bevoortagender Verste, des gleitet von einer seinsunigen Abbandlung Dans Rosenkagens, vorgesübrt. Engen Kallschnibt toricht mit tiefdringendem Verständnis über das Thmea "Die Großtadt, das Naturgesübst und die Laudschaftstunk". Endlich sieder der singst wieder delta entbrannte Weinungsstreit über den Impressionismuns, bei dem ans ber einen Seite denrn Thode und Dans Thoma, auf der andern MeierGräfe und Max Liebermann sechten, eine obiestiv drowntiestigen Teil süllt im weientlichen eine textlich und ülustreitv aleich interessante Darstellung des dritten Müncher Künstlerdeims, das sich denen der Lendag und Sind würdig anreiht, dessentiert Benno Beders. Die streng flassischen Etilarten iener beiden anderen Kunkaussigning von ebelster Einsachelt gewichen und das Dans diese Künstlers fann als ein Meinerfünd des Müncherer Aunstansters gelten. Geschaften ist das Dans von Paul Ludwig Troott.

Trooft.

* "Mit, nicht gegen einander!" Zeitgemäße und wichtige hinweise für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Unter Mimirfung hervorragender Fachmänn: berausgegeben von Leopold Katischer, Bersasser von "Frieden!", "Die Geminnsbeteiligung", "Bas in der Luft liegt" niw. (Dresden. Albanussiche Buchdruckere und Berlags-Buchhandlung).

T.

in-

άĩ.

cr

(8.

erb:

rm

in

ig.

re

en

ble

en,

cre

non

tint

en

es,

tert

arth

der

titt ber

ub.

gr.

er.

cini 5

bie

Illa

ers

ber

die Tit

Orie

314

ber cm

riso

cit

sar

cer

bre

ritt

die

na3

18-

Ill:

ng.

-

25,624

ul.

un.

rôte cis nit-

HI.

onf crie ni. oen

nen ens

ttit.

felbe aufzunehmenden Perjonen zur Abfahrt bereit find. MB Anfahrtsftelle fommt nur das Aurhausportal in Betracht und die Auffahrt und Abfahrt barf nur im Schritt-Tempo erfolgen. Bon diesen Bestimmungen ift fein Fahrzeug, alfo auch tein Antomobil, ausgeichloffen. Bumiberhandlungen werden nach der Dris-Polizeiverordnung mit einer Geldonfie bis zu 30 M., eventuell 3 Tagen haft, geahndet. Das Publifum wird gut tun, and feinerseits auf die Einhaltung dieser Befrimmungen acht zu geben und Zuwiderhandlungen gur Mingeige gu bringen.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

o. Kaiser-Manöver. Die beiden hiesigen Bataillone des 80. Regimenis rücken am nächen Montag, den 14. August, zu den dem eigentlichen Manöver vorausgehenden Regiments- und Brigade-Eperzieren aus. Die letzieren werden in dem Gelände zwischen Preungesbeim und Bilbel abgehalten und der Regimentsstab, sowie ein Teil bes Regiments find mabrend ber titigigen itbungen in Breungesbeim einquartiert. - Sier treffen die erften Manövertruppen, größere Abieilungen der befijichen Regimenter Ar. 115 aus Darmstadt und 116 aus Gießen, am nächsten Dienstag ein. Dieselben halten ihre Regiments- und Brigadenbungen in der Nähe unjerer Stadt,

wie verlautet, bei Bierftadt, ab.
o. Biegbadener Rennbahn. Die aus bem Betibewerb gur Erlangung eines geeigneten Projefts für die von dem "Biesbadener Rennflub" bei Erbenheim zu er-bauenbe Rennbahn hervorgegangenen Pläne find von geftern ab für einige Beit im Festfaale bes Rathaufes gur freien Besichtigung ausgestellt. Es find im gangen fünf Enftwürfe, von benen eigentlich nur einer, ber mit bem Motto "Ard Batrid" bezeichnete, bem Laien etwas Dietet, und gwar burch folorierte Schaubifder, welche eine von ichonen Anlogen umgebene Allee, ben "Promenabe-Rorfo", ben "Blid vom Totalifator nach dem Biel" und ben "Rurs durch ben Gee" darftellen. Gin burch ein meißes Rreng in weißem Gelbe gelennzeichnetes Projeft fällt burch faubere Ausführung und die leichten gefälli-gen Formen der Eribungu- und anderen Bauten auf. Aberhaupt icheinen bier rüchtige Arbeiten vorzuliegen, and benen ber Renntinb mobl die geeigneten Unterlagen für bie beabfichtigten Bauten und Anlagen gu gewinnen merimaa.

Oristrantentaffening. Muf dem Oristranfentaffentag in Dresben fam es gu beftigen Auseinanderfepungen über die Berbefferung der Berbaftmiffe der Raffen angefrellten. Es murde ichlieflich eine Ginigung babin erzielt, daß der auf der Mindener Jahredoer-sanimbung beschloffene, den Angestellten aunftige Tarif renidiert wird, da er fiber die Tragfähigkeit mancher Raffen hinausgebe. Die nächfte Tagung findet in Duffel-

- Rom Bader-Junungstag. Der Berbandstag bent-icher Bader-Junungen in Minchen beidloft die Erhöhung des von jeder Innung an ben Bentrafvorstand für die Bentralfielle für Arbeitsnad weis gu leiftenben Betrages von 20 auf 40 Pf. Bur Frage ber Rube toge murbe eine Rejolution angenommen, die befagt: Der Bentralverband beuffcher Bader Inmungen "Germania" ficht in der Ginführung eines allgemeinen obligatorifden Biffindigen wodentlichen Richetages für feben Wehnlfen, mie dies vom Berband ber Boder und Bernfogenoffen angestrebt wird, eine iderere Schadigung bes Gewerbes. Durch eine berartige Magnahme murde namentlich bem obnehin idever belafteten Rielmbetrieb bie Erlftengmöglidifeit gerabeju abgeschmitten." Der Bentralverband enflarte fich mit ben vom Borftand bierbin übernommenen Schritten einverstonden und ermächtigte ibn, alle meiteren gredbienliden Daftregeln gu treffen, um eine berartige empfindliche Schadigung abgu-
- Die Sonnenberger Airdweihe findet am nächten Sountag und Montag fintt. Das allbeliebte Fest durfte fich auch in biefem Jahre wieder des lebhaftesten Zuforncho zu erfrenen haben, um fo mehr, als bauptfächlich Biesbaden babei immer ftarf vertreten ift. Die Sonnenberger Birte haben fich auf größten Andrang einge-richtet und an ichonen Lofalitäten ift bei ihnen fein
- Bieder einer. Bon einem rudfichtelofen Antler berichtet die "Biebricher Tagesp." von vorgestern: In arober Gefahr, ein Opjer des Automobilismus au merben, schwebte beute vormittag ein von der Rafteler- in Frantfurterftrafe in Biebrich einbiegender Mann. Dowohl er nur noch mit einem Gus auf bem Burgerfieig, mit bem anberen aber auf ter Boidung ging, murbe er von einem binter ihm berfommenden Antomobil gestreift und eima ein Meier weit weg geichlenbert. Bum Glud hatte er feinen Schaben genommen, obwohl, wie er fagie, er fich feinen zweiben folden Bufammenftof municht. Der menidenfreundliche Autler aber fürmmerte fich um ibn nicht, fondern fuhr wie von allen Teufeln gehebt von bannen, fo daß es dem Umgefahrenen nicht einmal mehr möglich war, fich nach ber Rummer umzu-Tehen.
- Binfe eines erfahrenen Badagogen. Gumnafialbireftor Dr. Dener in Beigenburg richtet in feinem Mahresbericht bebergigenswerte Ermahnungen an die Eltern feiner Schaler. Dieje aus langjabriger Erfahrung gefcopften Belehrungen verbienen auch in meiteren Areifen gefannt und beachtet gu werden. Dr. Seper fdreibt: "Im Intereffe der Gefundheit lege ich ben Eltern ans Berg, barauf gu feben, daß ihre Rinder bei allen Arbeiten ben Abrper gerade halten und, falls bicfelben nicht bereits furgfichtig find, amifchen ben Augen und ber gu verrichtenben Arbeit eine Entfernung von minbebens 35 Bentimeter bestehen laffen. Das Lefen pher Schreiben bei mangelhafter Beleuchtung, befonders mabrend der Mbendbammerung, ift der Gefundheit der Angen geradezu verderblich. Bom Woel find ferner Privatfrunden, fofern biefe nicht für befrimmte Falle und ffir furge Beit vom Direftor empfohlen merden. Gine Beidranfung ber bauslichen Arbeit auf bas von der Soule geforberte Das mitfien fich die Eltern gang befonders bei ichmachlichen, blutarmen, nemojen Rindern pur Pflicht machen, wenn fie die Rrafte berfelben nicht frühzeitig erschöpsen wollen. Auch ist angestrengter gerftiger Arbeit am frühen Morgen vor Beginn des Unterrichts !

und gleich nach bem Mittageffen gu wiberraten. Dit | Berftreuungen fei man vorfichtig und fparfam. Die burchichnittlich fchlechtere Leiftungefähigkeit ber Schlick am Montag, über die überall geflagt wird, dürfte auf die Bergnugungen bes Conntags gurudguführen fein. Ubrigens moge man von den Rindern altoholifche Betrante, ftarten Raffee und Tee möglichft lange fernhalten. Die Unterftütung ber Schule burch bas Elternhaus und die Sausarzte ift in allen biefen Gragen bringend erwünfcht. Die gleichen Pflichten, namentlich auch binfichtlich der Beauffichtigung, liegen ben Benfionshaltern ob; diefe burfen Unregelmäßigfeiten nicht verfuschen, fondern mitffen fie fofort dem Direftor melben."

- Fort mit bem Aberichlaglaten! Das "B. T." er-balt folgende Bufchrift: "Warum lagt fich bas reifende Publifum nur immer noch und überall, felbit in ben tenenften Sotels, bas Itberichlaglaten an ben Steppbeden gefallen? Die mit dem Lafen gufammen verwendete Stoppbede (mag fie an das Lafen angoenöpft fein ober nicht) wird oft hintereinander von hunberten von Meisenden benutt, Gefunde und Arante men mit ben Sanden - wer unruhig ichlaft, auch mit den anderen Rörperteilen - mit ber unbezogenen Oberseite ber Dede in Berührung. Wie viele ungefunde Reime find mobl auf diefe Beife icon übertragen worden? Richt allein die Gafthofe follten zu vollständigen Begügen gezwungen werden, fondern auch alle Brivat-logis mußten fich dem unterwerfen." — Diefe Zuschrift berührt taffächlich einen febr munden Buntt im beutiden hotelleben. Aber eine Abichaffung biefes Miffitandes fonnen am fonelliten bie Reifenben felbft berbeififbren. Gie follten einfach jebes Sotel meiben, in dem die Steppbeden nicht einen vollständigen, wechfels und maidbaren Leinenfiberang tragen!

Das einzige Mittel. Rurgen Proges icheint man Magbeburg mit jenen Meniden ju machen, die fich häufig auf bem Burgerficig anfftellen, ben Berfebr beeinträchtigen, Beute anrempeln und die Schupfeute ver-höhnen, wenn diese Ordnung ichaffen. Der vorbestrafte Th. von dort, ber and ju diefer Menidentlaffe gehören foll, erhielt vom dortigen Schöffengericht megen Strafen. polisciitbertreiung 3 M. Gelbstrafe, eventuell 1 Tag Saft, wegen Biderstands und öffentlicher Beleidigung eines Schutzmanns einen Monat und brei Bochen Gefängnis. Dem Beleibigten murbe and Bublifationsbefugnis juge-iproden. Die bei ber Straffammer von dem Angeflagten eingelegte Berufung murbe verworfen.

o. Baldbrand. Geftern gegen mittag mar in dem Palodifrift "Rohlhed" bei Clarenthal mahricheinlich durch Junken einer Lokomotive der Schwalbacher Bahn eine Biefe in Brand geraten. Die davon telephonisch benadrichtigte Fenerwache entfandte fofort eine Abteilung nit dem Baldwagen, der es gelang, des Feners, das fich über eine Fläche von einem halben Morgen ver-breitet hatte, bald herr zu werden.

o. Gin Schadenfener, das zwar feine größere Aus-behnung annahm, aber in feiner Art recht gefährlich war, ist gestern nachmittag um 1 Uhr in dem Hause Philippsbergstraße 26 entstanden. In dem Souterrain dieses Honses besindet sich die Schweselsspan in der fon R. Drexbage, deren Borräte auf dis setzt unausgestärte Weise in Brand geraten waren. Den schwege wurde "Kleinseuer" gemesdet, bei der Anstahrt aber Ichen warte der Kohn werte der Research fahrt aber icon mertte ber Gubrer, Gerr Brandmeifter Stahl, an ben bichten weißen Raudmolfen, bie ben Rellerfeiern entstiegen, daß des Gener nicht jo flein sein kunnte und er traf auch mit Ruchficht darauf, daß Schwejel brannte, fofort die entsprechenden Magnahmen. Das gange Treppenhaus, der Keller und ein Teil ber Bohnraume waren von den giftigen Schurgelbampfen angefüllt. Diefe und die große Sine, welche bas Gener verbreitete, machten ben Behrlenten bie Arbeit recht fdmer; ber ftarfe Schwefelbunft bewirfte auch verichiedene Erbrechungen, Deffenungeachtet griffen bie maderen Generwehrmanner unter ber fachfundigen Beitung Stahls ben Brand energifch au, wobei auch ber, Sauerftoffapparat wieber in Tätigkeit trat. Der Brandherd wurde wit der Gasspripe und vier Schlauchicitungen von zwei Hubranien unter Wasser genommen. Wenn es daburch auch gelang, das Fener, das unter den obwaltenden Umständen leicht größere Ausdehung hätte annehmen können, rasch zu lokalisieren, so hatte die Wehr doch dis gegen 1/28 Uhr mit dessen völliger Löschung und den Austräumpungsgrheiten zu ten Gastie Rechung und den Aufräumungsarbeiten ju tun. Es find Bor-räte von Schwesel, Reale, sowie Packmaterial verbrannt. Der Schaden soll nicht unbedeutend sein. Diese mutige Arbeit der Fenerwache ist besonders bemerkenswert, weil fie mit Rudficht barauf, baft ein Teil der Manufchaften furg vorber gu einem Balbbrand ausgesandt worben mar, nur mit zwei Bagen ausritden fonnte. Doch ftanb für alle Balle im Depot ber von einer Referveabteilung befette Danpfipripengug gum Ausruden bereit. Es wird vermutet, bag auch biefer Brand burch einen Schaben ber eleftrifden Beitung entflanden ift.

o. Diebftable. 20m 5, d. Dt. wurde bier mittefft Ginfteigens eine ca. 30 Bentimeter bobe Stanbuhr aus gefbem Metall (Legierung mit Bronge), mit fdiwargem Bifferblatt, gelben Beigern und Benbel im Berte von ca. 100 M. gestoblen. - Ein abnficher Diebstahl murde am 8. d. M. in Dodft a. M. verübt. Dier murte ebenfalls eine Standuhr von 50 bis 60 Bentimeter Bobe, mit fdmargem Codel, einem Engel und einem Bappenichild vergiert, geftohlen. Muf dem Godel befinbet fich ein filberner Schild mit ber Guidrift: "Regatta 1886".

Wereins-Nachrichten.

Der Klub "Bornifie" veranstaltet kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, eine humoriftische Unterhaltung mit Tanz in dem Saalban "Inr Baldluß" an der Platterstraße (Bef. Pranz Taniel).

Der "Bädergehülsen "Berein" veranstaltet am Sonntag, den 18. August, in der Turnhalle zu Biedrich eine humoriftische Unterhaltung mit Tanz.

ss Erbenheim, 8. August. hente vormittag fuhr der Ancht bes Gutsbesigers August Onint mit einem mit Baubolz beladenen Bagen, sich oben auf der Ladung figend, die hundsgasse binab, als bas dolg ins Ausichen fam und das Pferd ich en wurde. In rasendem Laufe ging es nun die Straße hinab. Alle Bemühungen des Anechtes, das Bierd zum Steben zu bringen, waren erfolglos. Endlich, am Daule des Landwirts Deinrich Reinemer ir, sam die wilde Jagd dum Stillftand. Mit voller

Bucht ramite das Pferd mider dasselbe, fo daß der Lenfer im weiten Bogen, ohne jedoch Schaden zu nehmen, zur Erde geichleudert wurde. Sährend das Pferd unverlett blieb, ging der Wagen in Stüde.

der Wagen in Stüde.

i. Wirges, 8. Angust. Deute mittag kam ein großer Trupp Jigen ner in unser Dorf und wollte in der Mitte des Ortes Dalt machen; sie wurden aber von der Polizei in Empfang genommen und weiter transportiert. Bald darauf hörte man auch, warmm unsere Polizei so unduldsam war. Die Zigennerweider sollen alle Gärten von Stershahn ansgeptlindert haben und dier patten sie schon am obersten danse mieder angesangen, Früchte zu ernien, welche sie nicht gesät. — In der Sonntagnacht fürzte ein sunger Buriche aus do öhr, welcher dier dei seinem Schwager zu Besuch weiste, aus dem Kenter des dritten Stockwerfes berad. Er lag eine kalbe Stunde hilflos auf der Erde. Andern Tags ist er nach Montadaur ins Aransenhans gesahren worden. Die Verlegungen sinden sich an Armen, Beinen und an den Rippen. Rach der Auslage des Gestürzten wollte er im Traume in einen Eisenbahnzug einsteigen.

Eisenbahnzug einsteigen.

w. Frankluri a. M., 9. August. Die heutige Generalversammlung der Elektrizitäts Aktien gesellschaft vorm. W., Lahm eyer n. Ao., Franklurt a. M., genedmigte die vom Aufschiert vorgeschlagene Gewinnverteilung, insbesondere die Andicklung einer Dividende von d Proz. (wie im Borlabr). Die turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder des Aufschistrats, Albert Andra, Karl v. Reupille und Justigraf Dr. jur. Karl Schmidt. Pen in den Aufschister gewählt wurde Vommerzieurat Theodor v. Guillaumes Köln.

Gerichtssaal.

Steuerpflicht bei Umwandlung einer Aftiengefellichaft in eine Gefellichaft mit beidrantter haftpflicht.

Steneryllicht bei Umwandlung einer Aftiengelesschicht in eine Gelesschaft mit beschrämter deitplicht.

Anns & 51 in wird uns geschrieben: über die rechtlich intereliante und in der Oandelsprazis bebentungsvolle drage, ob in ein Gelesschoft unt beschrämter den Schäftlich in ein Gelesschoft mit derfürfente. Der 35 50, 51 des Gelegos, betressend bei Gelesschoft mit derfürfente den Schäftlicht in ein Gelesschoft mit derfürfanter den Innerente Schaftlicht, in ein Gelesschoft mit derfürfanter den Innerente Schaftlicht in ein Gelesschoft mit derfürfanter den Innerente Schaftlicht mit Gelesschoft der Schaftlicht in der Schaftlicht der Schaftlicht gestellt der Gelesschoft der Schaftlicht gestellt der Gelesschoft der Schaftlicht gestellt der Gelesschoft mit belgrächte Ochspillt um Zer Johan rechter den Geschlächt istilate, dermenbete einen Schaftlicht der Gelesschoft mit belgrächter Ochspillt um Zer Johan einer Von Dundert der Schaftlicht der Schaf

Permischtes.

* Spaziergange im Babeangug. Wie aus Rem Jorf berichtet wird, bat fich auch in diefem Jahre wieder eine mächtige Bewegung gegen die Badegaffe erhoben, die in den gahlreiden Babern an ber Atlantifchen Rufte entlang allgu forglos die icone Freiheit des Badelebens ausnupen. Man beflagt fich bitter darüber, "daß viele Badende ihr Badetoftfim bereits ju Baufe anlegen und bann eine halbe englische Meife weit durch die Strafen und die Promenaden gemütlich nach dem Strande manbern." Gelbft die Poligei, beren Urteil über diefes Benehmen eingeholt murbe, mußte jugefteben, daß "Manner und Frauen burch bie Strafen bes Babeontes Benfonhurft in einem Juftand burftigfter Belleibung manbeln, bide, braungebrannte Manner, die mit ihren Waben paradieren, und recht fparfam befleidete Damen, die in ihren Badeangugen aufe und abpromenieren." Man fordert nun allgemein eine Regelung dieser ffandalosen Angelegenheit, die einmal bie Spagiergange ber Babenben überhaupt einschränft, bann ober and für bie Art ibrer Beffeibung genauere Boridriften gibt. Mandje

Orie haben bereits eine folche Badeorduung eingeführt, No ift in einem fehr bekannten Badeort auf Long Island ben Damen vorgoschrieben, Babervilletten aus weißer weicher Bongcfeibe gu tragen, und auch ben Berren ift befohlen worden, die traditionelle Babehoje nach oben und unten bedeuten'd auszudehnen. Jedenfalls ift bei diefem Arenggug der guten Sitte und des Anftandes gegen Frivolität und Sittenlofigfeit auch ein gut Teil Deutselei im Spiele, denn die meiften ber auf fo langen Spaziergängen getragenen Babelvittinme find burchaus vornehme, elegante und fein gearbeitete Toiletten, die im einzelnen febr viel Schmid und Garnierung aufweifen und nur in außeren Umriffen bie Form bes Babetleibes

yonnerstag, 10. Juguft 1905.

* Efirfifc Geographie. Bis in die fiebgiger Jahre war in den fibrifficen Schulen ein auf Beranlaffung bes Bultusministers, Remal Effendt, ausgearbeitetes Schulbuch Uffuli Dichagrafia, d. h. Grundylige der Geographie, im Gebrauch. Eins biefem lernien die jungen Turten uber unfer Baterland folgendes fennen: "Dentichfand ober Alamannia liegt mitten in Europa zwifden ber Rorbfee, Diffee und bem Abriatifchen Meer. Chemale war es ein großes Reich, das aus 35 verichiebenen Staaten bestand. Gegenwartig find aber viele Teile gwi-ichen Ofterreich, Breußen, Danemart und Solland verfeilt. Ofterreich erhielt Bohmen, Mabren, Giterreich, Affinaria (wohl Jūria) und Alfirien. Prengen erhielt die Staaten Branbiburg, Bommerania, Sifefia und die Provingen Sagonia, Bisfalia und Rina; Danemarf bie Staaten Bolifien und Luamenburg, und Solland die Broftbergogfümer Legemburg und Limburg. Die übrigen 31 Bergogiffimer fteben unter ber Oberherricaft bes Staates Denifdfland. Bon diefen liegt bas Bergogium Sannover im Rorden und feine Sauptftadt ift Sannover. Blugerbem find dort bie Bergogfifmer Medbenburg und Brunsvif und die freien Staaten Hamburg und Limbif und in ber Mitte am Main bie Republit Frantfort, ber Staat Des und bas Bergogtum Sag, Gffen Baupfftabt Dresben, und bas Ronigreich Raffau, beffen Sauptfiabt Beipzig ift. Im Sieben liegen bas Großherzogfum Baben, bessen hauptstadt Karlerube ift, und das Königreich Burrtemberg, bessen hauptstadt Stuttgart ist, und ber Staat Beiern, dessen haupftadt Mennich ift. Außerbem find bort die berühmten Stabte Ruremberg und Mug8burg. Alle biefe beutiden Staaten bilben eine Republit unter bem Ramen Deutscher Bund, beifen Sauptfrabt bie am Main fiegenibe Stoldt Frankfort ift."

* Der Aberglaube treibt in Rugland, namentlich im Sitben bes Reichs, immer noch die feltfamften Blüten. Co haben, wie geschrieben wird, die Bauern wiber die Durre biefes Commers gu ben merfmurdigiten Mitteln gegriffen. In einem großen Rirchdorf begog bas Bolt nach der Messe den Popen, der in seiner vollen Amistracht war, mit Basser. Der Pope leistete zwar Biderstand, aber das half ihm nichts. Im Kirchdorf Swino Kriwha ichrieb man ben Regenmangel bem Tobe eines Greifes gu, den das Bolf für einen "Oppr", einen Zauberer, su, den das Bolf für einen "Oppr", einen Zalberer, bielt. Der Alte war im Frühfting gestorben, und da vom Tage seines Tades an tein Regen mehr gesallen der mußte er natürlich die Schuld daran tragen. Rach dem Bolfsglauben war es nötig, bag die Leiche des "Oppr" ansgegraben, mit Baffer begoffen und dann wieder verfcarrt wurde. Die Banern lieben fich burch uichts ab-halten, fo gu verfahren. Bei Racht und Rebel erfchienen fie auf dem Friedhofe, gruben die Leiche ans, begoffen fie mit Baffer und gruben fie bann unter Gefang und Befcmorungen wieder ein. In einem Rachbarborfe begrub man feierlich einen lebenden Krebs und war itberzengt, bag bies dem Regenmangel abhelfen würde. Gang gebräuchlich ift bie Gitte, bag am Johanntstage bie Beiber scharenweise unausgefleidet und mit Nachbisdungen des Apostels aus Laub und Iweigen in den Fluß steigen. Dodurch, daß sie in Kleidern baden, hoffen sie den Regen anguloden.

* Sumoriftifdes. Giferffichtig. Gatte: "Beute habe ich einem jungen Madchen das Leben gereitet . . . ich habe es aus dem Waffer gezogen!" — Gattin: "Schämft bich net, du alter Gjel!" — Gewiffenhaft. Michter: "Bie sich jest herausstellt, waren Sie bei der Rauserei gar nicht dabei. Wie fonrmen Sie dazu, die ganze Geschichte ausführlich zu erzählen?" — Zeuge: "Herr Richter, ich hab' halt die Zeugengehihr nicht umfonst einsteden wollen!" — Ein schlechter Rache har. "Kommst bu mit beinem neuen Nachbarn gut aus, Schuckfenbauer?" — "Na, gar netl . . . Wit dem is nix anzufangen — der läßt si in tein Prozeß ein!!" (Flieg.Bl.)

Aleine Chronik.

Müngensund. Bei der Vertiefung einer Janche-grube stieß ein Aderer in dem Dorse Dirmingen bei Trier auf ein start verrostetes eisernes Gefäß, das 24 ausgezeichnet erhaltene wertvolle Goldfrücke enthielt. Die Mingen frammen aus bem 14. und 15. Jahrhundert.

Gadvergiftung. Die Gran des Oberleutnants Dorrods in Beimar wurde morgens im Schlafsimmer ihrer Billa tot aufgefunden. Der Gashahn war geöffnet. Es ift zweiselhaft, ob Gelbftmord ober Ungliddfall vorliegt,

Die Dame lebte von ihrem Mann getrennt. Berenglaube. Mus bem Allgan wird ber "Frantf. Stg." vom 7. August geschrieben: Fest an Hern glaubt der größte Tell eines Ortes bei Immenstadt. Als das Kind eines der "ersten Leute" besselben erfrankte, holte dieser sofort einen "Bunderdottor" herbei und ließ sich von ihm sagen, das Kind sei total verbegt. Der Dere würden aber bald die Fisse wegfansen. Als nach einiger Weit eine Rachberin an den Kisse erfrankte, stond bei Beit eine Rachbarin an den Fitgen erfrantte, ftand bei fast sedermann seit, daß sie die Dere set, und allseitig wurde fie nun gemieden. Der Bater bes Rindes wies fie fogar barich aus bem Saufe, als bas Rind gestorben mar und

fie, wie dies fiblich ift, an der Leiche beten wollte. Dag eine Fran wegen Bilberns ftedbrieflich verfolgt wird, dürfte wohl zu den Seltenheiten gehören. Die Gerichtsbehörde in Aliffirch (Glfaß) verfolgt zurzeit die 40 Jahre alte Anna Derigitt, fowie beren Chemann Deinrich Golfier aus Bruden-

In ber Angelegenheit bes ruffifden Grengfoldaten, ber auf prenfifdem Gebiete ein achtjähriges Madden ericos, fand wieder ein Lofaltermin frait, gu bem auch

der Landrat Freiherr v. Hodenberg teilnahm. Der ver-haftete Grenzsoldat wurde vorgeführt und mußte der Sezierung der Leiche beiwohnen. Die russische Regterung hat bem Bater bes erichoffenen Rindes 600 Rubel als Entichabigung angeboten, boch hat biefer das Angebot nicht angenommen.

Gine nene Muffaffung vom Militarismus. höherer Offizier hatte fich, so wird in ber "Arengzeitung" erzählt, zum Antritte feines Urlands, da das bestellte Bivilbeinfleid nicht pfinftlich abgellefert mar, die Bicfe feiner Uniformhofe furgerhand von feinem nabelgewandten Buriden mit einem ichwarzen Bande übernaben laffen. Go fonnte er ohne weiteres feine Spagierritte im bitrgerlichen Gemande fortjegen. Der Diffigier beschloß indessen unterwegs, da der aufgesette Zivil-streifen boch nicht so gang glatt verlies, diesen und an-gleich auch die rote Biese durch einen Schneiber entfernen an laffen. Der madere Melfter fithrte bie Arbeit ebenfo fdinell wie gut und billig aus, und ebenfo furg und bundig lautete feine Rechnung mit den Borten: "Ans ein paar Hofen den Militarismus entfernt — 25 Pfennig."

fiber eine milbe Jagb wird Berliner Blattern vom Biebhof berichtet. Ein Schlächter Geibel, der in Unter-fuchungshaft fist, wurde auf Anordnung der Staatsanwalticaft von zwei Kriminalbeamten nach bem Bieb hof gebracht, um bei ber Ermittelung eines Belfers. belfers mitzuwirfen. Geibel hatte fich, wie er fpater einraumte, gu diefem Dienfte bereit erflart, weil er, mit den Berhaltniffen und Ginrichtungen des Biebhofes mohl befannt, eine Gelegenheit gur Flucht gu finden hoffte. Radibem nun die Beamten bereits ben größten Teil ber Anstalt mit ihm abgesucht hatten, septe ber leichifüßige Mann ploglich über bie Schweinebuchten, einen Gifenbahnwagen und mehrere Zäune hinweg und rangte nach ber Ansladefielle gu. Bahrend ein großer Teil ber an-wesenden Schlächter die Beamten bei ber Berfolgung unterfrügte, saben andere ber Fluckt des Berbrechers lachend zu. Seidel entsam vom Biebhof und entstoh in rafendem Laufe nach Sichtenberg gu. Ginem Schummann, ber ihm untermegs mit gezogenem Gabel entgegentrat, entging er burch einen Steinwurf. Erft in Lichtenberg bolten die Ariminalbeamten ben Glüchtigen ein und nahmen ihn wieber feit.

In ben Tod gerabelt ift in Affeln (Bejif.) ber Bergmann Guftav Schnier. Er hatte feine Schicht auf ber Bece Scharnhorft beendigt und fuhr auf feinem Rabe im ichnellften Tempo nach Saufe, ba er am Rachmittag noch Roggen einfahren wollte. Den Ropf vorgebengt, die Bruft auf die Lentftange gebritdt, achtete er nicht des Beges und rannte mit voller Bucht gegen einen Biermagen, die lauten Burufe bes Ruifders überhorend. Der Unglüdliche war alsbald eine Leiche. Er hinierläßt eine Fran mit mehreren unverforgien Kindern.

Gin Beichen ber Sochfaifon ift es, daß bie lette Camstags-Aummer des "Fremdenblatis für Luzern, Bier-waldstättersee, Zugersee und Umgebung" einen Umsang von 26 Seiten erreichte und über 16 500 Zeilen Fremdenliften enthielt - eine gewaltige Bahl, wenn man bebeuft, daß das Blatt in Diefer Beit toglich ericheint.

Gefentert. Bei ftarfem Nordweststurm fenterte am Sonntag vor Swincminde ein Boot, in tem fich zwei Matrofen von ber Jacht "Gobenzollern" und zwei Liften befanden. Einer der Zivilisten, ein herr aus Stettin, ift ertrunfen.

Antomobilunfall. Auf der Chauffee Reuftettin-Schlawe überfuhr bas feuerlos rafende Automobil eines Rittergutsbesiters brei Arbeiter. Zwei wurden getotet, einer gefährlich verlett.

57 britifde Pairs ohne manuliche Erben. Richt weniger als 57 britische Pairs haben feine mannliche Erben, Aller Wahricheinlichfeit nach werden die beireffenben Titel und Burben nach bem Ausfterben ber gegenmartigen Inhaber berfelben auch verichwinden.

Mhnung. Qubwig XVI. fagte einft gum Bergog von Nightlien: "Sie liberlebten drei Regierungen, was bemben Sie von denselben?" — Der Gerzog erwiderte: "Sire! unter Eudwig XIV. wagte man nicht zu reden; unter Ludwig XV. sprach man ganz leife, jest aber spricht man sehr laut." — Ms wenn er die unheilvolle Revolution vorhergeschen hätte.

Lehte Nadzrichten.

wb. Pojen, 9. August. Der Kaiser begab sich heute morgen 7 Uhr auf den Truppenübungsplatz und übernahm das Kommando über das aus den ichen erwähnten Regimentern zusammengestellte Kavallerie-korps. Er exerzierte das Korps und führte es später gegen einen marfierten Teinb.

Polkswirtschaftliches.

Pimburg, 8. August. Der hentige Biehmarkt war van Käufern und Verkäufern fehr gut belucht, wie auch der Auftried von Bieh aller Gattingen nichts zu wünschen fibrig lieb. Die Preise kelten sich wie folgt: Ochsen 78—80 M., Aübe und Rinder III—70 M. Feite Schweine ver Ph. 68—70 Pl. Kälber dei harter Rachtrage 60—70 Pl. Kahrochsen ver Paar 850—500 Dt., Makrinder und Stiere 200 M. Gelonders ledbaft war der Oandel auf dem Schweinemarkt. Bezahlt wurden für Läufer das Paar 70—80 M., Einlegeschweine das Paar 90—100 M., Saugerfel das Paar 25—35 M. Der nächte Liebmarkt wird zu d. September abschalten. am 5. September abgehalten,

Einsendungen aus dem Teferkreife. (Mul Radfenbung cher Aufbewahrung ber uns ihr beie Rubrit jugebenben, nicht bermenbeten Ginfenbungen fann fich bie Rebalbion nicht einlaffen.)

Deisenbeim Einsendungen fann fic die Aedalion nicht einaffen.)

* Alls ich am Sonntagnachmitiag am Balbe unterhalb des Geisbergs an der Johieiner Straße vorbei fam, sah ich eine Anghl Anaden, anscheinen Isalinge des nahen Keitungshaules, am Straßenrain sieden und eines beirachten. Asber sommend, am Straßenrain sieden und eines beirachten. Asber sommend, demerfte ich, daß es eine Blindschieiche war. "Rup, dabt ihr beum feine Angh vor der Schlange?" trug ich. "Ree, es ist nur eine Blindschieiche. Die int seinem was," antworteite man nur eine Blindschieiche. Die int seinem was," antworteite man nur "Na, das ist ichon von ench, das ihr dem Tier auch nichts tut", sagt ich, nahm das Tierchen und trug's vom Wege sort, damit andere, weniger aut gezogene und weniger naturkundige Jungen das barmlose Geschöpf nicht teinigten. Da man in unsere Gezend iehr häusta tote Eidechien, Ardten, Maulwürfe und Blindschiechen an den Begen sindet, welche der Robeit und der Unvernunft zum Opfer sielen, ih das Gebaren sener Anaden sehr zu loben. Es iegte sedensalls Kenanis davon ab, daß sie in pädagogischer Pinsigt gut ausgehoben sind.

Briefkaften.

9. 3. Bum Anstritt aus einer Religionsgemeinschaft bedarf es einer Erflärung por dem Umisgericht und jum Gintritt in eine andere Religionsgemeinschaft der Anmeldung bei berfelben.

Stammit'ich Sinmpfes Tor". Die Berhältnisse in Baben find uns unbefaunt. Es wird bort so sein wie hier, daß die Mannichaften ihre Reserve- oder Landwehrlibungen nicht immer in dem Regiment machen, in dem sie aftiv gedient haben.

M. G. Benden Gie fich an herrn Maler Aftuarnus Bilhelmftraße 16.

A. M. v. B. Uns unbefannt. Deshalb fragen Gie beffer einmal in Bonn an.

A. B., Biebrich. Die Provision wird in der Negel verein-bart; sie beträgt mellt 1 Prox. und wird von dem Auftraggeber

Handelsteil.

Japans Wirtschaftslage. Dem "B. B.-C." ist vom japa-nischen Finanzdepartement gemeldet worden, daß die gegen-wärtige wirtschaftliche Lage Japans in keiner Weise etwas zu wünschen übrig läßt. Durch den Krieg sei die materielle Ent-wickelung des Landes nur günstig beeinflußt gewesen. Der nuswartige Handel Japans habe sehr zugenommen; auch die Wareneinfuhr hat eine wesentliche Zunahme erfahren. Letztere um 52 Millionen Yen. Der Wert der Ausfuhr der Rohseide betrug 131 Millionen Yen, Plus 22 Millionen Yen. Der Exporthandel mit dem Orient und Amerika machte große Fortschritte; ebenso die Ausfuhr nach Europa.

Elektrizitätsindustrie. Die Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich, bei der die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft mit 21 816 000 Frank interessiert ist, macht in ihrem Geschäftsbericht interessante Mitteilungen über die Lage der Industrie und über die Bewegung der Aktien. Wir entnehmen hieraus folgendes: "Die Besserung der allgemeinen Verhältnisse in der Elektrizitätsindustrie hat insofern angehalten, als von allen Gebieten lebhafte Beschäftigung gemeldet wird, während allerdings, vielleicht mit der einzigen Ausnahme der Fabrikation von größeren Dampfturbodynamos die Verkaufspreise noch immer nicht als befriedigend bezeichnet werden. Ganz besonders aber hat im abgelaufenen Jahre beim Publikum und namentlich an der Börse die günstige Beurteilung aller mit der Elektrizität zusammenhängenden Wertpapiere Fortschritte gemacht, und zwar in einem solchen Maße, daß die Bewertung, die sie durch den einstweiligen und sogar durch den in den nächsten Jahren mutmaßlich zu erzielenden Geschäftsertrag-gerechtfertigt sein möchte, in manchen Fällen bereits als überschätzt angesehen werden darf. Wird auch durch eine solche günstige Stimmung des Kapitalmarktes gegenüber den Werten er elektrischen Industrie die Finanzierung elektrischer Unternehmungen sehr erleichtert, so darf doch nicht vergessen wer-den, daß durch jedes Mißverhältnis zwischen Kurswert und Rente die Gefahr erheblich wächst, daß sehon bei bloßer Ver-inderung des Geldmarktes — also ganz abgesehen von tielergehenden Störungen in der Industrie überhaupt — Kursrück-gänge eintreten können, die dann ihrerseits im Stande sind, Anderungen in der industriellen Konjunktur und damit im Be-schättigungsgrade der Werke zu bewirken." — In einem zweilen Artikel werden wir uns mit der Erzeugung und Verwertung elektrischer Energie und mit den staatlichen und städtischen Elektrizitäts-Unternehmungen beschäftigen.

Kreditna Banka. Die Firma der neuen Deutsch-bulgarischen Bank in Sofia wird, wie oben genannt, lauten. Die Vorbe-reitungen für die Eröffnung sind beendet. Die Bank wird übrigens der Banque Générale in Bukarest unterstehen und vornehmlich das Konto-Korrentgeschäft pflegen. Sie soll nicht nur zur Ausdehnung und Belebung der deutsch-bulgarischen Beziehungen, sondern auch zur Erhöhung des rumänisch-bulgarischen Geschäftsverkehrs beitragen.

Verstaatlichung österreichischer Privatbahnen. Wir haben bereits mitgeteilt, daß die Regierung an die Kaiser Ferdinand-Nordhahn, die österreich-ungarische Staatsbahngesellschaft usw wegen Verstaatlichung herangetreten ist. Wie wir nun erwegen Verstaatlichung herangetreten ist. Wie wir hun er-fahren, wird mit rüstigen Schritten der Sache nühergetreten und glaubt die "N. Fr. Pr.", daß immerhin wegen Fülle der strittigen Punkte eine rasche Lösung doch nicht allzu wahrscheinlich ist.

Zur italienischen Eisenbahnfrage. Wie dem "B. T. der "F. Z." ziemlich gleichlautend gemeldet wurde, steht es nunmehr fest, daß die Liquidationsfrage durch ein Schiedsgericht gelöst werden wird. Die Kammer hat seinerzeit die Regierung ermächtigt, den Eisenbahngesellschaften eine Summe von ca. 400 Millionen Frank für die nicht umstrittenen Liquidationskonti zu zahlen. Übrig bleibt ein Liquidations-konto von ca. 23 Millionen Frank. Die Eisenbahngesellschaften wollen nun über diese Summen nicht weiter mit der Regierung verhandeln, sie wollen vielmehr an ein Schiedsgericht Dieses Schiedsgericht ist in den Eisenbahnkonappellieren.

ventionen des Jahres 1885 vorgesehen.

Warenhaus "Printempa". Der "Temps" hält es für möglich, daß das Warenhaus auf folgender Basis zu retten sei; Es
habe eine Reduzierung des Aktienkapitals von 35 auf 14 Mill. Frank stattzufinden unter Ausgabe von 11 Million Frank neuer Prioritätsaktien, die von mehreren Banken übernommen und zur Ablösung der Sparkassen-Verpflichtungen, sowie zum Fort-

betrieb des "Printemps" dienen würden. Zur industriellen Lage. In der Berliner Metallwarenindustrie stehen neue Preiserhöhungen bevor. Im Februar wurden die Verkaufspreise um 5 Proz. erhöht; jetzt ist eine weitere Preisverkauspreise um der verkauspreise um der steigerung notwendig infolge der fortgesetzten Erhöhung der Preise des Roheisens. Wie hoch diese bemessen wird und zu welchem Zeitpunkt sie eintritt, steht noch nicht fest. Es waren Gerüchte im Umlauf, daß eine Fusion der Teutonia Mis-burger Portlandzementwerk mit der Vorwohler Portlandzementfabrik stattfinden werde, hauptsächlich, weil die Aktien beider Gesellschaften in der letzten Zeit wesentlich gestiegen sind. Die Vorwohler Gesellschaft dementiert die Fusionsgerüchte und führt die Kurssteigerung darauf zurück, daß in der Industrie ein wesentlich besseres Jahresergebnis zu erwarten ist und da-her bei einigen Werken auch auf eine Steigerung der Divi-dende gerechnet werden darf.

Geschäftliches. Für kleine Kinder Obermeyers

ich bin mit der erhaltenen Herba-Seile sehr zufrieden, dieselbe ist f.kleine Kinder ausserst zuträglich und wirkt. Wunder bei Hautausschlägen. Kinder Susserst zuträglich und wirkt Wunder der naussenagen.
Fran Jda Erichsen, Fiensburg.
Z.E.i.a. Apoth. Drog.u.Parl, p. St. 50 Pig. u. 1 Mk. Obermeyer & Co., Hanau.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Leitung: 28. Son Ite vom Britft.

Berantwortlicher Rebalteur ihr ben gesamten rebaltionellen Teil; C. Mötherbig ihr bie Ruseigen und Reflamen; h. Dornauf; beibe in Biesbaben. Druf und Berlag bet 2. Schellenbergichen hof Buchbruckeri in Wiesbaben

Männergesang-Verein COMCOF

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.



Camstag, ben 12. Auguft, abende 9 Hhr: General-Dersammlung

Zagesorbuung: 1. Bericht ber Rechnungsprufunge-Rommiffion. 2. Ganungeanberung begügl. § 5 Abf. 2 (Aftivitate. beiträge).

3. Sonftige Bereinsangelegenheiten.

Bir bitten um gablreichen und punftlichen Befuch.

Der Borftanb.

Donnerstag, den 10. August, 7 Uhr abends:

Konzert des Wiesbadener Musikvereins

unter Mitwirkung eines renommirten Gesang-Quartetts.

Eintritt frei.

C. Thon.

Billige 74UGKer-Pre

ammach

Kristallzucker, gemahlen :

Brot-Raffinade

Im Anbruch Pfd. 25 Pf.

Warenhaus



Für befferes Schuhzeug ift bas allerbefte

Schutzeng aus Ralb.

Gentner's

prachtigen Glang.

Schutzmarke.

Tabrifant: Carl Gentuer in Goppingen.

Eu.

5-

zi.

Giite und



F 69

find bie Borginge, die meinen Fabrifaten feit mehr als 30 Jahren zu einem großen Umfag und einem treuen Runbenfreife verholfen baben. Da eine Befichtigung meines Lagers ohne Raufzwang gerne geftattet ift, bitte ich por Ginfauf von

Wöbeln, Betten und Politerwaaren, Z fowie completer Zimmer= und Rüchen=Ginrichtungen

meine hervorragend billigen Breife gu vergleichen, Braut-Ausstattungen

in gebiegenen Fabritaten, großer Unewahl und billigften Breifen.

Große Ausstellungsräume in 3 Ctagen. Gigene Polfter Bertfatten. - Transport frei.

Mur S Stirdgaffe 8. Mahe ber Luifenftrage.

Donnerstag, 10, August 1905.

Regelmässige Reichsposidampfer-Verbindung nach

Expedition von Hamburg

nach Burban und Delagoa Bay Ost-Afrika Capstadt, Port Elisabeth, East London alle 4 Wochen.

Nähere Nachrichten erteilt wegen Fracht und Passage die

Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, Afrikahaus.

Vertreter in Wiesbaden: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

mit dopp, gravierten Goldrändern, 6 Rubis, gutem Werk und 3 Jahre Garantie
Dieselben mit silbernem Innendeckel, 10 Rubis und Garantie bis zu 5 Jahren

Mk. 15-30.-

Mk. 12 .-

Echt goldene Dar

gutes Werk, 10 Rubis, 8 Jahre Garantie . Mk. 18.dieselben mit Emaille-Einlage Mk. 20.von Mk. 25 .prima Werk, 5 Jahre Garantie

Echt goldene Herrenuhren,

mit prima Ankerwerk, Breguet-Spirale, 15 Rubis und 5 Jahre Garantie mit Sprungdeckel

Regulateure und Freischwinger. 14 Tage gebend, 1 m lang, fournierter, polierter Kasten mit gutem Werk und wie eine Turmuhr schlagend, mit 3 Jahren Garantie Mk. 25,-

Sămiliche Uhren sind in eigener Werkstatt sorgfaltig abgezogen und reguliert,

Peter Hemleim, Wiesbaden,

Kirchpasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse,

Rier neu eröffnetes Spezialgeschäft für Uhren und Goldwaren, 1897 in Dortmund gegründet, eins der bedeutendsten der Provinz.

mit und ohne Gaumenplatte, in Rautidut, Gold, Muminium.

Blombieren fcabhafter Bahne u. f. w. Jos. Piel, Rheinstraße 97, Bart.

von Kellerstopf-Schutzbutte-Ginweihung find zu baben bei Krust Zollinger, Photograph, Walramstraße 81, Stb. rechts.

Megen Abbruch des Saufes ver-faufe einen großen Posten gurüdgesester Küchen-geräthe, wie Kachtobse, Bratbsamen, Wasserseile, Kassemühlen, Krauts und Gursenhobel ze, ze., nur gute Qualität, sehr billig und zu jedem annehmbaren Breis. Eisenwaarenhandlung Langgasse 30.

Täglich frifces Fallobft, bei 10 Bfb. 6 Uf., Gtr. 5 Mt. " Guenbogengaffe 8. Gemüscladen.

Fier per Stild 4", 5, 5" Bf., 2 Bf., 7 Stild 10 Bf., per Schoppen 30 u. 40 Bf. b. Bruch: rnung&Co.. Bainergaffe 3.

Zviesbabener

Beerdigungs-Institut Frit und Müller.

Harg - Lager Schulgasse 7.

Telefon 2675.

Coden - Anzeige.

Freunden und Bekannten ble traurige Rachricht, bag mein unvergeflicher Gatte, unfer Bruber, Schwager und Ontel,

nach furgem Grantenlager geftern Abend fanft entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Frau Bime. 3. Finit.

Wiesbaden, Bleidenftadt, ben 9. Muguft 1905. Die Beerdigung findet Freitag, ben 11. Auguft, in Bleidenfladt flatt.

Danksagung.

Berglichen und innigen Dant fagen allen Denen, melde uns bei dem Sinscheiden unserer lieben nun in Gott ruhenden

fo gahlreich gur Seite ftanden, fowie fur Die vielen ichonen Blumenipenden.

3m Ramen der tieftrauernden Sinterbliebenen:

21. Dorr und Frau, Reugaffe 24.





Ess-Chocolade.

Tafel 20, 30, 40 u. 50 Pfg

Evangelische Kirchenstener.

Die Zahlung der ersten Rate der ev. Airchenstener für 1905/06 wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, ben 3. Auguft 1905. "

Cvangel. Rirchentaffe, Luifenftrage 32.

önekatte & Co., mechanische Werkstätte.

Wiesbaden, Jahnstrasse 8.

Vertreter der Special-Geldschrankfabrik De Limon, Fluhme & Co., Düsseldorf.

Liefern feuerfeste und diebessichere

= Geldschränke =

in jeder beliebigen Möbelform. zu jeder Zimmereinriebtung passend, sowie Bücher- und Silberschränke. Kontenkartenschränke für Sparkassen, Tabernakeleinsätze, Opferstöcke, sowie Gewölbe-Tresor-Kinrichtungen. Illustrirte Preisliste gratis.

Total=Unsverkauf.

Wegen Abbruch des Saufes und Aufgabe des Ladens verlaufe ich mein ganzes Lager in Raifertoffer, Schiffstoffer, Damen-Suttoffer, Sand-, Coupé-, Rundreife- und Anjugstoffer, sowie in In Rindleder Sandtoffer und Taschen in In Offenbacher Gabritaten in verschiedenen Größen und Qualitäten. Ferner offerireich einen Bosten Sandtaschen mit und ohne Tostetten-Ginrichtung für Damen und Serren, sowie Balg Statig und Maultaschen, Arensbügeitaschen, Briefe, Schreib- und Actenmappen, Brief., Cigarrens und Cigaretten-Tafden, Damens, Sande, Unbanges und Umbanges Tafdden, Portemounaies, Opernglafer und Feldfieder, Plaidhullen und Plaidriemen und Schirmfutterale ac.

Um baldigft gu raumen, vertaufe gu jedem nur annehmbaren Breife. Telephon 894. 10 Goldgaffe 10. Telephon 894.



Alkoholfrei!

Sterilisirt!

Citronen-

Johannisbeer-

gesündestes Erfrischungsgetränk aus frischen Früchten, empfiehlt die

Rheinische Fruchtsäfte-Fabrik, Wiesbaden, Karlstrasse 17.

Zu haben bei: C. Acker Nehf., Gr. Burgstrasse 16. Ed. Böhm Nachf., Adolfstrasse 7. P. Enders, Michelsberg. D. Fuchs, Saalgasse 4.

Fritz Gernand, Herrngartenstrasse 7. Fr. Groll, Ecke Adolfsallee u. Goethestrasse. W. Griffe, Ecke Saal- u. Webergasse. J. C. Helper, Kirchgasse 52. Chr. Meiper, Webergasse 34. W. Mingethüfer, Secrobenstrasse. C. W. Leber Nachf., Bahnhofstrasse 10. A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse.

J. M. Roth Nachf., Gr. Burgstrasse. Richard Seyb, Ecke Rhein- u. Wörthstrasse. J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Frottirtücher, Bademäntel, Badehauben, Badethermometer, Schwammbeutel, Bade- u. Reise-Necessaires

Bade-Schwämme ausgesucht schönen Formen.

Telephon 227. P. A. Stoss, Taunusstr. 2.

bei Gitville, unmittelbar am Dochwald, in reignoll. Aurhaus Riedrichthal, Ballons. Borgugl. Berpfleg. Maß. Breife. Behagl. Mutenth. f. Reconvalesc., Rube- und Erbolungsfeburftige. Riedricher Eprudel, Trint- u. Badetur. Rah. Broiv. Wernipr. Amt Eitville No. 48.

Wer ein Hans oder Geschäft kaufen

ober fich beteiligen will, erhalt bei Angabe feiner Buniche und bes verfügbaren Rapitals Angebote von Geschäften aller Branchen: Fabrifen, Grundftude, Guter, Benfionate, Mühlen, Hotels, Reftaurants re. gratis und franto jugefandt burch bie

Süddentiche Dermittlungs = Gefellichaft, Beifaftsnene: Mains. Bertreter in ben meiften groft. Stubten,

Mgenten verbeten - direfte Bermittlung - ohne Provifion. Wer? Känfer, Pächter oder Teilhaber fucht für oben genannte Objette, ober sonstige industrielle Unternehmungen, wende sich nur an die

Sübbentiche Bermittlunge-Gefellichaft. Mustunfte bereitwilligft und toftenlos! Werlangen Zie Profpett! Zäglich laufen Unfragen nach allen erbenflichen Objetten ein.

unmittelbar an ber Sobestrage, 5 Min. bom Saupibahuhof, Feinbürgerliches Haus.

35 Frembengimmer mit 50 Betten. - Logis mit Frühftild Dit. 8. Grfiffaffiges Beine und Bier-Reftaurant. - Cebenswürdigfeit.



Mark und mehr per Tag. Hausarbeiter Strickmaschinen-Gesellschaft.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tat nichts zur Sache und wir verkauf, die Arbeit. (Hac.1871g) F 128

O. Munan & Co., Mamburg, Z. V. N., Merkurstr. 284.

Ca. 200 fundentiche Derren-Muguae (Gelegenheitstauf), moberne Stoffe, tabellofer Sit, beste Magberarbeitung aus allererften Firmen, früherer Breis DR. 30, 35, 40, 45, 50, jett DR. 18, 20, 25, 30, 35, io lange Borrath. Anfeben gestattet. Selle Berkaufsraume.

1. Stor. Schwalbacherftr. 30 (Allecfeite). 1. Stor.

Dan tann bei ben fich maffenhaft mehrenben sweifelhaften Mitteln gegen haarleiben nicht genug auf bas bereits feit 37 Jahren fich bewährenbe, von Autoritäten empfohlene, fich burch Gute und Billigfeit auszeichnende

Haarwasser von Retter, München,

aufmerkam machen, welches wirflich leistet, was es verspricht: Conservierung und Kraftigung ber vorhandenen Haare, Meinigung von Schuppen, weich und glänzend machen ber Haare. 3. h. um 40 Bf. und Mt. 130 in ber F49

"Moler-Drogerie", Bismardring 1.



Wiesbaben, 43 Bellmunbftrage 43,

und in Bodenhaufen.

Emplehlen ihr eigenes vorzugliches Fabritat in Bobn., Schlaf., Speife. u. Ruden-Ginrichtungen ac., fowie einzelne Theile berfelben

ju außerften Fabritpreifen. Coulante Zahlungebebingungen. - Garantie. Gigene Tapegirer-Bertftatte.

Specialität: Betten.



Nicht im Ring!

Grösste Auswahl einfacher bis feinster Artikel. Bedeutender Rabatt.

Man verlange Muster zwecks Vergleich.

A. Scharhag, Rheinstrasse 56. Telefon 2914.

> Geschlechts-Hant-, Blasenleiden, Schwäche beh. Dr. mod. Horvath, appr. in Oestr., Frankfurt a. M. Scharphorststr. 19, von 10-3

Barbige Herren-, Damen- und Kinder-

fonte in nur guten Qualitäten. Um schnell damit zu raumen, verkause dieselben weit unter Breis. Als besondere Gelegenheit empsehle ich einen Posten gelbe Damenftiefel, von welchen die meisten die Marke "Garantirt handsarbeit" tragen, frühet 10.50 jest 5 Mt. Befannt für aute Waare für gute Waare.

Rengasse 22, 1 Stiege hoch.

Zichung 16. August. Pferde-Gnesen. Lose. 1 Mk., 11 Lose 10 2359 Gewinne i. W. von 70,000 Mk.,

hiervon 4 bespannte Equipagen mit zus. 10 Pferden = 16.500 MK.

ferner noch 55 einzelne Reit- u. Wagenpferde == 40,000 Mk.

F 123 Lose zu haben bei den Hgl. Lotterie-Einnehmern u, allen bekannten Verkaufsstellen.

Reelles Möbelgeschäft.

Wer wirflich gute und billige Mobel taufen will, wende fich Sedanblatz 7. Großes Lager in fammtlichen Kaften- und Polftermöbeln vom einstachten bis jum modernften Style. Eigene Schreinerei u. Tapezirerwerfstatte. Rur erfitlaffige Baare unter weitgegenbfter Garantie. Bahlungs-fabigen Raufern wird Theilgahlung gewührt. Anton Maurer, Cedauplat 7; Salteftelle ber Gleftrifden.



Sie haben feine Couppen, fie feinen Saarausfan, erzielen langes, reiches Saar, wenn Sie ficts Dr. Kann's Brenneffel Saars maffer benühen. Sier: Br. C.Cratz. Drog., Langg. F113

Blumen- und Gartensteunden

ift Barafitol als ficherftes Bertilgungemittet gegen Ungeziefer auf Pfiangen aller Art nicht genug zu empfehlen. Gebr wirtfam gegen Erbflohe, Blatt- u. Blutlaufe, Kohlraupen u. I. m. Borratig in ber

Samenhandlung A. Mollath, mur Michelobera 14.

felbftverfertigte, ofenträger, ingrößter Musmahl ju billigen Breifen bei Fritz Strensch, 2067 Rirchaaffe 37, gegenüber Raulbrunuenftr,

Hygienisch

Bedarfsartikel, Newst Katalog Unger, Gummiwarenfabrik General-Depot: I. A. Stoss. Tannusstrasse 9

Die Buchbinderei E. Freund, Bricacis. empfiehlt fich in allen ins gad einicht. Arbeiten bei reeller u. prompter Bebien. Bofifarte genuat.

Kornbranntwein BL 65 \$1., Danvorner

offerirt

RL 95 Pf. Altitadt=Confum, 31 Meigergaffe 31.

Renes Cauerfrant Reue Grünfern empfiehlt M. Beysiegel. Dotheimerftraße 47.

Großer Möbel-Ausverkauf!

Schlafzimmer, Salon, Buffet, Bajchfommoben, Rachtriche, Herren-Schreibtische, Spiegel, Bucherichräufe, fomplette Küchen-Einrichtungen. Anne Artifet zu enorm billigen Preifen; besonders als Gelegandeitsfauf 6 Gelbichräufe zu Fabritpreifen; I ichma, Biano (prima), verichtebene Flux Toiletten, Leberftühle in Aufd. und Eichenhold ac., Alles ichr billig

Frietrichftr. 13, Telefon 2867.

Gijerne Wendeltreppe, lintegehend, 42 Stufen von je 19 am Steighobe, billig zu verlaufen Langgaffe 27 im Sof.

Alle guten Dinge haben etwas Läffiges und liegen

(2. Fortfegung.)

Der rote Kersien.

Roman von Richard Ctowrounet.

"Ich, Rabe-Christoph . . Mir ist in meiner langen Soldatenlaufbahn noch niemals eine Entscheidung so schwer angesommen als diese, jetzt, heutel" Und nach einer fleinen Pause suhr er fort: "Ich habe neben Ihrem Herrn Bater gestanden, damals, als er gegen diesen Berrn bon Bede antrat. Genau fo ein Wetter wie heute, Schnee und Regen burcheinander, die großen Pladen Matidien mir jo bon ben Baumen, und wir mußten ein paar Mal umziehen von einer Lichtung zu andern, bis bei dem infamen Wind die Chancen einigermaßen gleich verteilt waren, bis der eine genatt so viel Schnee in die Augen friegte wie der andere. Als wir aus dem Schlitten stiegen, driidte mir Ihr Serr Bater die Hand und sagte: "Frit, nimm dich meines Jungen an, des Nabe-Christoph. Ich fürchte, er wird keine guten Tage haben bei seiner Mutter, wenn ich nicht mehr da bin. Sie hat sein Betichen aus ihrem Schlafzimmer tragen laffen, ihn jählings von der Mutterbruft entwöhnt und, na ja, der fleine Anirps fann doch aber nichts dafitr, daß sein Bater das ganze lette Jahr mit Ligen und Seumlichkeiten umgegangen ist!" Ich sag: "Unsinn, fersien, der Kerl wird bei dem Schlacwetter schon vorbeischießen. Man fann ja knapp die Augen aufmachen, softwart es." Er aber, Ihr Bater, schüttelt nur mit dem Kodf. "Ich weiß es, Frit, als wenn's mir einer zugeschworen und angebetet hätte. Zurück zum Schlitten werd' ich nicht mehr auf meinen Filgen gehen. Dem Jungen aber fag mol bei Gelegenheit, wenn er groß genug dafür ist, daß sein Bater nicht gans so schuldig in ben Tod gegangen ist, wie es den Anschein hatte Ra also, er hatte recht. Beim zweiten Rugelwechsel hob er nur die Arme in die Hohe, ichwantte ein wenig nach finks und ichlug dann borniber in den Schnee. Blatt-Ms ich mit dem Doftor zusprang, war es schon

Dem Oberft mar bei ben letten Borten die Stimme ein wenig ins Schwarfen geraten. Er mußte eine fleine Paufe machen und fuhr fich unauffällig mit den Finger-

fbiten über die Augenwinkel.

Also ja, was ich nämlich sagen wollte, da werden Sie's wohl einsehen, mein Junge, wenn sich bei mir da brinnen feit heute frilh, feit ich die erfte Meldung bon dem Ihnen widersahrenen Malheur befam, der Regi-mentstommandeur mit dem alten Freund Ihres Herrn Baters herumichlagt. Und eigentlich - ju meinem Bedauern - habe ich wenig fun fonnen, bisher, um Ihrem Beren Bater das gegebene Berfprechen gu halten. Ginmal vor jenen flinfgehn Jahren, als ich noch bei den achtzehnten Dargonern stand, schrieb euer alter Oberförster, der Mednow, er fonnte es nicht mehr länger mit ansehen, die Gräfin, Ihre Frau Mutter, machte einen schenen und verkniffenen Duckmänsfer aus Ihnen. Und ob ich nicht eingreifen Duckmäuser aus Ihnen. Und ob ich nicht eingreifen könnte. Na, da setzte ich Ihrer Frau Mutter so lange zu, die sie die Einwilligung da-zu gab. Sie in die Podattenantelle Bit gab, Gie in die Rabettenanftalt gu bringen. Spater aber? Ia, vielleicht hätte ich in diesen zweieinhalb Nahren, seit ich das Regiment habe, Sie noch ein wenig mehr zu mir herangiehen milfen, aber nicht mahr, einmal abends in der Woche bei uns alten Leuten, war für

Sie doch wohl schon reichlich genug? . . " Rabe-Christoph mußte erst etwas himmterwilegen, was ihm bom Bergen her beiß in die Reble emporgestiegen

mor.

in

Tri

069

ite,

ldp

ifen

067

12, iten

lone brit-

elut.

jöbe

"Da sei Gott vor, daß der Serr Oberst . . sich meineswegen womöglich noch Borwürse machen! . . . Und der Herr Oberst sollen nicht glauben, daß ich nicht felbft berfucht habe, mich gufammengureißen und biefen andressierten Menschen abzuschütteln! Oft genug! Aber wenn einer so von Grund auf verbsuscht ist, wie ich . . . Im allgemeinen da bleibt man doch immer das, was andere aus einem gemacht haben! . . . Und — der Herr Oberst werden gütigst verzeihen, aber die Angst drückt mir fait das Berg ab — also, was die Affare von heute nacht anlangt, darf ich da hoffen, daß der Herr Oberft noch einmal das Außerste von mir abwenden werden?"

Die lette Frage ichien der Kommandeur gar nicht gehört zu haben, oder vielleicht stellte er sich auch nur so. "Ja, lieber Nabe-Christoph, einmal nuß doch auch die eigene Berantwortlichfeit einseten! Und — ohne die Erziehungsmethode Ihrer Frau Mutter entschuldigen zu wollen — es war Unrecht, Sie so zu behandeln, ja, aber begreifen läßt sich sie die dürfen über die alte Dame nicht jo schlankweg mit einem bitteren Wort aburteilen. Seben Sie, Rabe-Christoph, ich habe über ben Fall Ihrer Eltern viel nachgedacht und bin durch das Bertrauen Ihres verstorbenen Herrn Baters in der Loge, ja, wie sagt man da gleich? Also richtiger zu urteilen, meinetwegen. Und da liegt die Sache so. Also Ihre Eltern ledten in der denkbar gläcklichsten Ehe. In ihrer Art ein paar prächtige Menschen. Ihr Bapa, der Typus unferer ofwreußischen Grandfeigneurs. Ihre Frau Mutter, bas Mufter einer blonden deutschen Sausfrau, heiter und von froher Gemutsart, nur vielleicht ein big-den zu fromm. An Ihrem Bater aber hing fie mit einer geradezu fcwärmerischen Berehrung in Gesellschaft waren, war es kein Bergnigen, Ihre Fran Mitter zu Tisch zu führen, benn mit ihren Angen und Gedanken hing fie an ihrem Mann. Und wenn er fie heimlich zwischen den anderen grüßte, war sie selig und wurde rot wie ein junges Mädchen. Na ja, also, und da muß den Heden — den alten Heden auf Dombrowsen ber Demvel reiten, daß er zum zweiten Male heiratet. Eine Operettenpringessin aus Berlin bon gang un-zweiselhaftem Ruf, ich selbst hatte sie im alten Walhallatheater in Rostiimen gesehen, na, sagen wir mal, fußfrei bis an den Sals, und bei den Garderegimentern jeglicher Waffengattung war fie recht beliebt und wohlgelitten. Mljo turz und gut, eines schönen Tages taucht sie in eurem stillen Winkel an seiner Seite auf, als richtige Frau von Heden, und hat die Kühnheit, auf den Nachbargiitern, in Jablonowo zuerst, Besuche zu machen. Ihre Frau Wäutter nahm sie natürlich nicht an und ihrem Beispiel folgten selbstredend die übrigen Damen auf den Nachbargütern, im engeren und weiteren Kreise. joll, wie erzählt wird, diese Berson Ihrer Frau Mutter Mache geschworen haben . . In dem Saufe des alten Hachen etablierte sich aber eine tolle Wirtschaft. So ziomlich der ganze unverheiratete Leutnant von Manberger Dragonern war Abend für Abend draußen, th auch ein vaar Mal, denn — schließlich — es war ganz amissant. Die sogenannte Dame des Hauses hatte noch einige Freundinnen eingeladen, ebenfalls 0113 Berlin, es wurde viel musiziert, gefanst, gespielt und ge-trunten. Und, merkwürdigerweise, unsere Damen der guten Gesellschaft zerriffen sich fast bor Neugierde, man hatte Not, all die Fragen nach dem Treiben der Frau von Seden zu beantworten. Nur Ihre Frau Mutter, Die Grafin, in ihrer echten Bornehmbeit, fununerte fich nicht darum. Und ja, was ich jagen wollte, er, der alte Seden spielte eine direkt komische Figur. Er ging immer herum mit so einem entschieldigenden Lächeln und manchmal sagte er zu und: "Ja, sehen Sie, meine Herren, ich muß ihr — damit meinte er seine Frant doch einigermaßen Erfat schaffen, daß sie meinetwegen auf ihre glanzende kimftlerische Karriere berzichtet hat

und mir hier in die Pollafei gefolgt ift." Am Bormitiag aber schoß er sich im Bark von Dombrowken auf Pistolen War eine Demonstration für seine Gaste, aber eigentlich unnötig, denn die Fran benahm sich mert-würdigerweise tadellos, und der abendliche Leutnan hatte gemig jum Flirten an den aus Berlin importierten Mjo eines Abends — ich war fpäter als die Suldinnen. andern von Allenberg fortgeritten — ja, alfo, ich dent ich soll lang hinschlagen vor Aberraschung, sint Ihr Herr Bater neben der Frau des Hanjes. Wie ich eintrete, macht er ein etwas bekniffenes Gesicht und bemutt die erste unauffällige Gelegenheit, sich io zu jagen zu ent-Der alte Beden hatte ihm vormittags bet iduldigen. einem zufälligen Zusammentreffen jo lange zugesett, bis er nicht undin gekomt hätte usw. Der Schluß aber war die Vitte, ich möchte der Gräfin. Ihrer Frau Waitter, Nabe-Christoph, nichts von diesem Besuche erzählen. Das tat ich natürlich nicht, aber ich sagte: "Ra, na, Kabe-Heinz, wenn's in diefem Falle nur feine Sinnestäufdama ge-wefen ift! Mir fcheint, ber "alte Beben" hat bei ber Einladung lange Reider getragen und einen Sut mit Febern! . Ra, und ich hatte recht gehabt, auf seinem letten Gange hat mir's Ihr Serr Bater eingestanden: diefe Person hatte fich ihm auf Schritt und Tritt in ben Weg gedrängt und ihm fo lange Komödie vorgespielt, bis er's glaubte, daß sie nämlich vor Liebe zu ihm nicht leben noch sterben könnte. Und hübsch war sie, das nuchte ihr ber Neid laffen. Also, mu's furz zu machen, die Sache ging so etwa ein halbes Jahr, bis der Standal fertig war. Da traf der alte Beden Ihren herrn Bater in einer Situation — na also, es widerstrebt mir, Eingelheiten anzuführen, aber Ihr Herr Bater gab wir noch in der letten Nacht vor dem Zweikampf die ehrenwörtliche Berficherung, es ware nichts weiter gewesen, als eine Wiederholung der alten, biblischen Szene bott Joseph und dem Weib des Potiphar. Und daran ist fein Zweisel gestattet, benn ein Wort Ihres Baters, ja, ba war eben nicht d'ran zu zweiseln. Weshalb er sich ba dem Herrn von Heden stellte, werden Sie vielleicht fragen? Ja, auch dafür gibt es eine Erflärung. Er sagte mir, er hätte vor Ihrer Fran Mutter sundenlang auf den Knicen gelegen, geschworen, gestucht und gebetet, aber es wäre alles gewesen, als wenn er zu einem Bild aus Stein spräche . . . Begreiflich, oder auch nicht, wie man's nehmen will! Der Fran war eben alles im Immern kaput gegangen, was den Inhalt ihres Lebens anomadite. Und über eins fam fie nicht hinveg! er einmal zu mir gefommen umd hatte gefagt: Du GISbeth, so und so, ich häfte ihm gesagt: Sieh zu, Nabe-Heinz, daß du dieser sündigen Regung Herr wirst. So aber, mich zu belügen und zu betrügen, während ich tagtöglich zu Gott betete, sein Kind, das ich unterm Herzen trug, möge an Seele und Leib ihm, den ich liebte, recht ähnlich werden - ja, das zu verzeihen, das gelst üben Menschenkraft!" . . Mso, da war's bei Ihrem Herrn Bater vielleicht so eine Art von Gelbstjustiz, als er sich vor die unsehlbare Bistole stellte, und weil er sich sagte, sein Lebens- und Shegliid, das in die Briiche gegangen war, ware nicht mehr zu fliden ober neu aufzubauen. Thre Frau Mutter war eben einer jener Charaftere, für die es nichts Halbes gibt. Entweder — oder! Und jest werden Sie ja auch für das Verhalten Ihrer Frank Mutter eine Art von Schlüssel haben, manche Härte und Ungerechtigkeit wird Ihnen jest vielleicht erklärlich icheinen, wenn Sie sich sagen, unter welchem Unglücksstern Sie zur Welt gekommen sindt . . . Und nun, damit Sie sehen, daß ich gesonnen bin, Ihrem Herrn Bater das gegebene Wort zu halten: Ich habe mich entschlossen, Ihnen zu gestatten, anscheinend freiwillig Ihren Moschied nachzusuchen. Sollten sich aus dieser Entschließung für mich Folgen einstellen, so gedenke ich sie zu tragen! (Fortfetung folgt.)

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrands

Kakao Deutscher

Mk. 2.40 das Pfd.

Schokolade Deutsche

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Maass. 1404 Mermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4. Ich finde stets das Neueste Sund die grösste Collection

Baman

Laben- u. Rücheneinrichtungen

in jedem Styl und Holzart werben schuell und billig angeliesert Anton Maurer. Sedaublah 7.

Die noch Barthie Boften borbanbenen Die noch Puttifft Politik vorlandenen Wasch. Amsüge für Herren, Jünglinge und Anaden, eingelne Blonsen, Commerjoppen in Poden, Leinen und Lüster, Anzüge, einzelne Saccos u. ein großer Polien Hosen für Herren, Jünglinge und Knaden, für jeden Beruf geeignet, werden weit truter Preis verlauft.

Neugane 22, I St.

Nenes Sancrfrant 15 % - Reue Galy u. Gfliggurfen. Reue Bollharinge. 2114 Telephon 125. J. Schaab, Grabenfir. 3.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Monnerstag, 10. August 1905.

ericheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachfiveröffentlichten Rummer bes Wiesbabener Tagblatts jur Ungeige gelangen.

Die Abend Musgabe Des Arbeitemartis foftet 5 Pfennig

Tagenber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmarfts in ben Schalter Maumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienftfuchenben empfiehlt es fich, feine Original Beugniffe, sonbern beren Abichriften beizufügen; für Wiebererlangung beigelegter Original Beugniffe ober fonftiger Urkunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben finb, werben uneröffnet vernichtet,

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Versonen, die Stellung finden.

Gefucht jum 15. September ein ber ruffischen Sprache machtiges gebild. Madchen jur hulle im Daushalt und Beauff, zweier schulpflicht. Kinder. Gefl. Off, an Frau Mohlfahrt, Bad Rauheim, Burgallee 2.

Intern. Central - Placirungs - Büreau

Erftes Bureau am Plage für fammtliches Sotels und Berrichaftsperfonal,

Langgasse 24, 1,

Telephon 2555, Brau Lina Ballrabenftein, Stellenbermittl.,

eine persecte Kammerjungser mit auf Reisen, ferner eine persecte Jungser, welche englisch ipricht, ein Fräulein als Jungser und Stüge zu seinem jungem Chepaar nach Wien, eine Erziehertn (persect Französisch) zu zwei Kindern von 3 und 4 Jahren mit auf Reisen, eine Bonne (persect Französisch) zu einem Kinde (Franzosis) nit auf Reisen, Erziehertnung fich der, Kründerpflegerinnen, Kinderfräulein und Kindermädden, ein einsaches Kinderfräulein nach Französich, versech und seine, Keinderstäulein nach Franzeich, versech und seine füngere perseche derrichaftstöchtn zu eine füngere perfecte Berrichaftstochin gu eine füngere perfecte Gericaftstöchin ju Fremden (Amerikaner) jum 1. September, födinnen in hotels, Benfionen, Reftaurants, Kaffee und Beitöchinnen (höchftes Gehalt), tüchtige Buffetfräulein, flotte Servierfräulein, Wertäuferinnen für Conditoret und Schweimeneigerei, eine einf. Buchhalterin, grobe Ungahl erfte und zweite Studenmädden, hansmädchen in dotel und Privat, eine tüchtige Küchenhaushälterin, Küchenmädchen, herde mädchen, Kochlehrmädchen u. f. w.

Nur brima Stellen.

Gebilbetes Kinderfräul.

am liebsten Rinbergartnerin 1. RI., zu brei Kinbern bon 4 A., mögl. fof. gef. Abolisberg 2 (Aufgang v. b. Taunustr., neben Alleejaal).

(Aufgang v. d. Aumusfir., neben Allesjaal).

Suche bei reeller Bermittlung: Hausdame, engl. u. franz. Kinderfel., Köchinnen, große Anzadl Alleinmädden, Stübe. zwanzig Kiidenmädden für erste Hotels u. Mestaurants, Weldseugdeschließ., Kassecöchin, Reftaurantstöchinnen, Servierfel. i. seine Weldäste, Wissechtelle, Getaufer von der polizeisichen Tore. Frau Minna Karl, Schulzasse 7. 1. Telephon 2086. Vernhard Sarl, Stellenbermittler. 1. Bürean bier.

Suche grinde Alleinmädden, Haberfräulein mit prima Attesten, seinderfräulein mit prima Attesten, seinderfräulein mit Höchtnen, dies auch als Alleinmädden, Hausdigerläde gunge Abchinnen, dies auch als Alleinmädden, Hausdigerlädes, Sons, hobes Trintgeld, einsache Küchenmädden, Soms, hobes Trintgeld, einsache Küchenmädden,

Fran Anna Müller, Stellenbureau, Weftenbitr. 3, 1.

Ginfaches Rinderfrantein gu einem Rinbe bon 2 Jahren fofort gefucht. Bu melben Raifer-Friedrich-Ring 80, 3.

Durchaus tüchtige branchefunbige

Berkäuserinnen per September ob. fpater für Mbtesbaden und Berlin gejucht. Geft. Offerten an Reuftadt's Schubwarenhaus, Weisbaden.

Gine flotte Bertauferin, Die bereits icon in einem Colonialmaaren Gleichaft thatig war, per 15. Muguft gejucht. Offerten unter F. 22 an

ben Tagil. Berlag.
Dir mein Cotonialwaarens it. Delicateffens Gefcaft juche ich per 15. September ober 1. Oftober eine gute folide Berfauferin.
G. W. Leber, Racht., Peter Eifert, Wiesbaben, Bahnhofftr. 8.

Berkanferin b. Glas. u. Borgellan-cott, friber, gefucht. Offerten unter C. 39 an ben Tagbi. Berlag.

ehrmäden gefucht. C. soppe, Cend Borgellan-Gejchaft.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gegen fof. Bergittung gef. Waarenhaus Gimon Meyer, Bellripftraße. Gin braves fauberes Dabden

gum Anlernen in einer Mehgerei wirb gefucht. Rah. Gr. Burgftraße &.

gesucht. Nah. Gr. Burgstraße 8.
Ichtige Taillen- u. Bodarbeiterinnen of.
oder September für dauernd gesucht Bbeimftraße 26, Gtb. Barterre rechts.

Buarbeiterin für Damenschneiberei gesucht Oranienstraße 10, Barterre.
Dradelett, Sissa die Kordas und will, ges. Webergasse 18, Stidereigeschäft.

Baider-Ansbesserin ges. Franze gibistraße 3, Parterre.
Ein innges Wädden sofort zum Rähen gesucht.
Räheres Jahnstroße 7, im Raden.

Gernant auberläifige Saushalterin gesehten Alters, bie alle Arbeit leiftet u. gut focht, für eine zeitweilig von der Herrichaft benusten Billa im Ribeingau. Angebote mit Beifügung von Zeugnis-abidriften und Anfprüchen unter A. 48 an ben Tagbl. Berlag.

Gesucht Köchin

mit langjährigen Zengnissen, jeder Confession, die alle Hauserbeit übernimmt, ersabren und tüchtig im Hausehalt ist. Lohn sehr gut. Räheres im Tagbl.-Berlag.

Suche Köchin, Küchens, Hauss., Alleins, Zimmers, Kindermädden für dier u. auswärts, sowie ins Ausl. Fran M. Barz, Stellend., Langgasse 18.
Ich inche eine Köchin für den 1. Sept., w. gut u. selbsissändig locken saun, Küche u. Souterrain rein halten must. Kur Sosche mit g. Zeugnissen w. sich med. Worg. v. 9—12 Uhr Karthr. 14.
Gine dürgerliche Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, und ein träftiges Saussmädchen gesucht Lessingspraße 10.

Gutbürgerl. Köchin n. Hausmädchen a. 15. Aug. gef. Sol, Lohn, gute Jengn. Bebing. Welben b. 10—2 u. 4—8 Uhr Billa Leffinglir. 9. Suche perfecte Gerrichaftstöchinnen, beff. Mileins. Sauss und Jimmermädchen. Frau Gilfe Lang, Stellenvermittter,

Ellenbogengaffe 10, 1.
Suche burgt. Köchinnen, Anshilfstöchin für Brivat u. Reftauration. Alleine, Haus- und Limmermädchen, b. Kindermädchen, w. näben u. bügeln t., Saus- und Küchenmädchen für Sotels bei hohem Kohn.

Frau Glife Gerich, Stellenb., Schulgaffe 2. Telephon 8017.

Stellennadweis Bienenkorb

Manergaffe 8, 1, Munie Carne, Stellenb., fucht perl. Serrichafter u. brgl. Rochinu., Saushalterinnen, Erzieberinnen, Rinder-

Sanshalterinnen, Erzieherinnen, Amdersfranlein, Kindermädden, Flimmers und Sansmädden, mehrere Elleinmädden.
Ordentl. Mädden gef. Zimmermannfir. 10, B. Jüngeres zuverläffiges Kindermädden, am liebsten vom Lande, sucht Alleri, Midelsberg 9. Sanderes junges Mädden für gleich oder später gesucht Billowstraße 15, Bart. 1.

Lücht. Mädden in bürgerlichen Sanshalt auf gleich gefucht Rerofitage 44, 1.

Rerofirafte 44, 1. Geibftftanbiges Muelmmadden, w. foden fann, gum 15. Anguft gejucht Raifer-Fr.-Ming 40, B.

Sanveres Windchen

f. Ruchen- und Sausarbeit in beff. Sausb. gefucht Große Burgftrage 18, 2.

Aucht. Alleinmäden gesucht für fl. Haushalt Mübesheimerstraße 14, Hochp. I. Officer mädchen zu findersofem Ghepaar gesucht Dobheimerstraße 31, 1. Alleinmädden joset gesucht Gneisenaufer. 7, 1.

Eineinmadchen fosort gesicht Gneisenaustr. 7, 1.

Chrifft Jeill, Reckentuckende Mädchen, Beckentuckende Mädchen, Westendftr. 20, 1.
fucht fath. Alleinmadch. zu einer Dame, Alleins u. Haus mädch. in eine Stelle, Zimmermädch. in seine Bens., netres Alleinmadch. z. 1. Oft. nach Frankreich zu einer Dame, große Anzahl einf. Mädch. vom Laube. P. Geißer, Stellenverm.
I Mädchen für il. Haushalt ges. Mehgergasse 29. Gin junges, nur mit guten Zeugnissen vorsehenes Dienstmädchen gestucht. Ju melden die I Radsmittags. Westeres Brädchen für Hausarkring B. Meteres braves Mädchen sie Vansarbeit gesucht. Löbig. Friseur, Ede Bielche und Helenvertr. 20 Lücktres Mädchen auf 1. September gesucht. Räheres Belencutraße 22. Part.
In. wissiege Mädchen per 16. August gesucht Haundstraße 12, B. I.

Gin Madden, welches g. birger.

Madrhen,

welches burgerlich focht u. Sausarbeit verfteht, für gleich ober fpater gefucht Bierftadterfir. 7. Diadmen, weldes fechen fann, ju finderlofem Chepaar gefucht Rirchgaffe 17, 1 Er.

Meinliches Madden in fleinen Saus-belt iofort getucht Yorfftrafte 25, 2 L. Rüchens und Serdmädchen gefucht. Sotel Rofe. gefucht. Sotel Rofe. Junges williges Madden jum 15. August gesucht Rheinftraße 44.

Bejucht für 15. August für Teler ein befferes tüchtiges gewandtes

Zimmermädchen,

welches verselt näht, servirt, bügest und alle Hausarbeit macht. Räh. beim Bortier Palaste Sotel. Borstellung zwischen 2 u. 4 Nachm.
Gin füchtiges zuvertäffiges Mädchen ges. Ricolassir. 19, 3.
Orbentl. Wädchen gesucht Sotel Reichspost, Ricolassiraße 16.
Auchtiges Lilleinmädchen von finderiaser Serrschaft gesincht

Tücktiges Alleinmaben bon finderlofer Gereschaft gesucht Wilhelminenstraße 2, 1.

Genat besteres Hausmadden, das näben und dügeln kann und auch Liebe zu Kindern hat. Zu melden Abolfsallee 24, B. Ginsaches träftiges Mädchen sofort gesucht Wilhelmstraße 36, 2 St.

Tüchtiges Hausmädchen fofort ober 1. Sept. gefucht Rerothal 81. 22, 2. Dabden gefucht Albrechtftr. 22, 2.

Sofort oder 1. September Bienftmadden gefucht Sumbolbiftrage 11, Battere, Gin einfaches Madden für Saubarbeit gefucht Saunusftrage 17.

Juverlähiges besteres Mädchen für Kilche u. Haus-arbeit auf gleich gesucht Rheinstraße 80, 2.
Alleinmiddhen, tann, gesucht. Abends
6—8 Uhr. Albrechistraße 17, Part. I.
Süchtiges Käche und Hausarbeit gesincht Karlstraße 35, im Laben.

Ein tücht. Mädchen

für Ruche und Sausarbeit gefucht. Fran Dr. Roch, Quifenplan 7, 2.

Cinfaches Maden gegen boben Bohn Beine und Sausarbeit be- wandertes nettes Madden fot.

gefucht Mainzerftrafe 58.

Tiichtiges Meinmadden, welches tochen fann, auf gleich ober 15. August gefucht Abolfsallee 82, 8 St.

15. Angust gesucht Abolfsallee 32, 8 St.

PAUCIU- Madden f. leichte Sausarbeit in tleinen Saush. f. solort aesucht Meingauerfirase 3, 3 lints.

PAUCIU- abeingauerfirase 3, 3 lints.

PAUCIU- ab. 15. b. M. ein steißiges ju Kindern gesucht Kailer-Friedr. Ring 5b, 3 r.

Ordenst. Alleinmädden gegen hob. Bohn sofort gesucht Lauggasse 6, 2.

Anst. Mädde. sof. od. sp. ges. Gerichtsstraße 7, 3.

Sin tachtiges Sausandden gesucht. Näh.

Duellenhof, Nerostraße 11 a.

Bum baldigen Aniritt junges reinliches Mädchen gesucht zu Kindern und für etwas Hausarbeit Bleichstraße 6.

Bleichtrage 6.
Auftändiges ehrliches Mäbchen gum 15. gef.
Ehl, Bulowirrage 7.
Mehrere tüchtige Rüchenmadchen bet gutem Bohn
gefucht. Sotel Metropole.
Estucht f. fof. oder später ein jüngeres
tüchtiges Mädchen, das etwas Kochen verst.,

Bugemburgplat 3, 3 f.
Gelbfiftandiges afteres Mileinmadden gefucht Friedrichftrage 43, 1.

Zimmermädchen per fo

Pension Internationale, Meinstraße 4. Gef. zum 1d. Sept. ober 1. Oft. ein Alleinmadgen zu ein, alt. finderl. Offia.-Ehen, Meinstr. 92, 3. Ein tüchtiges braves Mädchen gegen boben Lohn gesucht. Lug. Bos, Bahnhositraße 14. Suche für sofort ein trättiges solibes Mädchen. Maldaner, Markiftraße 34. Lieinmädchen gesucht Lugems burgstraße 5, 1 1.

Billeinmaddien gefudit 3theinftrake 108, 1.

Dücktige Büglerin findet josott dauernde Beldicklitgung. Emierstraße 75, Garth.
Büglerinnen werden sofort gesucht Böbenstraße 3, Waschanstalt.
Tücktige Büglerin findet sofort dauernde Besichtigung Emserstraße 75, Eth.

Berfecte Bilglerin fofort gefucht bei

gutem Lohn.
Dampf-Wäscherei Margaretenhof,
Komburg v. d. Höhe.
Sielle. Näh. Nömerberg 15, 1 St.
Lücktige Wajhrau gei. Austemburgplat 1, Laben.
Waschmadden geincht. Mund, Nomerberg 1.
Onstrau geincht, die als Bergütung terres Frontsipitaimmer erhält, Bismard-Ning 6, Hochpart.
Tageüber geincht Kariftraße IV. 2 r.
Monatsmadchen oder Fran tageüber geg.

Monatomadden oder Frau tagenber geg. h. Lohn gefucht Langgaffe 6, 2.

Gine Frau zu hänslichen Arbeiten für 2 Stunden Bormittags wird gelucht Riehlftraße 11, 3 r. Monatsfre. gef. 3—11 B. Bismardring 12, 2 r. Unabh. Monatsfrau gelucht Göbenftraße 17, A. r. Monatsfrau gelucht Bärenstraße 2, 1 St. rechts. T. Mtsfr. f. M. u. Am. f. gef. Herderfür. 12, Op. I. Monatsfrau gelucht Worg. v. 7—9 u. Mittags von 1/2—3 Uhr Gustav-Abolftraße 9, Laben. Luftensfr. 43, 1 r., Monatsfr. od. Mädden gefucht. Awei faubere Lanfundochen gesucht. Lohn 15—17 Mt. Blumen, handlung, Hotel Blod.
Gin träftiges williges Laufmädchen sossen geste 18, 1.

Säfnergasse 18, 1.

Latt madchen v. sofort gesucht. I. Blittenberg, Bahnhosstraße 20.

Besteres Nädden, welches näben kann, tagsüber zu gr. Kindern gesucht Saalgasse 85, 2 r
Imges Mädchen tagsüber gesucht. Stritter.

Balramstr. 18, Bbh. 2 St. rechts.
I. s. Mädch tagsüber ges. Worizstr. 35.

Br. Mädch tagsüber ges. Saalgasse 24/26, 1 r.
Lagsüber ig. str. Mädchen b. h. Lohn ges.

Semister, Rettelbeastr. 11, 3.

Wädchen tagsüber gesucht Launusstraße 7, 2 t.
Ges. Monatsm. tagsübe, h. Kohn. Abelheibstr. 78, 2.
Anständ. Mädchen tagsüber ober einige Stunden
Bore u. Nachmittags ges. Worightr. 64, Stb. B.
Auschülfe (Frau oder Mädchen) sosort gesucht
sitt 2 Monate. Käh. Rerothal 24.

Wädchen zum Flaschenspillen gesucht
Sedanstraße 3. Sebanftrage 3.

Schuntaume gefucht burd Debanune Benter.

Weibliche Versonen, die Stellung fuchen.

Jeune française

cherche place pour commencer l'instruction d'un ou de plusieurs enfants. Musicienne. Meilleures recommandations. Se diriger à Mile. Bonnange. Kaiser-Friedrich-Ring 39, 1.

Gempfehle Französinnen, Englanderinnen, Grzieherinnen, Kinberfel, Kinbermädde, Zimmerstants und Alleinmädden. Annie Carne, Sants und Alleinmädden, Music Carne, Stellung, Jeienstorb", Mauergasse S. 1.

Gept. Handarheitslehrerin geleht. Allera, sucht Gest. Allera, such Gest. Aller

Gell. Halldatheitslehterin geiet. Altera, stellung. Anfr. an Geb. Admiratifatsatd hildebrand. Kiel, Heibfir. 60, 1, erb. F 194 Geb. Frl. gef. Alt. f. St. in taufin. geft. Off. unter R. 74 an den Lagbl. Berlag. Beil., gewandt im Kednen und Schreiben, sowie im Berkehr mit feinem Aubiffum, sucht, geftühr auf gute Zeugnisse, Stellung als Kassirerin in feinem Gelchäft gleich welcher Branche. Offerteverbeten an Greta Göller, Höchst a. M. Königkeinerstraße.

Innge Dame sucht einige Stunden täglich Beschaftstung als Borleserin, Correspondentin u. A. Gest. Offerten erb. Kaiser-Friedrick-Aling 33, R. Junges Fräulein aus guter Frankle, mit schöner stoten Danbschrift, Geläussgeit der Stenographie und Raschinensprift, sucht unter beicheidenen Ansprüchen Stelle auf einem hießigen Bürean. Offert. unt. J. 729 an den Taghl. Berl.

Franlein,

langere Jahre in einem Geschäfte thatig, mit ber Raffe und ben Buchern vertr., i. fich ju verand, wurbe auch Filiale übernehmen, ev. a. nach auswarts. Off. u. U. 70 an ben Tagbl. Berlag. Durchaus perfecte Kinderpflegerin

(Mbeinlanberin) mit nur pr. Zeugn, fucht bis 15. Aug. ob. 1. Sept. angenehme Stellung in best Saufe. Rah, bei Dimmter, Reroftr. 38, 2 1 Junges geb. Frl. jucht St. bei gr. Kinbern geht auch mit auf Reise. Fr. Station. Off-unter R. 10 pofil. Berliner Sof.

nnter R. 10 postl. "Berliner Sof". Praulein, 20 J., aus guter Ham, tath., welces kochen, Beitsinchen n. bügeln kann, auch in welde Sandarb. bewand. ift, wünlicht St. als Stüge ber Ham. Damer. Beb. 80 Mer. monatl. Off u. 18. 52 postl. Dochheim a. W. Gin Madchen iucht Belchäftigung im Ausbessern der Wälche. Frankenftraße 23, H. 21. Gine anständige Brau incht Beschäftigung im Richen, dieselbe ist auch im Tabeziernahen der wandert. Manergasse 2, Frijeurladen.

Firt sofort od. 1. Sept.

Stellung gelicht für f. Dame, energ., erf. im

Stellung gelucht für f. Dame, energ., erf. im Sansw., repräsentationsf. und gewandt, 3 3. Wiesbaden, b. fein. alt. Herrn oder Dame, sur Rübr. einer Penfron oder z. mutterl. Rind. Beite Referenzen. Dif. u. C. 75 an den Tagbl. Bert. In welcher Pension fann sich ig. Mädchen im Hauswesen und Rüche fertig ausbilben? Offerten unt. U. 72 an den Tagbl. Berlag.

Empfehle Saushälterinnen,

Rinberfraulein, die naben und die Schulaufgaben nachieben tonnen, Stüge d. Haustrau, die fein focht, prima empfohlen, nettes Alleinmädchen mit mehrjährigen Atteften, d. gut tocht, tüchtige Saus- und Landmübchen. Frau Anna Müller, Stellenbureau,

Bestenblitage 8, 1.
Besten

Impfehle ff. Herrschafts- und Hotelpersonal für In- n. Ausland, Frau M. Sarz, Langgasse. Eine feindürgerliche Köchin, welche etwas Hand-arbeit mit übernimmt, sucht St. Mainzerstr. 14. Sine versecte Köchin mit besten Zeugnissen s Geellung zur Aushülfe ober fest. Gest. Offerten unter Bt. 75 an den Tagbl. Berlag.

unter 14. 75 an den Tagbl.Berlag.
Zücktige Röchin f. Stell, von Morgens 8 die Machm. 5 Uhr, en auch Anschülfe. Gute Zeugu, vord. Gefl. Off. u. W. 75 a. d. Tagbl.Blg.
Gine Röchin (junge Wittne) fucht Stellung in Benston oder auch als Dausbälterin zum 1. September. Näh. Neudanerstraße 3, Billa Dertha.

Pand Amerika stellung feinbürgt.
Vand Amerika stellung feinbürgt.
Fran Eitse Gerich.
Stellenvermitit., Schulgasse 2, Telepbon 3017.
siecht Etelle in gutem bürgerlichen daush., nimmt auch Ausbüsse an.

Stochtn fucht Stelle in gutem vurgeringen. Daush., nimmt auch Aushülfe an. Offerten unter L. 79 an den Tagbl.-Berlag.
Braves Madchen, welches gut näben fann, fucht Stelle in Kindern ober als Zimmermädden durch Seifrieds

Stellenbureau, Landau, Bfalg Gin junges Mädchen, welches etwas tochen, nähen und bügeln fann, lucht Stelle in fleinem Saus-halt. Näheres Jorfftraße 18, Borberd. Part. Junges Mädchen, w. bürg. t. f., f. St. in fl. Saus-balt. Näh. Sonnenberg, Websbabenerstr. 21, S. 1. Ein junges Mädchen incht Stelle zu

einer Dame ober alterem Chepaar. Bu erfragen im Tagbl-Berlag. Ly Sitche befferer Bamilie Stellung, im

Raben und hauslicher Arbeit sehr ges wandt. Sedankraße 10, 1.

L. Bajchfran jucht Beichäftig. Sedanples 1, 4.
Fran I. Bajch-Velch. Secrobenfraße 24, H. 2 I.
J. Fran I. Inhs n. Waschield. Schachtitt. 29, 2.
Rädch, f. W. n. N.-B. belenenftr. 26, H. 1. Abichl.
Ordenti. Mädchen sucht Monatskelle von
10 Uhr an. Rauenthalerstr. 11, W. H. L.
K. Mädchen i. Monatski. Ablerfraße 59, Sib. 1.
Eine Fran sincht Monatskelle. Wörtsfraße 11, 3.
Ja. Fran sucht Monatskelle. Böstsfraße 11, 3. In. Fran sucht Monatsfielle. Hellmundfir. 31, 1 r. Mädden i. W. u. Thich. Oravienfir. 56, Abd. 4, Melt. Mädd. f. tagsüb. Befct. Neroftr. 25, B. D. r. I. Fr. f. Aush. o. W. u. B.B. Rübesbeimerfir. 2, P.

Männliche Versonen, die Stellung finden.

Ber Stellung jucht

perlange bie "Deutide Batangen. Boft" 256, Ghlingen a. R. F 97 lung fucht, verlange fofort Deutidl. Ber Stellung fucht, verlange Reuefte Bacangenpoft, Berlin W. 35.

fingerer Buchhatter mit flotter Sanbichrift und ficher im geometr. Rechnen für biefiges Baugeichaft fofort gelucht. Offerten unter M. 27 an ben Tagbl. Berlag.

Jüngerer Elektrotechniker

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

für Bichts u. Kraft-Anlagen, cautionsfähig, burchaus felbiftfändig arbeitend, bei ben hiefigen Erchitecten gut eingeführt, per 1. Sept. ober Oftober gegen Gehalt und Brovision gesucht. Offert. u. 16. 18. hauptpoftlagernd erbeten.

Weingutsbesiter

am Rhein und Mofel Biesbaben und Umgegenb tüchtigen eingeführten Seren, um regelmäßig mit Reifenben Runben gu befuchen. Offerten unter A. 58 an ben Tagbl. Berlag.

Bir fuchen per 1. Gept. ober 1. Oft, b. 3. fur unfer betrens und Anaben-Con-fections- und Maggefchaft einen tuchtigen

Berfäufer und Decorateur, einen flotten jüng. Bertäufer (Branchefenntniffe unbebingt erforberlich),

eine Raffirerin, melde gugleich für leichte Comptoirarbeiten

permenber werben fann, und ein Fraulein für bie Bufchneiberei gur Musgabe ber Buthaten, möglichft gelernte

Gebrüder Dorner.

Bur leichte Bureauarb, und Beauffichtigung bes Berjonals junger Mann gefucht, fleine Caution erwinicht; and geeignet für benf. Beamten. Ansführl. Offerten unter 8. 78 an ben Lagbl. Berlag.

Gin junger Rechteanwaltegehilfe, melder mit Ein junger Rechtsanwalisaehilfe, welcher mit bem Kostenwesen und im Notariatöfache bewan-bert sein muß, auf möglicht sofort gesucht. Off. mit Zeugnisabichristen und Gebaltsansprüchen erbeten an die Herren Rechtsanwälte Instizath Kaustman und Dr. Geerts in Wetslar. Tächtiger Petischmied sofort gesucht Wagenfahrts Brand, Worithfix. 50.

Tüchtiger felbfift. Spengler u. Inftallateur auf fofort gelucht. Offerien unter Rt. 75 an ben Zagbi. Berlag.

Tüchtiger Spengler u. Inftallateur gel. 200, Safnergaffe 17.

8—10 tüchtige Baufchreiner

(Banfarbeiter und Anichläger, lettere womöglich mit eigenem Werfzeng) per fofort auf lohnende Befdaftigung gefucht. Baufdreineret Graf ir., Mains, Boppstraße 60.
Glafergehülfe gesucht Zietenring 10. Bagnergehülfe gesucht. Erbenheim, Reugasse 4.

Gin tiichtiger Schreiner gefucht Eltvillerfir. 5. Efichtiger Bauanfclager gum Unichlagen pon Baufdreinerarbeiten für einen Reubau per fofort gefucht Frankenftrage 8, 2, Baubureau. Badierer und Unftreichergeb. gef. Morinftr. 23, 23.

40 tüchtige Tüncher

Boswan & Anauer, Neubau Kirchgasse.
Schneider auf Woche gesucht Mauergosse 17, 2.
3g. Schneider sofort gesucht Kellerstraße 12, 8.
3a. Schneider a. Kleinstill ges. With. Buths, Biebrich, Kirchgasse.
Bochenschneider such Arbeitsnachw.

D. Schneiber Innung, Müblgaffe 5, 1.

Geincht

ein tüchtiger, fleifiger, ehrlicher und durch-ans gut empfohl. Buffetier, am liebsten gelernter Reliner, nicht über 26 Jahre, zur felbstitand. Buhrung einer Cantine. Es ware demfelben Gelegenheit geboten, fich mit feiner Frau eine angenehme, fidere Stellung ju verfchaffen. Caution muß gefiellt werden. Schriftliche Offerten nebft Bhotographie u. Zeugnif-Abide. unter Chiffre M. 76 an ben Zagbl.-Berl.

Gin tichtiger unverheirateter Bierzapfer mit Mt. 500.— Caution bei bobem Bobn (Jahreshelle) gesucht. Offerten unter V. 32 an den Lagdi. Berlag. Sofort tüchtiger junger Refiner gesucht. Refiaurant Preifchutz, Dobbeimerftr. 51.

Grundgraber gefucht hintere Philippsbergfir. (Reubau).

Gin Gartenarbeiter fofort gefucht Deine. Raud, Sabnftrage. Clichtige Arbeiter gefucht, Albert Frant, Seff. Lubmigebahn.

Handiener gefucht Rerothal 30. Sausburiche für Flaichenblergefcaft gefucht Gebanftrage 8.

Jung. Sausb. gef. Fr. Rompel, Mauerg. 12. Gefucht

per 15. August ober früher ein flotter Saus-Bursche, der bereits schon in einem Colonialw. Geschäft thätig war. Rah. Bismardring 23, B. Solider Hausdursche, 16—20 Jahre, gesucht Querfeldstraße 7, Edladen. Hausdursche, gut empt., ges. Abelheibstr. 32, Laden, Ig. Sausdursche ges. Frieddrichstr. 7, Spezereilad. Jung. stadtsund. Laufdursche sof. gesucht. Scheller, Gödenstraße 3.

Ordentliger Sausburiche nicht unter 18 Jahr. 29. Maner, Delaspeefte Tücktiger junger Sausburiche jofort gejucht Grabenirate 3. Tuchtiger fleikiger Hausburiche jofort gejucht. G. Maisch Rachfolger, Markfirate 28.

Jilliger Dalisbiltide fofort gefucht. Tucht. Sausburiche, w. Gartenarbeit versieht, in Benfion nach ausw. gejucht, Liftjunge für bier gefucht. Frau Gife Gerich, Stellenvermittl., Schulgaffe 2.

Laufburiche gefucht Schierfteiner-trage 4, B. Tüchtiger foliber Aubemann finbet bauernbe Beichäftigung. Job. Bauly jr., Abolfsalles 88. Michelsberg 28 leb. guverläffiger Anccht gefucht.

Mannliche Verfonen, die Stellung luchen.

Tuntiger Bautednifer fucht fo. fort Beidaftigung bei Maurermeifter, Steinmenmeifter, Bangefchaft ober Architect. Off. u. C. 80 an ben Tagbl. Berlag.

Manfmann,

28 Jahre alt, perh., fennt Delicatessen, Conservent n. Colonialw. Brandse genau, fertig im Berkauf bei seder Kundschaft, flotte Schrift (leit 4 Jahren in biessensen genau fertig im verkauf bei seder Geschäft in ungekindigter Stellung auf Contor thätig), sucht anderweit passends u. danerndes Engagement p. 1. Oft. cr. Gest. Off. u. v. 78 an den Tagdl. Berlag erd. Tacht. Ranssmann, gew. in Buch, Korresp., Stenogr., Maschinenichr., s. anderw. Stell. f. 10st. od. sp. Gest. Off. u. v. 60 an d. Tagdl. Bl. Junger Mann, 24 J., Buchbalter, sucht Stelle in Bersich, der Rechtsantwalt, Gerichtsvollzieher oder dergl., derselbe arbeitet ersten Monat umsonst debuts Enlernen. Offerten u. v. 72 an den Tagdl. Berl, erbeten.

Tiichtiger Buchhalter ber Baubrande, flotter Dafdinenfdreiber, feit mehreren Jahren in einem größeren Baubareau bierfelbit thatig, fucht fich gu beranbern. Ge B. 80 an ben Tagbl. Berlag. Beff. Offerten sub

Hotelbuchhalter,

lange Zeit in biesigem Hotel thätig, sucht, gestühl auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober er., ebemil. später, anderweitiges Engagement. Selbiger ist mit der Hotelbuchbaltung, sowie Kilchencontrollo vollständig vertraut. Offerten unter M. 79 an den Tagdl.-Verlag.

Imiger Mann von 18 Jahren, bersecter Stenograph u. Waschinensareiber, sucht ver 1. Okt. a. c. Stellung auf sausmannischem Büreau. Offerten und B. 80 an den Tagdl.-Verlag.

Kabendres, 28 Jahre alt, erste Krast, in England diplomirt, wünscht Jahresstelle. Ges. Offerten unt. W. B. 10 postlag. Langen-Schwalbach. Junger Mann sucht für zeht oder später Stelle als Kassendote oder Kertrauensposten. Caution fann gestellt werden. Offert. nut. G. 79 an den Tagdl.-Berlag. ben Tagbi.Berlag.

Amilidie Anzeigen

Erweiterungsbau

der Irrenanstalt bei Weilmünster. Die Ansführung ber Erb., Maurer. und Bimmer . Arbeiten jur Erbauung eines Schweinestalles foll ber-

Die Berbingungsunterlagen liegen im Baubureau bierfelbit gur Ginficht auf, Ungebotomufter und Bedingungen werben bafelbft ffir 3 Mt. verabfolgt ober find gegen Ginfendung bon 3.30 Mt. bon ba gu beziehen. Bur Eröffnung ber in verschloffenem Ums

folga portofrei an ben obigen Erweiterungs. bau einzusenben Ungebote ift Termin auf Connabend, ben 19. b. M.,

Mittage 121/2 Uhr, F 310 angefeit. Weilmünfter, ben 7. August 1905. Der ftanbige Baubeamte: Mlein.

Nichtamtliche Anseigen

Bu ber om 11. b. M. beginnenben Biehung 2. Rlaffe 213. Botterie habe ich noch

einige ganze, halbe und viertel Loje abzugeben.

Ronigl. Lotterie-Ginnehmer von Branconi. Biebbaben, Bebergaffe 3.

Alle Arten Wöbel, Betten, Sophas, Kleibers u. Auchenschränte, Tische, Stühle und Spiegel, Matragen, Decketten und Kissen, sowie gange Ausftattungen enorm billig. Fenn Thuring, Webergasse 39, nahe ber Saalgasse. Bestätigung ohne Kaufgwang. Weitgebenbste Garantie. Transportt fret.

400 Rilo Tragfabigfeit, für 8 Stodwerfe, billig gu bertaufen Langgaffe 27, im Sof.

Wegen Gefcaffsaufgabe lagt herr Marl Rau am Freitag, ben 11. August er., Bor-mittags 10 Uhr beginnend, in bem Laben

Gneisenanstraße 8 bie gefammte, febr gut erhaltene Laben-Gins richtung für Butters u. Giergefcaft, ale:

Thete, großer Gisidrant ? Flafden-bier, 1 besgl. mit Butterfühler, Tafel-waage m. Bewichten, Erfereinrichtung, Gassweitheil. Chocoladen-Mutomat, Rufit. Mutomat, Reffame . Tafel, Rafe-gloden, Musffellglafer, biv. Rorbe, elfernes Firmenidilb, aweiraber, Blafdenbier-wagen, große Schwentbutte, Flajdengeftell und fonft. Gefchafts-Gebrauchsgegenftanbe,

ferner bie noch vorhanbenen Baaren, als: 16 Rificen Cigarren, Parthie Ciga-

fowte aus feinem früheren Gefchaft berrührenb:

16 nene Zimmerthüren n. 2 Glasabidline,

freiwillig meifibietenb gegen Baargablung berfteigern. Befichtigung am Berfteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Schwalbacherftrafte 7.

Günstigste Kangelegenhen.

Um por meinem Umgug vollftandig gut imen, bertaufe alle Arten Dobet gu raumen, vertaufe alle Arten Mobel zu ganz bedeutend heradasseitzen Breisen. Schlafzimmer in Saim, Rubb. Ahorn, früher Mt. 650, jeht 580 u. 480, Büsset, trüher Mt. 200, jeht 155, Herrensdreibtisch, fr. Mt. 120, j. 98, Spiegelicht., fr. Mt. 180, j. 98, pol. Betten, fr. Mt. 180, j. 180, j. 105, Kamestachensopha, fr. Mt. 75—100, j. 36—78, bestischensopha, fr. Mt. 75—100, j. 36—78, bestischensopha, fr. Mt. 75—100, j. 36—78, bestischensopha, fr. Mt. 650, j. 48, Baichsommobe, Nachtisch, Riebers, Buckers, Kückenschräfte v. Mt. 20 an, Trümeaux, fr. Mt. 65, j. 38, Tische, Stühle, Spiegel, Vilber aller Art x.

Ph. Seibel, Bleichitr. 19. Telefon 2712

Bitte genan auf 920. 19 mit Firma gu achten. Begen Mufgabe ber Baush. find Betten, Schraute, Rommoben u. Al. mehr Felbftrage 19, 1 r., bill. gu verlaufen.

Gur neuen, augerft praftifchen Bervielfaltigungeapparat u. neue geid. Reflame-Menheit

tüchtiger Alleinvertreter gesucht. Sober Berbienit. Erforberl. 4-500 Mt. Diff. unter N. 78 an ben Tagbl.-Berlag. I di Gildi liefert die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruc Miachadan Langgasse 27 se Fernsprecher 2266 Elegante Drucksachen für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr besonders gepflegt. smensonen

Verkaufe

Donnerstag, 10. August 1905.

nr Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrif uns zu nberweifenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Butgeb. Colonialw. Gefdaft mit Flafchenbier u. Gemufehanbig, billig zu verlaufen. Offerten unter T. 78 an den Tagbl. Berlag.

Ein Pferd mit Federrone bill. gu bert. Gin gut breifirter Jagdhund, icones Tier, ju berfaufen Mauritiusftrage 8, 8,

Dadelhiindin biff. au bert. Mbelbeib. frage 13, 2. Gt.

Bwei reine Spinhunde gu bert. Faulbrunnenfir. 10, 1 I. biflig zu verfaufen Roonstraße 8, B. I. Bughund 3. r. Rattenpinicher g. bert. Labnitr. 20, Rett. 3a. For Terrier bill. Schwalbacherftr, 65, 8, Gin feines leichtes ichwarges Rleid ffir

Altere Dame mittlerer Statur, einmal getragen, gegen Baar billig abgugeben unb angufeben gegen Baar billig abzugeben un Jahnstraße 40, Gartenhaus Parterre. Gin ichoner, neuer, ichwarzer Gehrod-angug billig gu verfauf. Jietenring 8, 2 1.

Gold. Herrn-Uhr, Savonette, 3 Dedel Gold, Werth 350 Mt., mit 65 Mt. im Siadt. Leihhaus belieben, ift ber Pfanbichein verhältnighalber für 35 Mt. fofort ju verlaufen. Offerten unter Z. 29 an ben

Delgemälde hollanbifder alter Meifter aus fl. Sammlung gu berfaufen. Bu besichtigen zwischen 11 und 6 lihr Rauenthalerftraße 7, 1 l.

3wei Delgemälde n. 1 Tafeluhr bill. abz. N. Raventhalerstr. 4, 1 r. Pianino, fast neu, billig verkäuflich. Manig. Bismarck-Ring 4, Part.

Ranm fiberipieltes, febr fcones Blantino febr billig gu bertaufen Grbacherftrage 8, 2. Gine Ungabl wenig gespielte

Pianinos billig gu verlauf. Borthitrage 1. E. Urbas. Concertflügel, erfiff. Fabr., prachtvoller Ton, umzugshalber bill. ju vertaufen Moripfiraße 4, 3.

Mehrere gebrauchte, febr gut erhaltene

Pianos fann ich billig abgeben. Bionig, Bismardring 4.

Bwei Mahag. Betten, Rleiberichrant, 2Baicht. Berich. gebr. Möbel, 2 Betten, 1 gr. Bugeltifch n. berich. Unbere bill. gu vert. Cebanftr. 12, Frifp.

Wegen Naummangel sofort verschiedene Bett-theile, 1s u. 2-th. Reiberschränke, Tische, Stible, Sopha, Hrn. u. D. Schreibrische, Weißzeugschrich., Cons., Komm., Spiegel m. Triim., Küchenschr., Kosker, Schließford ze. bill. zu verk. Abolfsallee 6, Hth.

Sehr gut erhaltene, metallene Rinder-Betts Relle mit Matrate, groß, ift billig zu verlaufen Ibfteinerstraße 11, 1 St.

Sprungrahmen b. gu bert. Dorffir. 20, B. r.

Moderne Plijchgarnitur, neu, Copha und 4 Seffet, für 195 Mt. 3u verfaufen Oranienfrage 10, 2 St.

Sopha b. zu verk. Schiersteinerfir. 16, Mtb. 2 Rameltafden-Copha, wenig gebraucht, billig ju vert. Dranienftrage 10, 2. St. Rameltafdendiban billig ju ber-

laufen Jahnftrage 3, Sth. B. r. Gs jollen sofort verkauft werden: Taschensopha u. 2 Sessel 100.—, Ottomane 15.—, Tanave 15.—, Bettstelle mit Sprungrahmen 15.—, I Betten 25.—, 35.—, 40.—, Deckbetten 10.—, 12.—, Ausziehtisch 25.—, ovaler und runder Tisch 12.—, 8.—, Kissen 2.—, 3.—.

8.-, Riffen 2.-, 3.-. Smarnhorfiftraße 2, Part. I. Ein Büffet nebst Anrichte, in Cichen, vollfländig nen, wird fpottbillig mangels Blat abgegeben. Offerten unter B. 74 an ben

TagbL.Berlag erbeten. Zweith, Kleibericht., 1 vollft. Bett, 1 Chaifes Iongne m. Dede, 1 Kommode, 1 Küchenscht., 1 Reise-koffer, Tifch u. Stühle zu verk. Mengergasse 29, L.

Mile Gorten fcone felbfts verfertigte Dobel ju verfaufen Sellmunbftrage 49, B. I. Schon, Schreibtifch bill. 3. vert. Ludwigftr. a.

Beggingshalber perfchieb. Möbel u. bert. Sandt. berbet. Derberftraße 16, Bart.
G. Bügeltiich zu vert. R. Dellmunbitr. 33, 3.

Bu Fabrifpreisen Stühle, Schräufe, Baichtommoden und fonftige Mobel, auch gebr., Schiersteinerftr. 11, Mtb. 2 1. Gine faft neue Singer-Ringfdiffmafdine b. gu bert. Morigirage 7, Gtb. 2.

Gine Baldmaidine, ein Rinder-Gip- und Liegewagen, 1 2-fl. Gastocher, Alles gebraucht, weg. Mangel an Raum ju vertaufen Friedrichftr. 48, 1.

Eine fast neue Laden-Einrichtung Glasichrant, Spiegel biffig gu verlaufen. Die Baarenschaften und Theten werben auch einzeln abgegeben. Raberes bei

Labenthefe, Stehpult, Realen, Leitern, Gaslyra, Grbolofen, Kronleucht. (Empire) 2c. fpottb. ju vert. Rur Borm. 211 fpr. Rah. Westenbftr. 82, 1 rechts.

National = Registrir = Caffe verlaufen. Unfr. unter w. 28 an ben

Gin filberplatt. Doppelspanner-Gefdire billig abzugeben. Bu erfr. im Lagbi. Berl. Jx Beder-Sandfarren, für Bader u. Meyger geeignet, zu berfaufen Bulowstraße 15, B.

Gut erhaltener Rinderwagen mit Gummi-reifen gu berfaufen Albrechtfir. 48, Bbh. Bt.

Ein fast neuer Kinderwagen ift billig abjugeben. Rab. Rauenthalerfir, 1, 1 r.

Fast neuer Sportwagen (gweifigig) billig ju bertaufen Saalgaffe 32, Sth. 2 St. G. g. erb. Fabrr., f. neu, 3. vf. Rellerftr. 15, 96. 1 r.

Gin Zandem für 2 Berren, faft neu, f. 110 Mt. gu verlaufen. Carl tareidel, Bebergaffe 86. erhalten, billig zu verlaufen.
Carl Breidel, Bebergaffe 36.

Derrn-Rad, Marte Claes-Pfeil, abreifehalber filt Si Mt. zu vertaufen Ricolasfiraße 8, Bart.

Sehr billig 311 verfaufen: 1 Bronge-Aronleuchter (Betroleum), wie neu, eine Betroleum-Dangelampe, 1 Betroleum-Ampel, eine

Ein weites Dunstrohr

in Bint, mit Sut, gur Entluftung bon Raumen, gu bertaufen Langgaffe 27, im Sof.

Werkstatt-Glasverschlag, 2,60 Meter lang, 2,70 Meter boch, fowie einige Glasthuren, Genfter febr billig ju vertaufen Caunusftrage 13, 3.

Bogenlampen, 500 Rergen, gebraucht, für Gleichfirom, 110 Bolt, nebft Widerftander billigft gu berfaufen Taunusftrage 13, B.

Am Abbruch Stadt Coblenz, Mühlgaffe,

31 bertaufen: Bans und Brennholg, Thuren, Fenfter, Erferschiebe, Berb, Ofen, Reffel, Dach-giegeln, Treppen, Sandsteine pp.

Der Unternehmer Christian Shanp & Sohne. Wegen Abbruch bes Daufes verlaufe ich billig: Planino, emaillirte Babewanne, Rleibers u. Kuchenschränfe, Kommode, Betten, Chaifelongue, Gasberd, fl. Herd, Laben-Ginrichtung für Spezereigeickäft, Tische, Stühle und vieles Andere mehr. Kl. Schwalbacherstraße 14, Bart.

Gine Lagerhalle, mit Falggiegel gebedt, 80 m lg., 10 m breit, billigst zu berfaufen. Rah. Dopbeimerfirake 26.

Ginmamrafter gu bert. Frantenftrage 16. Sanone große Einmachftander gang billig Mehgergaffe 30.

Gine Parthte leerer Riften, Maggi-Alaichen und leere gringe billig abjugeben. Schierstein a. Rh., Bilhelmftrage 48,

2 gr. Bajdbutten, 1 Badmulbe, 1 altes Bett, 1 balbar. Babewanne gu vert. Taunusftr. 49, 2 r. Gin Baum Birnen 3. Beinber, ober bergl. geeign., ju bf. Rab. Beftenbftr. 10, B., jw. 1 u. 2.

Futterhadiel, Etc. 3.50 gibt ab Strobbillfenfabrit Beilftrage 18.

Torfoung von 8 Bferben auf's Jahr ab-zugeben. Raberes Sebanftrage 3.

Raufgeludje

ur Dereinfachung bes geschäftlichen Derfebrs bitten wir unfere geehrten Auftraggeber, alle unter diefer Aubrit uns gu übermeifenden Ungeigen bei Alufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag bes Wiesbadener Tagblatts.

13 Waicherei mit feiner Aundichaft gu faufen gefucht. Offerten mit Breis unter B. 75 an ben Lagbi.-Berlag erbeten.

Alterthümer jeder Art

Gold= u. Silberfachen, Brillanten, Meiber, Mobel, Nachläffe ic. tauft und bezahlt fehr gut Fr. Draebmann. Mebger-gaffe 2. Bestellung per Boftfarte genugt.

Fran Sandel, Goldgaffe 10, Telefon 894, fauft ju fehr guten Preifen getragene Berren- und Damentleiber, Uniformen, Mobel, gange Bohnungs-Einrichtungen, Rachläffe, Pfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Auf Bestellung fomme ins Saus.

Getragene Micider, Schubwert, Dobel jeber Art, Golde u. Gilbere fachen werben angefauft und gut begablt. la. Kunkel, sonstätte

Fran Isaac, Mehgergaffe

(bormals M. Barmann), Bugelof, electr. Batterie b. Bulowfir. 9, DR. 1. Gerren- u. Damenfleiber, Mobel, Gold u. Gifber.

Durch große Nachfrage bin ich in ber Lage für gut erhalt, herren-Aleiber, Frade, Uniformen, Waffen, Mobel. Schuhmert, ganze Rachlaffe bie hochften Bretje gablen zu tönnen. Bestellungen bitte per 2-Bi-Rarte.

Julius Bosenfeld. Metgaergaffe 29.

A. Geizhals, Wetgergasse 25, gablt mehr wie jeber Anbere für gut erhaltene B. u. Damen - Rieider, Unisormen, Möbel, gange Bohnungs-Ginricht. u. Nacht., Pfanbicheine, Golb, Gilber v. Brillanten. Auf B. t. ins Sans.

find die Preise, die Frau Grosshut, Metgergasse 27, bezahlt, u. zwar höber als jeder Andere, ür wenig gebrauchte Gerren u. Damenkl., Schuhe, Möbel, Gold, Silber und ganze Rachlässe. Um sich gest. zu iberzeinzen, genugt Bostarte. Busrangirte Kleider, Leppiche und dergl. bezahlt nur bestens Pleitup Ries. Geerobens straße 16. Bitte Karte.

ftrafe 16. Bitte Rarte.

Gegen hohe Baarzahlung und fofort taufe fortwährend einzelne Mobel-ftude, fowie complete Bimmer- und Wohnungsfintede lower complete Jimmets und Abonnunges Ginrichtungen, sonstige Gebrauchs Artitel, ganze Nachlässe in jeder Größe. Auch werden gebt. Möbel gegen neue in Tausch genommen, Jacob Fuhr, 12 Goldgasse 12.

Mobel, Betten, Teppide, Delgemalbe, Fabrrader, Musitinstrumente fauft fort-mabrend L. Morz. Friedrichstraße 25. Zwei Schanfenst-Spiegel, ca. 1,60>0,90 groß, faust Bernb. Cratz, Cig.-Holg.

Befchaftefabrrab b. gu f. gef. Belenenfir. 26, Gufeiferne Treppe, 75 em boch, 75 em br., gefucht. Schierfteinerftrage 4.

Giferner Gartenzaun, 30-35 m lang, 150 hoch, ju taufen gefucht. Off. unter G. 77 an ben Lagbl. Berlag.

Bitte ausschneiden. Bumpen, Bapier, Flafchen, Gifen 2c. tauft u. holt piinfil. ab E. Sipper. Schiersteinerfir. 11. Diff wird gu faufen gef. QBeilftr. 10, Bart.

Immobilien

jelfach vorgekommene Migbranche geben uns Deraulaffung gu erflaren, daß wir nur birette Offertbriefe, nicht aber folde von Dermittlern beforbern. Der Derlag des Wiesbabener Cagblatts.

Immobilien gu verkaufen.

Wer eine Villa kanton will

wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Billa Möhringfir., 12 Zimmer, 2 Küchen z., Garten, jehr preism. zu zu bert., auch zu vm. Imand, Taunusfir. 12

In unmittelbarer Nähe der Wilhelmstr.

ganz ausgezeichnet gebaute und Ausserst vornehm eingerichtete Villa zu verkaufen. J. Meier. Agentur, Taunusstr. 28.

Berfaufe mein icon gelegene, folib geb. Billa mit Stall. u. großem Obfigarten. Buichr. erbeten unter G. GB an ben Tagbl.-Berlag. ***********

Modernes Landhaus mit 8 Zimmern, 2 Küchen etc., zu verk, Für I od. 2 Familien passend.

Preis 35,000 Mk. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Das dem verftorbenen Brivatier Heinrich Meise gehörige, an ber Berrngartenftrafte 9 belegene

mit 2ftodigem Sinterhaus, Torfahrt und großem Sofraum, und bieferhalb gu jebem größeren Wefchaftebetrieb accignet, 4 a 70 gm groß, feldgericht-liche Tare 85,000 Mt., foll abteilungs-halber aus freier Sand verkauft werben. Ungebote find an ben Teftamentsvollftreder, Rechtsanwalt Dr. Fritz Bickel, Albelheidftrafte 23, an richten. F 243

Gin ichones maffives Saus ohne Sinterhaus, in guter Stabtlage (nabe Abelbeibftr.), mit eingerichteter Baderei, fehr preism. gu berfaufen. Rleine Angablg. Off. unter .A. G. 98" hauptpoftlagernb.

********* In der Nähe der Vorderen Taunusstr. Villa, 10 Zimmer etc., 45 Ruten Garten, zu verkaufen. Preis 66,000 Mk;

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. Gegen auten Refifaufichining tables Haus, gute Lage, Geschäftshaus, Alles auf längere Zeit bermiethet. Offerten unter s. 67 an ben Tagbl.-Berlag.

Haus untere Adelheidstr.

mit iconen Wohnungen à 6 3immeen ift preismirdig ju verfaufen. Offerten erbeten unter S. 77 an ben Zagbl. Berlag. Sehr rentables Hans

im nenen Westend, welches mit allen der Neugeit entsprecenden Einrichtungen bersehen ist, ist mit 5—6000 M. Angablung zu verfausen, dass, besteht nur aus Borberhaus mit 3-Ummerwohnungen und 60 [] Mir. gr. beller Werkstätte. Rich-u. 8. 79 an den Tagdl-Berl.

Eltville.

Ein icones neues Landhaus mit großem Ben, hintergarten, für gwei Familien geeignet, ift billig an verlaufen ober zu bermiethen. Räheres bei Wills. Trappol. Eltville.

Meine schöne nahe am Balbe prachtvoll gelegene und berrliche aparte Aussicht bietenbe neue Bila, nicht auf Sprenkation erbaut, 7 große Bimmer, 4 große Mansarben, prachtvoll gelegener Garten, in dem malerisch sichen gelegener Gorbeim (Taunus) wegungshalber zu verlausen. Räh. u. Chiffre M. M. postlagernd Sosheim (Taunus). Maller verbeten.

Gafthaus,

im Mittelpunft Wiesbabens, mit Logierzimmern ungroßem Umfah z., abzugeb. Angabl. 25,000 Met Für Brauerei, welche fich hier einführen win wegen bem groß. Bierumigh jehr geelgnet. Nahmunter Ks. 70 an ben Tagbl. Berlag.

Fertige Landhand = Bauftellen. Biebricherftraße, unwelt bem fünftigen Gentral-bahnhof, werden gur Zeit noch preiswerth nach-gewiesen. Räberes auf Anfragen unter F. 80 burch ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien gu haufen gefnagt.

Gine Billa mit 7-8 Zimmern u. Zubeb., größ. Garten, in Wiesb. selbst ober in nächster Untigebung bon Biesbaben zu kaufen gesucht. Ding ganz aussibrliche Offerten über Lage, Größe. Preis u. f. w. bitte unter N2. 22 an ben Tagbl.-Berlag zu senben.

Schönes rentabl. Stagenhaus in Bilbelm. Taunus- und Elijabethenstraße ober beren Umgebung bei hober Angahlung gu faufen

Jos. Fischbach. Gurifenauftr,

ober Rabe Billa oder Baublat gu faufen gefucht. Musführliche Offerten an H. Klöss, Friedrichftr. 23, 2,

Haus jum Um- oder Neubau in guter Geichäftslage gegen Baar gu taufen gefucht. Joner Fischbach. Gneifenauftr. 7

Geldverkehr

jelfach vorgefommene Miffbrauche geben uns Deranlaffung gn erflaren, daß wir nur birente Offertbriefe, nicht aber folde von Dermittlern beforbern, Der Derlag bes Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

D. Aberle senior, Raifer-Friedrich - Ring 33, Zel. 276,

General-Bertreter erfter Banten. Shpotheten. Cabital gur erften Stelle, 60 % der Architetten Tage. Theilgablungen, wenn Bauten nicht fertig find, werben bewilligt.

Belieben werben Billen, Benfionen, Sotels, Rentenbaufer.

Untrage nehme entgegen für Biesbaben, Sprechftunden Morgens 7-8 Uhr. Mittage 11-8 Uhr, Abends 5-64, Uhr. Muf Bunfd jederzeit berfonticher

Bureau für Mn. u. Bert., Zaufch

Großes Capital,

über 400,000 Dt., foll auf 1. Supothet in beliebigen Enmmen ju billigem 3insfuß ausgelieben werden, auch für fbater. Offerten unter R. 77 an ben Tagblin

******** gegen Verpfändung von Immöbilien

zu leihen sucht wende sich gefälligst an J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

merben 300,000 Mart gang ober getheilt gum 1. Oftober b. 3. ober 1. Januar 1906 ans-gelieben. Offerten nur bon Selbstresiectanten, Notaren ober Anwälten erbeten (Agenten ab-gelebnt) n. Chiffre A. 58 an ben Sagbl.-Berl.

M. 800,000, auch getheilt, 20,000 M. auf 1. Hpp., 15,000 M., 12,000 auf 2. Sup. zu berg. Off. aub #8 A poftlagernd Berliner Dof.

110-200,000 Bit. auf 1. Supothet (Brivat)
auszul. Elise Menninger. Morigit. 51.
110,000 Mt. pr. 1. Offober a. 1. Sup.
auszuleihen. Offert. unt.
U. 62 an den Tagbl.-Berlag.
110,000 Mari getbeilt, auf erste
Supothef z. 1. Oft.
auszul. Josef Fisch dach. Chellenguit. 7.

ausgul, Josef Fischbach. Gneifenauftr, 7.

80,000 Marf zur 2. Stelle, and getheilt, josort zu vergeben burch bie Geschieftsstelle des Mans- u. Grund-beslizer-Vereins, Lussenstraße 19. F482

80,000 Mi. anszuleihen auf 2. Onpothefe, and in tieinen Beträgen. Offerten erbeten unter P. 77 an ben Tagbi.

Berlag.

18,000 Mr. 311 41/1 2/0 per 1. Oft., 30,000 Mt. (auch getheilt) per fofort auszufeiben. Raberes Gelauftsfielle bes Sans- und Grundbesiter-Bereins, Buifenftraße 19. F 432 - 10,000 Mart find auf britte Stelle

Ballcapital, Mt. 10,000 bis Mt. 15,000, sofert auszuleihen. Offerten Ballcapital, Mt. 10,000 bis Mt. 15,000, sofert auszuleihen. Offerten unter Rt. 78 an ben Tagbl. Beriag.

Be bis 10,000 Mart auf gute 2. Oppothet auszuleihen. Offerten unter Mt. 78 an ben Tagbl. Beriag.

suleiben. Rah. im Tagbl. Berlag. Jg 8000, 15,000, 20—22,000, 35,000 Mt. an 2. Stelle auf gute Suporthef jofort zu vergeben. Reflestanten erfahren Räberes in der Geschöftis-fielle des Haus- it. Grundbestiger-Bereins, Luifenfrage 19.

Enisenstrage 19.

Einszuleiben der Offoder: Mt. 8000, 10- dis
15,000, 20-30,000 und 90-110,000; per Neuighr: Mt. 18-2',000, 85,000 v. böh. Beiräge.
Gest. Off. an C. Wagner. Moonftr. 21, 1.
Eine Redensdersicherungsbant gibt an erste
Etelle Capital zu 4 % dei einer 60 %. Zaze
mit '2" Prodison. Gest. Offerten unt. G. L. 20 baubthoftlagernd.

Capitalien ju leihen gefucht.

Capitaliften erhalten foften auter Supothefen und Miftauffdillinge.

80-70,000 2021. bon gutfitnirten Gefchantemann gelucht. Offerten unter 2. 249 an den Zagbi.

20,000 Mt. 1 Onpothef auf Saus in ber Stadt vom Selbstbarfeiber per gleich ober fpater gef Offerten unter \$4. 20 an ben Tagbi. Verlag, 25-40,000 Mt. 1 Onpothef gefucht. Offerten gefucht. Offerten

unter E. 22 an ben Tagbl-Berlag.
20,000 Me. an erster Stelle auf Saus Mitte ber Stadt gesucht. Offerten unter 38. 28 an ben Tagbl.-Berlag.

ben Tagbl. Berlag.

25—26,000 Mf. 2. Supothet, 5%, aciucht. Offerten unter V. 50 an den Tagbl. Berlag.

24—26,000 Mf. prima 2. Supothet das 5% geincht. Offerten u. N. 23 an den Tagbl. Berl.

20—25,000 Mart 2. Supothet den ders mögendem Eigenthümer gefindt der fot.

36. 1. Off. Off. u. E. 5. 3 handtwoft.

18—20,000 Mf. auf prima 1. Supothet zu 4%—4% % in der Rähe Wiesbadens gefindt. Off. unter D. 73 an den Tagbl. Berlag.

17,000 Mf. and den Tagbl. Perlag.

17,000 Mf. and den Tagbl. Perlag.

unter Z. 74 an den Eaghl.Berlag.

16—18, COO Def. 311 43/4/0
aegen 1. Supoth. gefucht. Feldgerichtliche Tare
25,000 Mf., Brandtage 21,000 Mf. Mentables
Hand, Mide Biesbaden. Off. von Selbstgedern
unter S. 75 an den Taghl.Berlag.

15—18,000 Mf. 1. Supothet 31 5% nach ausmärts gefucht (47% der Tare). Geft. Offerten
unter J. 75 an den Taghl.Berlag.

Resistant, 12,000, mit Rachlaß zu verfaufen.
Offerten unter P. A. 20 hauptpostlagernd.

10,000 Mf. 1. Supothet 31 4½% acjucht. Off.
unter C. 72 an den Taghl.Berlag.

5—8000 Mart 3. Supothet auf ein Sans
im Centrum d. Stadt 31 b% gefucht. Offerten
unter A. S. 5 hauptpostlagernd.

800-1000 Det.

tofort gesucht von einem Beamten in gesicherter Stellung gegen breifache Sicherheit und hobe Rinfen. Mur von Selbstgebern, Rückgablung nach Uebereinfunft. Bermittler verbeten. Offerten unter A. 56 an ben Tagbl. Berlag.

Mapitalift

Don tüchtigem Bauunternebmer für gefunde Specis- lation gef. Off. u. B. 23 an ben Tagbl.-Berl.

Verligiedenes

Banipeculation. Rapitalift für ge-bon ticht. Bauunternehmer gefucht. Off. unter L. 62 an ben Lagbl. Berlag.

Giebt es bier eine Commiffion gegen bas

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Grbitte Abreffen unter Chiffre an. 29 an ben Tagbl. Berlag.

Junge tilchtige Fachleute finden gutgebendes Bier- ober Bein-Reftaurant ober Bahnhofhotel in Biesbaden ober Umgebung pachtweise zu übernehmen, Gest, Offerten bitte mit Preisangabe unter T. 26 an ben Tagbl.-Berlog.

Garineret.

Ginem jungen tüchtigen Gärtner mit etwas Betriebstapital bietet fich ausnahmsweise günstige Gelegenheit, fich selbstftanbig zu machen. Raberes unter F. 29 an ben Tagbl. Berlag.

viliale.

Beiche Baderei ober Conditorei richtet ge-icafistundiger gebild, jung. Dame Flitate ein? liebernahme fofort ober 1. Oft., eb. Caution. Gef. Offerten unter .. Filiale" bauptpofilag, erbeten. Gine tuchtige Birth'n fucht ein folibes

Wein=Restaurant

gu fibernehmen in guter Lage. Offerten find unter

Teilhaberschaft Geschäfts- und Grund-stücks-Verkäufe

vermittelt solid u. verschwiegen die Fa. Fischer & Kuhnert, Leipzig. 6. Breslau, Hannover, München, F107

211). eines altrenommirten greß. Tundergefchafes i. gwede Gre-weiterung thätigen Theilhaber mit 4-5000 Mt. Offerten auch B. 28 an ben Tagbl.-Berlag.

15,000 Mf.

tonnen in ftiller Theilhaberichaft b. b. Fabrifation eines concurrenglofen

Massenverbrandsartifels

auberft bortheilbaft angelegt werben. Rein Riffico. 25'+/. Gewinn. Angebote unter N. 26 an ben Tagbi. Berlag.

Gin ameritanifches Batent (Maffenartifel), noch 11 Jahre gilltig, ift wegen Tobesfall fehr biflig ju ver-taufen. Bo? jagt ber Tagbl.-Berlag. It

Provisions= Vertreter

gelegentlichen Empfehlung eines feinen Artifele gefucht. Weinund Cect-Meifenbe bevorzugt. Off. unter B. 79 an ben Tagbl. Berlag.

Darleben in belieb. Dobe, event. ohne Burgen, auf Baaren feber Art. Strengfte Diser, Anfr. sub E. 66 an ben Laghl. Berlag. 50 Bf. für Borto und Antworticht, beiffigen Borto und Antworticht, beifügen.

Gelb Darleben giebt Selbstgeber reellen Leuten, Ratenruchanbt.
Roblimann. Berlin 41, Brageritt, 29, Rudporto, F163

Ber Geld von 100 Mt. aufwarts (auch weniger) zu jedem Burede braucht, faume nicht, fareibe sofort an das Bureau "Fortuna", Königedera in Br., Adnigftr.-Kastape. Rotenweite Rud zahlung. Rudp.

311 jedem Awede, von 100 Mart aufwärts (auch wen.), fanme nicht, ichreibe an Prietzel, Berlin N. G. As. M. Kranffurterfir, 11. Auch natenweife Riidgablung. Riidporto erbeten, F 163

Geld=Darlehne für Pers. jed. Stand. Nachr, d. Wills. Schneht, Hannover, Rückp. Junger ftrebiamer Mann fucht 200 Mt. auf 3 Monate gu 5 ° . gu leiben. Rifico ausgeschloffen. Off. unter 160 poftlagernd Rheinftrage.

Welch' gut fitnirter herr leibt Jemand 100 ME. gegen punfiliche Radgahlung nach liebereinfunft. Offerten unter 14. 26 an ben Zagbl. Berlag.

4 Rarten für bie "Diffigielle Tribune" gur Raiferparabe bei Somburg v. b. D., 1. Blat (6 Dit.), gu ver-

u. Arendifd p. Zag 1 Mt. Gem. Eggimmer mit Rlapter. Moritftrage 52, 1

Ginige Derren tonnen an gut burgerl. Mittagund Abenblifch theilnehmen. Dafelbft ift auch ein fcon mobl. Bim. ju verm. Schwalbacherftr. 59, 1.

Regel=2lbend in ber 2Boche frei

@ rmonia-Reftaurant. 2Bo fann eine Dame einen Buigfurfus mit-machen und ju welchem Breis? Offerten unter 84. 27 an ben Zagbl.-Berlag.

" 2Ber liefert gute Heberfegung ins Englifde? Am liebften Englander. Ungebote unter E. 29 an ben Tagbl.-Berlag.

Ruticher übernimmt Brivatfubren mit 1-2 eigenen Bferben gleich ober fpater billigft. Rab Selenenftrage 2, 2 rechts.

Mal-Borlagen on verleihen. Mart rahmengeichaft, Morisfiraße 54.

Ofenseher Möser, Kirchgasse 19.

Gine Raberin empf, fich 3. Anfert, v. Bafche, fowie i. Ausbeffern ber Kleiber (p. Zag 1,60 Mt.). R. Katfer-Friedr.-Ring 84, Borberhaus Manfarde.

außergerichtliche Auseinanderleigungen, Arrangemento, Bertret. in Konture, fache verftand. Gutachten, jeder Art Ausfunft bei Ban oder Sauskauf und Miethfachen durch diel, studiet. Baumeister mit großer Erfahrung, sedoch sest nicht mehr aussichtend, daher als unparteilsch zu empf. Große Erfolge und beste Empfehlungen können borgelegt werden. Abresse im Taghk.-Perk.

Coneiderin fucht noch einige Runben in u. außer bem Saufe. Bleichftrage 17, 4.

Berf. Schneiberin empf. fich in u. außer bem Saufe gu mag. Breis. Rapellenftrage 18, 2. Berf. Schneiderin empf, fich 3. Anf. feiner, fowie einf. Damen, und Rinbergarberobe. Frau B. Weble. Buffenftraße 7, Stb. 2.

Gin Mabden empfiehlt fich im And-beffern und Fliden in B. und Ri., auch Rinberver. Rah. Karlftraße 89, H. 1 Unft. Bigl. f. Ko. in u. auß. b. D. Dochft. 2, D.

Biiglerin empfiehlt fich in und außer bem Saufe. Dopheimerftr. 83, S. B. I. Biigl. f. Rbich. aug. D. Bellmunbftr, 37, D.

Beffere Baide j. Bafden und Bugeln wird angenommen und beftene beforgt. Off, unter S. 76 an den Zagbl. Berlag.

Starfwafche w. angenommen Quifenftr. 31, 8, Bafde gum Pafchen und Bugeln wird angenommen Bleichftrafe 81, 2 St.

Frifeurin n. n. Dam. an. Drantenftr. 12, 8.

Don der Reise zurück.

Sandlinien. Rur für Damen. Täg-lich zu sprechen bon Morgens 10 Uhr bis Woends 9 Uhr.

belenenftrage 12, Borberhaus 1.

Phrenologin Selenenftrage 9, bon

Diffing. Damen wenden fich in gewiffend, erfahr, Frau (fruh, Oberhedam.) in ihe; eoth, Aufnahme. Offerten unter A. 55 an ben Tagbl. Berlag.

In einer Reise nach Littich und ebent, ben belg, Scebabern wünscht füngerer Berr Reisegesellichaft bon nur vornehmem jungen beren, Offerten unter A. 20 an ben Lagbl. Berlag.

Margarete Bornstein. Blirean filr Meiratsvermittlung. Berlin, Schönhauser-Allee 9a. F120

Gebild. Fräulein, tath., 80er Jahre, tücktig im Haushalt und Geschäft, etwas Bermögen und Ausftattung, große, schlaufe Figur, wünscht zweds Seirat die Befannt-ichalt eines gebild. fath. herrn mit sicherem Ein-tommen (Beamter ober Geschäftsmann) u. folibem Charafter gu machen. Offerten unter A. 52 an

Seirat! Mehr. hönst. ergog., berm. Damen (5—200,000 Marf) w. bald. She m. fol. firebf. Herrn, w. a. ohne B. Anfrag. on Fides. Berlin, Best 18, F163

Siefiger einwandfr. Serr, 85 3. alt, fiattl Grideinung, mit nadweisb. 6000 Mt. Ginfommen, winicht possende Beirat. Offerten unter w. sr. #2 bauptpoftlagernb.

Streng reell.

Besseres, bauslich erzogenes Fraulein, fathol., Ende 20, mit schöner Ausstattung und späterem ansehnlichen Bermögen, sucht die Besauntschaft eines besseren herrn behufs Heinert. Bessere Beamter bevorzugt. Offerten unter L. V. 100 positagernd Biebrich a. Rb. Anonhum zwecklos.

Einheirat.

Herr, 30er, guter Ruf u. Familie, repräsentabel, energisch u. tüchtig, Franzöllich, Engl., Solländisch mächtig, angenehmes Neugere, wünscht in Fobrifgeschäft einzubeiraten. Fabrifanten, die im Geschäft eine aute Stupe gebrauchen, wollen ausführliche Berichte geft. einfend. Chocolaben., Buderwaaren., Cafes., Bisquit-Branche benaraugt. Offerten unter porzugt. Offerten unter A. 63 an ben Tagbi. Berlag.

Vermiethungen

Villen, Banfer etc.

In bequemer Lage. Villa in schönem Garten

mit grossen schattenspendenden Bäumen, auch Stallung und Remise. J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28.

****** Rleine Billa Weinbergftraße 14, rubige bor-nehme Lage, enthaltend 6 Zimmer, 2 Fremben-zimmer, Bab, eleftrifch Licht, ichoner Garten, auf 1. Oftober zu vermiethen ober zu verfanien Stiftstraße 24, 1. Etage. 2795 ******

Auf einer Anhöhe bei Wiesbaden gelegenes

Landhaus

mit Park und Garten von etwa 60 ar, sowie Stallung etc. für 5000 Mk. zu verm. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28. *************

Coburg.

Un einem ber frequenteften Bromenobenwege, in feinfier Lage ber Stadt, ift eine bochberrichaftliche, neugeitlich eingerichtete

15 Zimmer, Bab, Beranben, reichl. Wirthschafts-räume enth. Stall f. 6 Pferde, Geschirrt. Remise, Ruticherw., Part v. 10,856 - Mtr., alte Bäume, flein. Teich, josort auf längere Jahre

Mabere Mustunft erteilt

Otto Papst, Coburg.

Gefchäftslokale etc.

Barenstraße 1, Juwelter Schlifer, Laden josort zu vermiethen.
Weldfir. 19 Lad. m. B. zu d. Räh. Wdh. 1 r. Weltritistr. 10 jahoner Laden mit st. dinterzimmer zu vermiethen.
2671
Caden, Gestäätt, wegen Geschäftsausgabe billig sofort zu vermiethen Bärenstraße 2.
26dett,
ca. 65 DeMit, groß, mit jedonem Ladensimmer

ca. 65 . Mtr. groß, mit schönem Labenzimmer, ca. 41 . Mtr. groß, auch im ganzen als ein Laben, eventl. mit großem Lagerraum, sofort ober später zu bermiethen. Raberes Moris-firaße 28, Comptoir.

Riage 28, Comptoir.

2ager Platte, große und fleine, am neuen Bücher Bitterbahnhof zu bermiethen. Räh. Dohheimerstraße 09 bei W. Karate.

2aden in concurrenzfreier Lage, Rähe einer Schule, für Papiers, Schreibwaarens Danblung ze., fehr billig zu vermiethen. Räh. Tagbl.-Berlag. Iv Dhitt. Bürean zu verm. Näheres im Zagbl.-Berlag.

im Zagbl. Berlag.

Wohnungen von 6 Bimmern.

Fischerstraße 2,

Barterre, in einer Gtagen-Billa 6.8immer-Bohnung mit reichlichem Zubehor und Gartenbennitung per 1. Officber 1905 zu bermiethen. Maberes baselbst und Anwalisbermiethen. Maberes bafelbft bureau Abelheibftr. 28, Bart.

Borigfir. 28, 1. ob. 8. Etage, bestehend aus 6 ob. 5 Zim., Babesabinet, Rüche, Speisesammer, Reller nebst allem Zubehör, auf 1. Juli 1905 an vermiethen, Räh. baselbst Comptoir. 2070

Wohnungen von 5 Bimmern.

Dotheimerstr. 29, 1 St., eleg. 5- Zimmerwohng fosort zu bm. Rah. Goetheftr. 1, 1 St. 2308 Emferstr. 4, 1. Et., 5 Zimmer mit Balson und reichl. Zubeh, für 1. Oft. zu verm. Näh. Bart. Laifer-Friedrich-Bing 26 Barterre o. 3. Etage (Sübseite), bestehend aus se 5 Zimmern mit bollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oftober zu vermiethen. 2781 Kaiser-Friedrich-Bing 60, Bart. Its., saden Bart.-Bohnung, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Bad und 2 Mansarden nebst Zubehör, sann am 1. September ober früher gegen Nachlaß vermiethet werden. Räheres daselbst. miethet werden. Raheres bajelbft.

Wohnungen von 4 Zimmeen. Bahnhofftraße 22,

2. Stod, eine nen bergerichtete 4-3immerwohnung sofort zu verm. Näh. Meiger Renfer. 8267 Bülowüraße 10, 3. Et., gefunde 4-3immers Wohnung zu berm. Näh. 3r. 1802 Körnerstraße 3 4-3immers Wohnung, 2. Glage, mit reichl. Zubehör, ber Neuzeit entsprechend. Näheres Varierre r. 2445 Nöberallee 12, 1 St., schöne 4-3im. Wohnung mit Zubehör zu verm. Käh. Part. 2748 Nöberfiraße 30, Ede Stiftstr., schöne 4-3immer-Wohnung mit Zubehör gleich oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres Varierre.
Ber. 4-3.-B. f. 680 Mt. infort zu verm., Kähe Bismardring, Abr. im Tagbl.-Berlag.

Wohnungen von 3 Jimmern.

Balowfrage 10 icone 3-Bimmer-Bohnung m, Borgarten zu verm. Räh. 3. Gt. rechts. 2682 Gneisenaustraße 20, Laben, schöne 3-Zim,-Bohn. Barm- u. Kaltwasser, Bad u. s. w. per 1. Ost. zu verm. Grabenstraße 12 eine schöne Wohnung, drei Zimmer, Kuche und Mansarde, zu verm. 2630 A. Enum.

A. Baum.
Nabellenstr. 31, 2, 3-3.3B., elektr. Licht, Bab,
Eas, Manl., Dit. 600. Besichtigung 9—12.
Sixchgasse 29, Ede Friedrichstraße, Seitens
ban, 3 Zimmer und Küche, per sofort oder
später zu vermiethen. Räh. baselbst bei 2082
Wilhelm Gasser & Co.

Michelsberg 15, 2. St., 8-Zimmerwohn 3. bm. R. b. Meiner, Berause, Wellrichte. 10. 2681 Oranienstraße 54, Mtb., 8 Zimmer, Rücke, Keller, Mani., per 1. Ottober zu bermielhen. Räh. Borberh. Part. I.

Philippsbergftraße 49, 51 n. 53 icone große 3-3immer-Bohnungen, ber Neuzeit ent/prechend eingerichtet, per 1. Oft. zu bermietben. Räh. bei A. Oberheim ober C. Schätzler. Lahnstraße 4. 2726

Balton, Ruche und Zubehör wegzugehalber fofort au vermieiben. Biehistraße 13, Sth., ich. 3-Zimmer-Wohnung an vermiethen. Räheres Borderh. Batt. Weitstraße 18, Batterre, Wohnung son 3 Zimmern mit Bad zu vermiethen.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Yonnerstag, 10. Anguft 1905.

Būlowstr. 9 2-Zim.-93. i. Mitteld., Br. 276—350 u. 360 Mf. jährl., per 1. Oft. Nāh. bei Schuckmann. Mittelbau 1 r.

Dobheimerstruße 15, Sib., ichone 2-3immers
Sitvillerstr. 16, W., 2- u. 1-3im.Bohn. an fl.
ruh. Kamilie billig zu verm. N. Bordh. H. dr.
Richaeste 52 Zwei-ZimmersBohnung zu vermiethen. Räberes im Laden.
Buremburgstr. 7, Sib. D., 2 Zimmer u. Kücke
auf gleich zu verm. Näh. Borderh. 1 r.
Dettelbestitt. 4 (nur Borderh.). 2 Zim.,
Reuzeit entsprechend eingerichtet, 2 Zim.,
Kücke (Krontspih-Bohn.) zu vm. Näh besiehh.
Dranienstr. 51, D. B., 2 Z. u. K. p. 1. Oft. z. v.
Edwalbacherstraße 12, 1. Stod, schone große
2-Zimmer-Wohnung bis 1. Ottober zu verm.
Bedergasse 54 zwei Zimmer, Küche und Keller
im Seitend., 2. St., auf 1. Ott. zu v., Käd. B.
Zwei Zimmer und Küche mit Glasabschluß
im 1. Stod sofort ober 1. Ottober zu verwiethen.
A. H. Linnenkohl. Elenbogengasse 15.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Ridlerstr. 18 Zim. u. Kiche ab Borplat. 15 Mt. Ridlerstr. 47 1 Z. u. K. auf gl. o. sp. zu verm. Feldstr. 19 1 Zim. u. Küche zu v. R. Kich. zr. Selemenstraße 25, 1, Zimmer u. Küche, große Beranda, auf gleich ober 1. Oktober zu verm. Sellmund Mraße 17, Mansardens u. Küche, an ruhige Leute zu vermiethen. Sirchgasse 54 Mans. Abchn. unt. Abschl., gerad. Zim., Küche u. Kam., a. ruh. Leute 1. Sept. zu vm. Nöb. 1 St., anzus. nach 5 lbr Mittags. Horstr. 9 sch. Frontsp. Wohn., 1 Küche, sos. 3. v.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe. Rirdgaffe 24, Geltenb., fl. Frontfpit-Bohnung gu vermiethen. Rah. im Rabmafchinen-Laben.

Mablirte Wohnungen.

Fischerstraße 1

herrschaftiche 8- bis 4-Jimmerwohnung mit Lab, Rüche, Keller, Kohlenaufzug, fielner Garten, möblirt ober unmöblirt, sofort ober später an rubige Leute zu vermiethen. Räheres baselbst 2 St. 2801

Geisbergftr. 14 c. Bimmer m. Ruche mobl. ober unmöbl., ju vermiethen.

Möblirte Limmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Manfarden, Schlassellen etc.

Lidelseiser. 42, 2. Et., frbl. möbl. 3., sow. ein frbl. mbl. Frontip. 3. m. ob. ohne Frühft. 3. v. Molerst. 15 a., Bob. P., erb. reinl. Arb. Schlift. Molerst. 52, Dach l., erd. 2 rl. Arb. Schlift. Molerst. 52, Dach l., erd. 2 rl. Arb. Schlift. Molerst. 52, Dach l., erd. 2 rl. Arb. Schlift. Mibrechistraße 25, 2, schon. groß. Bodng. m. Schreibt. n. Schlafz. b. geb. Ham zu verm. Mibrechistr. 30 mbl. Montarde mit Kochosen zu v. Mibrechistr. 32, A., a. m. W. n. Schlafz. a. b. Hibrechistr. 32, A., a. m. W. n. Schlafz. a. b. Hibrechistr. 32, A., a. m. W. n. Schlafz. a. b. Hibrechistr. 32, A., a. m. W. n. Schlafz. a. b. Hibrechistr. 32, A., a. m. W. n. Schlafz. a. b. Hibrechistr. 31, s. m. M. a. i. Arb. sof. zu verm. Bischfitr. 16, 1. schon möbl. Jim. zu verm. Bleichfitr. 16, 1. schon möbl. Jim. zu g. Bens. Bleichfit. 16, 1. schon möbl. Jim. zu g. Bens. Bleichfit. 16, 1. schon möbl. Jim. zu verm. Blückerstr. 11, H., ein einst. nbl. Jim. zu verm. Blückerstr. 13, H. S. 1. m. B. I. S. M. zu verm. Blückerstr. 14, H. S. a. ein einst. nbl. Zim. zu verm. Blückerstraße 11, Sth. 2 L. Arb. erb. Schlaftt. Clarenthalerstr. 6, Z. Beimer, srbl. möbl. Mans. mit oder ohne vorz. Kott soch spingimmer zu verm. Dacheimerstr. 24, Whb. 2 Ct., srbl. m. B. z. v. Dotheimerstr. 24, Whb. 2 Ct., srbl. m. B. z. v. Dotheimerstr. 24, Whb. 2 Ct., srbl. m. B. z. v. Dotheimerstr. 22, 2 L. sch. m. B. zu b. Br. 16 W. Frantenstr. 23, 1 L. möbl. Zimmer zu verm. Grantenstr. 23, 1 L. möbl. Zimmer zu verm. Brantenstr. 23, 1 L. möbl. Zimmer zu verm. Brantenstr. 23, 2 St. t., 2 reinl. Arb. erb. Log. Briedrichfitraße 43, 1, 1 Mansarde mit Bett an

Brantenstr. 23, 1. 1., mobl., Jimmer zu derm.
Brantenstr. 23, 5. 2 St., mobl. 3 an anstände.
Mädden zu dermitchen.
Prantenstr. 24, 3. St. 1. 2 rein! Ard. erd. 29.
Priedrichfrasse 43, 1. 1. Wangarde mit Bett an alleinst. gut empfoliene Berion zu derm. Mieche lann derm de Anneardeit aberedient werden.
Rriedrichfrase 43, 1. 2 eth. anst. ig. 2. 2. u. 24.
Briedrichfrase 43, 1. eth. anst. ig. 2. 2. u. 24.
Briedrichfrase 43, 2. eth. anst. ig. 2. 2. u. 24.
Briedrichfrase 43, 2. eth. anst. ig. 2. 2. u. 24.
Briedrichfrase 43, 2. eth. anst. ig. 2. 2. u. 24.
Briedrichfrase 43, 2. eth. gut mobl. Jimmer discontent werden.
Briedrichfrase 43, 2. eth. gut mobl. Jim. zu derm.
Genabenstr. 20, 2. u. doll. Jimmer discontent di

Mainzerftr. 44 mbbl. 8im. m. u. o. Benf. 3u v. Warftstraße 11, 2, eleg. möbl. 8immer

Manergaffe 17, 2, gr. gut möbl. Zim. zu verm. Mauritinsftr. 8, 3 St., einf. m. 3. b. zu vern. Metgergaffe 25, 2 Et., möbl. Zimmer frei. Mickelsberg 9a, 2, möbl. Zimmer zu vermieth. Mickelsberg 21, 2 I., möbl. Zimmer zu verm.

Morititraße 10, 1,

Wider Benfion. Bad im Saufe.

Ddorthite. 10, 1, ein schönes, licher Benfion. Bad im Saufe.

Ddorthite. 10, 1, ein schönes, simmer mit 1 oder 2 Betten. Aufgunsch aute Benfion.

Broritsftraße 52, 1, erb. i. Mann aemütht. Seim u. gut. Koft. per Woche 11 Wt.

Moritsftraße 52, 1, erb. i. Mann aemütht. Seim u. gut. Koft. per Woche 11 Wt.

Moritsftraße 54, 1, ichon möbl. Zimmer zu verm. Wüssersftraße 2, 1 rechts, gr. möbl. Zimmer zu verm. Merostraße 3, 2, m. 3. m. 1—2 B. u. B. zu v. Merostraße 3, 2, erb. ein vr. Arb. Koft u. Log. Recostraße 14, Bt. l., ein möbl. Zimmer zu verm. Merostraße 23, 1. Et., sind schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermiethen.

Merostraße 23, 1. Et., sind schön möbl. Zimmer mit 2 merostraße 2 jedon möbl. Zimmer mit 2 mensenstraße 2 jedon möbl. Zimmer mit iedaratem Eingang zu vermiethen.

Draufenstr. 8 gut möbl. Barterre-Zimmer mit iedaratem Eingang zu vermiethen.

ieparatem Eingang zu vermiethen.
Drantenftr. 36, 3, möbl. Zim. m. u. o. Klav.
Orantenftr. 58, 68th. 1 L., möbl. Zim. zu verm.
Mauenthalerstr. 6, 1 L., ich. m. Zim. zu verm.
Rheinstraße 24, 2, gut möbl. Zimmer frei;
dafelbit eine möbl. Manjarde.

Rheinstraße 48, 1, gut moblirtes Bimmer

Rheinstraße 48, 1, gut mobilires zimmer zu bermiethen.
Richistraße 16, 2 r., möbl. Zimmer, auch an Aurgast, billig zu vermiethen.
Römerberg 3, 2 r., sin möbl. Zimmer zu verm., Römerberg 35, 1 (Sbickl.), m. Z. m. K. zu verm., Zaalg. 32, Ih. 2. (con möbl. Zimmer zu vem., Zaalg. 32, Ih. 2. (con möbl. Zimmer zu vem., Zaalg. 32, Ih. 2. (con möbl. Zimmer zu vem., Zhachter. 31, 31, [ch. m. Z. m. K. 11 M. 0. 3.50. Scharnhorsstraße 6 gur möbl. Zimmer, auf Flunich m. Zenston, zu vermiethen.

Scharnhorstftr. 20, 3 r., sch. m. 3. b. zu verm. Schiersteinerstraße 6 gut möbl. Zimmer, auf Wunid m. Benton, zu vermiethen.
Chwalbacherstr. 9, B. D., erk. zwei r. A. Schl. Edwalbacherstr. 11, 1, m. Mani. m. 2 B. 3. v. dwalbacherstraße 27, 1 r., sch. möbl. Zim. mit guter Pension billig zu vermiethen.
Im guter Pension billig zu vermiethen.
Im guter Pension billig zu vermiethen.
In walbacherstr. 50, 2 r., möbl. Zim. an Drn. Echwalbacherstr. 65, 3, eins, m. 3. u. Schlift.
K. Schwalbacherstr. 7 Schlaft. sof. zu berm. Sedanstr. 11, S. 1 r., 1 i. M. L. h. a. e. 3. b.
Is danstr. 14, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Seerobenstr. 4, 2 l., gut möbl. Balf. Zim. 3. v.
Iteingasse 4, 1. St. r., möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 11, 3 St. r., gut möbl. Zim. zu verm.
Iteingasse 19, 1 r., erb. reinl. Arb. möbl. Zim.
Walramstr. 5, 2 l., sch. möbl. Zim. sof. zu vm.
Walramstr. 10, 1 lfs., möbl. Zimmer zu verm.
Weltritztr. 9, Bart., möbl. Maniarde zu verm.
Weltritztr. 9, Bart., möbl. Maniarde zu verm.
Weltritztr. 10, M. 2 r., sch. 3, m. 2 B. zu vm.
Borthstr. 10, M. 2 r., sch. 3, m. 2 B. zu vm.
Borthstr. 10, M. 2 r., sch. 3, m. 2 B. zu vm.
Borthstr. 10, M. 2 r., sch. 3, m. 2 B. zu vm.
Borthstr. 10, M. 2 r., sch. 3, m. 2 B. zu vm.
Borthstr. 11, 2 Ct. r., schon möbl. 3, sin. z. b.
Simmermannstr. 9, B. r., möbl. Simmer zu verm.
Borthstr. 13, 2 Ct. r., schon möbl. 3, sin. z. b.
Simmermannstr. 9, B. r., möbl. Sim. zu vm.
Dorthstes Bartere-Jimmer, ungenitz, sofort au verm. Offeten A. 50 posil. Bismardring.

Mobiliries Barterre-Bimmer, ungenirt, fofort gu perm. Offerten A. 50 pofil. Bismardring.

Leere Zimmer, Mansarden, gammern.

Ablerfir. 51 1 leeres Zimmer auf 1. September. Bertramftr. 20, 2 i., gr. l. 3. an auft. Berf. 3. v. Rheimfir. 99 eine gr. l. Manf. a. fille Berf. 3 v. Borfftr. 29 leere Manfarbe fofort zu vermiethen. Seizbare Manfarbe an rubige Person zu verm. Rab. Schwalbacherftraße 12, 1. Stod.

Remifen, Stallungen, Schennen, geller etc.

paffenb für Rartoffels Große Kellerraume,

händler, wegen Betriebsveränderung zu verm. Dosheimerstr. 99, bei W. Meart.

Stallung für 10–12 Pferde, mit dem nöthigen Logers und Hofraum, direft am neuen Güterbahnhof belegen, per 1. Oftober, auch schon früher, zu vermiethen Dosheimerstraße 99, b. W. Meart.

Flascheinerstraße 99, b. W. Meart.

Flascheinerstraße 7, 1.

Fremden-Pensions

ur Dereinfachung bes geschäftlichen Derfehrs bitten wir unjere geehrien Muftraggeber, alle unter diefer Aubrit uns gu überweifenden Unzeigen bei Aufgabe gleich ju bezahlen. Der Verlag des Wiesbabener Cagbiatts.

Elifabethenftrafie 19, 2. Et., icon möblirte Bimmer mit 1 und 2 Betten von 10 Mt. per Bode an fofort gu vermiethen.

Friedrichftr. 7, nahe der ftrafe, elegant möblirte Bimmer.

Goldgaffe 5, Tuchlaben, g. mobl. 3. gu bm. Boche 8 Dif., m. 2 Betten 12 Mt., Lodie 11. Sim. per Schlafg. 15 Mt., eb. Beni. v. 8,50 au. Baber i. S. Ellifellbiat i, Gde Rheinfte., 1. Gtage, gwei Betten mit ober ohne Benfion ju verm.

Moritstrane 10, 1, große icon moblirte Zimmer mit vorzüge licher Benfion. Bad im Saufe.

Museumstr. 4, 1. Etage, elegant u. einsach möbl. Zimmer. Mäßige Breise. Reroftraße 43, 1 rechts, eleg. u. einf. möbl. Zimmer, auf Bunsch Bens., billig zu verm.

Verothal 31 mobl. Zimmer mit u. ohne Benfion frei.

moblirtes Zimmer fofort zu vermiethen. Fremdenvenfion Billa Maria,

ich. luft, Zimmer, Rafte b. Balbes u. Sonnenbab. Taunusfir. 1, a. Stochbr., B. Et. L. Zim. frei.

Pension Alexandra,

Tannusftraße 57, 1. Etage. Glegante Jimmer. — Gute Küche. — Baber. — Bift. Rächst bem Kochbrunnen. Mäßige Breise. English spoken. On parle française.

Salbes, Salteft, b. elettr, Bahn. Baltmublitr, 20, 2. Angenehmer Aufenthalt in besserem Privat-bause, mobil. Jimmer, nabe Wald und Elektr. Wilhelminenftraße 87, 2, Nerothal.

Schüler findet volle Bensson del gewissenhafter Auflicht in besserer Familie. Auf Bunich Kachb. im Franzi. Näberes im Tagbl. Berlag. Ik

Miethaeludje

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrif uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Cagbiatts.

•••••••• In der Nähe der

Humboldtstrasse Villa mit 10 Zimmern im Preise bis zu 5000 Mk. mit Vorkaufs-

recht zu mieten gesucht, J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28. ******

Villa

ju miethen gejucht, hochberrichaftlich, etwa gehn ginnner, Garten, Breis circa 4500 Mf., Gegend Somnenbergerfir., Blumenftr., Rerothalftr. Gef. Offerten unter "Villa", Schlaugenbad, Offerten unter Mittleres Rurhaus

Baterre, ev. mit Garten, in der Rabe des Theaters ober Bahnhofs zu miethen gejucht. Off, unter W. 76 a. d. Lagdi. Berl. Drei Bim. u. Bubeh. ob. 2 Bim., 1 Mani. p. Oft. gelucht. Off. mit Breis Mublgaffe 5, 1 r.

Bu Mitte August für 2 Bersonen nebft und Kindermaden auf mehrere Bochen autes Brivatlogis gelucht. Off, mir Preisangabe unter A. 64 an ben Tagbl.-Berlag.

Anfrandiges Mabden fucht einf. mobilirtes Bimmer ober Manfarbe. Breis 10—12 Mi. Off, unter E. 80 an ben Tagbl. Berlag.

Ein mobil. Bimmer, epent. 2 ineinander-gehende mit Benfion bon zwei Geschäftsbamen zu miethen gesucht. Offerten mit Breibangabe unter bv. 79 an ben Tagbl.-Berlag.

Rabe bes Bahnhois, von einer Geschäften in ber Mitte geschen bei Breisangabe unter V. 79 an ben Tagbl. Berlag.

Bwei Gefcicitisfel. f. icon mob!, Bimmer mit 2 Betten u. Benf. im Breis von Dit. 100. Off. unter T. 29 an ben Tagbl. Berlag.

Junger Mann, Sandwerfer, fucht einf, mobl. Bimmer. Offerten mit Breisangabe unter O. 79 an ben Tagbl. Berlag.

Gin leeres gimmer jum 1. September im Breife von 9-10 Mt. monatl. p. anft. brn. gei. Offerten unter 16. 29 an ben Tagbt.Berlag.

3met 1. Zimmer in gutem angabe unter G. 76 an ben Tagbl. Berlag. Melt. alleinft. Frau f. leere beigb. ger. Danf. Offerten unter B. F. poftlagernd Rheinftraße.

Aleines leeres Parterrezimmer

in Berfehrefte, geeignet fur Bureau, auf bauernd get. Dff. mit Breis u. N. 20 an b. Lagbl. Bert. Salle (fieine, geichloffene), gu miethen gesucht. Offerten mit Breisangabe an Ford. Banspp. Bertramstraße 20.

Reller für leere Beinfässer z. 1. Oktober in der Rähe des Kal. Garnisonlogareths ges. Off. u. F. 75 an den Tagdl. Berlag.

Schierfeinerstraße gesucht. Offerten unt. U. 28 an den Tagdl. Berlag.

Stall

für 3-4 Pferbe mit febr guter Wohnung für bers beirateten Ruficher zu miethen gesucht. Angebote mit Breisangabe erbeten Schone Ausficht 18,

Unterridgt 👊

ur Dereinfachung des geschäftlichen Dertehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alleunter dieser Aubrist uns zu überweisenden Augeigen bei Unfgabe gleich gu begahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatts.

Wer wurde fich im Berbst beteiligen an versation ob. Rorresd.? Ober welch. Ausländer ware geneigt, Deutich zu erlernen? Offerten unt. A. 62 an ben Tagbl. Berlag.

Dame fucht italienischen Unterricht. Off. m. Breisang, unter U. 76 a. b. Tagbi.-Berl

Gochaikum Sternberg Maschinenb., Bicktrotecks., Bangew. u Tiefbanschule, Innungsber. Bini. Kurs

Student ertheilt Beivatftunden. ben Tagbi. Berlag erbeten.

Engl., frang, Unterr, grbl. bill. Rheinftr. 15,8. "Loqui loquendo discitur"

The Berlitz School of Languages, Sprachlehr-Institut. Luisenstrasse 7.

3nr Bildung eines frangof. Converf. Biefets werden herren und Damen gejucht. Auch Anfanger tonnen ihre Abreffe unter P. 29 an ben Tagbl. Berlag gelangen laffen.

3. Dame w. Schreibmafdinen-Unterricht.

Handels- n. Schreiblehranstalt,

38 Rheinstr. 38, morighte. Souder=Aurse

franzöf. n. engl. Handelsforrespondenz.

Brofpette foftenfrei.

Alavier-Unterricht wird gründl, nach leicht-faßt. Methode ert. Bertramftraße 20, 3 I. Bandolinen-Unterricht ertbeilt geb. Italiener bei mäß. Breis. Göbenstraße 15, 2.

Nerloven Gefunden

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir amiere geehrten Auftraggeber, alleunter diefer Robert uns ju übermatt uns ju übermeifenden Ungeigen bei Aufgabe gleich gu bezahlen. Der Derlag bes Wiesbadener Tagblatte.

Brillantbrode, Blumenfagon, Sonntag in Berluft gerathen. Abgugeben Stiftftrage 2, 1

Berloren.

Anhänge-Tofden mit Inhalt verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Meter's Weinstube, Luifenstraße 12.

Sonntag Abend in der Rheinstr, gold. Ubr vertoren. Gegen Bel. abungeb. Beilitr. 2.

Berloren a. d. 28. nach d. Bahnhof Montag früh Double. Jwider mit Scheibe, "Degewald Leipzig". Gegen Belohnung erbitte abzugeben Scharnhorststraße 35 P. r.

Berloren

am Sonntag goldene Broide (Allterthum) auf ber Schiehhalle ober auf dem Wege durch die Narftruße nach der Schwalbacherftraße. Abzu-geben gegen gute Belohnung, weil Andenken, Schwalbacherftraße 80, 8.

Gin golvener Zwider verloren. Abzugeben gegen Belohnung W. Klee-, Morisfir. 87.

Berloren

einen lebernen Fage Jad vom Sub-Babuhof nach Rellerfir. am Dienftag Bormittag 7-9 Uhr. Absungeben gegen Belohnung Rellerfir. 15a, Bureau. 1 Mart Belohnung. Bund fletner Edluffel berforen. Abelheibftraße 38, Bart.

berloren. Abgua. geo. Belobn. Friedrichftr. 17, D. Merforen ein lederner Zugstrang mit Stöfel am 5. Ung. durchs Nerothal. Abgug. Lebrstrasie 12 bei Warth.

Gin End funden, Abzub, Bormittags Biebrid, Rheinftrage 26.

Gin fcmarger Dadel gugel. Rapellenftr. 25, 2.



stets vorrätig in der

L. Schellenberg'schen

Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

Cages - Verankaltungen

Rodbrunnen. 7 Uhr: Morgennufif. Authaus. Wittage 12 Uhr: Promenabe-Concert an ber Withelmftraße. Nachmittags 4 Uhr: Billitar-Concert, Abends 8 Uhr: Militar-Concert.

Befloriglide Schaufpiefe. Geichlosten. Beflorig-Theater. Bom 1. Juli bis 81. August einicht. bleibt bas Residenatheater ber Ferien wegen geschlossen. Weiebereröffnung Freitag, ben

Balhaffa-Theater. Abends 8 Ubr: Borftellung, Walsaffa (Mebanront), Abends 8 Uhr: Concert. Meidshaffen-Pocafer. Abends 8 Uhr: Borftellung. Bariété Bürgersaaf. Abends 8 Uhr: Borftellung. Trottotr roulant, Gife Naticr-Friedrich-Ming und Adolfsallee, non 5 Uhr ab geöffnet. Beilsarmee. Abds. 81/2 Uhr: Dessenil. Bersammt.

Aktnarvus, Kunffalon, Wilhelmstraße 16. Banger's Aunsfalon, Taunusstraße 6. kunftsalon Bibler, Taunusstraße 1, Gartenbau, Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Margens 10 bis Abends 10 Uhr.

Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bürean, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr geösnet.
Verein für Kinderhorte. Täglick von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichfür. Schule, Part.
Vetisp Abegg – Bistiothes. Gutenbergschule. Geösnet Sonntogs von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samstags von 5—7 Uhr.
Vetkassessense 12 Uhr Mittags bis 91's Uhr Abends. Sonns und Keiericas von 1011—121's Uhr und von 3—81's Uhr. Eintritt seel.
Lentrassesse für Frankenpssegerinnen (unter Zustimmung der biesigen ärzesischen Bereine), Buitimmung ber biefigen aratlichen Bereine) abth. II (f. bob, Berufe) bes Arbeitenachm. für

Frauen, im Rathhans. Geoffnet: 1/89-1/s1 unb Berein für Ausfunft aber 200ffahris-Ginrichfungen und Rechtsfrager. Täglich bon 6-7 Uhr Abends im Mathbaufe im Bureau bes Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).

Arbeitsnachweis unenigellich für Manner und Brauen: im Rathbaus von 9-12% und 3 bie 7 Uhr. Männer-Abid. 9-12% und von 2% bie 6 Uhr. — Frauen-Abid. 1: für Dienstoten und Arbeiterinnen. Frauen-Abid. II: für höhere Beruferten und Hofelerional.

breitsnachweis bes Chrift. Arbeiter-Pereins: Geerobenftrafie 18 bei Schubmacher Ruche.

kranfenflafte für Frauen und Jungfrauen. Melbeitelle: Dermannfrage 20. Bemeinfame Grisfrankenkaffe. Melbestelle: Entfenftrage 22.

Versteigerungen

Ginreichung von Angeboten auf die Lieferung ber Bietnallen und Rattoffein ic. für die 2. Abth. des Rafi. Held-Art.-Argis. 9to. 27 hier, an die Richen-Berwaltung bajelbft. (S. Zagbi. 861

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen ber Station Wiesbaden.

8. August.	7 lihr Morg.	2 Uhr Rachm.	9 Uhr Abbs.	Mittel.
Barometer*) Thermometer (L. Dunftspann. (mm) Rel. Heuchtigfeit (%) Rinbrichtung Nieberschlagsb. (mm) Höchfte Temperatur ! **) Die Barome	26.4. 9	26.1 11.5 46 SB. 8	12.8 78 ©B. 2	20.1 11.4 65.7

Wetter-Bericht des "Wiesbabener Tagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutschen Geewarte in Hamburg. (Medbrud verborn.) 11. August: wolfig, lebbafter Wind, fchwül, warm, gutes Grute-Wetter mehrere Tage.

Jus- und Antergang für Jonne (©) und Mond (C). (Duragang ber Conne burd Giben nad mitteleuropdifder Beit.)

Mug. im Gub. Aufg. Unterg. Mufg. Unterg. 11. | 12 82 | 5 10 | 7 58 | 5 1792 | 1 23 33.* *) Sier geht C.Untergang bem Aufgang porqus.

Neveins-Nadjvidjten

Burn-Gefefficaft. 4-5 Uhr: Turnen ber erften Mabden-Abtheilung, 5-6 Ubr: Aurnen ber 1. Angben-Abtheilung, Abends 8-10 Ubr: Turnen ber Manner-Abtheilung,

Turnen der Manner-Abtheilung. Bilfarmenie. Abends 7% Uhr: Orchesterprobe, Turn-Berein. Abends 7% Uhr: Orchesterprobe, Manner-Turnerein. Abends 8% Uhr: Riegensturnen der activen Turner und Jöalinge. Viessadener Athleten-Club. 8°-Uhr: Nebung. Moker'iche Sienographen-Gesekschaft. Abends 8%—10 Uhr: Uedung. Gefanaverein Frohkung. Abends 8%—Uhr: Brobe. Christikeer Verein junger Manner. 8% Uhr: Bolaunenchor-Brobe.

Bolaunenchor-Brobe. Coriff. Arbeiter- Derein. 81/- Uhrt Gefangprobe, 38iesbaberer Albein- u. Tannus-Glub. Abends 81's Uhr: Beriammlung. Tercinigte Wranereien u. Plaidenbierfiandler

Birsbadens und Amgegend. Abende 86/2 Uhr:

Beneral-Berjammlung Miesbebener Mannergefang-Berein. Abenbs

9 Uhr: Saupt-Berfammlung. 3. 6. 6. F. Abende 9 Uhr: Bufammenfunft, Manner-Guarfeit Sifaria. 9 Uhr: Gelangprobe. Arleger-n. Milifar-Berein. 9 Uhr: Gefangprobe. Biesbad. Milifar-Berein. 9 Uhr: Gefansprobe. Cfub Ebelweiß. 9 Uhr: Bereinsabenb u. Brobe. Diseitanten-Berein Arania. 9 Uhr: Brobe. Sunagogen-Gelanaverein. Abbs. 9 Uhr: Brobe. Bilesbadener Radfast-Berein 1884. Abends Dilhr: Coal-Hafribung.

Arteger- und Mififar-Rameradicaft Raifer 25iftelm 11. Abends 90's Uhr: Gefangprobe. Gefeficaft Gemuthlickfieit. Bereinsabend.

Verkehrs-Underideten

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen, Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz-Theater, Bahnhofstraße 20. Walhalla-Theater, Mauritinsstraße I a. Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Lawn-Tennis-Spielpi

vor der Dietenmühle.

vor der Dietenmähle.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 vormittags u. 4—6 Uhr nachmittags.
Mißtär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl, Schleß.
Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastraße 4.
Städtische Gemälde - Galerie und permanente Ausstellung des Nassaulschen Kunst-Vereins, Wilhelmstraße 20. täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr vorm. geöffnet. Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstraße 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und

-1 und 3-4 Uhr für die Entleihung

10—1 und 3—4 Uhr für die Entleibung und Rückgabe von Büchern geößnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturbistorisches Museum, Wilhelmstraße 20. Geößnet Sonntags von 10—1, Montags und Dienstags von 11—1, Mittwochs von 3—5, Donnerstags und Freitars von 11—1 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat auch Sonntags nachm. von 3—5 Uhr. Samstags geschlossen.

Altertums-Museum, Wilhelmstraße 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstr. 1, 1 Stiege, auzumelden.

anzumelden, Bibliothek des Altertums-Vereins, Friedrichstraße 1. Montage und Donnerstags morgens von 11-1 Uhr geöffner. Königfiches Schloss, am Schloßplatz. Die inneren

Bäume töglich zu besichtigen. Einlaßkarten 25 Pf, beim Schloß-Kastellan.

Justizgebäude, Gerichtestraße. Rathaus, Schloßnlatz 6. Batskoller mit künstlerischen Wandmalereien.

Batskoller mit künstlerischen Wandmalereien.
Staats-Archiv, Mainzerstraße 64.
Reichsbank, Luisenstraße 21.
Landesbank, Rheinstraße 30.
Polizei-Direktion, Friedrichstraße 17.
Passbüreau, Friedrichstraße 17.
Polizei-Reviere: 1. Röderstr. 29: II. Mainzerstr. 34:
III. Bertramstr. 29. Hinterh.; IV. Michelsberg 11;
V. Philippsbergstr. 15.
Infanterio-Kasernen, in der Schwalbacherstraße und Schiersteinerstraße.

und Schiersteinerstraße. Artillerie-Kaserne, in der Rheinstraße. Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstraße.

Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstr. 25. Asserliches Postamt. Haupipostamt: Rheinstr. 25.
Zweigpoetämter: Schützenhofstr. 3. BismarekHing 27 und Taunusstraße 1. Geöffnet.
Werktags von 7 (im Winter von S) Uhr vormittags bis S Uhr abends. Sonntags (nur das
Haupipostamt, in der Zeit vom 1. Mai bis
30. September auch das Postamt 4) von 7 bezw.
8-9 Uhr vormittags und von 11½ Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger. Zeitungsstelle, Ausgabestelle für ständige Abholer und Ausgabestelle für ständige Rheinstraße 25, Hofgebäude links: Packetannahme und -Ausgabe:
Hofgebäude rechts. Hofgebäude rechts.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 25.
Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr nachts
bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von
Telegrammen bei dem Postamte (Rheinstr. 25),
Eingang durch den unteren Torweg. (Bei
verschlossenem Tore ist die Nachtschelle zu
ziehen.)

Protestantische Hauptkirche, am Schloßplatz. Küster wohnt Ellenbogengasse S. Protestantische Bergkirche, Lehrstraße. Küster

wohnt nebenan. Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstraße. Küster wohnt Ander Ringkirche 3, P. Katholische Pfarrkirche, Luisenstr. Den ganzen

Tag geöffnet. Katholische Mariahilfkirche, Platterstraße. Den

ganzen Tag offen. Altkatholische Kirche, "Friedenskirche", Schwal-bacherstraße. Der Küster wohnt Adlerstr. 69.

Anglikanische Augustinuskirche, Frankfurteretr. 1. Außer Sonntaga täglich Gottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstraße 8, Gartenhaus. Synagoge der Israel. Kultusgemeinde, Michelsberg. Kastellan wohnt nebenan. Wochen-Gottes-dienst morgens 6% Uhr und abends 51/2 Uhr.

Synagoge, Friedrichstraße 25. An Wochentagen morgens 7 Uhr und nachmittags 4½ Uhr ge-öffnet. Kastellan wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Kastellan wohnt nebenan.

Wonnt Recenan.

Höhere Schulen: Königl, Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Real-Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstraße. Höhere Mädchenschule, am Schloßplatz. Gewerbeschule, in der Wellritzstraße. Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg. Hyglea-Gruppe, am Krauzplatz. Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. R. Fressenius. Kapellenstr. 9, 11, 18.

Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstr. 9, 11, 18, Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den An-legen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmalauf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade und Krieger-Denkmäler im Nerotal und auf dem alten Friedhof.

Die christlichen Friedhöfe, Platterstraße, sind täglich bis zur eintretenden Dankelheit geöffnet. Russischer Friedhof, neben der Griech. Kapelle. Die belden Friedhöfe der Israelitischen Kultus-

gemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstegs, Mittwochs und Donnerstags vormittags v. S-1 Uhr u. nachm. v. 3½-7 Uhr geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tugesstunden nach Aussichten beim Kentille. Tagesstunden nach Anmeldung beim Kastellan Schott, Schulberg 3.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins,

Unter den Eichen. Täglich geöffnet. Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen. Pistolen-Schlessstände, hinter der Alten Kolonnade. Flobert-Schiessstand: Beausite. Reitschule, Luisenstraße 4/6.

Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstraße 25, Männer-Turnverein: Platterstraße 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstraße 41.

Loge Plato, Friedrichstraße 27. Besichtigung nur für Berechtigte.

Römertor (Heidenmauer), Am Römertor.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aus-

Jagdschloss Platte. Kastellan wohnt im Schloß, Wartturm (" Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstadter Höhe. Restauration. Etablissement "Bahnhotz" bei Wiesbaden. Luft-kurort, Restaurant und Café.

Dampfer-Fahrten.

Rhein - Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich morgens 6.25 bis Bonn, 8.20, 9.25 (Schnellfahrt "Borussia" und "Kaiserin Auguste Victoria"), 9.50 (Schnellfahrt "Barbarossa" und "Eisa"), 10.35, 11.20 (Schnellfahrt "Deutscher Kaiser" und "Wilhelm Kalser und König"), 12.50 bis Cöln, mittags 1.05 (Güterschiff) bis Coblenz, 3.20 (nur an Sonn- und Feierschiff) bis Assmannshausen, 4.90 bis Assmannsha tagen) bis Assmannshausen, 4.20 bis Andernach, abends 6,20 bis Bingen, mittags 2,25 bis Mann-

Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgens 71/s Uhr. Billets und Auskun't in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telefon 2364.

Biebrich - Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann. Im Anschlusse an die Wiesbadener Strafgenbahn.

Fabrplan ab 1. Ma 11905. Beste Gelegenheit nach Mainr.

Von Riebrich nach Mainz (ab Schloß): 9 10
11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9*.

An und ab Station Kaiserstraße-Hauptbainhof 15 Minuten später.

Von Mainz nach Riebrich (ab Stadthalle): 9 10
11 12 1 2 3 4 5 6 7 8 9*.

An und an Station Kaiserstraße-Hauptbahnhof 7 Minuten später.

* Nur Sonn- und Feiertags.

Wockentags hei schlechtem Wetter beginnen die

Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Fabrten erst um 2 Uhr.

Extraboote für Gesellschaften. Abonnements. Fahrpreise: 1. Klasse einfach 40 Pf., rejour 50 Pf., 2. classe einfach 20 Pf., rejour 85 Pf., 2. Klasse S untags 5 Pf. mehr. Frachtgüter 85 Pfg. per 100 Ko.

Theater Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 10. August. Morgens 7 Uhr:

Konzert des Wiesbadener Musikvereins In der Kochbrunnen-Anlage, unter Leitung seines Dirigonten Herrn Aug.

1. Choral: "Lobe den Herrn".
2. Ouverture zu "Banditenstreiche"
1. "Santiago", spanischer Walzer
4. Polnisches Nationallied.
5. Bettelstudent-Quadrille Suppé. Corbin.

6. Chor und Cavatine aus Guiramento" 7. Gratulations-Marsch Mercadante.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des Füs,-Reg. von Gersdorff (Kurhess.) No. 80, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk,

Nachmittags 4 Uhr:

Finale des IV. Aktes aus ... Lortzing.
 Melodien aus "Coppelia" . Delibes.
 Immer oder Nimmer, Walzer Waldteufel.

4. Rosenlieder Ph. 1. Monatsrose, 2. Wilde Rose, 3. Rankende Rose, Ph. zu Eulenburg.

4. Secrose, 5. Weisse und rothe Rose.
5. Fantasie aus "Rigoletto".
6. Hochalmers Diandl, Wald-hornquartett mit zwei Solo-

7. Stimmen der Völker, Potpourri 8. Quadrille aus "Der Bettel-student"

Millöcker. Abends 8 Uhr:

1. Unter dem Sternenbanner, Marsch . Fest-Ouverture Weaper Mad'ln, Walzer .

Fantasie aus "Oberon". Die Mühle im Schwarzwald, Idyll Abschied vom Walde, Lied Grosse Fantasie aus "Die Walküre"

Rendez - vous, Intermezzo 9. Alle well fidel", Potpourri 10. Halloren - Marsch aus dem 15. Jahrhundert

C. M.v. Weber Eilenberg. Mendelssohn, Wagner.

Verdi.

Koschat.

Souss.

Lortzing. Ziehrer.

Aletter. Kohlmann.

Sensationelles Gastspiel Costantino

der berühmte italienische Verwandlungs - Schauspieler. Stürmischer Beifall.

Vorher: Der glänzende Spezialitäten-Theil.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise. Vorzugskarten ungültig.

Rondell. Adolfsallee.

Letite Boche. Lette Boche. Täglich

geöffnet bon nachmittage 5 bis II Uhr. Vornehmftes Familien= Dergnügungs-Etabliffement

des Kontinents. Ueberrafchenb feenhafte Beleuchtung bon 4000 Glublampen und be Bogenlampen. - Buguriofefte

Ausftattung in marchenhafter Bracht. F 68

Breitag:

Meichhaltiges Buffet mit Erfrifdungen aller Art. Lette Boche. Legte Boche.

Walhalla-Theater, Mauritiussirage 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Donnerstag, 10. August 1905.

Botel Adler Badhaus zur Krone. Diener, St. Johann. - Pakke, Frl., Amsterdam. — Tröger, Amsterdam. — Hamilstein, Frl.,

Agir. Kelber, Kim. m. F., Kiew. - Freitäger, Direktor, Bremer-

Bayrischer Hof. Laurent, Kfm. m. Fr., Mainz. - Horch, Frl., Altons. — Siefke, Frl., Kellinghusen. — Stantz, Kfm., Dau-born. — Fritsch, Kfm., Charlottenburg. — Ettrich, Kfm. m.

Hotel Bender. Fuhr, Apotheker, Pfungstadt. - Dick, Kfm.,

Köln. — Moritz, Kím., Lebach.

Schwarzer Bock. Mauter, Fr. Rent. m. T., München. — Cosiner,
Fr. Dr., Berlin. — Hohenstein, Rent., Duisburg. — Gröne,
Kím., Hannover. — Thomae, Amtsrichter, Rodach. — Ehrhardt, Fr. Rent., Mannheim. - Breitenbach Prof., Lüden-

Zwei Böcke, Hartkopf, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Posner, Fr., Frankfurt. — Reichard, Postsekretär a. D., Gerolstein. — Hartdegen, Kanzleirat, Eschwege.

Hotel Buchmann. Berkenkamp, Inspektor, Bonn. — Krüger, Frl., Charlottenburg. — Teschmann, Frl., Charlottenburg. — Paulus, Frl., Frankfurt. — Schaack, Rechn.-Rat m. Fr., Köln. — Stock, Kfm., Berlin. — Steuermann, Bochum.

Hotel und Badhaus Continental. Kapphann, Kim. m. Fr., Stuttgart. - Engelhardt, Baumeister m. Fr., Berlin. Dahlheim. Mathaer, Fr. m. Kindern, London. — Goslar, Kfm., Köln. — Fraesel, Frl., St. Gallen. — Schröter, Maler m. Fr.,

Aachen. Warmslädter Hof. Blecher, Kfm., Remscheid. — Göttlich, Zittau. — Christ, Kfm., Frankfurt. — Graf, Ingen., Erfurt. - Ulrich, Rent. m. Fr., St. Louis. - Ulrich, m. F., St. Louis. Dietenmühle. Vollmer, Kim., Berlin. - Koch, Frl., Steglitz.

- Koch, Kfm., Mainz. - Bursch, Stud., Berlin. Einhorn, Vollmer, Kfm., M.-Gladbach. - Gockler, Asch. Koenen, Architekt, Straßburg. — Rosenberg, Kfm., Essen. — Fischer, Kfm., Freiburg. — Finke, Kfm., Sorau. — Reuter, Kfm., Rauenthal. — Hertz, Cand. med., Bonn. — Herz, Kfm., Müntz. — Lindhorst, Berlin. — Cramer, Kfm., Barmen. —
Geißler, Barmen. — v. Klausbruch, Barmen. — Schütz,
Ottenweiher. — Hagenbeck, Kfm. m. Fr., Berlin. — Müller,
Kfm. m. Fr., Rüdesheim. — Meckel, Kfm., Kirchberg. —

Kfm. m. Fr., Rüdesheim. — Meckel, Kfm., Kirchberg. —
Conrad, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel. Himmelreich, Kfm., Gießen. — Ruegenberg,
Rent. m. Fr., Petersburg. — Boisserée, Direktor, Budapest.
— Schlösser, Kfm., Betzdorf. — Heidenreich, Berlin. —
Hohmann, Kfm., Osnabrück. — Fischer, Lehrer m. F.,
Göttingen. — Janset, Kfm., Köln. — Keller, Kfm., Hamburg.
— Harder, Kfm., Hamburg. — Diedrich, Kfm., Budapest. —
Schnabel, Fabr., Budapest. — Oppen, Kfm., Spandau. —
Ochsecher Hof. Dur, Chicago. — Fuß, Kfm. m. Fr., Düren. —
v. Bürem, Ingen., Frankfurt. — Wolf, Frl., San Francisco. —
Wolf. Fr., San Francisco. — Cohen, m. 2 Töcht., Schwerin.

Wolf. Fr., San Francisco. - Cohen, m. 2 Töcht., Schwerin. Wolf. Fr., San Francisco. — Gonen, M. 2 Tocat., Schwerin.
— Strauß, Fr., Höchst. — Biggins, 3 Frl., Chicago. — Newell,
Frl., New York. — Ungwar, New York. — Bunce, Frl., Ridgwood. — Heap, Frl., Ridgwood. — Martin, Frl., Ridgwood. —
Saul, Frl., Ridgwood. — Silleck, Frl., Brooklyn. — Taylor,
Frl., Brooklyn. — Geyser, Frl., Brooklyn. — Birkle, Frl., Brooklyn. - Crowe, Frl., Chicago.

Brooklyn. — Cröwe, Frl., Chicago.

Erbprinz. Ohlerkin, Kím., Hannover. — Keller, Rent. m. Fr., Birkenfeld. — Bartels, Kím., Hannover. — Klein, 2 Frl., Erlangen. — Metz, Kím., Marburg. — Wedekind, Kím., Leipzig. — Willer, Kím., Wandsbeck. — Münzenthal, Sekretär m. T., Münchberg. — Walter, Sekretär, Polsdam. — Schmitt, Kím., Aschaffenburg. — Mai, Frl., Frankfurt. — Wagner, Bürgermeister, Obertiefenbach. — Schafer, Bürgermeister, Gaudernbach. — Landross, Kím., Düsseldorf. — Seelbach, Bürgermeister, Allendorf. — Stange, Kím., Hagen. — Heinzemann, Kím., Langenschwalbach. — Albert, Goldbach. — Brahn, Mannheim.

Europäischer Hof. Baron Feury, Leut. m. F., München. —
Enneper, Kfm., Düsseldorf. — Besenbruch, Kfm., Elberfeld.
— Spange, Lehrer, München. — Kahn, Fabr. m. F., Berlin.
— Weinand, F., Kfm., Berlin. — Weinand, H., Kfm. m. Fr.,
Köln. — Klein, m. Fr., Hohenlimburg. — Meisel, Advokat,
Dr., Wien. — Sigle, Fabrikkerickfor, London. — Becker, Kfm., Gießen. — Lonne, Bankbeamter, Essen. — Isaak, Kfm., Elberfeld. — Rohloff, Fr. Rent. m. T., Elberfeld. — Effertz, Frl., M -Gladbach

Kaiser Priedrich. Nies, Frl., Elberfeld. - Weber, Frl. Rent.,

Kaiserslautern.

Hotel Fuhr. Schreiner, Fabr., Solingen: - Knigge, Fr. Rent., New York. - Frey, Ingen. m. Mutter, Darmstadt. - Rinkenberger, Bauunternehmer m. T., Bischweiler. - Litrem, Kfm., Paris. — Hartkopf, Fabr. m. Fr., Solingen.

Grüner Wald. Jacobsohn, Kfm., Hamburg. - Kneip, Kfm., Berlin. - Lippe, Kfm., Dresden. - Schneider, Kfm., Düssel-Berlin. — Biber, Kfm., Berlin. — Harms, Offiz. m. Fr., Breda. — Schmidt, Dr. med. m. Fr., Würzburg. — Lehning. Apotheker m. F., Döbeln. — Schroeder, Dr. med. m. Fr., Köslin. — Schroeder, Kfm. m. Fr., Berlin. — Kramer, Kfm., Kreeled. — Adler, Kfm., Berlin. — Reprodeshive and Kfm. Berlin. dorf. - Schwertfeger, Kfm., Plauen. -Fürnkorn, Kim., Brandenburger, Kfm., Adler, Kim., Berlin. Rottwell. - Langreis, Kim. m. F., Amsterdam. - Gerson, Kim., London. — Hilger, Kfm., Berlin. — Klahre, Kfm., Berlin. — Marschack, Kfm, Dresden. — Jank, Kfm., Groningen. — Geubels, Kim. m. F., Groningen. - Kirn, Architekt, Stuttgart. — Toly, Rechtsanw. m. Fr., Siegen. — Eickmann, Kfm., Hannover. — Leiter, Kfm., München. — Wassey, Ingen., Wien. — Hoffmann, Kfm., Hannover. — Schreiber, Kfm., Bonn. - Stuckenberg, Kim., Zell. - Leopold, Ingen., Wusterhausen. — Schober, Ingen., Berlin. — Oppermann, Kfm. m. Bed., Berlin. — Traeger, Prof., Dr., Marburg. — Schreiber, Kfm., Dresden. — Bergner, Kfm. m. Fr., Barmen. — Herrer, Kfm. m. Fr., Aachen. — Hechinger, Kfm., Stuttgart. — Weegel, Kfm., Krefeld. — Settgart, Fr., Krefeld. — Schreiner, Baumeister, St. Johann. — v. Zwergen, Kfm., Stuttgart. -Apelius, Kfm., Wurzen. — Ueter, Kfm., Mannheim.

Hahn. Lohmar, Fr., Oberhausen. - Overmejer, Fr., Ober-

Hamburger Hof. Kraut, Geh. Justizrat m. T., Hildesheim. Wollersen, Bankier m. Fr., London. - Hammer, Prof. m. Fr., Paris.

Happel. Scheborn, Fabr. m. Fr., Ohligs. - Lote, Kim. m. Fr., Hilden. — Steinreich, Kim. m. Fr., Düsseldorf. — Heuler, Fr. m. T., Haagen. — Benz, Kim., Elberfeld. — Jäger, Inspektor m. Fr., München. — Baumann, Lehrer m. Fr., Aachen. — Sommer, Kim., Breslau. — Schmitz, Kim. m. T., Breslau. - Golad, Rechn.-Rat m. Fr., Münster i. W. -Brandau, Fr. m. S., Kassel. - Bayer, Kfm., Barmen. -Mehl, Kím., Würzburg. — Maus, Kím., Köln.

Vier Jahreszeiten. Goodwin, Frl., Philadelphia. — Grier, Fr. Rent., Philadelphia. — Patterson, Fr. Rent. u. Frl. Philadelphia. — Tielmans, Kfm. m. Fr., Antwerpen. — Staub, Dr. med. m. Fr., Baden-Baden. — Claes, m. Fr., Brüssel.

Hotel Impérial. Hoelmann, Fr. Dr. m. T., Dresden. - Hof-

mann, Fr., Offenbach.

Fremden-Verzeichnis.

Kaiserbad. Schulte, Direktor, Elberfeld. — Graeber, Kfmx,

Friedenau. — Klinger, Kfm., Stuttgart.

Kaiserhof. Sutterland, Frl., Albany. — Albers, Fabr. m. F.,

Holland. — Weldon, Frl., New York. — Johnson, Fr., New

York. — Mason, Fr. m. T., Waterbury. — Annesley, Frl., Albany. - Spykman, m. Fr., Haag. - Vorthoven van Goor, Hang. - Knoote, Hang.

Gasthaus zum Kochbrunnen. Hirsch, Bez.-Inspektor, Dresden. Kölnischer Hof. Voß, Rent. m. Fr., Gzanrow.

Kranz. Schwarz, Kfm., Frankfurt.

Goldenes Kreuz. Goebel, Bierbrauereibes., Recklinghausen. Weiße Lilien. Dörr, Gutsbes., Berkach. — Linz, Gutsbes., Haus Eichfeld. — Seiler, Rent., Dresden. — Neddermeyer, Ger-Vollzieher, Hannover. — Renth, Frl. Rent., Essenheim. Hotel Lloyd. Heningau, Ludwigshafen. — Greges, Ludwigs-

Metropole n. Monopol. Chastie, Frl., New York. - Jaffe, Frankfurt. - Langeveld, Dr. med. m. Fr., Niedrecht. - Caspary, Kim., Berlin. — Wick, Frl., New York. — Feuerstein, Kim., Paris. — Krüger, Dr. med. m. Fr., Marburg. — Metzler, Fabr., Marburg. — Stevens, m. Fr., Düsseldorf. — Rosenberg. m. F., Fürth. — Hoettger, Frl., Trier. — Decoster, m. F., Brüssel. — Bubeck, Fr., Gmünd. — Eichhorn, Amtsrichter m. F., Trier. - Simson, Opernsanger, New York. - Dubois, m. Fr., Lille. — Lentz, Rechtsanw. m. Fr., Duisburg. — Martinos, Kfm. m. Fr., Rotterdam. — Andreas, Kfm., Frankfurt. — Pieter, m. F., Breda. — Jvanon, Frl., Manton. — Bourgonye, Rechtsanw. m. Fr., Rotterdam. — Barkhausen,

Bordeaux. Minerva. Meiling, Rent., Berlin. - v. Stein, Frhr., München. Hotel Nassau. Weber, Fabrikbes., Berlin. — Grobe, Oberstleut., Neckargemund. — Mony, Bankier, Paris. — Schirokauer, Dr. med., Berlin. — Saint, Rent. m. Fr., Paris. — de Sayrae, Industrieller m. Fr., Lille. — Glardon, Ingen., New York. — Spielmann, Bankier, Wien. — v. Rosenberg, Freifrau, Dresden. — Albro, Rent. m. Fr. u. Bed., New York. — Bart. Deat. m. Fr. v. Bed., New York. —

Baret, Rent. m. Fr., Nancy. — Hadden, Rent., London. —
Markwald, Rittmeister u. Rittergutsbes. m. F., Berlin.

National. Klopfer, Rent., Stuttgart. — Carls, Rent. m. Fr.,
Köln. — Weber, Rent. m. Fr., Berlin.

Kuunstalt Nerotal. Barthell, Kfm., Essen. — Plestzow, m.

Fr., Plotzk.

Hotel Nizza. Buxbaum, Köln.
 Palast-Hotel. Meyer, Rent., Haag. — Friedenberg, Frl., Cronberg. — Schreyer, Fr. Prof. m. Bed., Cronberg. — Stern, Rent., New York. — Coster, Leut., Trier. — Rothenberg.

Rent, m. Fr., Bielefeld. Hotel du Parc u. Bristel. Simon, Rent., Amerika. — Johnston, Rent., Edinburgh. — Gouton, Rent., Monoghan. — Johnston,

Rent., Edinburgh. — Couton, Rent., Monognan. — Johnston, Frl. Rent., Edinburgh.

Pariser Hof. Paschedag, Kfm. m. Fr., Karlingen. — Rall, Fr., Dr., Amberg. — Bierotte, Fr. Dr., Hannover. — Ridker, Dr. med.. Hannover. — Igersheimer, Bankier, Amberg.

Petersburg. Raebel, Fr. Rent. m. T., Kassel. — Dreyer, Kfm. m. Fr., Essen. — Geissenberger, Kfm., Nürnberg.

Pfälzer Hof. Zimmermann, Frl., Mainz. — Mühlstadt, Kfm. m. Fr., Eisenach. — Becker, m. Fr., Köln. — Thorn, Kfm., Coblenz.

Coblenz. Promenade-Hotel. v. Bubnoff, 3 Hrn. Stud., Heidelberg. — Vogt, m. Fr., St. Louis. — Middendorf, Justizrat, Oelda. — Jak, m. Fr., Amsterdam.

Zur guten Quelle. Toebosch, Kfm., Viersen. - Arbeit, Kfm.,

Viersen. — Rehm, Ilfeld. Quellenhef. Scheib, Neubreisach. — Weber, Karlsruhe. — Scherer, Frl., Schwalbach. — Schmidt, m. Fr., Wisson. — Lanze, Leipzig. — Lanze, B.-Gladbach. — Ernst, Frl.,

Lanze, Leipzig. — Lanze, B.-Giadbach. — Ernst, Ffl., Aachen. — Ernst, Fr., Aachen. — Quisisana. Hertzka, Fr. Rent., Matesdorf. — Hays, Rent. m. Fr., St. Louis. — von der Waarden Dommers, Fr. Rent., Breda. — Rahder, Frl. Rent., Breda. — Deselee, Frl. Rent., Tournai. — Deselee, Fr. Rent., Tournai. — Deselee, Fr. Rent., Tournai. — Reinhold, Sekretär m. Fr., Kattowitz. — Micholtz, Dr. med.

m. Fr., Dresden. - Paul, Frl., Dresden. - Krüger, Ingen. m. Fr., Duisburg. — Marthau, Frl., Oschatz. — Lieber, Kfm. m. Fr., Bielefeld. — Pockomy, Wien. — Schairer, m. Fr., Stutt-gart. — Findeisen, Kfm., Holzminden. — Häussler, Fr. m. Kind, Karlsruhe. — Schlessinger, Kfm. m. Fr., Stolp. — Dintzsch, 3 Geschwister, Berlin. — Schul, Oberlehrer, Dr., m. Fr., Rostock. — Kingle, Notar, Stuttgart. — van der Roemer, m. S., Haag. — Soediants, Haag. — Gottfried, Kfm., Trier. - Rachitz, Oberst m. Fr., Lüttich,

Rhein-Hotel. Bartholdt, Kim., Höchst. - Müller, Fr. Rent., hem-Hotel. Barthoidt, Kim., Hochst. — Muller, Fr. Rent., Dortmund. — Kippin, Assessor, Hanau. — Merle, Ingen., Grnberg. — Klapp. Prof., Dr., ü m. Fr., Parchim. — Zippert, Kim. m. Fr., Berlin. — Margraf, Kim. m. Fr., Elberfeld. — Bruch, Postdirektor m. F., Zutphen. — Kretzschmer, Rent. m. Nichte, Leipzig. — Felder, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Kreß, Kim., Dortmund. — Knocke, Kim., Berlin. — Schneider, Kim., Hanau. — Albert, m. Fr., Berlin. — Mitchell, Fr., England. — Chisholm, Rent. m. F., Amerika. — Ireland, 2 Fri. Amerika. — Pollock, Frl., Amerika. — Lewis, England. 2 Frl., Amerika. — Pollock, Frl., Amerika. — Lewis, England. — Nicolas, England. — Bourner, London. — Dow, Frl., Amerika. — Carter, Fr., Amerika. Peacock, Amerika. Farlane, m. Fr., Schottland. — Butts, Rent. m. Fr., Amerika. Danferd, Amerika. - Kuhlmann, Fr. San.-Rat, Bonn. -Wilking, Fabr. m. Fr., Neuenkirchen. - Feinmesser, m. F., Warschau.

Hotel zum Rheinstein. Hutis, Oberzahlmeister, Minden. -

Linden, Kfm., Essen.

Hotel Ries. Pick, Stud., Breslau. Ritters Hotel und Pension. Ludovicius, Kfm. m. Fr., Amsterdam. — Aders, Kím. m. F., Amsterdam. — Andreyew, m. S., Warschau.

Römerbad. Deinse, Rechtsanw., Dr. jur., Haag. mann, Fabr. m. Fr., Mittenwald. — Böhmker, Kgl. Rechn.-Rat u. Haupt-Steueramts-Rendant, Oels i. Schles. — Voigt, Rent. m. Fr., Spandau. — Bornemann, Rent., Berlin. — Friedrich, Fr., Kitzingen. — Brieger, Kfm., Waldenburg. — Heuchle, Kfm., Lichtenthal.

Hotel Rose. Fransen, Baumeister, Fredensborg. - Strachwitz, Fr. Gräfin m. F. u. Bed., Breslau. - Fox-Reeve, Frl. m. Bed., London. — Higginbotham, Frl., London. — Kundson, Frl. Dr. med., Kopenhagen. — Bakrow, m. F., Louisville. — Schreiber, San.-Rat. Dr., Magdeburg. — Bowden, m. Fr., London. — van Hoboken van Ondelande, m. Fr., Haag.

Hotel Royal. Jungk, Fr., Bremen. Savoy-Hotel. Einhorn, Kfm., Hamburg. — Somerfeldt, Kfm., Darmstadt. — Davis, Frl., London. — Joseph, Frl., London.

— Ginsberg, Fr. Rent, m. Bed., Berlin.

Schützenhof. Uhl, Stuttgart. — Uerdingen, Stabsarzt, Dr., m.
Fr., Bonn. — Broening, Kfm., Idar. — Baumann, Dornheim. — Schilling, Lehrer m. Fr., Würzburg. — Fischer, Lehrer, Würzburg. — Haertel, Kfm. m. Fr., Gersdorf. — Munch, Frl., Gersdorf. — Hühnerbein, Kfm., Bonn. — Baltimore, Fr. m. S., New York.

Schweinsberg. Zerros, Kim., Türkei. — Fredler, Dr. med. m., Fr., Ditfurt. — Fuldig, Fr., Köln. — Barker, Kim., Berlin.

Schäfer, Fabr. m. Fr.; Solingen: - Herbek, Fabr. m. Fr.; Solingen. — Billon, Rent. m. Fr., Petersburg. — Becker, Reg., Rat m. Fr., Krefeld. — Michaelis, Ingen., Düsseldorf. Lange, Kfm., Lüdenscheid. — Hollbein, Kfm., München. — Düfour, Genéve. — Reitar, Kfm. m. Fr., Köln. — Tafler, Jurist, Wien. — Albrecht, Ingen., Wien. — Hilger, Dr. med., Charlottenburg. — Leitner, Cand. ingen., Wien. — Hölzle, Fr. Apotheker m. S., Stuttgart. — Noer, Kim. m. Fr., Franks furt. — Richter, Minden. — Kupper, Fabr. m. Fr., Duisburg. — Zeiblau, Fr., Zwickau. — Drücker, Ingen. m. Fr., Meide-

Spiegel. Schwartz, Kfm. m. F., Maxstadt. — Stanischewsky; Edelmann m. Fr., Petersburg.

Tannhäuser. Brauchle, Rent. m. Fr., Trier. - Stroh, Archit.; Tambäuser, Brauchle, Rent. m. Fr., Ther. — Ston, Archit.,
Hamburg. — Burger, Rent. m. Fr., Heilbronn. — Pornitz.
Stud., Chemnitz. — Schmacht, Stud., Chemnitz. — Harms,
Stud., Zwickau. — Wolfram, Kfm. m. Fr., Skaisgirven. —
Watzel, Ingen. m. Fr., Essen. — Bury, Kfm., Berlin. —
Weidenbusch, m. Fr., Essen. — Fiedlar, Dr. med., Dittfurt,
— Eyerling, Obersteuerkontrolleur, Uelzen.
Tannus-Hotel. Bloembergen, Fabr. m. F., Zwyndrecht. — van

Middleyenburg, Kfm., Amsterdam. - Kupper, Kfm., Amsterdam. - Schieck, Privatdozent, Dr., m. Fr., Göttingen. Thomann, Rechtsanw. m. Fr., Göttingen. — Becker, Kfrd.; Hamburg. — de Bas, Bankdirektor, Hasg. — Coster, Cand.; not., Hasg. — Falck, Fr. Rent., Chicago. — Persck, Fabr.; Stettin. - Tiggelen, Fabr. m. Fr., M.-Gladbach. - Herrmann, Stetlin. — Tiggelen, Fabr. M. Fr., M. Glauketh. — Hermann, Stud. jur., Chemnitz. — Horre, Prof., Dr. med., Köln. — Schilling, Fr. Rent, Lübeck. — Tiggler, Kfm., Saarburg. — Fresenius, San.-Rat, Dr., Jugenheim. — Heubel, Bergdirektor m. Fr., Annahütte. — Schaeffer, Schulrat, Dr., m. Nichte, Neustadt. — Kraut, Geh. Justizerat m. T., Hildesheim. — von Neustadt. — Kraut, Geh. Justizrat m. T., Hildesneim. — Von Pentz, Oberleut, Gießen. — Maas, Kfm. m. Fr., Rotterdam. — Proske, Dr. med., Bobrecht. — Proske, Amstrichter, Forst: — Baer, Kfm., Bochum. — Ossendorf, Fr. Rent., Köln. — Brunk, Leut., Coblenz. — v. Wassow, Leut., Coblenz. Tietzen, Dr. med. m. F., Hamburg. — Schilling, Stud. med., Göttingen. — Mühlenich, Fr. Rent., Ehrenfeld. — Thalheim, Fabr., Ludwigshafen. — Jahr, Kgl. Kreisbauinspektor m. Töcht, Kulm. — van Ducker, Frl. Rent., Rotterdam. — Robertson, Fr. Rent., Rotterdam. — de Songs, Amsterdam. — — Steger, m. Fr., München. — Auer, Kim., Neuburg. — van Woenssel, m. Fr., Dordrecht. — Dallrop, Kfm. m. Fr., Gustrow. — Stein, Hauptm., Gießen. — Panski, Kfm. m. Fr., Zawiercie. — Lehmann, Reg.-Baurat, Berlin. — de Verax, Journalist m. Fr., Paris. — Peters, Kfm. m. Fr., Berlin. — Journalist m. Fr., Paris, — Peters, Kim. m. Fr., Beriin,
Reus, Rent. m. F., Amsterdam. — de Crane, Advokat, Dr.,
m. Fr., Lochem. — Szanntolski, Bromberg. — Brooks, London. — Ford, London. — Clemens, Rent., Barmen.
Feding, Amsterdam. — Goldstein, Kim. m. Fr., Wien.
Schäffer, Hotelbes., Neuburg. — de Crifius, Kim., Neuburg.
— Meurin, Kim., Andernach. — Hamburger, Kim. m. Fr.,
Lepzig. — Somhold, 2 Damen, Amsterdam. — Lingens, Kim.,

Union. Deisser, Meiningen. — Brandt, Kfm. m. Fr., Eisenach: — Seyd, Meiningen. — Grolt, Kfm., Meiningen. — Brink. mann, Rent., Delmenhorst. — Singer, Kfm., m. Fr., Berlin. — Börckel, Frl., Billsheim. — Kreutz, Kfm., Neunkirchen.

— Weber, Neunkirchen. — Eck, m. Fr., Frankfurt.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Hagen, Haarlem. — Cats, m. F.,

Haag. — Goodmann, Fr., New York. — Goodmann, Frl., New
York. — Rattopoulo, Kapitän, Berlin. — Wright, m. F., Pittsburg. — Wal, Straßburg. — Tannahill, m. F., London. Martin, Baltimore. — Aue, Kfm. m. Fr., Friesack. — Barley. Fr. m. T., Baltimore. — Higgins, Kolumbus. — Hagen, jun., Haarlem. — Behrens, Prof., Delft. — Verwey, Arnheim.

Gösser, 2 Frl., Barmen. — Lelarge, Stud., Reims. — La
Cave, Arnheim. — Ailinger, Frl., Endeavon. — Kaulmann.

Mannheim. — Culbeston, Frl., Cincinnati. — Huesmann.

Hamburg. — Schulmann, Fr., Hamm. — v. Brause, Oberpost. sekretär m. Fr., Berlin. — Sochalsky, Fr., Charkow.
Cramer, m. Fr., Warschau. — Guggenheim, New York.
Gielen, Direktor m. Fr., Frankfurt. — Kuhlmann, Dr. m. Fr. Berlin. — Bergmann, 2 Frl., Frankfurt. — Rosenbaum. Hauptm. m. Fr., Neustadt.

Hauptm, m. Fr., Neustadt.

Vogel. Krüchmeyer, Dr. med. m. Fr., St. Johann. — Stein, Oberlehrer m. Fr., Mülhausen (Els.). — Kühn, Kim., Mainz. — Schreiber, Kim., Dresden. — Koch, Kim. m. F., Hildesheim. — Kläge, Kim, m. Fr., Wandsbeck. — Iser. Kim. mr. Fr., Bremerhaven. — Heusichel, Eisenh. Sekretär m. Fr., Gr.-Lichterfelde. — Lober, Rechtsanw., Falkenstein. — Höller Kim., Bremerhaven. — Oehlmann, Fr. m. S., Schöningen. — Schussen, Dr. med., Hagen. — Haberer, m. T., Osterwid. — Risse, Berlin. — Sonderhof, Fr. m. S., Eisensch. — Viehahn, m. T., Elberfeld. — Pfiffer, Kim., Berlin. — Leuk, Kim. m. S., Beriln. — Bley, m. Fr., Amerika. — v. Stieder, Förster, Eberswalde. — Stemmler, Frl., Elberfeld. — Otto, Leut. a. D. Halle.

Weins. Hofmann, Lengenfeld. — Hustadt, Frl., Bonn. - Kohler, Frl., Köln. Suarez, 2 Hrn. Stud., London. Suarez, 2 Hrn. Stud., London. — Roblet, Fr., Roin.

Achernbosch, Kfm., Krefeld. — Rosenheim, Heidelberg.

Nawack, Oherpostinspektor m. Mutter, Berlin. — Knauss,
Ingen. m. Fr., Frankfurt. — Schult. m. Fr., Amsterdam,
Brand. Kfm., Breising. — Glogau, Berlin. — Kellermann, m.

Brand. Kfm., Breising. — Glogau, Berlin. — Kellermann, m. Fr., Bingen. — Brimken, Kfm. m. Fr., Osnabrück. — Koch, m. Fam., Berlin. — Weicher, Dr. med., Köln. — Girmann, m. Fr., Northeim. — Buysse, m. Fr., Gent. — Hensell, Offenbach. Westfälischer Hof. Wulfing, Kfm. m. Fam., Borken. — Moritz,
Bergwerksbes., Weilburg. — Fischer, Kfm., Trier. — Wever,
Kfm., Grossenheim. — Kicker, Wattenscheid. — Ohl. Netzbusch b. Trier. — Brand, Bergwerksdirektor, Holzwickede.

Zimmermann, m. Fam., New York. — Hausen, Kirry - Christiansen, Kfm., Apenrade. Wilhelma. Monteverde, m. Fam., New York. — Brendel, Kfm. Brüssel. — van Spengler, Frhr. m. Fam., Haag. — Yorke Rent., London. — Haase, Kfm. m. Fr., Berlin.

In Privathausern:
Pensien d'Andrea. Wangh, Fr. Direktor, Schottland.
Privathotel Balmoral. Strauß, Eisenbahndirektor m. Fam: Kattowitz.

Pension de Bruyn. van der Sluys, Rent. m. Fam., Holland. Pension Gredé. Curtis, Fr. Apotheker, London. - Hubbard. Frl., London.

Plohrs Privathotel. Feldmann, Rent., Essen (Ruhr): - Fockers

Dr. med. m. Fr., Amsterdam.

Pranz Abt-Straße 1. Hirschel, Fr. Gesangslehrerin m. T., Berlin Geisbergstraße 7. Moser, Frl., St. Ilgen.

Geisbergstraße 10. Grieb, Lehrer, Stuttgart.

Hafnergasse 46. Schoenhagen, Rent., Honnef. - Stranzen-

bach, Rent. m. Fr., Elberfeld. Villa Helene. Abel, Redakteur m. Fr., Schöneberg.

Villa Helene. Apel, Rent. m. Fr., Burg.

Herderstraße 21. Krügel, Rent. m. Fr., Burg.

Christl. Hospiz L. Cole, Frl., Newcastle-on-Syde. — Hole, Frl. Newcastle - Terrier, Frl., Newcastle - Harvey, Frl., Newcastle - Harve Oberamtsrichter m. Fr., Buchloe.

Miesbadener Cagblatt.

Sticheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: burch ben Beriag 50 Bfg. monatlich, burch bie Bost DMf. 50 Bfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ungeigen-Preist Die einspaltige Betitzeile für lofale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. — Reklamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen-Annalyme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mitrage, für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfter ericheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt porgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfelt Gorge getragen.

Mo. 370.

Berlage-Gernfpreder Ro. 2968.

Bonnerstag, den 10. August.

Redattione-Gernipreder 90. 52,

1905.

Abend:Ausgabe.

(Radorud mit Quellenangabe ermunicht.)

Jaienrichter oder fludierte Richter oder mixtum compositum?

Nachdem ich so in die historische Entwicklung des Strasprozesses der Bergangenheit und Gegenwart den Nachweis der vollen Berechtigung des großen Laiengerichts eingeflochten habe, will ich es in gleicher Weise für das an Stelle der Straffammer zu sehende mitt. Lere Laiengericht tun, wobei ich vorausschiede, daß ich mit der Straffammer ein gang besonderes Hühnchen zu

Bon 1849-1879 eriftierte in Preußen für Bergeben Stelle ber 1879 eingeführten Straffommern die fog. Priminalabteilung mit drei rechtsgelehrten Richtern, ein einfaches, aber gerade deshalb nicht übles Spruchgericht, beffen Borzüge ich von 1857-1879 beobachtet habe. Auf erhobene Anflage wurde der Angeflagte durch Gerichts-beschluß in Antlagestand versetzt und unter Mitteilung ber Anflage zur Hauptverhandlung geladen. Aber auch hier begann dieselbe wie beim damaligen Schwurgericht mit Verlesung der Anklageschrift. Dies war indessen weniger gefährlich als beim Schwurgericht, da sich drei Juriften ichwerlich bon bornberein beeinfluffen laffen werden. Gegen das Urteil gab es als Rechtsmittel die Berufung (Appellation) an das Appellationsgericht, dessen Kruninalsenat mit 5 Mitgliedern über die Berufung erkannte, allerdings meift nur auf Grund einer in Berleiung der Beugen- und Sadverständigen-Aus-fagen bestehenden, also rein schriftlichen Beweisauf-nahme. Gegen das Appellationsgerichtsurteil war die Michtigleitsbeschwerde an bas Obertribunal in Berlin

Den Mängeln der Kriminalabteilung glaubte Die beutiche Strafprozegordnung durch Einführung ber Straffammer abhelfen gu muffen und beging dabet sunadit den Gehler, berichwenderischemveise die Richtergabl bon 3 auf 5 zu erhöhen, fo daß heutzutage um manches auf einige Mark Gelditrafe oder auf ein baar Sage Gefängnis lautende Urteil 5, sage fünf rechtsgelehrte Richter bemüht werden! Quel bruit pour

une omelette? Auf Zusiellung der Anklage an den Angeklagten ift ein Borermittelungsverfahren nach § 199 Str.-B.-D. zu-läffig, welches aber wenig proftisch geworden ist und als eine Art Boruntersuchung eine Rautel für ben Angetlagten fein foll. Statt berjelben laffe man ber

Hauptverhandlung auch vor dem mittleren Laiengericht eine wirkliche Voruntersuchung vorausgehen, welche jest nur für die Schwurgerichtsfachen obligatorifch ift.

Es verfteht fich bon felbit, daß die Dauer einer Gerichtsverhandlung immer etwas von der Zahl der Spruchrichter abhängen wird. Diese Annahme hat sich bei den Straffammern voll und gang bestätigt, indem die Straffammersitzungen namentlich bei kleinen Land. gerichten oft recht lange dauern. Man wende hier nicht ein, daß auch die mittleren Laiengerichtsfitzungen mit sechs oder acht Laien lange dauern werden. Oft währt jest eine Berhandlung vor dem Schwurgericht trop feines fomplizierten Apparats mit 3 Richtern und 12 Geschworenen, also 15 Michtern, Fragestellung, Nechtsbelehrung usw., fürzer als manche Straffammerstigung mit 5 Nichtern ohne Frage-Apparat und Nechtsbelehrung usw. Die Bahl 5 ist überhaupt wenig glücklich ausgesucht. Zur Berurteilung durch die Straffammer gehört abfolute Majorität, mindeftens also 4 Stimmen, so daß bei dret Stimmen für ichuldig und zwei für nichtschuldig bie Dinberheit bie Dehrheit überftimmt, eine Art Widerspruch, der jedem Nichtjuriften auffällig erscheinen wird, indes auf dem sonst sehr richtigen Rechts-grundsat: "in dubio pro reol" ("im Zweisel zugunsten des Beschuldigten!") beruht.

Daß es aber gegen die Urteile der Straffammer keine Berufung gibt. schlägt geradezu dem Faß den Boden aus! Über diesen höchst wunden Punkt ist, wie schon erwähnt, alles einig.

Die Reform-Kommiffion will nun die Berufung bon ihrem mittlern Schöffengericht an ihr großes Schöffengericht einführen. Werden nicht aber bor bem großen, ebenso wie vor dem mittlern Schöffengericht die 5 besto. 3 gelehrten Richter immer etwas über die Laienrichter, wenn auch unabsichtlich dominieren und, trotzem sie in ber Minorität sind, einen wenn auch nicht gewollten Druck ausliben? Wie wird sich die Beratung gestalten?

Wird es in ihr nicht oft heißen: "Hie Welf (Gelehrte)!" "Hie Waibling (Laien)!" Bahrlich, ich beneide ichon jeht nicht den Borfipenden, der im Kampfgewiihl der zwei berschiedenen Richtergattungen den Frieden aufrecht halten soll.

Wie es hierbei im jezigen Schöffengericht unter den drei Richtern zugeht, weiß ich nicht, da ich einer Be-ratung desselben niemals beigewohnt habe. Ein alter Spruch aber, der für alle Stände und Rlaffen gilt, lautet:

's ift fein Pfafflein fo flein, 's fint ein Papftlein barein!" d. h. für uns Juriften übersett:

's ift feine Robe fo flein; o ftedt ein Umehibarer bareini"

Faft in jeder Juriften- oder Laien-Gefellichaft wird es mindeftens einen geben, der etwas jum Dominieren

neigt, was dann nicht gefährlich erscheint, wenn alle Mitglieder gleich artig find. Sind fie aber wie bet dem mittleren und großen Schöffengericht der Rommission ungleichartig, so fonnte leicht der eine oder der andere "dominus" seine Laien- bezw. rechtsgelehrten Rollegen als zwei feindliche Barteien um fich icharen, to daß dann jener Schlachtruf aus der Sobenftaufen-Beit den Sitzungsfrieden ernftlich zu gefährden imftande ware.

Und nun jum Piccolo der Gerichtsarten, - dem Meinen" Schöffengericht, wie es die Reform-Kommiffion neimen will,

Davan ist meines Erachtens nicht viel zu reparieren, weil fich das Schöffengericht ebenso wie die meist unftudierten Amtsanwälte im allgemeinen gut bewährt hat. Eine erhebliche Kompetenzerweiterung ist für das Schöffengericht bereits in Musficht genommen und febr angebracht. Prinzipmäßig militie nur der studierte Richter den Borsit an den ältesten der 2 Laienrichter abgeben und sich mit dem Posten des Berhandlungsleiters

begnügen. Den Borfchlag der Reform-Kommiffion, alle fibertretungen dem Schöffengericht zu entziehen und durch einen studierten Einzelrichter aburrteilen zu laffen, halte ich für feinen glücklichen Griff! Abgeschen davon, daß hierdurch das Prinzip des Laienrichtertums durchbrochen würde, habe ich dagegen einzuwenden, daß mitunter nicht gang unwichtige übertretungen bortommen, deren Ab-urfeilungen in die Sand nur eines Menschen, wenn auch eines rechtsgelehrten Richters zu legen miglich erfcheint. Um den Einzelrichter fann man aber recht gut herumfommen, wenn man den Bereich des bisher biel zu wenig ausgenutten amtsrichterlichen Strafbefehls er-heblich erweitert und insbesondere auf fleine Eigentums-Bergehen, Beleidigungen, leichte Körpewerletungen, Hausfriedensbruch usw. ausdehnt. Durch rechtzeitigen Einspruch kann sich dann der Beschnlötzte nach Belieben fein Recht bei den 2 Laienrichtern und dem Berhandlungs-

Daß sich bei meinem Borichlage, namentlich der großen und mittleren Laiengerichte, das "rote Gespenst" in dieselben einschleichen könnte, ist meines Erachtens nicht zu bejorgen. Es hat fich bisber weber im Schwurgerichts- noch im Schoffengerichtsfaal bemerkbar gemacht ımd wird draußen bleiben, solange die Laienrichter vor-sichtig aus dem Kern der Intelligenz ausgelesen tverden. Die jetzige Auswahl-Art bedarf allerdings einiger Reformen, auf die ich aber hier als zu weitführend nicht näher eingehen will.

Rum zu demjenigen Puntt, bei welchem "alle Ge-mitlichkeit aufhort": zu dem Geld-Buntt!

Gehen auch nur einige meiner Vorschläge durch, so werden eine Menge Strafrichter für den Bivilprozeg berwendbar, - auch bei dem Reichsgericht, wo jest wegen

Fenilleton.

(Radbrud verboten.)

Los vom Mann!

Sumoreste von B. Rittweger,

"Und da wollt ihr 'rauf, Kinder?" "Aber natürlich, Lengchen, deshalb find wir doch eingig hierher gerabelt. Da oben foll's mundervoll fein. Und wenn man wegen mangelnder Moneten nicht in Die Alpen fann, muß man eben mit geringeren Soben porlich nehmen."

"Ja, ber Bald muß entgudend fein, und eine Flora - großartig! Und wenn man Botanit unterrichtet -"En ich nicht, Lisbeth, alfo tann ich mir den Aufftieg

Schengen." "Faulpela!"

"Bugegeben, bin ich. Ja, wenn man 'rauf rabeln fonnte -

"Dir mar' bas Bergsteigen sehr gefund bei deiner

Unlage aur Korpuleng."

"Nitht mir gar nichts, Ina. Je mehr ich mir Be-wegung mache, desto mehr Appetit frieg' ich. Das geht immer hand in Hand. Nein, ich bleib' hier figen und fomotere. Ift überhaupt nicht mein Geschmad, ohne mammlichen Schutz im Bald rumgulaufen. Ich bin nun mal folder Furdebafe!"

Dhne mannlichen Schut! Gor' 'mal, bu haft mohl 'n Sonnenfrich getriegt auf dem Weg, Männlichen Schut! Ina, ist so 'was erhört?" "Alnglaublich! Nein, Lenz, mit dir ist überhaupt

nicht mehr zu verkehren. Als ob wir Madchen von bente femals mannliden Sout notig hatten!"

Mis ob die Manner micht überhaupt die entbehrfidiften aller Gefcopfe für uns maren! Edjup! Gegen mas und gegen wen follte uns fo ein Jammergebild mohl fditten?"

"Ra, jum Beifpiel eben gegen die Männer. Gegen Strolche, gegen Stromer, benen wir mit all unferer gerithmten Uberlegenheit einfach nicht gewachsen find."

"Stromer, Strolde! Mein Gott, mas bift bu filr | ein gurudgebliebenes, altmodifches Frauengimmer! Gelt, Ina, wenn wir gwei beiden gufammen find, bann fürdten wir und nicht vor einer gange Rotte von Mannern. Sie follten's nur 'mal magen, und ju nabe gu treten! Mit der Macht unseres Blides, mit der ganzen geistigen Starte des bentigen Weibes murben wir fie nieberfdmettern. Burcht - bah - überwundener Stand.

"Famos, gang meine Meinung! Aberhaupt: Los vom Mann! Weber Furcht noch Liebe tann er uns noch einflößen. Ginfach ausgelofcht ift er aus unferem Dafein. 3d hoffe, du feimmft und doch wenigstens in Buntro Liebe bei, Leng."

"Nein, meine Teuerfte. Ich mar' vielmehr recht froh, wenn ich 'mal einen reellen Mann fande, ber mich beiralete."

"IIm Gottesmillen!"

Enffetilich!"

"Unerhört - ich finde feine Borte, Leng. Coldes Geftandnis ift mahrhaftig blamabel für uns, die wir und beine Freundinnen nennen."

"Birtlich? Ich fpreche doch nur ans, mas ihr anbern alle bentt."

"Ich muß febr bitten!" "Solde Befduldigung —"

"Ma, denn nich! Guch beiden mag's ja vielleicht ernft fein mit eurer Mannerverachtung. Aber die meiften find meiner Meinung. Gie gesteben's nur nicht, Ich bin eine offene Ratur, ich fag's frei beraus: ich möcht' beiraten. Ich möcht' mich geborgen fühlen an ber Geite eines Mannes. Und ich möcht' Rinder haben, nicht gerade ein ganges Dupend, aber doch zwei bis drei, mindeftens ein Barden. Und eine hubide Bohnung mit hubiden, neuen Sachen und eine nette fanbere Stilde -

"Beng!" "Beng!"

"Ad), nennt mich nicht immer "Leng". Ich fage ja auch nicht ju euch: "Gruner" ober "Billig". Es ift mir

fehr verhaft! Das afft ihr eben boch nur ben von euch gering gefcapten Mannern nach!"

"Diefe Beschulbigung!"

"Ich verbitte mir das, Leng. Ich nenne bich einfach weil mir's gefällt. Wir wollen aber lieber das Thema fallen laffen, ba eine Berfiandigung boch ausgefditoffen ift. Alfo, bu willft wirflich allein bier figen bleiben?"

"Wand gewiß!"

Die drei Lehrerinnen haben muhrend diefes Bespräche ihren Raffee zu sich genommen, und nun erfunbigen fich die beiden Dannerfeindinnen bei bem Birt nach bem Beg. Der ift feiner Befdreibung nach gar nicht gu verfebien, fie brauchen fich nur immer nach ben meiß-roten Strichen an ben Baumftonimen gu richten.

"Aber, meine Damen", fo meint ber Birt, "wenn Sie noch was davon haben wollen, mitffen Gie fich fputen. Es ift ein biffel einfam da oben und vielleicht mar's beffer, wenn Gie meinen alteften Buben mitnabmen, den Chriftel. Der verdient fich gern ein Trinf. geld, und für fo zwei garte Jungfraulein ift er icon ein Cout, ber ftammige Bengei!"

"Gehr freundlich, herr Birt. Aber wir danten, nicht mabr, Liebeth?"

"Ja, wir find uns felbft Schutz genug. Wir find nicht angitlich, mein Befter."

"Ra, das ift ja gut; ich hab' halt gebacht, beffer ift

Rach ein paar Minuten find Ina und Liebeth fertig jum Abmarich. Gife Beng bat ein Buch aus ber Taiche gezogen und macht fid's in ber Laube beguem.

"Ra, dann abien, Effe, langweil' dich nicht gu febr." Reine Sorge, Rinder. Biel Bergnugen jum Muf-

Die Sonne brennt noch beiß; bas erfte fteilfte Stild Weg ift noch ichattenlos. Ziemlich ichweigend fteigen bie Greundinnen bergan. Auf ber Sobe angelangt, finben fie fich reich belohnt durch die prachtvolle Ausficht auf bas nabe Gebirge, durch die entäudende nachfie Umgebung. Gie durchwandern ein Sfild Bald, bann liegt eine weite Lichtung vor ihnen in voller Ginjamteit. Eine

Richtermangels die Termine nicht felten über Jahr und

Donnerstag, 10. August 1905.

Zog hinausgeschoben werben muffen. Für Preugen mit feinen mehr als 4000 Richtern

veranichlage ich die Bahl der wegfallenden Strafrichter auf mindeitens 400-500, welche dem Zwilpedzeh Berfahren zugute kommen würden, so daß sich die Zivil-prozesse, über deren Langsamkeit oft geklagt wird, er-heblich abkürzen lassen würden. Der reiche Borrat an Nichtern für den Zivilprozeß würde zur Folge haben, daß deren Bermehrung für absehbare Zeit ausgeschlossen bliebe, und insolge dessen alljährilch Willionen erspart

Bor dem Schluß noch einige Worte über die am Unfange meines Muffates geftreifte "Brüsfierung vor Gericht", über die jest nomentlich seit dem Oldenburger Schwehnert-Prozeß in der Presse so oft

geflagt wird. In meinen 47 Dienstjahren habe ich von einer solchen Brüskierung nicht viel gemerkt. Eine ausgesucht höfliche Behandlung, wie vielleicht beim Ronditor oder Frifeur, wird fein Berninftiger vor Gericht verlangen, fondern mit den einfachen, fichlen Soflichfeitsformen gufrieden fein. Dereinst war es damit zinveilen anders. Der angeblich im Oldenburger Brozeh als Zeuge ichlecht be-handelte Kellner Mener hätte 40 bis 50 Jahre früher vor Gericht stehen sollen! Da wäre er als Angeflagter

Appellationsgericht in N. beim Gintritt in den Saal mit bem Buruf begrüßt worden: . "Sehen Sie sich auf die schwarze Bank! (die Anklage-bank war damals schwarz angestrichen!) und hören Sie

von dem würdigen Brafidenten des Ariminalfenats beim

ben Bortrag des Referenten an!" Gin alter Preisgerichterat in derfelben Stadt foll die Diebe, welche nach der Urteilspublifation etwa noch den Mund auftim wollten, mit ben Worten beraustomplimentiert haben:

.Macht, daß Ihr 'rauskommt, sonst friegt Ihr noch 14 Tage mehr!"

mas übrigens die Spibbuben gang gern hörten, wenn dinen bor einem Saftbefehl graute.

Dft rufen jest die Brogegbeteiligten felbit durch ungehöriges Berhalten ibre icharfe Reftifizierung feitens des Gerichtsborfigenden berbor:

So liebte es ein Berteidiger, während ber Berhand-lung auf dem Bodinn mit großen Schritten herumguruf mit den Worien: "Herr L.!", obwohl er dicht am Richtertisch stand. Auf den Borwurf des Vorsisenden: "Wer H.!?" erwiderte er, sich stolz in die Brust wersend: "Ich din der Kaiserliche (folgt ellenlanger Titel) L." —

Ein bornehmer Berr, megen beifen Berhöhnung ber Redatteur eines befannten Bigblattes mit Gelbstrafe belegt wurde, frug, als ihm die Richter zu lange im Beratungszimmer blieben, laut im Gaale ben Staats. anwalt: "Bo bleiben benn die K. . . . ?, so daß ihn dieser energisch verwarnen mußte. — Den Gipfel der Frechheit aber erreichte ein Angeklagter in einer kleinen Stadt Schlefiens, ni fallor Strehlen ober nimptid, ber während der Beratung den mit ihm allein im Saale befindlichen fleinen Staatsamwalt einfach jum Genfter hinauswarf — wie Anno 1618 die bohnuichen Land-ftande auf dem Hrabichin in Prag die faiferlichen Rate!

- Doch ich hore meine jungen Berren Rollegen, beren ich etwa 1/2 Mille in die "ichwarze Kunft" des öffent-lichen Anklägers eingeweiht und siets vor Breite gewarnt habe —, lächelnd flüstern: "Der sonst wortkarge alte Gerr wird ja redielig wie Restor und verliert sich in Anekdoten!" — Also schnell zurud ad rem! —

Bie feit 1850 und bezw. 1879 im Strafverfahren, fo tritt auch in neuer Zeit im Bibil berfahren der Drang nach Laienrichtern immer lebhafter hervor, wie Berwaltungs., Gowerbe., Schieds- und Naufmanns-gerichte usw. zeigen, so daß das ganze Rechtsleben auf ttärkere Beteiligung der Nicht-Juristen an der Rechtsprechung hinzusteuern scheint. — Ich schließe mit dem Analogon eines gestligelten

Wortes unferes Alt-Reichsfanglers:

"Man helfe den Laienrichtern in den Krinvinal-Sattel! Reiten werden fie ichon Ternen!"

2118 "Beigabe" noch einen ziemlich langen, mit ber Strafprozes-Reform zusammenhangenden Bunfch gettel an Juriftenfafultaten und Staat:

Man schaffe bas mitunter noch übliche Dittieren ber Professoren an die Studenten und der Richter an die Referendare ab und laffe leutere ihre Prototolle felbit

Man ilbe die jungen Juriften weit mehr als bisher in freier Rede!

Man mibe die Referendare nicht, qua Subaltern-beamte, jum Protofollieren aus! (ich mußte 1858 ober 59 als Auskultator beim Kreisgericht in Gorlit an einem einzigen Depositaltage fast 100 Deposital-Protofolle ich . . . reiben!) Durch unentgeltliche Berwendung von Referendaren und Assessor soll nicht Gelb gespart merden! - Man laffe die Affefforen erft nach mehrjähriger richterlicher Tätigfeit gur Staatsanwalticaft gul - Man forge für leb-hafteren Stellenwechfel gwifchen Richtern und Staatsamwälten! Dan mahle gu Unter judung & . richtern, Berhandlungsleitern Staatsanmälten nur die bestqualifigier. ten Beamten! Der Kriminalist wurde früher bem Bivil-Juriften gegenliber mitunter als eine Art Jurift zweiter Raffe angeschen. Das war ein großer, jest grundlich überwundener Jertum. Eher fonnte man bom Gegenteil reden. Das Strafverfahren über Ghre, Freiheit, Gesundheit und Leben ber Menichen ift, meine ich, viel wichtiger, als das Streitverfahren über "Mein" oder "Dein".

Mon lege das gange Gefangnis. und Budt. bausmefen in die Sande ber Juftigverwaltung.

Man ichaffe bie Ordnungsftrafen gegen die Berteidiger ab, weil ihre Stellung dadurch öffentlich in foro coram publico heruntergedriidt wird, und überlasse ihre etwa notwendige Disziplinierung ihrer vorgesetzen Behörde, der Anwaltskanuner. Geradezu ungehörig ericheinen mir namentlich biefe Strafen gegen die Berteibiger von Amts wegen, welche einen Staats-auftrag ausführen, während beffen fie also quafi Be-

Und nun zu allerlett muß ich noch eine Lanze für die Gendarmen einlegen! — Diese vielfach angefochtenen, aber meift febr tiichtigen und fast alleinigen Erefutiv-Organe der Kriminalpolizei auf dem Lande, wo bagu bie mit bielen anderen Gelchaften überlafteten Burgermeifter feine Beit haben.

Die verdienswolle Tätigkeit der Jandgendarmerie hat im Reichstag und Landtag oft lebhafte Anerkennung gefunden; und ich kann mich derselben auf Grund meiner 35 Staatsampaltsjahre auf das wärmfte anschließen!

Man erhöhe die Bezüge der Gendarmen und baue für fie auf dem Lande Stationshäufer. Ramentlich letteres ericheint mir dringend notwendig: 3ch habe es erlebt, daß ein lediger Gendarm nur bei einem wohlhabenden, aber geizigen Bauern untertommen

fonnte, wo er für Wohnung und Berpflegung fast ebenso viel zahlen nuchte, wie dafür in einer mittleren Fremdenpenfion unferes Aurviertels gefordert wird. -

Ein anderer Gendarm mit Frau und acht Kindern (das neunte war auf dem Wege) konnte nur in einer

Art Scheune des Dorfes Wohnung finden und mußte darin mit seinen 10 Röpfen den Winter über kampieren!

Wie nötig und wichtig die Landgendarmerie ist, zeigen die drei kürzlichen Morde in unserer Nähe, deren Täter leider noch nicht ermittelt sind.

Eine Rede des Knifers.

wb. Onejen, 9. August. Der Raifer antwortete beim Empfang in Buejen auf bie Ansprache bes Burger. meifters folgenbes, und feine Rebe burfte jebem Deutschen aus bem Bergen gesprochen fein: Indem ich Ihnen für bie namens ber Stadt Unefen foeben ausgesprochenen Worte meinen Dant jage, brangt es mich, auch ber Stabt bier auf offenem Darfte meine tiefe Dantbarfeit ausgufprechen für ben iconen Empfang, den fie mir bereitet hat, für ben Schmud ber Dawfer und vor allen Dingen für bie froben Gefichter. Dicht jum geringften bat es mich gefreut, bag auch bie Anfiebler in hellen Scharen gujammengefommen find, um mir ihren Gruß gu ent-bieten, und (fich gum Oberprafibenten ber Proving Bofen wendend) ich hoffe, daß Gure Erzelleng Gelegenheit finben werden, den Unfiedlern meinen bergliden Dant auszusprechen, daß sie sich in so großer Wenge hierher verfügt haben. Ich freue mich, zu feben, daß die Arbeit deufscher Austur jo brav und mutig, wenn auch schwer und laugfam, fich Bahn bricht. Ich freue mich, gu feben, bag die polntiche Stadt Gnefen bem König von Breugen in biefer ichonen Urt gu bulbigen weiß. Die vor went-gen Jahren gesprochenen Mahnungen und Ermahnungen werden hoffentlich noch überall in Ihren Herzen bewahrt fein. Es hat aber ben Unidein, als ob mande meiner polnifden Unterianen immer noch nicht im flaren baritber find, ob fie Schut und Mecht unter bem Sobenzollernbanner finden, und eine reich angelegte Phantofie im Berein mit ber Pflege geichichtlicher Erinnerungen manches begeifterte Gemit gu falichen Schliffen führen mödite. Wie damals, fo auch bente, möchte ich wieberholen, bag ein jeber tatholifche Bole wiffe, das feine Religion geehrt mird von mir, und bag er bei ber Rua. abung biefer in feiner Beife gefiort werben wirb, daß er aber Chrintdit und Adtung por ben anderen Ronfeffionen gu bomabren bat, chenfo wie mir por ber feinen. Es ift auch auf beutider Geite nicht nachzulaffen im Berfe ber Rultur. Ber als Deuffder ohne Brund feinen Befit im Diten veräußert, der verfündigt fich an feinem Baterlande; meld Standes und welch Alters er auch fei, er muß hier aushalten. Dich dinft, es bat hier beutides Genfut einen fleinen Zweitampf gwifden Berg und Berftand ausgefochten. Wenn man in der Lage ift, fich einen guten Enwerb zu verschaffen, dann fpricht bas Gerg: Run fet bich gur Ruh, gieb bich gurud und geh in bent fernen Weften, mo es fcon ift. Da muß ber Berftand fernen Westen, wo es schon ist. Da mus der Bernand dazu kommen und sagen: Dier gilt erst die Pflicht, banen das Vergnügen. Dier im Osien zu wirken, ist eine Verspflichtung gegen das Vaterland, gegen das Deusschum, und wie der Posten nicht von seiner Wache weichen darf, so öltrsen die Deusschen nicht aus dem Osien weichen: für jeben, fei er polntid ober bentid, ber aber fatholifch ift, möchte ich noch eins ermagnen: Mis bei meinem letten Befuch im Batifant ber greife Beo XIII. von mir Abidied nahm, ba faßte er mid mit beiben Ganben, und trothem ich Protestant bin, gab er mir feinen Segen mit folgendem Berfprechen: 3ch gelobe und verfpreche Euror Majeftat im Namen aller Ratholifen, die Ihre Untertonen find, famtlicher Stamme und jedes Stantes, bag fie fiets trene Untertanen bes deutschen Raifers nus Rongs von Breugen fein werben. Un Ihnen, meine Derren vom Rapitel, wird es fein, bas hobe Bort bes großen priefterlichen Greifes gur Birflidfeit gu machen, auf daß derfelbe nicht dereinst nach seinem Tode mort-bruchig wird bem deutschen Katser gegenüber. Meiner

Fürchten? Gibt's nicht! Richt die Spur!"

Dabei faffen fich bie Freundinnen feft an ben Ganben und fegen einen Schritt ein, ber einem Schnellaufer Ehre gemacht hatte. Dit ichenem Blid ichanen fie im Laufen bisweilen hinter fich, ob der "Aerl" naber fommt. "Um Gotteswillen!" freifcht Ina, "er hat mir geswinft."

Bisbeth fiost einen Angitruf aus, und nun schallt's gang laut: "Balt, halt — steben bleiben!"

Beit entjernt, biefem Gebot gu folgen, fangen bie beiden vielmehr an zu rennen, fo fehr fie fonnen. Gott fei Dant! Der "Reri" rennt gwar auch, aber er fann's micht foneller als fie felbit. Die Entfernung vielbt immer ungefähr diefelbe. Bon Zeit ju Zeit wiederholt fich der

i: "Balt, Balt!" Da find fie wieder an der weiten Lichtung. Sonne brennt noch unbarmbergig - fie achten's nicht fie haben nur einen Gebanten; vormarts. Die Blumen find Lisbeth langft entfallen, die Saare ber Fliebenben tien fich; angitvoll itberbliden die tapferen Jungfraulein die Strede, die fie noch vom legten Stild Balb trennt. Rein lebendes Befen gu feben, weit und breit, nur hinter ihnen der Berfolger! Oub — wie fürchterlich! Endlich find fie wieder gwifden Baumen - nun ift bald bas Schlimmite poriiber. Mus bem Bald beranstretenb, merben fie bas Dorfden am guge bes Berges erbliden. Dann werben fie nicht mehr ichutlos bem Rerl preisgegeben fein, wenn er fie mirflich noch erreichen follte!

Ihre Rechnung frimmt. Alls fie icon ein ganges Stud bergab gefturmt find, fpaben fie wieder rudwaris. Der Rerl freht am Balbrand, trodnet fich die Stirn und fceint feine Berfolgung aufgeben gu wollen. Tropbem eilen fie meiter und langen atemlos, erhist, aufgerogt wieber im Birtsgarten an.

Effe Beng fist immer noch behaglich bei ihrem Buch und ichaut erftaunt auf, ale bie beiben in diefem Bufrand ancommen, fich einander umflammernd auf eine Bont finten und in befriges Schluchgen ausbrechen.

"I'm Gotteswillen, Rimber, wie feht ihr aus - mas end jugefroßen?"

ein entfepliches Abenteuer - mir find halb.

"Gin Reul — tief im Wald —"

Er wollte und ermorden, er ricf und insmerfort du, wir follten fteben bleiben."

"Ra, bas ift eigentlich nicht Morberart; aber es mag verschiedene geben", meinte Elfe lacheind. "Spotte du nur - wenn bu ben Rerl geseben

"Da ift er!" Ina und Biebeth fpringen auf und fangen von neuem an gu gittern, ale ihr Berfolger fest in die Laube tritt. Er gieht hoflich den but und meint

"Das hatten Sie mir aber mahrhaftig efwas leichter maden fonnen, meine Damen! Den Weg haben Sie mir ja freilich gezeigt — ich hatte mich nämlich gritublich verlaufen auf einer Tour und war febr frob, als ich bie Damen pon weitem fah. Gie fiefen aber, ohne auf mein Rufen gu achten, und es blieb mir nichts fibrig, als möglichft Schritt au halten, fie nicht aus ben Mugen au verlieren. Frgendwo miffen fie mohl ichlieglich anfondmen, so sagt' ich mir - na, und domit hatt' ich ja recht. Alle Achtung übrigens vor ihrer Ausbauer im Laufen - wirtlich 'ne Leiftung! 3ch begreife nur nicht, warum Sie bei ber Bipe -

"Ach, bas macht uns nichts aus, wir wollten uns nur - wir halten es für fehr gefund, bisweifen ordent-

lich zu laufen, nicht mahr, Ina?"
"Ja natürlich, Lisbeth, für febr gefund, und nun wollen wir uns ein Bimmer geben laffen unb uns eimas gurecht machen."

Die beiden jungen Damen verlaffen hocherhobenen Saupies bie Laube, und die Burudbfeibenben brechen in frühliches Bachen aus.

"Borgliglider Abgang", fo meint ber "Kerl", ein eines forpulenter, hubicher Mann mit intelligentem Mus. brud - "bie armen Dinger haben fich offenbar entfenlich gefürchtet - es mar gu fomifd, wie fie liefen!"

"Ja, und das Allertomifcfte, daß fie, ehe fie ibre Bergpartie antraten, mit ihrem Mut renommierten und mid weiblid ausladten, als ich erflärte, nicht gern obite mannlichen Schut folde Spaziergange ju unternehmen. Gie fanden das entfentid. Ja, es find liebe Dinger, bie zwei, Kolleginnen von mir, wir unterrichten an einer Schule, aber fie find noch febr jung, gang von Eman-gipationsideen erfüllt, ganz beherricht von dem Gedan-

Art Schener mit geichloffenen Genfterluten mitten auf dem freien Blat erhoht noch ben Gindrud bes Gernfeins von allem geben. Gie müffen die Lichtung überidreiten - jenjeits lodt der Hodmvald in feinen Schatten. Aber auf dem Biesenboben blühen die seltensten Blumen - Liebeth fann fich nicht genug tun mit Sammeln und trennt fich mur ichwer, als Ina baran erinnert, baf man fich beeifen muffe, wenn man noch etwas von bem berrliden Bald genießen wolle. Gie wirft einen bedauernben Blid auf die bunte Pracht und befdlieft, auf bem Beineveg noch einiges mitzunehmen.

Es ift totenftill ringsmin. Die jungen Dabden unterhalten fich, wie gebannt von biefer Stille, nur flufternb; fie wagen faum, berghaft gu ladjen, als fie wieder auf bie Beng" gu fprechen fommen, die fo gar fein Berfrandris hat für bas große Bort: Los vom Mann! Die fich fürchiet! Die Schut fucht beim Manne - ichanber-batt! - Run manbeln fie entgut auf ichmaiem Baibpfab - gur Rechten hobe, ernfte Gichten, gur Linten bichier Buchenbestand und laufchiges Unterholy. Die fpate NadmittagSjonne gligert burch bas Beaft und malt feltfame Gebilde auf ben cfenumfponnenen Boben. Ginfach Bauberhaft! Aber bie Beit enteilt.

Du, Ina, wir miffen umfebren - es ift fcon, als würbe es eimas danmerig unter ben Baumen."

Bajt recht, Lisbeth; dafitr aber haben wir's nun auch Bibler. Und wenn wir erft um Mitternacht wieder nach Dauje fommen, fo bat das ja nichts ju fagen."

Die Mabden entidlieben fich gur Umfebr, und unwillburlich ichaut Ina noch einmal febnfüchtig radmaris, als wollte fie Mbidfied nehmen von bem Bfab, ber fich in gereder Richnung noch weithin erftredt. Da prefit fie ben Urm ber Freundin fefter und fioft einen furgen Schret aus.

"Bas gibt's Ina? Siehft Du Gespenfter oder Bald. geifter ?"

"Still, dort - gang weit dort hinten - ein Mann! Gin Mignn mit einem Stod -"Bahrhaftig, in hemdärmeln. Es ist fein herr, Ina, bas ift ein Kerl!" "Ein Strolch!"

"Alnb wenn? Das ift boch nicht schlimm - wir wir - mir fürchten und boch nicht - "

Mithulfe follen Sie ftets gewärfig bleiben. Deutschtum beißt Auftur, Freiheit für jeden in der Religion fowohl, wie in Gefinnung und Betätigung. Auf die gludliche Butunft von Onejen jege ich ben Potal an.

(Radbrud berboten.)

6. deutscher Handwerks- und Gewerbekammertag.

H. F. Roln, 9. August.

Im großen Saale des in ber Komödienstraße belege-nen hotels jum "Frankischen hof" begannen bente abend Die Berhandlungen bes 6. dentichen Sancwerts- und Gewerbefammertages. Es find eine 200 Bertreter von Bandwerts- und Gewerbefammern aus allen Teilen Denifchlands eingetroffen. Im Auftrage des Reichsamts bes Innern ift Geb. Oberregierungerat Dr. Spielhagen, im Auftrage des Breufifden Minifteriums für Sandel und Gewerbe Geh. Oberregierungsrat Dr. Frante, Geh. Regierungsrat Dr. Seefeld und Geh. Regierungsrat Dr. Donhoff-Berfin, im Auftrage des baperifden Miniftes riums des Augern Geb. Regierungerat v. Rand-Minden, im Auftrage des Großbergogl. Deffifchen Minifteriums Geb. Oberregierungerat Dr. Bagner-Darmitabt, im Auftrage des Königl. Landesgewerbe-amies Gewerbeschulrat Romberg-Köln ericienen. Morgen wird auch ber Regierungspräftbent Dr. Steinmeifter ericheinen. Bon befannten Berfonlichteiten bemertie man den Reichstags- und Landstags-Abgeordneten Euler Bensberg, die Landiage Abgeordneten Menner-Reufiadt D.S., Mallowip-Stettin und Jacobscotter-Erfart, Die Obermeifter Fafter-Berlin, Gall-Maing, Rommerzienrat Ragler-Minden u. a. m. Der Borfigende des geichaftsführenden Ausschuffes, Dbermeifter Blate Dannover, eröffnete die Berjammlung mit Borten der Begrüßung und gedachte der feit dem porigen Rammeriage verstorbenen Mitglieder, des Gowerbefammer Ennbifus Dr. Brehmer (Litbed), bes Gewerbefammer Syndifus Dr. Schaible (Stuttgart), Badermeifter Samel (Muruberg) u. a. Die Delegierten erhoben fich girm Beichen bes Beileids und ber Sochachtung. Der Borfigende ber Kolner Santiwertellammer,

Dbermeifter Sigge-Roln, bieß den Rammertag im Ramen ber Rolner Sandwerfefammer willfommen und bemerfie: Richt nur die Beborben, fondern auch die Burgerichaft Rolns begriffe den Rammertag und ftebe feinen Be-

frebungen fympathild gegenüber.

Syndifus Dr. Bienbed-Bannover erstattete banach ben Geschäftsbericht. Er teilte ferner mit, bag ber geidmiteführende Ansichus die "Mittellungen" herausgebe, ba er es für feine Anfgabe halte, in gleicher Weise die Bemtliche Meinung für die Bestrebungen des Dandmerts und Gewerbes ju gewinnen, wie der Deuffche Bandelstag und die Bertrefungen ber Deutschen Landwirticaft. (Lebhafter Beijall.) Er gabe fich der Soffring bin, daß ber Rammertag bagu beitragen werbe, bie Arbeiten bes geichafteführenben Ausidniffes aufs (raffigite gu fordern. (Beifall.)

Muf ber Tagesorbnung fieht ber Befahigungenadmeis, Ausban der freiwilligen Altere- und Invaliditats. perficherung für felbitändige Sandwerfer uim.

Bom Bentralverband ber bentiden Bader Innungen Germania" war ber Antrag eingegangen, dahin gu mirfen, "baß ber unerfraglich geworbene Maximal-arbeitstag im Badereigewerbe eine Ummanblung erfabre". "Richt nur, daß die Berrfittung des fruber befebenben quien Ginvernehmens gwifden Melfter und Befellen immer weitere Fortidritte gemacht bat, wie das inobefondere die vielen, in lepter Beit oft unberechtigt in Szene gefeiten Streife lehren, es ift auch infolge ber burch ben Maximalarbeitetag geichaffenen Arbeiteverbaltniffe die Auflofung ber Rleinbetriebe burd die Groß. betriebe in ftefigem Fortidreiten begriffen und find baber viele ftaatstreue Burger vaterlandelofen Glementen in die Bande getrieben worden. Go erachtet ber Ben-tralberband die Festfepung einer Maximalarbeitegeit als eine den gangen Stand franfende Ausnahmebestimmung gegenüber anderen ahnliden Erwerbs- und Berufsfianben, wie bem Gaftwirt- und Müllergewerbe, für welche Minimalruhezeiten festgefest wurden."

Bon einigen Rednern murde betont: Es fei nowendig, dieje Frage auf die Tagesordnung des Rammertages gu feten, jumal bereits von der Regierung Erhebungen angestellt werden, ob auch im Gleischerbetriebe der Magis malarbeitstag einguführen fei. Andererfeits murbe ausgeführt, daß die Frage erft vorbereitet werden muffe, ehe fie auf bem Rammertage behandelt werben fonne. wurde ichlieflich beichloffen, ben Antrag bem gefchaftsführenden Ausschuffe zu überweisen.

Es lag ferner ber Anirag por: Die Errichtung von Sandwertsgerichten auf die Tagesordnung gu fegen. Es wurde jedoch ichlieflich beichloffen: mit Rudficht auf die große Bichtigfeit der Frage fie junadfit vorzubereiten und auf dem nadiften Rammertage gu behandeln.

Die eigentlichen Berhandlungen beginnen morgen.

Politische Aberficht.

Bur Fleifdnet.

Preußen bat feinen Anspruch darauf, die Führung in Deutschland in die Sand zu bekommen, zu einem wefentliden Teile ber Entichloffenheit zu verdanken, mit der es die Boll- und Birtichaftsfragen namentlich durch feine Einflufinahme auf den Bollverein in den Bordergrund feiner Sorge stellte. Bismard mar noch Bundestags. gesandter, als er nach Berlin an feinen Chef ichrieb: er halte es für angezeigt, wenn die mit der Regierung Fühlung haltende Presse nicht verabsaume, der Frage des Preises notwendiger Lebensmittel, den Fragen von Breis und Gewicht die Beachtung gu ichenten, die ihnen in Ofterreich gegollt werde; in Ofterreich wife man, daß Mappern jum Sandwerf gehöre. Angefichts der Fleischnot, die im Mittelpuntte der öffentlichen Diskuffion in gang Deutschland zurzeit steht, hieran zu erinnern, ist nicht überflüffig, umfo weniger, als an maggebenben Stellen fich die Gewohnheit berauszubilden icheint, Fragen folder Art gegenüber eine Art von dilatorifder, Bogelstrauß- und zugeknöpfter Bolitik zu treiben, Statistisches Material steht der Regierung mahrlich genigend zu Gebote, um orientiert zu sein. Wenn sie trotzem nicht mit der Sprache herausgeht, so entsteht leicht der Berdacht, fie habe entweder etwas zu verbergen, oder fie fet Die Eigenart, die Berr v. Bodbielsti zuweilen in Behandlung wichtiger Fragen gur Schau trägt, ift nicht bazu angetan, an ein großes Maß von Ernsthaftigkeit an einer der maßgebendften Stellen glauben gu laffen. Ein Beispiel bafür bildet die Desabouierung der Kommiffion, Die fürglich auf Offnen ber Grenge gerichteten Bunfchen gegenüber Entgegenkommen an den Tag gelegt haben follen. So las man's vor Tisch; jett beift es: Jum 11. August seien Vertreter der Landwirtschaftskammern nach Berlin berufen, um über Urfadje und Birfung der neuerdings beobachteten Preissteigerungen, nomentlich für Schweinesleisch, sowie über die Aussichten für wei-tere Preisbildung Vortrag zu halten. Zugleich foll die Frage der Preisnotierung auf den öffentlichen Schlachtviehmartten, sowie die Mitwirfung der Kammern bet ber Befambfung von Biehseuchen erörtert werben. ift aus diefer Rotig nicht erfichtlich, ob man im Land. wirticaftsministerium Die Ginführung öffentlicher Fleischtaren, wie fie in Banern üblich find, ju empfehlen gebenft, Bedenfalls ift es erfreulich, bag fich die Regierung endlich regt; es fann aber nicht als Beweis befon-

derer Staatsweisheit gelten, erft dann vorzugeben, nachdem bereits die Sozialdemofratie in ihrem Sinne das Pravenire gespielt hat.

Das "entruftete" Bentrum.

Die "Röln. Bolfagtg." fahrt fort, die Ginberufung des Reichstags zu fordern, und zwar nicht mehr allein wegen Giidwejtafrifa, fondern auch wegen anderer Unregelmäßigfeiten. Bor dem Ratholifentage macht ficht fo etwas nett. Natürlich weiß man in ber Redaftion des fleritalen Blattes gang gut, daß die Regierung gan nicht daran benft, dem Bentrum fein Bergnugen am Ratholifentage durch Einberufung des Reichstags ju ftoren. Umfo leichter fann man binterdrein entruftet darüber tun, daß einer gerechten, billigen und im Intereffe der Steuergabler erhobenen Forderung nicht entfprochen worden ift.

Das Ende bes dinefifden Bonfotte.

n. London, 8. August.

Die dinefifde Sandelsfanuner in Schanghai bat fic für die Beendigung des Bonfotts amerifanischer Baren erffart. Gleichzeitig hat auch die dinefische Regierung den Amerikanern ihre Mitwirkung für die Unterdrückung der Bewegung jugejagt. Darüber herricht in Bafhington, wo man nachgerade anfing, fich über die fatalen Wirfungen ber Berrufserflärung unbehaglich gu fühlen, begreifliche Freude. Wenn aber die Amerikaner Sache fett fo darftellen, als ob fie die Sieger in diefent feltsamen wirtichaftspolitischen Rampse gewesen, so bedeutet das doch eine völlige Umtehrung der Wohrheit. Der Boufott wird eben nur deshalb eingestellt, weil die Chincien alles erreicht haben, was fie erreichen wollten; die amerikanische Regierung hat genau die Borichlage akseptiert, die ihr von vornherein von chinesischer Seite gemacht worden waren, die sie aber früher immer kate-gorisch abgelehnt hatte. Daß sie selbst bei dem Bonkott Schaden erleiden würden, haben die dinefifchen Rauf. leute von vornherein gewußt, es handelte fich für fie lediglich um eine Gefühlsfache, der Bonfott follte zeigen, daß eine fremde Ration, die mit den Chinefen Sandels. beziehungen unterhält, diese nicht als eine minderwertige Rasse behandeln darf. Als die ersten Rachrichten über einen drohenden Bonfott amerikanischer Waren in China in Amerika befannt wurden, fpottete alle Belt ba-Gine Beitung bemertte luftig: "China will Amerika bonfottieren; hat China jemals von dem großen Stod gehört?" Gine folde Beringichatung bes Chinefentums ift den nantees nun grindlich vergangen; fie baben in Todesangst bor einer gewaltigen wirtschaftlichen Arife infolge bes Bontotts geschwebt und follten ben Chinesen noch bantbar fein, bag beren Mäßigung fie babor bewahrt hat, auftatt jest wieder in ihre frühere Unnahbarfeit zu verfallen.

Die Revolution in Rufland.

hd. Baridan, 9. August. Der offigielle "Duemnit" macht befannt: Der 28 Jahre alte David Chilem Kraufe wurde bem Urteil bes Kriesgerichts gemäß burch ben Strang hingerichtet.

hd. Mostau, 9. Auguft. Um Migverfiandniffen voraubengen, wird offiziell befannt gegeben, daß die Miffion des Senators Bostowsti, der bereits mit mehreren Semstwocklitgliedern über die landichaftlichen Konzessionen konferiert bat, feinesfalls den Charafter einer gerichtlichen Unterfuchung trage.

hd. Petersburg, 10. Anguft. Gin Teilnehmer ber jungften Betersburger Beratungen ergaftte, am 12. b. Dt. werde bas Bolfsvertretungsgefet bestimmt verfundet werden. Als wichtigfte Errungenicaft fei gu betrachten, bat ber Bar fich verpflichtet habe, fich bem Billen ber Mehrheit des Barlaments ju untermerfen.

fen: Los vom Maun! Und nun fithlen fie fich blamieri, baß fie fich por einem mannlichen Befen gefürchtet haben. Bir wollen idwnend barüber binweggeben, wenn fie gugudfommen.

"Gern! Atnd Gie, Franlein - Graulein -"

"Oberlehrer Dr. Robrig. Fraulein Leng und Gie, Sie find nicht von folder Berachtung bes Mannliden erffillt?"

"Rein, ich haffe alles Abertriebene; ich weiß auch gu genau, bag ein weibliches Bejen in vielen Gallen wirflich ichuiglos ift obne ben Mann. Meine beiden Freunbos auch noch einsehen; fie wollen nur binnen werden erft mal eine Reihe von Jahren im Beruf fieben, wie ich!"

"Ra, jo gar lange fann bas bei Ihnen doch auch nicht

ber fein, Granfein Rollega."

Micht Jahre ichon. Mit neunzehn habe ich bas Examen gemacht; jeht bin ich fiebenundgwangig. Wie oft hab ich mir in ber Beit einen Bruber gewunfcht, ber na, bas fann Gie nicht weiter intereffieren, Derr

"Doch, es intereffiert mich febr. Ich batte noch faum einmal Gelegenheit, mit "Berufsbamen" gu verfehren, und ich freue mich nicht wenig biefes Bufammentreffens. Sie geftatten, daß ich Ihnen Gefellichaft leifte?"

In angeregiem Gefprach entidmindet ben beiden eine falbe Stunde; bann ericeinen bie Belbinnen wieder, froffert und ohne eine Spur ber gehabten Strapagen. Sie find febr bamfbar, bag niemand wieber auf bas Abeniener gurudfommt, und fie empfinden es recht angenehm, baß ber "Rerl" fo mett für alles forgt, ein Albend. effen gufommenftellt und eine fleine Bowle brant. Rach furger Beratung beichließen bie brei Freundinnen, biejen Mbend nicht mehr gur Stadt gurudgufehren, fondern ben folgenden Conntag noch bier gu verleben. Der Dberfebrer bat fo febr barum gebeten, und fie haben ja anch nichts gu verfäumen.

Bis Mitternacht fist bas Bierblatt gulammen; die Misterhaltung fabren allerdings in der Saupijade ber

Oberfebrer und Elfe Beng.

Du, 3na", fo meint Lisbeth beim Schlafengeben fie batten ein Zimmer mit zwei Betten, mabrend Effe Beng nebenan logierte — "ber Doftor ichien ja gang entgut von Effe. Aomisch, fie ist doch ichon so alt."

Siebenundmoangig. Aber, weißt du, an uns magte er fich eben nicht. Er merfte mohl gleich, mit wem er's an tun batte und fam gar nicht auf die 3dec, einer von und ben Dof gu machen. Und, hm, bitofch ift die Glie balt doch, wenn fie auch fdjon alt ift.

"Alber er ift furchtbar haftlich, nicht?" "Edauberhait! Biel ju bid für meinen Geidmad!"

"Und er hat fo mafferblane Hugen -" NAR 10 808 Alm's er ift ein Mann -

falimmic." "Ba, das ift bas foffinrmite. Grafitch ift's! 3d merb's im Beben nicht verwinden, bag ich mich vor einem Dlaune fo gefürchiet bab."

"Und ich - ach Gott, ich mar ja halbtvi! Da war aber nur die Beng ichuld mit ihrem Gerede und ber alberne Birt. Deshalb bleiben mir aber boch unferer Devije freu: Los vom Mann!" Und die Freundinnen fcutteln fich wie jum Schwur die Sanbe.

3m Rebengimmer ficht Effe Leng noch lange am Renfter und ichaut binaus in bie fdweigende Sommernacht. 3br ift fo marm und froh ums berg! Dr. Röhrig bat fo lieb und nett mit ihr gefprodjen, bat fo ernithaft verfichert, wie er fich nach einer gleichgestimmten Gefahrfin febnt, die mit echt meiblichem Empfinden boch eine gediegene, grindliche Bilbung vereinigt, und beim Gute-nachtiggen bat er ihr fo innig bie hand gebrudt - -. Bie ift die Belt fo munbericon, aber gu gweien muß man fein, um biefe Coonheit voll geniegen gu fonnen. Mann und Beib! Co will's die Ratur. Und die Ratur hat immer recht.

Aus Runft und Teben.

e. Ausgrabungen einer romifden Stadt in Eng: land. Eine merfwurdige und iberraichende Entdedung ift bem Rettor einer Schule von Petersfield, T. H. Badley, gelungen. Er erstand zufällig eine sehr alte und seltene Chronif von Dampshire und sand in dem

Buche ben Sinwels auf eine romtide Stadt, die an der Stelle, mo jest die Befigung Broofwood liegt, fich befunden habe. Badlen unternahm hierauf Rachforidungen auf dem bezeichneten Boben und gelangte gu dem Refuls tat, daß die Stadt fich da befunden haben wurde, wo fich jest der Wald von Lipping befindet. Ansgrabungen wurden nun veranfialtet und an verfchiebenen Teilen bes Balbes tiefe Löcher in den Boden gelegt. Da ftellte fich denn heraus, daß die Theorie des Reftors fich durchaus bewahrheitete, und man fand ichon wenige Gug unter der Oberiläche nabe an den Burgeln einiger großer Baume glafferte Tafeln, wie fie verwandt wurden, um das Atrium einer romifchen Billa gu bielen. Beitere Ansgrabungen legten die Grundmanern einer großen romifden Billa frei, die augenicheinlich einem romifden Gonverneur ober hauptmann gebort baben muß. intereffantefte Ansgrabung ift bis jest ein Eupfernes Gefaß, in bem man eine Urne ber Bestalinnen gu erfennen glaubt, in der das ewig brennende Berdfeuer der Gottin bewahrt murbe. Cachverftandige find ber Unficht, daß gu ben Zeiten ber Romer gablreiche Rolonien in Sampfbire eriftierten, und bag wohl einige Villen wieder aufge-bedt werden könnten. Man bat bis jest die Aus-grabungen in größter Stille betrieben. Die bereits gefundenen Gegenftanbe find porlaufig aufbewahrt, bamit ipater die gesamten Ausgrabungen gufammen veröffents licht werben fonnen.

* Berichiedene Mitteilungen. Die "Neue Fr. Preffe" aus Wien ichreibt am 7. August: Am Ifdler Aurtheater beendigte am Sonntag der Komifer Loewe vom Prager Landestheater fein erfolgreiches Gafifpiel als "Angelberg" in bem Schwant "Der Kilometerfressen von Enri Kraab. Der Borstellung wohnten ber Kaifer, Ergherzogin Maria Balerie, Erzherzogin Gifela, Erzherzog Frang Salvator, Bring Leopold und Pring Konrad von Bavern bei. Der Raifer fprach ben Direftoren Rarl Door und Erich Miller feine Befrie. digung über die amitfante Aufführung aus.

Annstmaler Leo But, ein Mitarbeiter der "Jugend", wurde nachts 11 Uhr im Tunnel zwischen Safen- und Baperfrage in Manden von einem Automobil fiberfahren, als er auf bem Rad nach Saufe wollte. Er erlitt fdmere Quetidjungen am Ruden und Oberichentel. Der Antomobilift fubr rudfichtslos fort und tounte noch nicht ermittelt werben.

hd. Beiersburg, 10. Muguit. Sier girfulieren Geruchte, bag Trepow jum Minifter bes Innern und Ctabthauptmann Dedjalin gum Generalgonverneur ernannt merben foll.

Donnerstag, 10. August 1905.

hd. Bufareit, 10. August. Wegen maffenhafter Uberfcreitung der Grenze durch füdische Flüchtlinge aus Ruß-land hat die Begierung Befehl erlaffen, daß Die Grenze bis auf weiteres für alle Flüchtigen gefperrt bleiben

Der ruffisch-japanische Krieg.

Bu ben Friedensverhandlungen.

wb. Portemouth (Dem Sampibire), 9. Muguit. Die Bentige Konfereng ber Friedensunterhandler mahrte eine Ctunde. Es murbe lediglich über ben Austaufch ber Beglaubigungefchreiben verhandelt und bas Programm für die folgenden Gipungen vereinbart. Man fam babin überein, baß bas Brotofoll frangofifch und englifch abgefaßt merben folle, und baß dieje beiden Sprachen gemeinfam mabrend der gangen Berhand. lungen gur Anmendung tommen follen. Die Sigungen follen von 91/2 bis 121/2 Uhr vormittags und von 8 bis 51/2 oder 5 Uhr nachmittags ftattfinden. Wegen nachträglider Anderungen feines vorgewiesenen Beglaubigungs. fdreibens, welches für genugend befunden murbe, gab Baron Romura eine mündliche Erflärung über ben Inbalt feines Beglaubigungsichreibens und erbot fich, unoerzuglich nach der amtlichen Abidrift feines Beglaubigungsichreibens gu ichiden, welche er nicht mitgebracht batte. Witte versicherte ibm, dies mare unnötig; das Beglaubigungbidreiben tonnte morgen beigebracht mer-ben. Die Erflarungen bes Barons Romura fiber fein Beglaubigungsidreiben murben als genitgend angefeben. Diefer fleine Bwijdenfall wird vielfach befprochen; aber bon guftandiger Seite wird mitgeteilt, bag Baron Komura im Ernft ber Meinung war, es murben bei ber beutigen Sigung feine Formalitäten erledigt werben, und bag er besbalb fein Beglaubigungaidreiben für unnötig gehalten hatte. Dieje Anficht mar erflärlich in Anbeiracht ber Formfosigfeit, mit der die Borverhandlungen ins Bert gefeht murben. Die Bevollmächtigten maren fo davon fibergeugt, daß die beiberfeitigen Bollmachten ausreichend find, daß fie ben Anstaufch der Beglaubigungs. ihreiben als eine tatjächlich ichon vollzogene Formalität aufeben. Giner ber Bevollmächtigten erflärte fpater, Die Ronfereng fei bisher befriedigend verlaufen.

hd. Rewcajile, 10. August. Gestern fab man die Angehörigen beiber Miffionen auch außerlich guten Billen befunden. Ramentlich die Ruffen icuttelten ben Ja-panern gefliffentlich bei ber erften Begegnung die Sande und begrifften fid beim Betreten bes Spetfefaales. Anch ein angenehmer dienftlicher Berfehr ift bereits angebahnt und namentlich die Bertreier Romuras und Bittes gegenirber ber Preffe tonferierien lange gemeinichaftlich. Um 1/210 Uhr fubren vier Bevollmächtigte mit je einem Gefretar beiber Miffionen im Antomobil nach Rittern gur Aberreichung ber Bollmachten. Ruffen wie Japaner nicht zu zweiseln. Die Russen schein gewahrt bleibt. Sonzelssionen zu machen, so lange der Schein gewahrt bleibt. So sagte einer von ihnent Eine Entschädigung können zwir nicht zahlen, aber die Frage, ob man nicht beisvielsweise die Japaner für die Beföhigung gefangener Russen entichabigen muffe, ift dahin au beanimorten, daß wir felbstwersiandlich in folden Buntien die weitgebendfie Anftändigkeit bekunden werden,

hd. Paris, 10. August. Die gestrige erfte Berfamm. fing ber Friedens Delegierten bat, wie ber "Mam Dorf Berafo" meldet, ben Gindrud binterlaffen, daß es möglich fein will, die Unterhandlungen mit Erfolg gu beenben. Bitte fente Die Japaner in Erftaunen durch feine Forberung, täglich gwei Gigungen abguhalten, beren erfte be-reits um 9 Uhr morgens beginnen foll. Es bentet bies auf den Wumich bin, die Berhandlungen ichnell und gum glitdlichen Enbe gu führen. Coweit bis jest verlautet, bat Bitte die Japaner erfucht, ihre Bedingungen im allgufaffen ober wenighens ausreichende Angaben baritber ju maden, bamit die rufffichen Delegierten in ber Lage find, feltzuftellen, ob bieje Bedingungen als Grundlage für eine Bernanbigung geeignet find. Die Japaner weigern fich, foweit gu geben. Die Taffache, baf ein formeller Austaufch ber Beglaubigungebriefe nicht fiatige-junden hat, wird feine Bergogerung ber Berhandlungen berbetführen. Berr v. Bitte erfuchte Komura, ihm eine Ropie ber Begfanbigungeidereiben nach feiner Bobnung ju fenden. Dente wird es fich berausftellen, ob die Ronfereng wegen unitbemmindlicher Meinungeverschieben-beiten abgebrochen werben umb, ober ob eine Fortfetung mit Ausficht auf Erfolg möglich ift.

hd. New Bort, 10. Muguit. Die rufffiche Friedens. gefandifchaft murbe burch das Eintreffen Bofotifoms, bes ruffliden Geiandten in Befing, und beffen Legations. jefretar verftarft. Offenbar gibt Chinas Bulumft einen Sauptgegenfrand ber Berhandlungen ab. Die bijentliche Meinung in Amerika befürchtet, Japan wolle mit bem Bringip ber offenen Tir in Oftoffien brechen, baber neigen bie amerikanischen Sympachien merklich Ruglanb du, gumal biefes eine Berfaffung anklindigt. Ruffand will angeblich bie Rriegsentidabigung baburd vermeiben, bağ es bas Eigentum ber manbidjurifden Gifenbabn, fowie ben frieber Japan gehörigen Teil Cachafins abiritt.

lid. London, 10. Muguft. Dach Melbungen aus Porismonth wird nurmehr die japanifche Friedens-Rommiffion der Breffe nur noch ichriftliche Mitteilungen gufommen laffen. Rein Mitglied ber Miffion wird einem Journa-

liften ein Interview gewähren.

bd. Totio, 10. August. Die in Rem Port publigierte Austalfung Des Minifters Bitte über die Bedingungen, ouf bie Atugland einzugeben bereit fein wurde, erregen hier ftarfen Umwillen. Es wird bemgegenfiber betont, Ruffland Stirfe nicht vergeffen, daß es tatfachlich befiegt fei, und es werde mobl ober fibel fein Berhalten darnach einrichten muffen.

wh. Paris, 10. Mugust. Dem Porismonther Porrespondenten des "Matin" erffärte ber japanische Deputierte Matjumoto, ber Bertranensmann des affis giellen Friedensvermittlers Barons Kommra, daß leg-

terer nicht weniger als 21/2 Milliarben Kriegefoften forbern merbe; obnehin habe Komura befrig gegen öffentliche Meinung in Japan anzukänmfen, welche bas Doppelte verlange. Sollten die 21/2 Milliarden nicht bewilligt und die bebingungslofe Abtrefung ber Infel Sachalin verweigert werden, fo wurde die Konferens als beenbigt anzuseben sein und Maridall Dyama aufs neue Die Offensive beginnen. - Die japantichen Delegterten verweigerten gestern die Zulaffung des rufffichen Rechts. gelehrten Brofeffor Martens gu ben offiziellen Sigungen, weil vorher vereinbart worden mar, daß nur gwei Ruffen und gwei Japaner mit ihren Gefreiaren an ben Sigungen teilnehmen follen.

hd. Petersburg, 10. Auguft. Die rufffiche Breffe faßt ihre Kommentare fiber bie Musfichten ber Friebensverbandlungen dabin gufammen, daß es an einer genugen-ben Bafis fehlt, um einen Friedensichluß gufrande gu

hd. Totio, 10. August. Die japanifche Preffe ift febr befriedigt über ben Empfang ber japanifchen Friedens-Delegierten feitens ber ameritanifden Bewifferung und ipegiell burch Roofevelt. Der Ton ber Breffe ift ein febr optimiftifder, nadibem man in Erfahrung gebracht bat, daß bereits die erfte Bufammenfunft der Friedens Delegierten einen berglichen Charafter trug.

Bittes Bollmachten.

Die Biener "Bolitifche Korreipondeng" melbet aus Baris: Die Besorgnis, daß die Friedensverhandlungen durch ungenfigende Bollmachten Bittes gehenrnt werben fonnten, fet ungerechtfertigt. Bitte fet nicht nur mit fnapp binreichenben, fondern mit febr weitgebenden Bejugniffen ausgestattet.

hd. Petersburg, 9. August. Der Oberftomman-bierende General Linfewitich telegraphierte bem Baren, baf bie Japaner bas Bevorfteben eines allgemeinen Ungriffes ankundigen. Das 19. Korps ist in Charbin eingetroffen. Die Stärke der Russen beträgt nunmehr 470 000 Mann. Der Zar hat neuerdings die Truppenrevue verichoben.

hd. Petersburg, 9. Auguft. Bwet japanifche Gefangene wurden wegen Aufruhrs vom Kriegsgericht gu 2 Jahren, begiv. 8 Monaten Befangnis verurteilt.

hd. Berlin, 10. August. Staatsrat Dr. Schafer vom 2. Bataillon tes Infanterie-Regiments Rr. 172 ift pon dem Rommando auf bem ruffifden Artegefchauplay ent-

wb. Totio, 10. Anguft. Baut Mitteilung bes Marine. bepartements wurde ber am 18. Februar 1904 auf ber Reede von Tidemulpo gefuntene rufffice Kreuger "Barjag" Dienstagnadimitiog wieber flott gemacht. Die Ditieflung wird bier angesichts ber Schwierigfeit der Flottmachung mit großer Frende aufgenommen.

Dentsches Reich.

bent bes "Dailu Braphic" teilt mit, baft über die bevorstehende Begegnung Kailer Bilbelms mit Ronig Golgende Beuengentelle Buller Bilbelms mit Ronig Court ein Briefwechtel gwischen Berlin und London ftatigefunden und das Ort und Beit der Zusammentunft binnen turgem offigiell angefindigt werden foll.

* Berlin, 9. Buguft. Gine Deputation des rhet-nifdemefifalifden Arbeitgeberbundes für bas Baugewerbe ift beute vom Minifter bes Innern empfangen worden. Rachdem die Deputation Mitteilungen fiber ben Lohnfampf im rheinisch-westfälischen Baugewerbe gemacht hatte, wies der Minister darauf hin, daß die Berfügung des Regterungspräsidenten in Düsseldorf, betreffend die Buziehung ausländischer Arbeiter, lediglich den bestedenden Berwaltungsgrundsäten entspreche, ohne für eine der Streitenden Pariet zu nehmen. Im ibrigen sei es selbswerstände daß die Staatsanwaltichaft erforderlichenfalls bie Arbeitswilligen nachbritdlich fcitten werbe. Auch habe der Regierungspräfident die entiprechenden Magregeln

bereits feinerseits angeordnet. * Tijdsertag. In Raffel begannen am 7, August die Berhandlungen bes Deutschen Tijdsertages. Der Bund ganifen. Reichstagsabgeordneter Bauli berichtete fiber die jogiale Gesetgebung bes verflossenen Jahres, E. Rabardt-Berlin über die von den Sandwerfstammern in Aussicht genommenen prattischen Meisterfurse. Es wurde solgende Resolution gefaßt: "Der 22. deutsche Tischlertag in Raffel kann in der Errichtung und Unterstützung praktischer Meiserkurse im Tischlergewerbe einen Ruben nicht erbliden. Er erfucht vielmehr Regierung und Sandwerfstammern, mit allen vorhandenen Mitteln dafin gu wirfen, daß dem angehenden Weifter Gelegen-beit geboten wird, fich in ber einfachen Buchführung, im Fachredinen, Fachgeichnen und in ber Kalfulation gu ver-Richt in bem mangelhaften praftifden volltommnen. Rönnen liegt bie Urfache bes Rieberganges bes Gemerbes, fonbern in ber betrübenden Tatfache, bag vielen Deifern bie Grundlage bes theoretifchen Biffens ab-

geht."
* Abluer Sanneschen und Ratholitentag. Wie liebe.
voll fich bie Behörden in Strafburg bes bevorftebenden Katholifentages annehmen, bafür bringt die "Straß-burger Bürgerzeitung" einen hibschen Belea. Sie schreibi: Auf dem hiesigen Swinplay wollte fich das besiens bekannte und bijter hier gastierende "Kölner Hönneschentscater" wieder installieren. Der Besitzer, Herr Königsseld, wandte sich desdalb an die Polizeis behörde zur Erlangung der Konzession. Wie war der gute Mann erstannt, als ihm bedeutet wurde, es sei aus Aulas der Latholitenverlaumiung, preide am 20 d. 30 Anlag ber Ratholifenversammlung, welche am 20. d. DR. in Strafiburg ihren Anfang nimmt, nicht angängig, daß bas "Rölner Dannescheniheater", das befanntlich ein Rinbertheater harmlofefter Art ift, fich auftue! Derr Ronigsfeld hat benn auch tatfachlich feine Rongeffion erhalten. - Das flingt denn doch febr fommerlich. Man fann bod unmöglich annehmen, bag nach Anficht ber boben Beborben auf ben Ratholitentagen felbit icon geung Theater gespielt wird.

Dentiche Oftsirifa. Rach einem Telegramm bes failerlichen Gouverneurs von Deutsche Ditairifa bat Major Johannes, ber ingwijden in den Matumbibergen eingetroffen ift, gemeldet, daß feinerlei Grund gu Beforg.

niffen wegen Ausbreitung ber Unruben vorhanden fet. 3wei Rabelsführer find bereits ohne diesfeitige Berlufte gejangen genommen worben. (Nordb. Allg. Big.)

* Runbichan im Reiche. Die Lobnbewegung im Baugemerbe ift vorgestern abend burch einen Beichluß, ber ben von ben Arbeitgebern und Arbeitnehmern genehmigten Tarifvertrag für ben Rreis Solingen gut beißt, beenbet worden. Dach bem Tarif erhalten die Maurer vom 18. August eine Bohnerhöhung von 50 auf 52 Pf. und vom 1. April 1906 ab 54 Bf. Stundenlohn. Die Baubulfsarbeiter befommen vom 18. d. M. ab 44 und vom 1. April 1906 ab 46 Pf. Stunbenlohn. Geforbert hatten bie Arbeiter 5 Bf. Lohn. erhöhung.

Die "Boff. Big." melbet aus Glauchau: Die Färbereiarbeiter-Berfammlungen nabmen unter Mus. foling der Bertrauensmänner bes Tegillarbeiter-Berbandes die Bergleichsvorschläge der Fabrifanten entgegen, über die heute Arbeiterversammlungen in Glauchau und Meerane entscheiden.

Die abgelöfte Befatzung des oftafiatischen Geschwa. bers, 42 Offiziere, 61 Dedoffiziere und 1057 Mann, ift mit bem Honddampfer "Rhein" in Bremerhaven einge.

Ansland.

* Ofterreichelingarn. Mus Darienbab wird gemelbet, daß Konig Couard zwischen bem 14. und 18. d. M. in Marienbad eintreffen wird. Da Raifer Frang Bofef an ben Gub Tiroler Manovern teilnehmen findet mabriceinlich die Busammenfunft bes Raifers mit bem Ronig von England in Bilfen ftatt, -Biele Englander merden in Martenbad erwartet, barunter Campbell Bannerman.

* Schweig. Die "Boff. Sig." melbet aus Bern: Bum Beltfriebenstongreß am 18. Ceptember in Bugern haben fich gegen 500 Delegierte, barunter befonbers viele Amerifaner, angemelbet. Unter ben Beratungegegenständen befindet fich die bentich-frangofifche Annaberung und Die Einberufung einer zweiten Sanger

* England. Der Bejuch eines japantichen Beichma. bers wird in England erwartet, fobald es die Lage in Ditafien geftatten wird.

* Spanien. Die Reife des Konigs von Spanien wird nicht por September erfolgen, ba fomobl ber Ronig ala auch die Regierung ber Anficht find, daß ber Berricher mabrend der bevorftebenden Bahlen gu den Rortes und ben erften Rories-Sigungen bas Land nicht verlaffen

* Türfei. Große Aufregung ruft in Sofia die Kon-ftantinopeler Melbung bervor, baf die Pforte jenen Bot-fchaftern, welche eigene Poftanter unterhalten, Befchl erteilt hat, ihre von Bulgarien tommenden Briefe ausau.

folgen.

* Marotto. Die "Roln. Big." ftellt gegenüber bem ans London verbreiteten Gerlichten über eine Anleihe von 21 Millionen, die Deutschland angebild Marotto geben will unter Berpfandung von Liegenicaften, die unter Umfianden auch einen politifden Wert haben fonn-ten, feit, daß es fich nicht um eine Anleihe banbelt, die Deutschland an Marotto gibt, fondern um ein Brivat-geschäft bes Gultans mit beutiden Banten. Der Betrag ift nicht 21 Millionen, sondern nur 10 Millionen. Die beutiche Regierung hatte keinen Anlaß, anderen Regie-rungen aus biefem Geschäft deutscher Banken ein Ge-beimnis zu machen, und insbesondere ift die franzöllische Regierung unterrichtet, daß der Gultan für diese 10 Will-livnen-Anseihe keine politischen Zugeständnisse gemacht hat, und daß sie von ihm auch nicht verlangt worden sind. Bur Sicherung ber Unlethe murbe eine Angahl bem Gultan gehöriger Grundftiide verpfandet. Die gange Anleibe trägt ben Charafter einer voribergebenben Ginang. magnahme, die auf Grund augenblidlider Beburfniffe getroffen murbe. Wenn bie Ronfereng an bie Regelung der maroffanischen Finanzen berantreten wird, wird möglicherweise das endaültig aufzustellende Finang-programm auch die Rückzahlung dieser Anleihe be-

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 10. August.

Gine frohliche Rheinfahrt

mit einem Diefenfloß ber Firma Beter Breunig in Bardburg, welches von dem Frachtloger Beorg Jafob Bagner aus Raftel nach Golland geführt wurde, machte eine Gesellschaft Damen und herren in ber vergangenen Boche von Schierftein aus, wo bas Flog gebaut worben mar. Dasfelbe mar bet 61 Meier Breite 200 Meier lang und hatte an Sichen und Tannen einen Aubifinhalt von iber 800 Tonnen. Die Mannschaft war an 30 Mannstarf, wozu von Rüdesheim bis St. Goar noch eine Berfturfung von fogenannten "Banfleuten" fam, für welche brei Gutten, eine Ruche und für die Bafte eine überbachte schattige Laube auf bem Flog errichtet worden maren; alle mit Flaggen und grünen Bweigen geschmückt. Der Schraubenbampfer "Pfeil" fcleppte bie fcmimmenbe Infel aus bem bafen und nach altem Bunftgebrauch ber Flößer murbe bie Reife, nachdem bas Floß auf bem Strom gerichtet war, "In Gottes Ramen" angetreten. Drei Schläge auf bie Glode bes Schleppers forderten nunmehr au einem ftillen Gebet auf, bas von ber gefamten Mannicaft entblößten Sauptes verrichtet murbe, morang Bubrer und Detiter mit fauter Stimme allen Ditreifen. ben "Gludliche Reise und Gesundbeit!" wünschien. Roch Biters aber hatte man Gelegenheit, alte Zunftgebräuche evahraunehmen, die fich bis auf die heutige Beit erhalten haben, und Flögericherne gu belachen. Bald regten fich in ber frifden Rheintuft hunger und Durft, und auch ber Dampferfiffrer verfpurte bereits folden, weshalb er bie Solle ind Baffer feben ließ und die Rajittjungen mit berfolde ins Walter jeben tes und die Aufgefallen ber felben nach dem flot jurudichidte, um das Frühlend und eine Kanne Bier zu holen. Dies gab Gelegenbelt, einen Blid auf die Schäse von Flotflüche und Reller zu nerien. Eine immerfließende Wierquelle, ansebuliche Floidenbatterien, mächtige Fleischtöpfe und Biffnaffen. fade fdienen ba fchier unergrundlich ju fein. Gin weite-

rer Bild auf die braungebrannten Gunengestalten rings. um lieg aber bas Enbe aller Schape abnen. Berbunt Band der Rafitifunge vom Dampfer babet und feinen Bliden folgend, fah man feine Jolle, die ihre Befestlgungen getoft hatte, davontreiben. Ratlos und ängftlich Adjmeiften seine Blide amischen ber frühlich landwärts Ereibenden Jolle und bem Dampfer umber, auf welchem ber wie ein Semanbor ausgestrechte Urm bes burftigen Rapitans eine brobende Fauft nur allgu beutlich ertennen dieß. Ein gufmittiger Floger idjaffte jeboch foncil Rat, und mit einem ichweren Anternachen mitgte fich der Bunge ab, feine leichte Jolle einzufangen, mubrendbeffen bas Rapitansfriififtlid falt und bas Bier marm munbe. Ratürlich mar bas Bange nur ein Scherg, benn als ber Aunge feine Rolle endlich enwiicht batte, tauchten in berfelben gwei Gestalten auf, die fich gegen die Ge-fangennahme erfolgreich burch Bafferguffe wehrten. Richt glidte bagegen fpater die Entführung eines am Land entbedten Orgelmannes, ba biefer fich burchaus nicht mit feinem tofibaren Inftrument dem Baffer, bas feine Balfen habe, anvertrauen wollte, tropbem man ihm vorrech. nete, daß das Bloft deren febr viele und dide habe. Bon Riebesheim ab, wo ber Steuermann an Bord fam, batte man Gelegenheit, ju beobachten, wie derfelbe burch "Einfahren" nach "Frankreich" oder "Gestenland" bas Floß gofchidt zwischen den Fessenriffen vorbeilenkte, an ber Boresen wedte der Schlepper mit Böllerschiffen das Echo und die Mannichaft mußte von itberftanbenen Gefahren ober "Matheur" gu berichten, bas in fritheren Beiten im Bett und an der Bant bei St. Goar "gefahren" murde. Baufig mußten Schleppzüge unterhalb ber Engen marten, viele Personendampser zu Berg und zu Tal zogen bicht vorliber, mit beren Paffagieren frobliche Gruge musgetonischt murden. Einstimmig aber war man ber Amficht, daß keine Reifeart fo geeignet fet, die herrliche Datur an bewundern, wie guf ber Glogfahrt. Abends fambete man unterhalb ber Mofelmunbung, mehrere Berren fuhren am sweiten Tage noch bis Koln mit, wo bie mabrend einer Gemitterbo erfolgte Durchfahrt burch bie Bruden angestrengte "Lappenarbeit" erforderte und viele Zuschauer am Land herbeilodte. Rach gwel weiteren Tagen fiberidritt bas Flot bie bollanbilde Grenze, im jenjeits berfelben auseinanbergeneumen nich in eine Amahl fleinere Floge, nach verfchiebenen Plagen befirmmi, neu zusammengestellt zu werben.

3bend-Ausgabe, 1. glatt.

— Personal-Nachrichten. Den satholischen Psarrein Berren Be um ann in Dattersbeim und Thome in Sossendeim ist and Antah ihres widhrigen Priederlubilanms der Note Abserveden 4. Klasse mit der Jahl 50 verlieben worden, — Geren Dr. Ba ir el be erger in Lichbera bei Dattenbeim wurde der Character als Sanitätsrat verlieben. — derr Sindipfus Karl Bener von bier erhielt bei dem alademischen Beiturnen in Dessan den 6. Breis.

o. Gerichis.Perionalien. Derr Affestor Dr. Jechner von bier wurde als Hilberichter an das Landgericht zu Frankfurt a. M., Derr Afmar Schiler von dier, bisder am Ober-landesgericht zu Frankfurt a. M., an das Amisgericht hier und Derr Afmar Mittelftaedt hier an das Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. verfest. — Derr Judizauwärter Julius Axibel won hier wurde dem Amisgericht bier als Burcaushüsserbeiter überwiesen.

— Keine Obstandessen

- Keine Obstansstellung. Der Rassauische Landes-Obst- und Gartenbau-Berein beabsichtigte zu dem Kongreß des Deutschen Pomologen-Bereins in Frankfurt bom 13. bis 15. September eine Landes-Obstausstellung zu veranstalten. Leider kann diese Ausstellung aus verfciebenen Grinden nicht ftattfinden. Berichiebene Iweigvereine verhielten sich wegen der zu erwartenden geringen Obsternte oblehnend; gubem ift auch Mitte September das Berbit- und Winterobit noch nicht voll-Tommen ausgebildet und beshalb für eine Ausstellung

Die mittleren Juftigbeamten. Muf dem Berbants. tag der mittleren Juftigbeamten Deutschlands in Frantfurt a. D. wurde in einer Resolution die Soffnung ausgeiprochen, daß das jahrelange Streben der preußischen Band- und Amtsgerichtsjefretare auf Bleichstellung in Rang- und Gehaltsverhältniffen mit den gleichartigen Berwaltungsbamten bald in Erfillung gebe. Cobann foll eine beffere Reinigung ber Gerichteraumlichfeiten angestrebt werden. Die Räume, in denen die Gerichte untergebracht sind, sollten den Forderungen der Sygiene besser entsprechen Die auffallend spärliche Zulassung ber Gerichtsiefretare jur Reserveoffizierswahl glaubt man auf die bestehende antliche Bezeichnung dieser Beamtengruppe mit "Gerichtsichreiber" gurudführen gu follen, was bisher zu Misverständniffen geführt habe.

- Berfehr Curve-Biebrich. Bie, nach der "Biebr. Tagespost", die Eisenbahn Direktion Mainz dem Magistrat von Biebrich mitgekeilt hat, ist der Herr Minifter ber öffentlichen Arbeiten mit ber Aufhebung bes Bersonenverfchrs auf der Strede Curve-Biebrich (99h.) unter der Boraussehung einverstanden, daß die Strafenbahn-Berbindung zwijchen Curve und dem Rhein sustande kommt. Dis zur Inbetriebnahme dieser Ber-bindung muß auch die jezige Personenstation Biebrich (Rh.) erhalten bleiben. Die vorübergehende Abwick-tung des Personenverkehrs an anderer Stelle (3. B. etwa bei bem neuen Guterbabnhof) wird aus technischen Grinben als ausgeichloffen bezeichnet. Borausfehung für eine balbige Raumung bes jetigen Stationsgelandes ift Die Beschleunigung der Bauarbeiten der elektrischen Stragenbahn. Wie weiter mitgeteilt wird, wird die Cifenbahn-Berwaltung olsbath die landespolizeiliche Brüfung des Entwurfes für den Güterbahnhof Biebrich (Rh.) herbeiführen und nach Feistellung des Blanes durch den Herrn Minister mit dem Grunderwerb beninnen, Das neue Empfangsgebäude auf Bahnhof Euroe wied in allernäckter Zeit in Angriff genommen twerden, nachdem die Bereinbarung mit der Gildbeutiden Gifenbahn-Gefellichaft wegen Ginführung ber elettrifden Stragenbahn im allgemeinen ebenfalls bie bobere Genehmigung gefunden hat.

- Das Metear. Bie außerorbentlich weit ber Umfreis war, in dem das Meteor bom letten Donnerstag Adtbar war, bafiir gwei Belege: Aus Bonnland in Unterfranten ichreibt ber "M. Br." ein Lejer: "Ich habe das Meteor ebenfalls gesehen, und zwar etliche Sekunden

vor neun Uhr. Ich saß vor meinem Hause, auf einmal gewahrte ich, daß das Firmament hell erleucktet war. Ein strahlender Körper bewegte sich von Süd-Süd-Ost nach Nord-Nord-West. Er zog einen sunkensprühenden Schweif nach und ging ferzengrade über meinem Saufe dahin. Bom Anjang, da ich die Belle gewahrte, bis gum Erlöschen waren sechs Sekunden berstrichen. Der Kern des Körpers hatte die Größe einer Faust." — Die "Tägl. Rundschau" in Berlin erhält folgenden Bericht: "Als ich am Donnerstag mit zwei Begleitern einen abendlichen Streifzug untveit Schleufingen 8 (Thliringen) machte, saben wir fünf Minuten vor neum Uhr ein prachtvolles Weteor. Es flog so langsam, daß wir uns bequem gegenseitig darauf aufmerksam machen und es dann gemeinsam verfolgen konnten, und gwar bon Oft nach West, scheinbar ziemlich bicht an ber Erbe. In Fluge machte es in wagerechter Ebene ichwach schlängelnde Bewegungen, ctwa wie ein Nal, der sich am Boden vorwärts bewegt. Die Farbung war überaus grell glänzend, in brei ziemlich icharf abgegrenzten Tonen: vorne rot, die Mitte gelb, der Schweif veilchen-blau. Da sich der bunte Rörber zur untergegangenen Sonne bin bewegte, fo fab man die grellen Farben erloiden und dann noch einen matten Schimmer weiterfliegen. Die Beit, in der wir das Meteor deutlich verfolgten, schätze ich auf fünf Sekunden. — Dag das Meteor in geschlängelter Bahn bahingog, ift wohl damit gu erklären, daß es nicht fugelformig war und fich vielleicht auch noch um sich selbst drehte.

Straffenbahnen. Wegen bes Baus und Betriebs elektrischer Rebenbahnen von Wainz nach Wiesbaben und von Mainz nach Schierstein ist die der Siddeutschen Eisenbahngesellschaft zu Darmstadt bemessen Frist zur Stellung des Antrags auf Einleitung des Enteignungsverfahrens weiter um die Dauer von 1 Jahr und fechs Monaten verlängert worben.

Der Rhein befindet fich feit drei Dagen ftarf im Steigen infolge von ichmeren Umwettern, Die im Gebiet feines Oberfaufes niebergegangen find, Bon Montagabend bis Mithwochabend ift das Waffer im Mheingan einen halben Meter gestiegen. Junerbalb 6 Stunden beirug die Zunahme bis gestern Mittwochaben's noch 8 Bentimeter und erreichte am Staatspegel in Schierftein eine bobe von 2,16 Meter. Seit dem gleichen Tage befinden fich die Rogullerungewerfe wieder unter Baffer. Die Saupiwaffermenge fommt aus ber Schweig, doch lit nach Depefden aus Balbshut bereits Beharrungsguftand eingetrefen, fo daß in ben nadften Tagen and am Mittelrhein wieder Stillftan'd gu erwurten ift. Außer der Berlich ber Fifcherei gugute, bie gurgeit recht lobnend ift.

Ein hoftiger Gewitterregen fiel beute um bie Mittageftunde und brachte bie febnlichft erwänschte Abfühlung ber fast gur Unerträglicheit gestelgerten Schwiffe. Bang besonders wohlgetan aber bat ber glemlich ergiebige Niederschlag der nach einer Anffrischung von wochenlanger Trodenheit bringend verlangenden Begetation. Freilich, es muß noch beffer tommen, wenn die Wünfche unferer Landleute und Gariner erfüllt werben follen.

Die Sohlenentbedung bei Biebrich bat fich in febr prosaischer Weise aufgeklärt. Es handelt fich dabei um vor Jahren vorgenommene Ausgrabungen aus Anlah von Bersuchen für eine Eisenbahnlinie, die aber wieder sugeschüttet wurden. In der jest aufgefundenen Söhle dürfte sich durch Grundwasser das Auffüllmaterial im Innern fo gefest haben, daß dadurch eine fast manusbobe Mushohlung entstanden ift.

Bum Streit um ben Drofchlentarif wird uns gefdrieben: Bur Dotis in Dr. 354 des "Biesbadener Tagblatis" iber einen Streit um ben Drofdfentarif muchten wir bem Berrn Ginfender ermibern, daß in diefer Cache boch noch nicht bas lette Bort geiprocen ift und ber Bor-ftanb bes "Biesbabener Drofchenbefiger-Bereins" einem weiteren gerichtlichen Anstrage entgegensieht, bat doch ber Berein ben vom Magiftrat und Raf. Polizei genebnrigten und gestempelten Tarif, worin flar und beutlich jur Rachtgeit der doppelte Gabrpreis vorgeschrieben ift.

o. Der neue Stadtplan, welcher das Bild der Stadt nach dem Stande vom Mai d. J. wiedergibt, also die bis dahin ausgebanten und projektierten neuen Straßen, den neuen Bahnhof, den Güierbahnhof ufw., enthält, ift joeben ericienen und für 8 Dl. bei dem Botenmeifter des Mathaufes fäuflich.

- Bur Automobilgefahr. Es vergeht fein Tag, ohne baß von Ungluden berichtet wird, bie burch bas unfelige Rafen mit dem Automobil verurfacht werden. Radfitehend wieder einige Falle diefer Art. Die "Itg. f. d. Dilltal" melbet aus Wiffenbach, B. Augun: "Der Menger Grau von hier fuhr gestern abend auf feinem Rad von Diffenburg nad Saufe. Er wurde bei Schaafsbutte von einem Automobil eingeholt und gur Seite gerannt. Angeblich ift W. gur Seite gefahren; es bat bemnach an der Unporfichtigfeit bes Automobilfahrers gelegen. Der Berungludte foll febr bedenfliche Ber-letzungen, befonbers am Ropfe, bavongetragen haben. Es ift ein Bunder zu nennen, daß im Diephölztal noch nicht mehr Automobilunfälle passiert find, da öster fremde Automobilsabrer in rasendem Teupo durch die Dörfer faufen. Unfere iconen breiten Strafen werben bald fo unficher, daß man es fanm mogt, die Rinder binauszuldiden. Benn alle Automobilfahrer fo vorfichtig fahren murben wie einige in biefiger Gegend anfällige Berren, fo mare mobl nichts gu befürchten. Benn nenlich in einem Artifel "Aus Raffau" Die Behrer erfucht werben, die Rinder gu ermahnen, nicht vor einem Autumobil über die Strafe gu laufen, fo muß entgegnet werden, daß es meiftens fleinere Rinder find, die fich baburch in Giderheit bringen wollen. Bas macht es aber and einem Automobilfabrer aus, wenn er auf feiner Spagierfahrt ein bis zwei Minnten verfaumt, anftatt mit Panit erregender Gefdwindigfeit burd die friedlichen Dorfer ju jagen?" Der Schreiber biefes Arrifels hat wohl farm icon bon bem "Automobilmahniinn" gebort.
— Der "Budenh, Ann," melbet: Geftern abend verur-jachte auf ber Robelbeimer Landitrage ein Antomobil einen ichweren Unglitdsfall. Es überfuhr ein 4iahriges Rind aus bem Frantfurter Rordend, bas von

ber Robelheimer Kirchweiße nach Saufe gehen wollte. Das Rind brach beibe Oberschenkel. Das Antomobil benunte die evite Berwirrung, um davonzusahren. — Aus Daing fdreibt man: Borgeftern rafte, aus ber Richfung von Worms kommend, ein unbekanntes Automobil durch Radenheim mit einer Gefdwindigfeit, daß Buhner, Enten und Banfe, die barmlos in ber Strafe berumwalfdelten, rüchlichtslos von den Rabern germafint wurben. Inm Gliid ift bas Telephon aber noch rafder als bas Auto, und als dasfelbe mit einem maßigen Tempo jum Reutor hereinfuhr, frand die Rache in der Berfon eines Schutymannes bereits auf ber Bauer, um Die herren Antomobiliften freundichaftlicht nach Ramen und Stand gu fragen. Die Infaffen bes Autos maren Berren von bier. - So in's recht. Aber itberall funttioniert die behördliche Mafdinerie nicht fo prompt wie in diesem Fall. Wohin ifbrigens die formaffrenden Automobilunfälle, hervorgerusen burch die Ruchicheslofigfeit der Antfer, führen, beweist die Taffache, daß diefer Tage der Teilnehmer einer Auflergesellichaft ergablte, fie fet auf bem gangen Wege von Frankfurt bis Wiedbaben unbehelligt geblieben bis auf Erbenheim, wo man fie mit Steinwürfen begleitet habe. Wenn auch nicht an billigen, fo mare body ein foldes Borgeben be-greiflich nach ben bitteren Erfahrungen, welche gerabe die Erbenheimer mit dem Automobiffport gemacht haben.

Dennerstag, 10. Augunt 1908.

Rriegegericht der 21. Divifion in Frantfurt a. DR. In der Racht vom 18. auf 19. Juli traf ein Feltwebel bie Mustetiere Bilhelm & reus und Johannes Rlein von der 6. Kompagnie des Infanteric-Regiments Rr. 87, in Mainh nach 1 Uhr auf der Straße. Da fie ihren Umfant itberfchritten hatten, forberte er sie auf, mit in die Raserne zu gehen. Sie riffen aber aus und behrten erst um 4 Uhr in die Kaserne zurück. Als Kreut dann um 6 Uhr mit anderen gum Arbeitsbienft auf die Schiefe fiande mußte, hatte er wenig Buft, eswas ju tun, und machte bem auffichtsfifhrenden Unteroffizier gegenfiber ungehörige Bemerkungen. Eim Radmittag beseiben Tages gingen Kreut und Klein ohne Erlaubnis weg und verfaumten ben Dienft. Erent murbe wegen Ache tungsverleitung vor versammelter Mannichaft, Ungehorfams und unerlaubier Entfernung zu 8 Monaten Gefängnis verurieilt, Klein erhielt 14 Tage strengen Arrest. Der Mustetier Johann Conrad von ber 12. Rompagnie bes 88. Jufanterie-Regiments mar angeflagt, im Jahre 1904 als Metgerburfdje in Södsit a. M. feinem Meister nach und nach 95 M. unterschlagen gu haben. Da er nadiweifen fonnte, daß es fdaver bielt, von bem Weister Lohn zu erhalten, und er bie 95 M. gegen rildfinnbigen Logn verrechnen wollte, fo erfolgte die Freifprechung bes Angeflagten.

- Die radfahrenden Depeschenboten, die manchmal wie toll burch die Strafen jagen und die Baffanten in Gefahr bringen, haben vom Mainger Landgericht eine Behre empfangen. Ein Depefchenbote hatte ein biabriges Brind fiberfahren und erheblich verlegt. Er murde gu 20 M. Gelbstrafe und gur Zahlung von 20 M. Entschabigung an den Bater bes A'indes verurteilt.

o. "Schwere Jungen" ftanden gestern vor der biefigen Straffammer, um fich wegen eines Gabrrad-biebftahls zu verantworten. Es find bies ber Gartenarbeiter Wilhelm 2 u & aus Frankfurt a. DR., geb. 1877, und der Reliner Baul Dito Friedrich Anoupp aus Budbrigsburg, geb. 1878. Beibe find mehrfach wogen Diebstahls bestraft, Bun gulent mit 6 Jahren Buchthaus, bie er von 1898 (bamals war er erft 21 Jahre alt) bis 1904 verbüßte. Im Buchthaus gu Wehlheiben haben fie fich auch fennen gelernt und diefe Befanntichaft bei einem Bufantmentreffen in Frankfurt a. M. erneuert. Sie geben im Benbacht, feitbem ben Fahrrabbiebftahl in ber gangen Gegend gewerbemäßig betrieben gu haben, aber nur in einem Falle, ber geftern gur Berhandlung fand, find fie ermifcht morben. Bon Frantfurt tamen fie in ber Woche por Oftern hierher und logierten fich unter falidem Namen im "Pofthorn" ein. Ihre Exturionen, bei benen es sich zweisellos nur barum handelte, Gelegenheiten gum Siehlen ausgutunbichaften, behnten fie bis nach Weben aus. Bier entbedten fie in bem boje eines Wirishaufes, in dem fie eingekehrt waren, ein Fahrrad; Anaupp fette fich barauf und fuhr bavon. Der Dieb. ftahl murbe baid entbedt und Lut in Sahn noch ermifcht. will letterer bas Gericht weiß machen, bag er Knaupps Namen nicht gewußt habe, im Buchtbaus mare er Dr. Stein genannt worben. But bat bei feiner Fejenahme in Dahn einen falfden Ramen angegeben und veranlaßt, daß berfelbe in die Gefangenenbilder bes gerichts gu Weben und bes Cambgerichtsgefängniffes bier eingetragen murbe, wodurch er fich ber intelleftuellen Urfundenfalfdung ichnibig madte. Derartige Gauner find mit Andreden nie verlegen. Go behauptet Anaupp mit ber unichuldigften Miene von ber Belt, er batte bas Gahrrad nicht behalten wollen, fonbern die loficht gehabt, es von Bicsbaben gurudgufchiden, aber, ba er bie Abreffe des Wirtes nicht gefannt, fei dies nicht möglich gewefen. Anaupp wird zufählich zu der kürzlich bier gegen ihn erkannten Gefängnisftrafe von einem Jahr gu einem weiteren Jahr Gefängnis und Sut wegen Beibilife gut bem Diebfiahl, falider Ramensangabe und Urfundenfalfoung gu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Die Berhaftung bes Biebricher Naubmörbers, welche die "Coblenzer Stg." am Montag zu melben wußte. icheint sich, wie wir gleich vermuteten, nicht zu bewahrheiten. Bis jest sehlt wenigstens noch innner Die Beftätigung.

- Selbubegichtigung. In Frantfurt a. M. fam ber Midrige Sausburiche Bilder Griebel, ber que lebt in Rndesheim in Stellung mar, auf bas britte Bolizeirevier und erflärte, er jet ein Morber. Er jet ertra bierbergefahren, um fich ber Bolizet gu ftellen. Er habe auch noch verichiedene Ginbruche und Diebftable begangen. Beiter gab er an, er habe bei bem vierten Dragoner-Regiment in Marburg in Ofterreich gebient und fei dort durchgegangen. Bei einer Untersuchung feiner Tafde fand man feine Papiere, außerbem ein Romanbuch, das auf bem angeren Dedel über und über mit Blut befledt mar. Als man bem Mann das blutige Buch zeigie und fragte, wo er bas ber babe, und warum es jo blutig fei, wich er gurud und fing bitterlich an gu weinen. Enblich fagte er: "Das habe er nicht gestohlen, bas habe ich "ihm" aus der Tafche gezogen, ich habe "ihn" in einem Alceader erndrgt und beranbt, weil ich Weld brauchte. Das Gefd habe ich mit meinem Rollegen verfoffen. Mehr mar nichts aus ihm berauszubringen. Da fein ganges Auftreten den Gindrud geistiger Storung machte, wurde die Rettungswache geholt. Der Arst wies ihn in die Frrenanstalt. Trop der Berwirrung, die feine Reben zeigen, ift jeboch manches baran merfwur-Man erinnert fid, daß ber Ranbanfall in Bider von einem Siterreicher verübt fein foll, und gwar gefchah die Tat in einem Aderfeld. Griebel batte außer einer Invalidentarte einen Gepädichein von Biebbaden und eine Schlafmarte von ber Berberge Bring Rarl in der Alten Mainzergaffe gu Frankfurt in ber Tafdje. Auch hatte er ein Tafdenmeffer und eine Geldborfe, aber ohne einen Pfennig Inhalt bei fich. Auf ber Bruft ift er mit einem 30 Bentimeter großen öfterreidiffden Abler tatowiert, in ber Mitte fieben die Budftaben I. G. In ber Frrenanfialt balt man ben Mann für geiftelltrant. Funnerhin geht die Polizei der Sache nach. Gie bat das blutige Buch gurudbehalten und wird versuchen, Auftlärung liber die Bergangenheit des Mannes ju fchaffen.

Bonnerstag, 10. Anguft 1905.

- Sittlidfeitevergeben. Muf ber Betersaue im Rhein murden fpielende Schulmadden bon einem 14jöhrigen Taglöhner überfallen und gu bergemaltigen perfucht, Muf bas Gefdrei der Rinder flüchtete der Attentater. Der Polizei gelang es, ihn ausfindig gut machen; er ift von Biebrich und heißt Meier. Er wurde verhaftet und ins Unterfuchungsgefängnis berbracht.

Ungludofall ober Berbrechen? Das 14jahrige Dehrmadden Frangista Bienemann aus Roln a. Rh. wird feit Somiagnachmittag vermißt. Es besieht der Berbacht, daß bas Mädchen verungliicht ober entführt worden tit. Die Bermife ift 1,50 Meter groß, ichlant, bat bunfeiblondes Saar, buntelblaue Augen, gefunde Gofichisfarbe, bobe Stirn, gute Bahne, Befleibet mar fie mit furgem blauem Rod, blaufarrierier Bollbluje, ichwarzen L. B. gezeichneten Striftupfen und weißem Strohbut mit ichottifchem Band. Mitteilungen fiber den Berbleib bes Mabchens werden im Boligeiprafidium entgegengenommen. Gur die Auffindung ift eine Belohnung von 800 M. ausgesett.

- Bergiftung burch Seifenblafen. In Marburg Riegen an einer ftarrframpfahnlichen Erfranklung feit Boden zwei Rinder darnieder, die fie fich mit Geifenblafen gugegogen hatten. Die viel Ralt enthaltenbe Geife hat infolge Bergiftung bie Rrantheit bervorgerufen.

- Gin gufammenlegbarer Tifch ift von Geren Schreinermefter Frang Martin hierfelbit erfunden worden, welcher besonders gute Dienite leistet, mo Mourmmangel herricht. Ginbundert biefer Gifche, 1,20 × 0,80 Meier, gebrauchen griammengelegt einen Raum von nur 11 Aubifmeier. Alles ift gusammen montiert, es gibt feine bojonberen Teile babei. Gine Feber wird gogogen, die Buge und Stege fallen beraus, ber Tifch wird aufgestellt und sieht feit. Derfelbe Tifch wird in allen Größen geliefert, runbe Tifche von 1,15 Meier Durchmeffer an. Bon Sotels find icon Beftellungen bei Berrn Marfin eingegangen.

- Gefährliche Spielerei. Am Dienstagmittag gegen 12 Mfr ichof der Anabe F. in der Abelheidiraße einem vorübergehenden Kinde, der 12jährigen Tochter des Herrn Regierungsbeamien G., Riehlstraße, ins Ange. Das Kind hatie seine kleineren Geschwister bei sich und ftand gang hilfios und verzweifelt ba. Das Auge ichien fower verlett zu fein. Eine gehörige Tracht Prigel ware dem Jungen mobl gu wünschen für feine ftrafmur-bige Unvorsichtigfeit. Bas haben folde Buben überhaupt

mit Schiegwertzeugen gu tun?

o. Lebensmilde. Heute vormittag wurde die 48 Jahre falte alleinstehende Claive Stute in ihrer Bohnung, Rheinftraße 86, erhängt aufgefunden. Da ble Bobnung trop affen Schellens und Rlopfens nicht geöffnet wunde, fperrie man fie von außen auf und fand die Bewohnerin an einem Genfter in Iniender Stellung tot vor. Ste hatte fich an dem Fenstergriffe ftranguliert. Es wird angenommen, daß die Armfte aus Beid fiber ben fürglich erfolgten Tob ihrer Mutter Sand an fich gelegt hat.

o. Diebftahl. Bei einem wegen Diebftahle feftgenommenen Mann bat die Ariminalpolizei einen Becher aus Raiferginn mit Unfichten von Strafburg und ber Anfdrift "3. Eg. a. b. fconen Strafburger Tage. Obfar, Marie", gefunben. Eigentumsanfpruche an ben Becher fonnen auf Bimmer 20 der Polizeidireftion gel-

tend gemadit werben.

o. Der Dieb, welcher vor einiger Beit einem Billenbefiter in Biebrich aus beffen Garten einen gabmen Rebbod ftabl, ift von ber biefigen Kriminalpolizei in ber Berjon bes verheirateten Taglohners R. von hier erweitielt und verhaftet worden. Er leugunet zwar, doch sprechen verschiedene Angelchen für seine Täterschaft, wie er benn überhaupt im Berdachte der gewerdsmäßigen Bildbieberei fteht.

— Anrhand. Auch morgen werden die beiden Abonnemenin-femserte nachmeitrags 4 und abends 8 Uhr im Aurhause von der Angelle bes Regiments v. Sersburff unter Leitung des Rapell-meifters Gerrn Gotifchall ausgesührt.

meibers Berrn Goligate ausgenart.

Bernarbi das Bublifum an sesselle Lommt aus der Gernarbi das Bublifum an sesselle kommt aus der Gerblifumg aber die blitsichneilen Berwandlungen nicht berens. Es ist daher nicht zu verwundern, daß das Theater allabendlich von einem diftinguterten Bublifum ftart besetzt ist. Jedenfalls ist ber Besuch der Bernardt-Borstellungen nur bestens zu empfehlen.

empfehlen.
— Runfiglon Aftwarund, Wilhelmftraße, Nen ausgestellt: Elle Luthmer, Frankfurt a. M.: "Frühftücktlich", "Landichaft", "Dücker am Abend", "Neyflicke", "Dolländliche Landichaft", "Mühlen", "Mainlandichaft", "Tadende Anaden", "Mainlandichaft mit Bäumen", "Bei Alein-Steinbeim", "Bei Pochit", "Mainlandichaft", "Dei Walnfur", "Wainlandichaft", Anjangs nächter Woche kommt eine größere Kollektion bes Münchener Meisters George v. Dochlin zur Ausstellung, zu deren Arrangement der Allnftler personich hierber kommen wird.

121 Dobbeim, 9. August. Gestern ift nunmehr mit den Bau ber 29 allerleifung bier begonnen werden Berr Burger-meifter Roffel führte bet ber im Zafrandweg beginnenden Arbeut

ben erften Spaienftich ans. Bunachft wird die Robrlegung von der Boffergewinnungsenlage (Bafferftollen im Graurob) zum Dochbehalter, welcher in den Diftrift "Obere Trift" zu liegen tommt, vorgenommen. Gleichzeitig werden aber auch versichiedene Ortöftraßen, welche bis zum derbit noch ausgebaut werden follen, mit den Wafferleitungsröhren verseben. Der Unter-nehmer, welcher die Wafferleitungsarbeiten ausführt, bat fich vernehner, welcher die Walferleitungsarbeiten aussührt, hat fich verpflichtet, bis zum 1. März f. J. die ganze Anlage soweit fertig au fiellen, daß die Gemeinde mit Trink und Answolfer versehen ist. Die Bassergewinnung selbst gestaltet sich auch iehr günstig. Nachdem seize alles mit Maschinen betrieben wird, geht auch die Stollenvertreibung bester von statten und hat berselbe jest eine Stänge von eina 600 Meier erreicht. Ende voriger Woche und in der leizten Nacht sind 2 Quellen angehanen worden, welche ca. 100 Aubikmeier Basser den Tag liefern. Rach einer beute vorgenommenen Messung beträgt seht das ganze Wasseranantum des Stollens innerhalb 24 Stunden 100 Aubikmeier was bei der sehr febr trodenen Jahreszeit als aubergewohnlich günstig bezeichnet febr trodenen Jahreszeit als außergewöhnlich gunftig bezeichnet merben muB.

werden muß.

191 Dotheim, 10. August. In der Gemeinde Beschafte werden muß.

191 Dotheim, 10. August. In der Gemeinde Beschläfte gesati: Der Tüncher Friedrich Jasob Enders beabsichtigt, auf seinem Grundsicht ein dreisiöckiges Bobuhaus mit Seitendan an errichten, was unter den üblichen Bedingungen auf Erteilung des Bauscheines begntachtet wird. Beiter lucht der Borgenannte nach um Erwerdung des zu dem Bauplah erforderlichen Geländeitreisens von der Gemeinde. Der Antrag soll der Gemeindevertretung mit dem Antrag auf Genehmigung zum Preis von 200 M. pro Rute vorgelegt werden. Ein Baugeluch des Annersweiters Philipp Daberstod wegen Errichtung eines zweistödigen Weppelwohnbaufes nehft hinternedände an der Dodhstrake liegt wiederholt vor, nehlt einem Gesuch um Erlaß der Straßendanfosten. Da die projestierten Gedände nunmehr in die Fluchilinie eingeräckt sind, keht dem Baugeluch nichts entgegen, das weite Gesach wird jedoch auf Grund des Etraßenbaukanits abgrelehnt. Jur Anssistrung verlchiedener Zimmerarbeiten sind drei Offerien eingegangen. Die Arbeit wird den Mindelidorbernden Schwidt und Kübenichal übertragen. Jur Beschung der Okilösselbalierkeile sind der Remerbaugsgeinche eingegangen. Gewählt wird der Maurer Karl Büst.

2 Mainz, 10. Angust. Resentites

" Meing, 10. August. Rheinvegel: 1 m 65 cm gegen 1 m 42 cm am gestrigen Bormittag.

Gerichtssaal.

* Patenianwalis.Bureaus unterfteben ber Rechfprechung bes Raufmannsgerichtes. Diefe Enticheidung fällte bas Berliner Raufmamsgericht nach fechsftundiger Verhandlung.

* Paris, 9. August. Mattachich erklärte gegenüber einem Interviewer, daß der Prozes vor dem Landgericht in Gotha wegen herausgabe der 300 000 Frant, die der Prinz von Koburg in Gestalt der Apanage von dem Bater der Prinzessu Louite vorenthalten hat, noch vor Absauf des Jahres zur Berhandlung kommen werde. Die Prinzessu wünsch den Rest ihres Lebens in Frankreich, speziest in Paris, zu verbringen.

Aleine Chronik.

Bu bem Unfall am Dorfener Berg bei Bolfrats. haufen wird noch gemeldet: Geheimrat Dr. Bumm erlitt eine schwere Berletung am Ange und sonstige Berwunbungen am Ropfe. Der rechte Daumen ist gebrochen. Gestern war eine leichte Besserung in seinem Befinden eingetreten. Sente wird Dr. Bumm nach München ge-

Totichlag. Auf ber Strafenbahnstrede Bochum-Battenscheidt stieß ein Fahrgaft, ber mit falfchem Gelbe bezahlen wollte, ben Schaffner, ber ihn zur Rebe fiellte, mit einem icarf geschliffenen Weffer in ben Unterleib und verleite ihn ifblich. Der Tater murde verhaftet.

Gamilientragobie. Der in bem Saufe Straffunberftrage 62 in Berfin wobnhafte Medjaniter Baul Charlet hat, wie jest festgestellt tit, vor zwei Tagen feine Fran und feine 4 Jahre alte Tochter burch Chloroform getotet und auch verfucht, sich auf die gleiche Weife das Leben zu nehmen. Bei ihm versagte jedoch das Gift feine Wirfung und er tam wieder gu fich, fand aber nicht mehr ben Mut gum Gelbirmord. Charlet murbe verhaftet, wobei er verfuchte, fich burch einen Revolverschuf ju toten. Er gestan'd ein, feine Frau und Tochter vor zwei Tagen geidtet gu haben. Seine Frau habe mit ihm im Einverständnis gehandelt. Nahrungsforgen hatten ihn zur Bergweiflung getrieben. Die beiben Leichen wurden nach ber Charitee gebracht und Charlet in bas Unterfudungegefängnis eingeliefert.

Bei einem großen Branbe ber Roblen- und Tonwerfe "Rudoffebutte" in Rrofta find in der vorvergangemen Radit brei Menfchen ums Leben gefommen. Das Gener entitand burch Selbfientgfindung bes großen Gasofens. Die geformte Gabrif brannte nieber, ber Schaben

ift enorm. Beheimnisvolle Leuchtfugel. Mus Rantes, 9. Auguft, mird berichtet: Beftern ericbien bier die bereits in Cherbourg gefebene gebeimnisvoll leuchtende Simmelsfugel, ifber deren herfunft man bis jest noch nicht aufge-

Erfioden. Bei Begnit murbe eine Bauerstochter erftochen aufgefunden. Mis Tater murbe ihr Liebhaber, ein Bauernfohn, vom Tamplate weg verhaftet.

Schiffoungliid. Der Biermafter "Detavia" ift in ber Nabe ber argentinifden Rufte vollständig verbrannt und gefunten. Die Mannichaft wurde geretiet. — Auf dem Minenschulichiff "Belifan" in Curhaven ist vorgestern nacht ein Matrofe über Bord gesallen und ertrunten.

Die jum Tobe verurteilte Morderin Frangista Alein in Wien ift vom Raifer gu lebenslänglichem Rerter begnadiat worden.

Das gelbe Bieber. Mus Rem-Drleans, 9. Muguft, wird gemelbet: Beute werben 21 neue Erfranfungen an Gelbem Bieber und 5 Tobesfälle gemefbet. Der romifchtatholifde Evgbifchof von New-Orleans, Chapelle, ift an der Krantheit gestorben.

Das Erbbeben im Dring Cale (Montencaro) bauert noch immer an. In ben letten Tagen find ebenfalls mehrere Menfchen umgefommen und die Drifchaft Busciati ift zerftört worben.

Das Eisenbahn-Unglick bei Spremberg.

hd. Berlin, 9. August. Die "Nordd. Allg. Sig."
ichreibit Den beflagenswerten Gifenbahnunfall beisprem-berg hat nach dem Bericht bes von dem Minister der bifentlichen Arbeiten nach der Unsallstelle entsandten Rommiffars ein den Bugmelbedienft in Spremberg Ict. tender Stations-Affiftent veranfaßt. Er fleg unbegreiflicherweise ben Schnellzug 11g von Spremberg in ber

Richtung nach Gorlit abfahren, tropbem auf der eingleifigen Strede, alfo auf bemfelben Gleis, ber Radgug des Schnellauges 112 von Görlig nach Spremberg in ber Unfahrt mar. Er handelte damit ben für ben Bugverfebr auf eingleifigen Streden bestehenben einfachfren Harften Boridriften entgegen. Die Rlage ber Preffe über verfpatete ungenitgende amtliche Berichterftattung wird vom Minifter ber öffentlichen Arbeiten als berechtigt erfannt.

hd. Spremberg, 9. August. Die Unfallftrede ift feit gestern abend 6 Uhr 45 Minuten wieder für ben Berfehr frei. Es ift jest festgestellt, daß unter ben Toten Frau Gabriele Sielle, 52 Jahre alt, aus Schönlinde bei Rumberg in Böhmen, Osfar Grünig aus Berlin und deffen Tochter, Fräulein Margarete Grünig, sich befinden. Die letiere hatte man für die Frau des Juftigrats Rodau gehalten. Ferner besindet fich unter den Toten der sünf Jahre alte Cohn des Dr. Nechte aus Landshut. Den Verletien geht als den Universität Berletten geht es ben Umftanben nach gut.

hd. Spremberg, 9. Anguit. Uber bas Schidfal ber beim Spremberger Gifenbahnunglud Berletten berichtet ber "Lotal-Angeiger" aus Rottbus: Beiger Grofe-Rottbus hat eine ichwere, durch Berbrühen verurfacte Ropfmunde und fdmebt in Lebensgefahr, Schaffner Sagen feichtere Berlegungen burch Berbrühungen, meifter Schefter Unterleibsqueifdungen, Graulein Dilbe. gard Rodan einen Anochelbruch bavongetragen und ift auf Anordnung ihrer Mutter ingwijden nach Berlin

überführt worden.

hd. Berlin, 9. Anguft. Die Gefamtverluftlifte bea Spremberger Eifenbahnunglude umjagt 14 Tote und 4 Bermunbeie.

hd. Rottbus, 9. Auguft. Der Raifer hat burch ben Begierungsprafibenten ben Opfern bes Spremberger Unglude telegraphifch fein Beileid ausbruden laffen.

hd. Berlin, 9. August. Gin Mitarbeiter ber "Berl. Big." hatte eine Unterredung mit dem aus Spremberg gurudgelehrten Kommissar des Eisenbahnminiperunns, Geheimrat Schneider. Derfelbe fagte, die über die Urssachen bes Unglüds in der Offentlichkeit aufgetauchten Bernfutungen bedten fich nicht mit ben Tatfachen. Cbenfo muffe er ber Behauptung wibersprechen, daß die Eine gleifigfeit ber Strede bas Grundubel fet. Die Schuld trage ein Beamter, der ein Berfeben begangen habe. Wöglicherweife habe biefer auch einen Mitfchulbigen. Die gerichtliche Untersuchung werbe hierüber Marbeit

Lette Hadyridgten.

London, 10. August. "Daily Mail" meldet aus Shanghai : Ein Telegramm aus Raifengfu, Brobing Sonan, berichtet, daß die dort ftebenden faiferlich dinesischen Truppen meuterten und sich dem driftenfeindlichen Bobel anschloffen. Die Meuterer, beren Bahl auf 200 geschätzt wird, nahmen Guitschiangbfien, Die Regierung in Befing fendet Truppen gegen fie aus.

Depefdenbureau Derold

Samburg, 10. August. An Bord bes Dampfers Eleonore Wormann" find gestern mittag 9 beutiche Reichstagsabgeordnete, nämlich die Herren Freiherr von Richthofen, von Böhlendorff, Arendt, Hogemann, Ginter, Fries, Semler, Goller und Stord, nach Afrika abgereift jum Studium der Bedürf. niffe der Rolonien.

wb. Mannhelm, 10. August. Die Revifion bes Morbers Beder, der wegen Erwordung bes Dienge-mädchens Susanne Senges jum Tode verurteilt wurde, ist vom Reichsgericht verworsen worden.

hd. Wien, 10. August. Major Brüdner, der eine Bartie in das Glednergebiet unternahm, wird mach Meldungen von bort vermist und burfte voraussichtlich verungludt fein. Eine Rettungsexpedition ift unterwegs.

wb. Baris, 10. August. Der Schwimmen Bourges, weldjer geftern morgen um 6 Uhr Calais berließ, um Dober zu erreichen, fab fich um 8 Uhr abends infolge ber Ralte gezwungen, den Berfuch aufzugeben.

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht vom 9. August 1905.

Neuere Zulassungen.

3¹/₁ 1/1.7 Pr. Centr. B.-Kr. 4. 1/3.9 Türk, Anl. v. 05 87.10 v.1904 unic. 1918 97.60 4 /₁: 1/1.05 Russ. St.-A.v. 05 94.20 4. 1/1.05 Anat.-A. (60%) 122.30 4. 1/8.9 Missour, Pacific 95.40 4. 1/8.9 Türk, Pagdb. 8.1 89.70 3 /₂: 1/2.8 Mainz Obl. r 1905 100.10 4. 1/10.5 Rum, amert, R.05 91.50 5. 1/1.05 Sao Paulo E.-B. 98.20

Wetterdienst

ber Landwirtichaftsichnle gu Beilburg.

Borausithtliche Bitterung Greitag, ben 11. August 1905:

Meift nur ichmadwindig, vorwiegend wolfig, eimas fühler, ftellenweife geringer Regen.

Genaueres burch die Beilburger Betterfarten (monatlich 80 Pf.), welche an ber Platattafel bes Tagblathe Danfes, Banggaffe 27, taglich angeichlogen werben.

Geschäftliches.



Die Abend-Ausgabe umfaft 10 Seiten.

Leitung: 28. Soulte vom Brill.

Berantwortlicher Rebalteur für Politit und Freufleton. B. Soul'te bom Brabt in Samuerberg; für ben übrigen rebattionlien Teil: E. Rotherbit; für bie auchgen und Reflumen: D. Dornauf; beibe in Birobaben.
Drug und Bertag ber L. Schellenberg ichen Dol Buchruckeri in Birobaben.

Abend-Jusgabe, 1. Slatt.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

eigener Modelle in billiger solider Ausführung mit luftdicht verschlossenen Töpfen. Nach kurzem Ankochen in die Kiste gesetzt werden die Speisen ohne weitere Wärmezufuhr vollständig gar und bleiben mindestens 10 bis 12 Stunden heiss. Man verlange ausführliche Beschreibung.

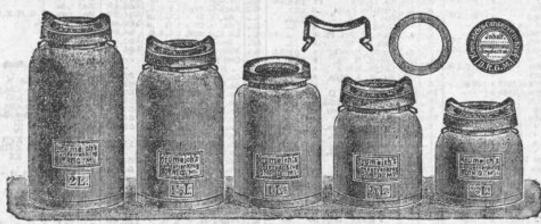
Erich Stephan,

Ecke Häfnergasse, Kleine Burgstrasse, Aussteuer-Magazin für kompl. Kücheneinrichtungen.

Krumeich's Einkochkrüge

Eisschränke Fliegenschränke Eismaschinen Bohnenschneidmasch. Fruchtpressen

Praktisch und bewährt! Im Torishro über 10,000 Stück verkauft.



aus braunem, salzglacirtem Steinzeug mit selbstthätig wirkendem Luftdruckverschluss empfiehlt billigst

Einkochkessel Beerenmühlen Conservegläser Einmachbüchsen Weck'sche Apparate

Unbedingte Haltbarkeit und naturfrisches Aussehen aller Conserven.

Sche Häfnergasse.

Donnerstag, 10. August 1905.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Die Arbeitsstelle des

Schierfteinerftraße linte, F228 unter ber Zimmermannsstiftung, empfiehlt à Sad Mf. 1.-à Ctr. . 1.7 Riefern-Ungunbeholg Buchen Sols Teppiche werden gründlich

geflopft u. gereinigt. Beftellungen gu richten an Bermalter Fr. Müller, Erbacherftraße 2, 1 r., feith. hausvater bes Mannerafple. Tel. 3432.

in bekannt guter Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt

Möbel-Fabrikation und -Lager. Grösstes bürgerl. Möbel-Lager am Platze.

Luisenstrasse 1 (neben der Reichsbank).



(patentamtl. gefchügt) No. 2 verftärft

Commerfproffen Connenbrand, braune Sant

gelben Zeint.

Mecht Flocon & 1 Mart in Apotheker Blum's Flora - Drogerie, Telephon 2433. Gr. Burgftraße 5.

Frührosa=Kartosseln

Rumpi 24 Bfg. Otto Unkelbach. Schwalbacherftr. 71.

Landbutter,

h Bib. 1.15 gang borgüglich gum Effen liefert fortwährend in täglich frifden Qual.

Molferei Oscar Müller (Buttergroßbandlung), Bismardring 10 u. Faulbrunnenftrage 18.

Kestaurant und Cale, Schönster Ausflugsort am Platze,

empfiehlt möblicte Zimmer u. Pension.



erfreuen fich burch ihre Schmadhaftigfeit fiets gnnehmenber Belfebtheit. Alle Fremben in ben Sotels, Reftaurants, Benfionen, fowie auch bie Einheimischen effen biefe borgigliche Gierteig - Speife viel lieber bei Braten, Ragont, Goulafd, Bilbozc. als Maccaront.

Täglich friich nur gu haben in meinem Spezialgeschaft.

Wiesbadener Eierteigwaren- und Konserven-Hans

Fabrifation.)

C. Weiner und Bostverfanbt.)

Ed. 2350.

Mauergasse 17.

Geichäfts=Berlegung und Empfehlung!

Meiner werten Runbichaft bie Mitteilung, bag fich ab 1. Ceptember meine Bertfiatte

befindet. Bugleich empfehle ich mich ben geehrten Berren Schreinermeiftern und Architeften gur Aus- führung famtlicher Bilbhauer-Arbeiten. Für forgfältige Arbeit wird garantiert bei billigfter Berechnung.

Achtungsvoll

K. Schmittberger, Bildhauer, Berberftrage 21.

Seinste Speisekartoffeln (Friihrosen) Rumpf 23 Pf., Ctr. Mt. 2.85.

Prima neue holl. Bollhäringe Stück 5 Pf., Ikd. 58 Pf.

Schwalbacherftr. 23, Karlftr. 35, Feldftr. 1, Röderallee.

Dotzheimerstrasse 68, 1.

auch Teile beridben, fowie altes Golb, Gilber

Louis Pomy, Saalgaffe 36,

Zahnbürsten

kaufen Sie gut u. unter Garantie

Drogerie Otto Lilie 12 Moritzstrasse 12, nächst der Rheinstr Berren.



Patent-Portemonnaie finbet burd befonbere Borginge überall ben größten Befall, es ift fehr elegant, leicht, flach, idmiegiam und biegiam, außerstbauerhaft, ba aus einem Stüd, faßt preis Dr. 3.-

Damen . Saushaltungs. Rinbleber - Bortemonnate ,, Specialmarte", Breis Dit. 2.35. Offenbacher Bebermaaren Saus W. Reichole.

Gr. Burgftrafte 6. Harmontum, 4 Oftan, für mt. 80 .- gu bertaufen. 2 Pianinos,

Rugb, und fdwary, wenig geipielt, biffig. Pianohandluna Hch. Matthes Wwe.,

Telefon 3425. Donneimerfir. 37. Rein Laben. Gigene Reparatur-Berffiatte.

Königsberger Weldlose

& 3 Mart noch gu baben bei J. Stassen, grentiffirafie 5.

Großer Schuh-Berkauf Reugaffe 22, 1 Stiege boch.

Steintonto

zum Einmschen von 6 Pf. an, unter Garantia, im billigen Laden Wellritzstrasse 47.

wener.

Die Sanptagentur für Wiesbaden einer gut eingenihrten erftlassigen beutigen Bersicher rungsgesellschaft ist anderweitig zu bergeben. Fleißige, energische Gerren werden um Angabe ihrer Abressen unter Bespügung von Reserenzen gebeten, sub Chisse F. M. Se an die Annone-Expedition Danbe & Co. m. b. M. Franksurt a. M. (Fr. 2583) P18

Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Der Muchtlinienplan einer Strafe gur Teilung bes Baublodes Bring Beinrich- und Maingerftrage des Baublodes Iring Heinrich und Maingertrage einerfeits und Rings und Lessingfraße anderieits ist durch Magistrats-Beichluß vom 5. August cr. endgilftig festgefetz worden und wird vom 10. dis einsch 17. August cr. weitere 8 Zage im Nathaus, I. Obergeschoß, Jimmer Ro. 38a, während der Biensteinben zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Bicobaden, ben 7. Muguft 1905. Der Magifirat.

Befanntmachung.

Seitens bes hiefigen Garnison-Kommandos ist ans mitgeteilt worden, daß der große Grerziers plat (an der Dosheimerstraße) tros des auf den verichiedenen an den Plateingängen angebrachten Warnungstafeln ausgesprochenen Berdotes, den Warnungstafeln ausgesprochenen Berbotes, ben Play bei Trubbenibungen zu betreten, boch satt täglich Kinder und Erwachsene biesem Berbot zuwiderhandeln. Da hierdurch die Gesahr von mangenehmen Zwischenfällen nahe liegt, wird biermit das Berbot des Betreiens des Exergierplages während der Truppenübungen wiederholi eingeschärft und darauf hingewiesen, daß Zuwiderbandelnde sich der Bestrafung ausseigen.

Die Aussührung von Schreinerarbeiten (Mobiliargegenftanbe) für ben Um und Ermetterungsbau ber Gewerbeichule bier joll im Bege ber öffentlichen Aussichreibung verdungen

Werbein, Wahrend ber Bormittagsdienftstunden im Sidbt. Berwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Ro. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschliehlich Zeichnungen, auch von dort bezogen

werden. Berichloffene und mit der Aufschrift "H. A. 39" versehene Angebote find ipateftens bis Dienstag, den 15. August 1905, vormittags 11 Uhr,

bierher eingureichen. Die Eroffnung ber Angebote erfolgt in Gegen-wart ber eima ericheinenben Anbieter.

Rur die mit bem porgeschriebenen und aus-gefüllten Berbingungsformular eingereichten Am-gebote werben berüdlichtigt.

Buidlagsfrift: 80 Tage. Biesbaden, ben 7. August 1905. Stadtbauamt, Abteilung für Sochbau.

Befauntmachung.

Der Fluchtlinienplan jur Festschung bes Teiles A. B. C. D. ber Nicolasstraße zwischen Kaiser Wilhelm-Ring und Bring Eitel Frip-Straße ist durch Magistrats-Beschluß vom 5. August er. endgiltig sesgeicht worden und wird vom 10, dis einschl. 17. August er. weitere 8 Tage im Ratbaus, I. Obergeicog, Bimmer Ro. 38a, mabrend ber Dienftftunden gu Jebermanns Ginficht offen gelegt.

Biesbaden, ben 7. Muguft 1905. Der Magiftrat.

Befanntmamning.

Lus unierem Armen-Arbeitsbaus, Mainzer Landftraße 6, liefern wir vom 1. Oltober ab frei ind Haus: Kiefern-Augundeholz, geschnitten und sein gespalten, per Centner Mt. 2.80. Gemischtes Augundeholz, geschnitten und gespalten, per Centner Mt. 2.20. Bestellungen werden im Aathause, Zimmer No. 13, vormittags zwischen 9—1 und nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegenaenonumen Wiesbaden, den 18. Januar 1905. Der Wagistrat.

Befanntmachung, Bolfebabeauftalten betr.

Die brei ftabtifden Bolfebabeanftalten befinben fich: 1. im Gebanbe ber boberen Dabdenichule am Schlofplat;

2. am Römertor: 3. im Haufe Roonftrage Ro. 3. Es werben verabfolgt: Braufebader in famtlichen Anftalten, Bannenbader in ber Anftalt in ber Roonftrage für Manner und Frauen, in ber Anftalt am Schlofplat nur für Frauen. Badezeiten finb: Dai bis September,

vormittags 7 ilhr bis abends 81/2 ilhr; Oftober bis Avril, vormittags 8 ilhr bis abends 8 ilhr. Die Männer-Abteilung ift (außer Sonnabends) von 11/2—21'3 ilhr, die Frauenabteilung täglich von 1—4 ilhr geschlossen.

Das Stadtbauamt.



Freiwillige Fenerwehr. Montag, den 14. Auguft 1905, abende 7 Uhr, finbet eine Uebung ber Leiter-Abteilung II

ftatt. Unter Begugnahme auf bir Statuten wirb punftfliches Erfcheinen

Bicebaben, 8, Muguft 1905. Die Brandbirettion.







Aus einer frisch eingetroffenen

kommen Freitag Friih auf dem Markte und Walramstrasse 31, im Hofe rechts. zu nachstehenden billigen Preisen zum Verkauf:

Feinste Schellfisc Feinsten fetten Cablian Feinsten Seelachs

nur per Pfd.

im Ausschnitt 5 Pf. theurer.

Ferner empfehle:

Feinsten Seehecht, Heilbutt, Rothzungen (Limandes), Merlans, Rheinsalm, Zander etc. billigst.

Alle Fische sind nur ausgesucht feinste Waare, kommen direkt vom Fang in strammer Eispackung und Kühlwaggon, sind daher ebenso frisch und wohlschmeekend,

wie im Winter.

Walramstr. 31 und auf dem Markte. — Teleph. 778.

nach dem Soxhletverfahren trinkfertig zubereitet, in Körben mit der Tagesration und in einzelnen Fläschchen empfiehlt

lraft's Milchkuranstalt

unter Aufsicht des Aerztlichen Vereins,

Dotzheimerstrasse 99.

Telephon 659.

Sleischer-Innung zu Wiesbaden.

Ochfeufleifch und 1. Qualitat Rindfleifch Roaftbraten mit Anochen Monftbraten ohne Stnochen . Mindfleifch 2. Qualitat . . . Ralbfleifch mit Beilage . . Ralbs Fricandean . . . Ralbeichnitten Sammelfleifch Schweinefleifch Cotelett- und Colperfleifch . Schweine-Fricandean . . . Schinfen, roh und gefocht, im Ausschnitt Rollichinfen Anochenichinten Mile Wurftforten um 10 Pf. erhöht.

Sochachtenb Der Borftand.

Generalagentur

RECENTED OF FEMALES AND ASSESSED FOR THE PROPERTY OF THE PROPER

porteilhaften Bedingungen (F.Ka. 4564) F 126

ju vergeben. Diefretion wirb jugefichert. Offerten beforbert Rudolf Mosse in Frantfurt a. DR. unter F. M. 4564.

Kohlen-Consum

Mm Römerthor 7, Telephon 2557.

Mingfreie Kohlen. Thatfächlich billigfter Berfauf fammtlicher Brennmaterialien.

Offerire für Lieferung innerhalb bes Stabtberings; In Melirte, ca. 60 % Stude . . . gu Mf. 1.05, In Fettnußkohlen, I oder II, gesiebt, " Mt. 1.15,
In Anthracit, Ruß II, gesiebt ... " Mf. 1.75,
In Braunfohlen-Britets ... " Mf. 0.90

per Ceniner, in losen Fuhren von 20 Etr. frei an das Haus. In Säden frei Keker

5 Bf. per Ctr. mehr. - Alle fonftigen Brennmaterialien zu wirklich billigften Tagespreifen.

Preifliften gerne gu Dienften. 3ch bitte genau auf meine Firma und Sausnummer gu achten.

Neue Zuckerpreise.

Pfd. Krystallzucker Brodzucker im Ganzen Würfelzucker Gemahlener Zucker

prima ungebläute Ware,

sowie alle sonstige Einmachsachen zu billigsten Preisen.

Telefon 114.

Kirchgasse 52.

Telephon 2557.

eichshallen-

Theater.

Stiftstrasse 16. Täglich grosse

Samstag, 12. August 1905:

Ehren-Abend

Hermann Mestrum

Nach der Vorstellung:

Anfang abends 8 Uhr.



in Flaschen von ca. I Kilo Inhalt,

In Himbeersaft . Mk. 1.25, In Erdbeersaft . Mk. 1.25, Johannisbeersaft Mk. 1.25,

Ia Kirsehsaft . . Mk. 1,25, Citronensaft 2172 frischen Friichten 3/4-Ltr.-Flasche = Mk, 1,25.

Wilh. Heinr. Birck, Adelheid- und Oranienstr.-Ecke. Bezirks-Fernsprecher 216.

Mallapfel & Bfb. 5 Bf. gu b. Steingaffe 28 Belbe Fruhfartoffeln zu billigen Tagespr, ju baben Schwalbacherftrage 19, Oth.

per Apf. 23 Bf. Rauenthalerftrage 1, Edladen.

Maarunterlagen,

größte Answahl, billigfte Breife. Gin vollständiges gweischläfriges Bett billig megen Beggng gu vert Belleipftrage 37, 2 rechts.

Stible, Schräufe, Wafchtommoben und fonstige Möbel, auch gebr., Schierkeinerftr. 11, Mtb. 2 l. 61. erb. Kinderbettst. b. abzug. Steing 29, H. 2.

Bur Liebhaber! Gutgeb, gold. Damens Spindelilite, ca. 100 3. alt, Aunstwert 1. Ranges, in Gold und Emaille eingelegt, ju verfaufen. Sandter verbeten. Portfirage 29, 1 r. Ju beichen bon 2-7.

Bitte ausschneiden.

Bumpen, Bapier, Glaichen, Gilen ze, tauft u bolt punttl, ab E. Sipper. Schlerfteinerftr. 11

mit iconen Wohnungen à 6 3immern ift preismurdig an vertaufen. Offerten erbeten unier S. 77 an ben Tagbl. Berlag. Wirflich rent. Saus ju t. gef., beborg. Ring oder Rabe. Offerten unt. N. 80 an den Tagbl.:Berlag.

300,000 Mart

and auf gleich auf 1. Sppothet, auch getrennt, aber nur auf ein hiefiges Objett, bezw. Objette, ouszuleihen. Rab. im Tagbl.-Berlag. Jo

80,000 Mf. auszuleihen auf 2. Supothete, auch in fleinen Betragen. Offerten erbeten unter P. 77 an ben Zagbl.s



Donn retag, 10. August 1905.

Waldspaziergang mit Musik nach Rambach (Saalbau Christ).

Hierselbst: Unterhaltung nebst Tanz

bei freiem Eintritt.

Abmarsch nachmittags pünktlich 3 Uhr vom Fresenius-Denkmal im Dambachthal aus. Der Ausflug findet auch bei ungünstigem Wetter, jedoch ohne Waldspaziergang, statt. Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde höflichst ein.

Der Vorstand.

Wiesbadener Tagblatt im Rheingau

3um Preise von 70 Pfg. monatlich direkt zu beziehen:

In Biebrich:

durch die befannten 22 Hungabe-Hellen.

In Schierstein: durch Kolporteur Josef Meller, Schulftrage 8.

In Nieder-Walluf: durch Bahnhof Portier Willibald Bug, Petersgaffe 51.

In Eltville: durch Frang Priefter, Bauptstraße 14.

In Erbach: durch Glurichun Philipp Dohn. Eberbacherftrage.

In Battenheim: durch Johann Claudy IV.,

In Deffrich: durch Ernft Anauf, feldftrafe 3, am Sallgarter Weg.

Bohlftrage, am Maftanienbaum.

In Winkel: durch Igna; Wieger, Grangaffe 8.

In Geilenheim: durch Jakob Weifel, Pflanger-

In Rüdesbeim: durch Philipp Naumann,

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

3d fuche per fofort ober fpater einen

tüchtigen jüngeren zuverlässigen Comptoirist mit ichoner Sandschrift. Offerten unter Angabe ber bieb. Thatigleit und Gehaltsaniprüche erbeten unter 8. 80 an den Tagbl.-Berlag.

12,000 Mt. 2. Opp. gefuct.
Auf ein prima hiefiges Befitthum werben ca. 12,000 Mt. an 2. Stelle gu leihen ges fucht. Offerten unter G. 80 an ben Tagbl.-Beriag erbeten.

Bur Bildung cines franzol. Converf.-Birtele werben herren und Damen gelucht. Much Anfanger fonnen ihre Abreffe unter

bietet fid herrn und Damen, Die einen größeren perficherungen. Much ohne argeliches Atteft merben Berficherungen mit emas erhöhrer Bramie aus-geführt. Dian menbe fich unter Chiffre A. 4 geführt. Dian wende fich unter Chiffre A. 4 | jum 1. Ottober ju miethen gefucht. Off, m. Preies a. b. Tagbl.-Beri. Rub. Austunft wird fof. ertbeilt. | angabe unter M. 81 an ben Tagbl.-Berlag erb.

Rebenverdienft. Ber firidt Grifimpfe an, Sand u. Majdine? Marfritt, 6, Neumann.

Saufirer fonnen mit meinem Birthichafts-artifel bequem pro Tag 10 Mi, verdienen. Muster 20 Pf. Paul Weldt. Mittweida i. Sa. F 126 Bafche jum Bugeln und Baichen wird an-genommen Schachtftrage 5, With. Dach r.

Phrenologin Langg. 5, 12,

100 Mr. gu leiben gef, gegen puntil monatl. Rüdzahl. Dif. u. U. 80 an ben Tagbl. Berlag. Photographifched Atelier, ber Reugeit enriprechend neu eingerichtet, fofort gu vermiethen. Rab. Rheinftraße 43. Blumenlaben. 1999

4=3immer=Wohn.

Rauenthalerftr. 10, M. B., erh. 2 Arb. R.u. 2. Cedanftr. 1, 1. Gr. L., ein mobl. Zimmer ju bm.

Tüchtige Maschinen-Näherin

findet in meiner Arbeitsfrube bauernbe Beschäftig. Georg Sofmann, Wäschegeschäft, Langgasse 48.

Braves Madden Radmittags gu einem Rinbe gefucht Gobenftrage 19, 1 r.

Ig. tucht. Frau i. Bafch. u. Bugbeich., gebt auch tageiiber in hotels. R. Sellmunbftr. 31. G. 11. 3g. tudt. Frau fucht Wafche und Buthe Beichaftigung. R. Goetheftr. 7, im Lad.

Budhalteritelle

fucht junger Mann, militärfrei, ber mit ber eine fnchen, bopp. u. amerif. Buchführung, Corre-ipondeng u. vertraut ift. Geff. Offerten unter E. 27 an ben Tagbl.Berlag erbeten.

Bivei tuchtige Baufdreiner (Banfarbeiler unb ein Unichläger) gefucht Morigftrage 66.

Brillautbroche, Blumenfacon, Sonntag in Berluft gerathen. Abzugeben Stiftftrage 2, 1,

Berloren

eine goldene herren-Uhrteite von Webergaffe bis Bulowstrafte. Dem ehrlichen Finder eine Be-lobnung von 20 Mt. Abzugeben bei Uhrmacher weite, Kl. Burgstrafte.

Medaikon, Email, gold, Kreuz und 22 Peri. eingel., f. 10 Mf. z. vf. Porffir. 29, 1 r. Bertoren a. d. W. nach d. Buhnhof Montag früh Doublé : Iwider mit Scheibe, "Segewald Leipzig". Gegen Belohnung erbinte absigeben Scharnhorfistraße 35, B. r. Brille verl. Abzg. g. B. Hemundstr. 35, D. B.

Bertoren weißfeldenes Tuch aw. Frank-furterftraße und Zeitungsftand gegen Belohnung abzugeben Wilhelmftraße 9, 1.

Berloven

eine Bagendede am 8. Aug. Abgugeben gegen Belobnung Miene, Launueftrage 55.

Zehn Mark Belohnung.

Gin Ranarienvogel entflogen. Abs. gegen obige Belohnung Ranenthalerftrage 17, 8 f.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünsehten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

> Gegründet 1865. Telephon 266. Beerdigungs-Anftalten

"Friede"und "Pietat" Firma

Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengaffe 8.

Gröftes Jager in allen Arten Doly-

> und Metallfärgen gu rellen Preifen.

Lieferant bes Bereins für generbeftatinug. Lieferant bes Bramt, nuereing.

Codes - Anzeige.

Dienstag Nachmittag 2 Uhr verfcieb nach langem, ichwerem Leiben, wohlberfeben mit ben beiligen Sterpes iaframenten, mein lieber Gatte, unfer guter Bater, Schwager und Ontel,

im 54. Bebensjahr.

Die trauernben Sinterbliebenen: Glifabeth Alein, geb. Wilhelm, nebft Mindern.

Miesbaden, ben 8. Muguft 1905.

Die Beerbigung finbet Freitag, Rachmittags 4 Uhr, von ber Leichenhalle bes alten Friedhofes aus fratt.

Danksagung.

Gur die vielen Beweise herglicher Teilnahme bei dem Binicheiden unferer lieben, guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Elisabeth Ruppert,

jagen innigften Dant.

Die trauernden hinterbliebenen.

Wiesbaden, im Auguft 1905.

Ans den Micobadener Civilstandsregistern Geboren, 5. Ang.: dem Grundarbeiter Deinrich Groz e. I., Marie. 6. Ang.: dem Dachdeder meister Joief Rau e. S., Baul; dem Schlöster gehülen Johannes Becker e. I., Christing Johanna Cisjadech; dem Maurer Beter Laster e. I., Frieda. 7. Aug.: dem Odertellner Aboll Lenz e. I., Johanna; dem Postboten Wilhelm Schraufel e. I., Maria.

Nulgebosen. A Ung.: Schneider Ibeodor Delkemann in Chien mit Maria Ibereisa Schmitt in Gisen; Stationsassiskent Baul Nugust Otto Denzin in Ivahach mit Wilbelmine Pauline Murichel hier; Maurer Jatob Krausträmer in Boddenz. A. Mug.: Agent Georg Roll, gen. Riefe, dier mit der Wilten Eulie Razdalena Frank in Goblenz. A. Mug.: Agent Georg Roll, gen. Riefe, dier mit der Wiltense Elsie Dollase, ged. Mann, hier.

Gestorben. 7. Aug.: Ibeodor, S. des Buchdinders Ibeodor Belz. 4 M.: 3da Geiser, 1 M.: Johann, S. des Kuhrmanne Beter Derz. 4. 3.

Mag.: Wilhelm, S. des Glaergehülten Wilhelm Seibel, die Agel Beihelmine, ged. Dragesser, Geberrau des Taglöhners Karl Domins. 266 J.: Behrer a. D. Karl Beihelmine, ged. Dragesser, Ebesten Kuhlipp Groß, d. 3.: Comma Lutt. 4 M.: Eugen Kudolf, S. des Schuhmanners Bhilipp Reumann, 3 J.: Fubrmann Johann Klein, d. 3.: Agent Ludwig Fint, d. 3.

9. Aug.: Taglöhner Spilipp Schwarz, 68 J.